
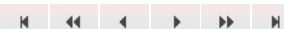




Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 26



Main Image	Description	Status
 (Extra Images)	<p>Justinianus Opus Institutionum</p> <p>Lot 1501</p> <p>Ius Romanorum <i>Römisches Recht - Corpus iuris civilis - Institutiones Iustiniani</i> Corpus iuris civilis. - Justinianus. Instituta cum divisionibus et summariis. (Opus Institutionum cum casuum summariorum interpositionem modum ac formam famoissimi doctoris domini Angeli de Aretino). 218 num., 2 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel, durchgehend in Schwarz und Rot gedruckt. 17 x 12 cm. Marmoriertes Leder des 19. Jahrhunderts im Stil d. Z. (minimal berieben, kleines RSchild) über abgefasten Holzdeckeln mit 1 (von 2) Messingschließen und blau marmoriertem Schnitt. (Venedig, Peter Liechtenstein, 1503).</p> <p>STC 561. USTC 831712. Graesse III, 505. Nicht bei Adams und Schweiger (der aber auch nur eine Auswahl gibt, wie er bemerkt). – Seltene Ausgabe der Justinianischen "Instituta", der Kompilationen des "Corpus Juris Civilis", einer Kodifikation des römischen Rechts von dem Byzantinischen Kaiser Justinian I. (482-565), herausgegeben und kommentiert von dem italienischen Juristen Angelo Gambiglioni de Aretino (1400-1461) aus Arezzo: "Giurista, nato ad Arezzo nel 1400 e morto nel 1461. Nel 1418 divenne rettore dell'arte della lana gentile. A Perugia fu vicario (1422) e collaterale del podestà, poi fu egli stesso podestà a Volterra nel medesimo anno. Fu assessore a Città di Castello e a Roma, dove fu luogotenente del senatore di Roma" (CERL).</p> <p>Eine Postinkunabel in außergewöhnlich schöner Typographie und elegantem Satz. In der Tradition der mittelalterlichen Rechtshandschriften umfließt der ausführliche Kommentar in einer kleineren Type den ebenfalls in 2 Kolonnen gesetzten Gesetzestext Justinians.</p> <p>– Titel mit winzigem alten Stempelchen und kleinem Eintrag oben und verso, etwas stärker fingerfleckig, sonst im Block meist sauber und nur gegen Anfang und Schluss gering finger- und braunfleckig, gebräunt. Block minimal wurmstichig. Teils etwas knapp beschnitten. Gutes, geschmackvoll gebundenes Exemplar dieser grandiosen Postinkunabel.</p>	<p>Estimate € 1.000 (US\$ 1.110)</p> <p>Result € 1.200 (US\$ 1.332)</p>
 (More Images) (Extra Images)	<p>Justinianus Institutionum seu elementorum</p> <p>Lot 1502</p> <p><i>Das Exemplar der Bibliothek Roderich von Stintzings</i> Corpus iuris civilis. - Justinianus. Institutionum seu elementorum D. Iustiniani Sacratissimi Principis libri quatuor. Ed. Gregor Haloander. 8 Bl. Bl. (le. w.), 281 S. Mit mehrfach gefalteter Holzschnitt-Tafel. 17 x 11,5 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (Kapital eingerissen, kleine Löchlein, fleckig, stärker beschabt und bestoßen, ohne die Bindebänder). Nürnberg, Johann Petreius 1529.</p> <p>VD16 C 5196. Stintzing-Landsberg I, 185 und 194, 2. Ebert 11055. Schweiger II, 476. – Erste Ausgabe der Institutiones des Kaisers Justinian in der Bearbeitung durch den bedeutenden Juristen Gregor Haloander (1501-1531), der von Leipzig über Zeitz nach Italien gegangen war, wo er die Werke Justinians aus den Handschriften studierte. Die Bedeutung der von Haloander bearbeiteten justinianischen Rechtsbücher liegt darin, dass er es zum ersten Mal gewagt hat, deren Text auf einer von der scholastischen Tradition völlig unabhängigen Grundlage vollständig herzustellen. Das Aufsehen, das seine Editionen erregten, war außerordentlich. Der vermutlich in geringer Auflage gedruckten kritischen Bearbeitung liegt die Ausgabe von Chevallon zugrunde.</p> <p>"Haloanders historisch-kritisch-philologische Ausgabe des Corpus juris civilis war eine Pioniertat, weil sie im Gegensatz zu den mittelalterlichen Vulgatahandschriften auf die Quellen der Gesetzgebung Justinians zurückging und auch die griechischen Novellen brachte. Freilich hafteten ihr wie jeder Arbeit auf Neuland Mängel an. Sie wurde bald durch andere Ausgaben, insbesondere die des Gothofredus, überholt. Haloander geriet dadurch zu Unrecht in Vergessenheit" (NDB VII, 571f.).</p> <p>Die große Holzschnitt-Tafeln mit einem prächtigen Arbor consanguinitatis wird vom VD16 nicht genannt, gehört aber sicherlich wohl zu dem Druck dazu. – Anfangs mit alten handschriftlichen Marginalien und Unterstreichungen in Tinte, sowie innen etwas wasserrandig. Der Titel mit altem hs. Besitzvermerk, der Innendeckel mit montiertem Blatt mit kalligraphischem Widmungsvermerk des großen Juristen und Rechtshistorikers Johann August Roderich von Stintzing (1825-1883), der das Standardwerk, die</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 388)</p> <p>Result € 1.000 (US\$ 1.110)</p>

"Geschichte der Deutschen Rechtswissenschaft" herausgegeben hat (fortgeführt von Ernst Landsberg, München 1880-1910): "Eduardus Josephus de Schmidlein amicissimo Roderico de Stintzing hunc librum d.d.d. Monachii d. VIII. m. Februarii, MDCCCLXXI". Ferner ein Eintrag "Seinem Freunde Richard Göschen".



Fuchsberger, Ortolf
Justinianischer Instituten warhaffte dolmetschu...

Lot 1503

Mit Buchpreis und Copyright auf dem Titel

Corpus iuris civilis. - **Fuchsberger, Ortolf.** Justinianischer Instituten warhaffte dolmetschung, darin der groszmächtigt Kayser IVSTINIAN. den ersten grond geschribner recht hat fürgebildet durch Orth. Fuchsp. von Dit. 8 nn., XCI num., 9 nn. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel. 29,4 x 20 cm. Orangerot gefärbtes flexibles Pergament d. Z. (als geschickte Remboitage neu aufgebunden mit altem Vorsatzpapier, die Deckel wellig, die Farbe teils abgeschabt) mit 2 Bindebändern. (Augsburg, Alexander Weissenhorn), 1536.

VD16 C 5236. Stintzing-Landsberg. I, 83. Stobbe II, 166. Kaspers 104. Eiden-Müller 95. Kobolt, Nachtrag, 102. - Erste Ausgabe der zweiten deutschen Übersetzung der "Institutiones Justiniani", des Lehrbuchs römischen Rechts, das nicht direkt zum Corpus Iuris gehörte. Als Autor gilt der römische Rechtsgelehrte Gaius, der es im 2. Jahrhundert verfasste, um werdenden Juristen als eine Art Lehrbuch zu dienen, anhand dessen sie das Personen- und Familienrecht (ius personae), das Vermögens- und Erbrecht (ius rerum) und das Straf- und Prozessrecht (ius actionum) studieren konnten. Zuerst waren die "Institutiones" in der Übersetzung des Thomas Murner 1519 in Basel erschienen, "die zwar richtig übersetzt, aber nicht immer den Inhalt voll erfaßt, von den Übersetzungen des Ortolph Fuchsp. (seit 1536) und Justinus Gobler (seit 1551) abgelöst" (Kaspers). Der aus dem bayerischen Tittmoning gebürtige Ortolph Fuchsberger (1490-1541) hatte in Ingolstadt Rechtswissenschaften studiert, in Altötting Alphilologie gelehrt und sich als Editor und Kommentator, meist zu juristischen Büchern, hervorgetan. Der große Titelholzschnitt mit vier kaiserlichen Wappen, darunter der Habsburger Doppeladler. Der Druck gehört zu den wenigen überhaupt, bei denen der **Buchpreis auf dem Titel** genannt wird und zudem noch eine **Art frühes Copyright** vermeldet wird: "Mit Röm. Königlicher freiheit und privilegium, in zehen jarn weder nach zutrucken, noch sonst getruckt fail zu haben, bey zehen marck lötigis golds" (also die "gelötete", aus Gold und Silber legierte Augsburgs Reichs-Handelsmünze). - Nur ganz vereinzelt minimal fingerfleckig, insgesamt sehr sauber und in bester Gesamterhaltung, frisch und sauber, mit nur wenigen alten, interessanten Marginalien.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.330)

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 1.998)



Baldus de Ubaldis
Sammelband mit 6 Lyoneser Drucken

Lot 1504

Corpus iuris civilis. - **Baldus de Ubaldis.** Sammelband mit 6 Lyoneser Drucken. 41,5 x 27,5 cm. Blindgeprägter Kalblederband d. Z. (stärker fleckig, berieben und beschabt, Bezug mit Fehlstellen, VDeckel gelockert, angestaubt und mit Wurmlöchern; ohne die Schließen) über Holzdeckeln. Lyon 1546-1558.

Sammelband mit sechs Lyoneser Drucken der Werke des aus Perugia stammenden Rechtsgelehrten Baldus de Ubaldis (1327-1400), der gemeinsam mit seinem Lehrer Bartolus de Saxoferrato (um 1313-1357) als der bedeutendste Vertreter der Kommentatoren-Schule gilt. Baldus verfasste Kommentare zu allen Teilen des Corpus Iuris Civilis sowie zum kanonischen Recht, seine Kommentierung der *Libri Feudorum*, einer Sammlung des langobardischen Lehnrechts, gehört zu seinen erfolgreichsten Werken. Des Weiteren verfasste er über 3000 Gutachten und zahlreiche rechtswissenschaftliche Traktate, die sich zumeist erhalten haben. Baldus starb der Legende nach an der Tollwut, die er sich durch den Biss eines Schoßhündchens zugezogen haben soll. Vorhanden sind folgende, bei Adams nicht verzeichnete und bis auf Nummer V. auch im British Museum nicht vorhandene Drucke:

I. **Super infortiatio. Commentaria subtilia**, necnon copiosa. Celeberrini Iuris Caesarei et Pontificij doctoris ... Marginalibus additionibus, et elegantibus summarijs praedari viri Ioannis Thierrii Lingonensis. 129 num. Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit breiter figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. Lyon, (Petrus Taco und Jacobus Forus), 1551. - Teil III seiner umfangreichen *Commentaria in digesta* mit den Erläuterungen des aus Langres in der Champagne stammenden Juristen Jean Thierry. - Titel mit leichten Randknicken, vertikalen Quetschfalten sowie altem Besitzeintrag, Titel sowie erste Blatt mit schwächer werdendem Braunfleck in der Mitte. Es fehlt das letzte weiße Blatt. Sonst sauber und wohl erhalten.

II. **Lectura super digesto novo.** Cum additionibus Joannis de Gradibus. 39 num. Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit breiter figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. Lyon, o. Dr., 1551. - Teil IV der umfangreichen *Commentaria in digesta*, hier mit den Erläuterungen des französischen Juristen Jean Gradi (gest. 1525). - Es fehlt das letzte weiße Blatt.

III. **Tractatus de dote et dotis privilegiis.** 47 (recte: 74) num. Bl.; Bl. LXXIII-CXXVI, 8 nn. Bl. (d. l. w.). Titel in Rot und Schwarz. Mit breiter figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre mit Holzschnitt-Druckermarken. Lyon, Jacob Giunta, 1546. - Enthält neben dem Traktat des Baldus auch den *Tractatus exquisitarum quaestionum super dote* des Giovanni Campeggi (1537-1553). - Das letzte weiße Blatt mit Einriß im oberen Rand.

IV. **In institutiones.** Accessere eiusdem consilia aliquot: quibus subiectae sunt Ang. & B. Saliceti repetitiones. 59 num., 4 nn. Bl. Mit großer Holzschnitt-Titelvignette. Lyon, (Blasius Guido), 1558. - Es fehlt das letzte weiße Blatt.

V. **In usus feudorum commentaria doctissima.** Quibus accesserunt Andr. Siculi adnotationes. 127 num. Bl., 14 nn. Bl. (d. l. w.). Mit Holzschnitt-Druckermarken. Lyon, (Johannes Pidierius), 1552. - STC 431. Vgl. Adams B 125. - Im Impressum mit dem Erscheinungsjahr 1550. Mit dem dazugehörigen *Index copiosissimus*, mit eigenem Titelblatt und wiederholter Druckermarken. - Es fehlt das letzte weiße Blatt.

VI. **Repertorium consiliorum.** Index seu maus tabula consiliorum Domini Baldi de Perusio. 83 nn. Bl. Lyon, (Johannes Pullonus), 1548. - Die schöne Holzschnitt-Bordüre zeigt in der Mitte Baldus als Magister discipulis von seinen Studenten umgeben in der Studierstube. - Letzte Blatt mit minimalen Randaläsuren. - Vorderes Innengelenk angeplatzt, das fl. Vorsatz lädiert. Alle Exemplare im zweiseitigen Druck und sehr schön und sauber erhalten.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.775)

Result € 1.800 (US\$ 1.998)

(More Images)
(Extra Images)



Lineus von Vlas, Thomas
In quatuor institutionum iuris principis Iustin...

Lot 1505

Justinian-Kommentar mit der illustrierten Liebesgeschichte von Pontus und Sidonia

Corpus iuris civilis. - **Lineus von Vlas, Thomas.** In quatuor institutionum iuris principis Iustiniani libros, Explicationes & Annotationes doctissimae ... fideliter & diligenter collectae. 4 nn., 163 num., 1 w. Bl. Mit 2 wähl. Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel und am Schluss. 30,5 x 19,5 cm. Dunkelbrauner Kalblederband d. Z. (restaurierend unterlegt mit Ergänzungen an Gelenken, Kanten und Ecken sowie Kapitalen) mit reicher Blindprägung. Frankfurt, Christian Egenolff, (1553).

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 900 (US\$ 999)

(More Images)
(Extra Images)

VD16 V 1970. Benzing, Egenolff, 317. Dekkers 180f. – Erste und einzige Ausgabe der Kommentare und Anmerkungen zum Römischen Recht in der Kodifizierung Kaiser Justinians. Die "Institutiones Justiniani" bilden einen Teil des "Corpus Juris Civilis", der wiederum auf den spätantiken "Institutes" des römischen Juristen Gaius von der Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. fußt. Autor war der humanistische Rechtsgelehrte Thomas Lineus von Vlas: "Thomas Lineus of Vlas, geb. te Zaltbommel 1505, zoon van Daniel, humanist en rechtsgeleerde, overleed omstreeks 1579. Hij werd 27 Aug. 1522 ingeschreven als student der universiteit te Leuven ... Waarschijnlijk werd Lineus 1636 professor te Leuven; daar hij niet voorkomt onder de leeraren der universiteit of der colleges, was hij wellicht slechts privaatsleeraar, repetitor der Instituten van het Romeinsch recht" (Genealogieonline 08082016). – Vorsätze erneuert und Gelenke restauriert, etwas fleckig, doch meist recht frisch und sauber. Bemerkenswert sind die einst als Vorsätze aus Makulatur verwendeten, jetzt fliegend montierten beiden Fragmente aus mittelalterlichen Pergament-Handschriften, vorne eine Textura wohl aus dem 14. Jahrhundert, hinten eine Minuskelschrift des 15. Jahrhunderts mit Rubrizierung. – Beigebunden: **Pontus und Sidonia**. – (Von **Adelichen Mannlichen** Tugenten, Erbarkeyt, unnd Zucht, Ritter Pontus. Ein Rhümreich, Zierlich unnd Fruchtbare Histori, Von dem Edlen ... Ritter Ponto). 3 (statt 4; ohne das Titelbl.) nn., 62 num. Bl. Mit 48 großen Textholzschnitten von Hans Schäufelein, Jörg Breu, Leonhard Beck u. a. (Frankfurt, Christian Egenolff, 1548. - VD16 P 4244. Goedeke I, 356, 17, 5. Hayn-Gotendorf VI, 252. Heitz-Ritter 494. Muther 1130. Oldenbourg, Schäufelein, L 199. Von der Erzherzogin Eleonore von Österreich (1433-1480) angefertigte Übersetzung des französischen Ritterromans "Pontus et la belle Sidoine", "ihre einzige literarische Arbeit" (Gotzkowski, Volksbücher S. 147, 7). Laut Oldenbourg "Nicht bei Benzing, Egenolff, aber von ihm nachträglich als Egenolff-Druck bestimmt". Der reiche Buchschmuck ist das Werk verschiedener Künstler, darunter von den großen Dürerzeitgenossen Hans Schäufelein mit zwei signierten Schnitten, sieben von Jörg Breu und weiteren von Leonhard Beck sowie neun Holzschnitten des Petrarcameisters. 24 Schnitte, also mehr als die Hälfte sind dem Theuerdank entnommen und stellen meist Turnierszenen und höfische Motive dar. – Es fehlt das Titelblatt mit dem großen Schäufelein-Schnitt, wenige Schnitte ankoloriert, stellenweise etwas fleckig und mit Knickspuren, kaum Papierläsuren.



Göbler, Justinus

Keyserlicher und des H. Reichs Rechten. 1557

Lot 1506

Corpus iuris civilis. – **Göbler, Justinus**. Keyserlicher und des H. Reichs Rechten, die Vier Buecher der Instituten und Underweisung Keyzers Justiniani. 6 nn, CLII Bl. Mit großem Titelholzschnitt, ganzseitigem Wappenholzschnitt verso Titel und 13 (1 wdhl.) großen Textholzschnitten, meist dem Petrarcameister zugeschrieben, sowie doppelblattgroßem Holzschnitt mit einem Arbor consanguinitatis. 30 x 19,5 cm. Pergament des 18. Jahrhunderts (stärker angeschmutzt, Deckel gebogen, Bindebänder abgerissen, beschabt und bestoßen). Frankfurt, Erben Christian Egenolff, (1557).

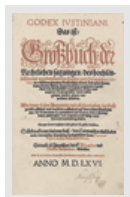
VD16 C 5243. Stintzing-Landsberg I, 584, 7. Musper L 201. Richter, Egenolffs Erben, 43. Nicht bei Adams und im STC. – Erste der beiden Druckvarianten (mit „billicheyt“ statt „Billicheyt“ auf dem Titel) der zweiten bei Christian Egenolffs Erben gedruckten Ausgabe des Corpus Iuris Civilis, dem umfangreichen Gesetzeswerks, das von 528 bis 534 im Auftrag des oströmischen Kaisers Justinian I. aus älteren Kaisererlassen seit Hadrian das maßgebliche juristische Lehrbuch des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit war. Herausgeber war der Jurist und Rechtsgelehrte Justinus Göbler (1504-1567), der an den Universitäten in Bourges, Erfurt und Mainz studiert hatte und 1539 zum Rat Herzog Erichs von Braunschweig-Lüneburg berufen wurde. – Etwas, nur vereinzelt stärker gebräunt und braunfleckig sowie leicht stockfleckig, Innengelenke brüchig, sonst schönes, ordentlich erhaltenes Exemplar. Recht seltener, kaum im Handel vorkommender Druck.

Estimate

€ 1.500 (US\$ 1.665)

After-Sales Price

€ 1.000 (US\$ 1.110)



Justinianus

Codex Iustiniani. Das ist, Großbuch der Rechtl...

Lot 1507

Corpus iuris civilis. – **Codex Iustiniani**. Das ist, Großbuch der Rechtlichen satzungen, des hochlöblichsten Justiniani. Verteütscht durch Martinum Pegium. 10 nn., CXCII num. Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 32 x 20,5 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (Kapitale verstärkend restauriert, wenige Fleckchen und Feuchtsuren, etwas bestoßen und berieben, minimal wurmstichig, Schließen fehlen) über abgefaste Holzdeckeln. Ingolstadt, Alexander und Samuel Weißenhorn, 1566.

VD16 C 5260. Stalla 498. ADB XXV, 318 Anm. – Erste und einzige Ausgabe dieser deutschen Übersetzung des Codex Iustiniani, des dritten Teiles des "Corpus iuris civilis", das rund 4600 Kaisererlasse aus der Zeit von Hadrian bis Justinian enthält - und bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts - erlangt anderer Werke in Teilen seine Gültigkeit behalten sollte.

Der Hauptinhalt des "Corpus iuris" bezieht sich auf das Gebiet des Privatrechts. Seine bleibende weltgeschichtliche Bedeutung verdankt es der italienischen Rechtswissenschaft des 12. bis 14. Jahrhunderts, besonders dem Florentiner Gelehrten Accursius (1182-1263), eines Vertreters der Gruppe der "Glossatoren", der Kommentatoren rechtsgeschichtlicher Werke. Accursius verfasste zahlreiche Interpretationen und Erläuterungen zu dem unter dem byzantinischen Kaiser Justinian (482-565) entstandenen Codex, die er durch (teils freie) Umdeutung im Sinne mittelalterlich germanischer Anschauungen und Neuinterpretationen alter Gesetze - unter Zuhilfenahme von Präzedenzen den praktischen Bedürfnissen des damaligen Gemeinwesens anpasste. Das seit Ende des Mittelalters auch in Deutschland eingedrungene römische Recht war als sogenanntes "Gemeines Recht" teilweise bis zum Inkrafttreten des "Code civil" des Napoléon von 1807 bzw. des Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches von 1896 in Geltung. – Titel mit Besitzvermerk, teils etwas gebräunt, gelegentlich fleckig, meist aber recht sauber, jedoch mit einigen Wurmängen und -stichen (vor allem in den ersten Lagen; teils minimaler Textverlust). Der originale (neu angefaltete) vordere fliegende Vorsatz mit zwei hübschen Wappenmalereien in Sepia als Exlibris des "Andreas Paapen dem Hadt", darunter ein Eintrag von "Andreas [Wappen] papen dem hadt / Jacobus Brauns Notarius publicus / Seligerm dieß Buch in seinem Kranckenn / lager Alhie zu Pattenßen zum gedechtnuß / In beißein saineß Sohns Henrici Braunß / Verehrett Anno 1608".

Estimate

€ 1.400 (US\$ 1.554)

After-Sales Price

€ 1.000 (US\$ 1.110)



Roussard, Louis

Ius civile manuscriptorum librorum Teile I-V (...)

Lot 1508

Corpus iuris civilis. – **Roussard, Louis**, und **François Douaren** (Hrsg.). Ius civile manuscriptorum librorum ope, summa diligentia et integerrima fide infinitis locis emendatum, et perpetuis notis illustratum. Teile I-V (von 12) in 1 Band. Mit 5 (4 wdhl.) Holzschnitt-Druckermarken auf den Titeln. 17 x 11 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (gering angestaubt, kaum fleckig, leicht berieben) mit Blauschnitt. Antwerpen, Christoph Plantin, 1567.

Adams C 2670. Voet 1034. Ruelens-de Backer 71, 14. Degeorge 68. Sorgelos 199 (nur Teile IV und V). Hofer XIV, 670. – Erste Ausgabe dieses Kommentars zum römischen Recht: die seltenen ersten fünf Teile des Justinianischen "Ius civile", aus den zahlreiche mittelalterlichen Manuscripten neu herausgeben

Estimate

€ 800 (US\$ 888)

After-Sales Price

€ 500 (US\$ 555)

von den französischen Juristen Louis Roussard und François Douaren (auch Duarein bzw. latinisiert zu Franciscus Duarenus; 1509-1559), der den Lehrstuhl an der Universität von Bourges inne hatte.
 "Cette édition du Corpus Juris a été faite d'après celle de Lyon, 1561. C'est le plus grand ouvrage que Plantin eût encore imprimé: l'édition est très-belle et très-estimée et n'a pas été surpassée quant à la correction et à la netteté du caractère" (Ruelens-de Backer). – Titel mit größerem, alt hinterlegten Ausschnitt unten rechts, fast ohne Textverlust ("Pl[antin]"), leicht fleckig, stellenweise etwas stock- und braunfleckig, nur leichte Feuchtränder, einige Unterstreichungen, insgesamt etwas gebräunt.
 Der besonders schöne zeitgenössische Schweinslederband ist mit mehreren Filetenregistern und einer Kandelaber wie einer Schachbrettbordüre auf den Deckeln geziert, in deren Mitte jeweils eine große blindgeprägte Platte angebracht ist, auf dem Vorderdeckel mit den weiblichen Tugendgestalten der "Fides" und "Spes" unter einer Dreipass-Arkade mit dem aus den Wolken hervorlugenden Gottvater über einer suggestiven Stadtlandschaft und der Monogrammmierung "FH" von dem **Wittenberger Buchbindermeister Frobenius Hempel** (gest. um 1575) sowie der Inschrift "Impetrat alma Fides Christo quam dante salutem expecatate soror Spes animosa solet" sowie analog dazu auf dem Rückdeckel die Darstellung der einen Bettler empfangenden Caritas mit drei Kindern und dem Motto "Que vocor insigni caritu de nomine virius omnia que pietas suadet obire se" (Haebler I, 173f., VI und XIII). Frobenius Hempel "soll nach Senf 1549 in Wittenberg Meister geworden und 1575 gestorben sein. Die Daten auf seinen Stempeln stehen damit nicht in Widerspruch. Offenbar ist sein Betrieb ein recht bedeutender gewesen, denn es hat sich eine große Zahl von Bänden aus seiner Werkstatt erhalten" (Haebler).



Statutum alme urbis Romae
 Rom, Antonio Blado, 1567.

Lot 1509

Corpus iuris civilis. - Statutum alme urbis Romae, sive iuris civilis, quo hodie romanus populus utitur, libri quinque. Item privilegiorum a diversis Romanis Pontificibus. 2 nn., 107 num., 7 nn., 22 num. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel und einigen Metallschnitt-Initialen. 32,5 x 20,5 cm. Pergament des 17. Jahrhunderts (gering fleckig, winzige Wurmlöcherlein, kaum bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel. Rom, Antonio Blado, 1567.

STC 564. Adams R 710. Edit 16 CNCE 25171. Rossetti 9741. – Erste Ausgabe der Kodifizierung des römischen Zivilrechts in dem Druck von Antonio Blado in Rom, der dem Werk auch eine Aufstellung der päpstlichen Privilegien beigab, so dass das höchst seltene Werk - Blados letzter Druck! - zu einem singulären Zeugnis der historischen Verfassungen und Gesetze des 16. Jahrhunderts wurde: Eine seltene, überaus reiche Geschichtsquelle, deren Erforschung noch aussteht. – Vereinzelt etwa stärker stockfleckig, aber nur leicht gebräunt, einige interessante alte Anstreichungen und Tintenflecke, der Titel mit zwei Rasuren und hs. Namensentwurf mit Tintenfraß, der drei kleine Löcherlein mit winzigem Buchstabenverlust verursachte.

Estimate
 € 500 (US\$ 555)

Result € 700 (US\$ 777)



Godefroy, Denis
 Corpus iuris civilis

Lot 1510

Die Monumentalausgabe des ersten kommentierten "Jus Civile"

Corpus iuris civilis. - Godefroy, Denis, Corpus iuris civilis In quatuor Partes distinctum, Dionysio Gothofredo Jc. Auctiore, Cui Appendicis Et Auctarii Loco, Aliquot, Quae prioribus huius formae Editionibus defuerunt, adiecta sunt [mit:] **Codicis Dn. Justiniani Sacratissimi principis** ... libri XII. Postrema editio prioribus auctior et emendatior. 2 Teile. Zus. 3 Teile in 1 Band. 40 Bl., 130, 1872 Sp.; 8 Bl., 1024, 282 Sp.; 4 Bl., 465 Sp., 6 Bl., 78 Sp. Mit gestochenem Frontispiz-Porträt und Kupfertitel. 25,5 x 20 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (stärker fleckig, gedunkelt, beschabt und bestoßen, winzige Kratzer). Frankfurt, Balthasar Christoph Wust, 1688.

Monumentalausgabe des 1583 erstmalig in Genf erschienenen Hauptwerkes des französischen Rechtsgelehrten Dionysius Gothofredus (Denis Godefroy; 1549-1622). "Er ging 1579 mit seiner Gattin Denyse de Saint-Yon nach Genf, wo er, bei 500 Florins (nach Heyer = 235 Francs) und freier Wohnung, neben Pacius über römisches Recht las und an seinem 'Corpus jur. civilis' zu arbeiten begann ... Wie er 1594 von Straßburg und dem Markgrafen von Brandenburg an Heinrich IV., so wurde er 1618 vom Pfalzgrafen, der ihn in seinen Rath berufen, an Louis XIII. abgesandt, bei dem er eine glänzende Aufnahme fand ... Von seinen zahlreichen Schriften [ist] hauptsächlich zu nennen seine heute noch berühmte und benutzte Ausgabe des 'Corpus juris civilis cum notis' (Lugdunum 1583 und öfter, die besten Genf 1624 von Jacobus Gothofredus besorgt und die von Simon van Leeuwen, Amsterdam 1663, Francoforte 1696" (ADB IX, 448). – Vorsätze stärker angestaubt, einige ältere Besitzvermerke, im gewaltig dicken Block teils gebräunt, mit Fleckchen, Wasserrändern, doch nur unwesentlichen Papierläsuren, eindrucksvoller Druck.

Estimate
 € 500 (US\$ 555)


Result € 400 (US\$ 444)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 26






[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

1 **2** 3 4 5 6 7 8 9 ... 26

Main Image	Description	Status
	<p>Guentherode, Karl Maria von Die Römische Religionskasse</p> <p>Lot 1511</p> <p>Corpus iuris civilis. - (Guentherode, Karl Maria von). Die Römische Religionskasse. Ein Anhang zum Römischen Gesetzbuch, oder die in Deutschland noch zu wenig bekannten Grundsätze des römischen Hofes. Aus Päpstlichen Bullen gezogen. 3 Bände. 3 Bl., 26, 424 S.; 1 Bl., 18, 467 S.; 12 Bl., 23 (recte 24, 410 SS., 1 Bl. Mit 3 gestochenen Titelvignetten. 20 x 13 cm. Halbleder d. Z. (nur gering berieben, kaum bestoßen) mit 2 goldgeprägten RSchildern und Filetvergoldung, Kleisterpapier-Deckelbezügen und dreiseitigem Rotschnitt sowie hübschen Kattunpapiervorsätzen. "Karlsruhe", o. Dr., (d. i. Wien, Volke), 1787-88.</p> <p>Hayn-Gothendorf VI, 54. Kosch VI, 1020. Weller, Fingierte Druckorte, I, 135. Wurzbach VI, 16. – Erste Ausgabe der Kampfschrift gegen das römische Papsttum von Karl Maria von Guentherode (1740-1795): "In scharfer Weise gegen das Papsttum und die katholischen Geistlichkeit, sowie gegen kirchliche Missbräuche gerichtet". Die hübschen Kupfervignetten auf den Titeln zeigen den von Füchsen gezogenen Wagen mit einem Raben: "Non licet eos mittere in corbonam" (nach Mt. 27,6), die dramatische Vertreibung der Geldwechsler aus dem Tempel zu Jerusalem: "Mensas manulariorum evertit" (Mt. 21,12) und den die Krone stehlenden, hinwegfliegenden Adler "Alta petens" nach Ovid "Aquila rapax". – Kaum fleckig, sehr schöne, fast tadellos erhaltene in außergewöhnlich attraktiven, dekorativen zeitgenössischen Einbänden. Auch die Kattunpapiervorsätze in herrlicher Variation.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 333)</p> <p>Result € 200 (US\$ 222)</p>
	<p>Savigny, Friedrich Carl von Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter</p> <p>Lot 1512</p> <p>Corpus iuris civilis. - Savigny, Friedrich Carl von. Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter. Mischauflage. 6 Bände. 21 x 13 cm. Marmorierte HLeiderbände d. Z. mit RVergoldung und goldgeprägtem RTitel. Heidelberg, J. C. B. Mohr, 1826-1834.</p> <p>Mischauflage des Klassikers der Rechtsgeschichte (Bände I-III in zweiter, Bände IV-VI in erster Auflage). – Nur vereinzelt gering stockfleckig. Schönes und wohlerhaltenes, dekorativ gebundenes Exemplar aus einer Adelsbibliothek mit entsprechendem gestochenen Wappensexlibris auf dem Innenspiegel.</p>	<p>Estimate € 350 (US\$ 388)</p> <p>Result € 360 (US\$ 399)</p>
	<p>Reichstag zu Worms Römischer kaiserlicher Maiestat Regiment: Camer...</p> <p>Lot 1513</p> <p>Ius Imperii <i>Reichsrecht, Reichstagsabschiede von Worms, Speyer, Regensburg und Augsburg</i></p> <p><i>In spätmittelalterlichem Kopertband</i> Reichstag zu Worms. - Sammelband mit 4 Drucken mit Erlässen des Reichskammergerichts auf den unterschiedlichen Reichstagen. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre. 28 x 19,5 cm. Pergament-Kopertband d. Z. (wenige Bezugsfehlstellen, etwas abgeschabt, fleckig, ein Lederlitz fehlt). Mainz, Johann Schöffer, 1521.</p> <p>VD16 D 988, D 1022, R 758, R 760. Vgl. Pütter II, 406. – Bedeutender, seltener Druck der Reichstagsbeschlüsse von Worms im Jahre 1521 unter Kaiser Karl V., auf dem berühmten Reichstag, der auch für die Reformation von größter Bedeutung sein sollte, wurde in dessen Folge doch Martin Luther geächtet. Die Kodifizierung der Landbefriedung betraf auch unmittelbar die ein paar Jahre späteren Bauernaufstände. Der Sammelband mit den vier Drucken aus der Offizin des Johannes Schöffer wurde auch als ein Werk angeboten, zu dem Schöffer dann wohl einen eigenen Titel drucken ließ, der hier aber nicht vorhanden</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.998)</p> <p>Result € 1.500 (US\$ 1.665)</p>

(More Images)

ist: "Romischer kayserlicher Maiestat Regiment: Camergericht: Landtfridt unnd Abschiedt uff dem Reichstag zu Wormbs. Anno M vcxxj. beschlossen vnn uffgericht". So fasst es zumindest das VD16 zusammen, das dennoch jedem einzelnen Titel eine eigene Nummer zuweist. Die Drucke im Einzelnen:

1) Romischer kayserlicher Maiestat geordnet Camergericht auff dem Reichstag zu Worms etc. Anno M.v^c.XXI. 18 Bl. (Mainz, Johann Schöffner, 1521). - Über das VD16 online falsch verzeichneter und verlinkter Druck findet sich unter der Signatur: "10209023 2 J.publ.g. 299 Beibd.1 10209023 2 J.publ.g. 299 Beibd.1", dieser Druck entspricht im Titel dem vorliegenden, da kein Volddigitalisat zur Verfügung steht, ist der Druck nicht weiter prüfbar. Offenbar gibt es nur einen einzigen Nachweis unseres Druckes in der Provinzialbibliothek Amberg (Sigel: 54).

2) Landtfridt durch kayser Carol den funfften: uff dem Reichstag zu Worms. Anno Mv^c.xxj. aufgericht. 12 nn. Bl. (le. w.). Mit breiter szenischer Holzschnitt-Titelbordüre. (Ebenda 1521). - VD16 D 1022.

3) Romischer kayserlicher Maiestat Regiment: Camergericht: Landtfridt unnd Abschiedt uff dem Reichstag zu Wormbs. Anno Mv^c xxj. beschlossen unn uffgericht. 7 Bl. (ohne das le.w.). (Ebenda 1521). - VD16 R 760.

4) Romischer kayserlicher Maiestat Abschiedt auff dem Reichstag zu Wormbs. etc. Anno M.v^c xxj. 8 Bl. (le. w.). - VD16 R 758. - Erster Titel gestempelt und mit altem Eintrag, ebenso Innendeckel, leicht fingerfleckig, kaum gebräunt oder fleckig, ein Wurmgang, wenige Löchlein, insgesamt sauberes, sehr schön erhaltenes und ausnehmend breitrandigs Exemplar dieser vollständigen vier einzelnen Drucke.



(More Images)

Abschid
des Reichstags zu Speyer Anno 1526 gehalten

Lot 1514

Für die Reformation und Glaubensspaltung fundamentaler Reichstagsabschied unter Prinz Ferdinand Reichstag zu Speyer. - **Abschid** des Reichstags zu Speyer Anno 1526 gehalten. 13 Bl. Mit Titelholzschnitt und ganzseitigem Textholzschnitt. 27,6 x 19,8 cm. Moderner orangefarbener geglätteter Maroquinband. Mainz, Johann Schöffner 1526.

VD16 R 774. Weller 3699. Muther 1738. Roth, Schöffner, 84, 3, - Erste Ausgabe, parallel mit der Erfurter Ausgabe von Matthes Maler im Jahre 1526 erschienen (vgl. VD16 R 773). Der legendäre, unter Prinz Ferdinand, dem späteren Ferdinand I. (1503-1564), der den Vorsitz auf dem Reichstag in Stellvertretung Karls V. führte, erlassene Abschied, in dem die Glaubensfreiheit mit Wahl der Stände formuliert wurde, auf die sich die Reformatoren später beziehen sollten und die letztlich dann zur Praxis des "cuius regio eius religio" führen sollte.

"Demnach haben wir, Auch Churfürsten Fürsten unnd Stende des Reichs, unnd derselben Botschafften, uns ytzo alhie, auff disem Reichstage einmütiglich verglichen, unnd vereynigt, mitler zeit des Concilij, oder aber Nacional versammlung nichts destominder, mit unnsern underthanen, eyn yglicher. In sachen des Edict durch Keserliche Maiestat auff dem Reichstag zu Wormbs gehalten außgangen, belangen möchten, für sich also zuleben zuregiren und zuhalten wie ein yder solichs gegen Gott und Keyserlicher Maiestat hofft und vertrawt zu verantworten" (S. A_{ijj} recto, Z. 17).

"Die für die weitere Verbreitung des evangelischen Glaubens wichtigste Stelle des Abschieds ist auf B. A3 recto im 3. Abschnitt wiedergegeben. Diese Stelle macht praktisch die Glaubensentscheidung zur freien Entscheidung der Stände. Daher das Erstaunen für die Evangelischen auf dem 2. Speyerer Reichstag von 1529" (Spachmüller I, 5).

Während der Titelholzschnitt Kaiser Maximilian als Richter mit der Gruppe von streitenden Edelmännern in kostbaren Gewändern in einer Berlandschaft zeigt (von 2 Blöcken gedruckt), führt der aus vier Blöcken zusammengesetzte Holzschnitt verso Titel mehrere Szenen zur Gerichtsbarkeit mit Reitermandat, Petition etc. vor. - Von oben rechts etwas feuchtrandig, Ecken restauriert und teils ersetzt, sonst nur leicht wellig, durchgehend sauber und in bestem Druck. Auch die Holzschnitte kontrastreich und kraftvoll abgedruckt. Modernes Exlibris.

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Result € 500 (US\$ 555)



Reichstag zu Regensburg
Abschiedt deß Reichßtags zu Regenspurg

Lot 1515

Reichstag zu Regensburg. - Abschid deß Reichßtags zu Regenspurg gehalten ANNO M.D.XLI. 28 nn. Bl. Mit Titelholzschnitt und 2 (1 ganzseitigem) Textholzschnitt sowie 12-zeiliger Holzschnitt-Initiale. 29,5 x 19 cm. Modernes Halbpergament. (Mainz, Ivo Schöffner, 1541).

VD16 R 785. Schottenloher 28075. Pütter II, 410, 13. - Erster Druck der ersten Ausgabe mit dem Kennzeichen des fehlenden Punktes im Titel: "Abschiedt deß Reichßtags zu Regenspurg gehalten" statt "Abschiedt deß Reichßtags zu Regenspurg gehalten." (VD16 R 786).

Mit dem Kolophon: "Getruckt inn der Churfuerstlichen statt Meyntz, imm jar als man zalt nach Christi unnsers lieben herrn geburt, M.D.XLI. Auff den vierten tag Septembris vollendet."

Der Mainzer Drucker Ivo Schöffner besaß das Privileg zum Druck aller Reichstagsakten. Der ganzseitige Holzschnitt verso Titel scheint hier, im Gegensatz zu zahlreichen anderen Exemplaren auf dünnerem Papier, kaum durch. Er zeigt eine Ratssitzung: Der Kaiser mit seinen sieben Kurfürsten nebst deren Wappen. - Titel mit minimalen Randläsuren, wenigen Einrissen und etwas fleckig, kaum Fingerfleckchen, meist frisch. Selten.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 300 (US\$ 333)



(More Images)

Reichstagsabschiede
Des heyligen Roemischen Reichs Ordnungen. + Bei...

Lot 1516

Zwei Reichsabschiede von Ivo Schöffner in Mainz - in bemerkenswertem süddeutschen Einband **Reichstagsabschiede. - Des heyligen Roemischen Reichs Ordnungen.** Die Gulden Bulla, sampt aller gehaltner Reichstaeg Abschieden. Besonders auch die Artikel vnd Ordnungen, so je zu zeiten auffgericht, das Keyserlich Regiment, Chammergericht, und den Landtfriden belangend et. Jetzt auff new ... alle zusammen getruckt, und an tag geben ... 22 nn., CCLXXXVII num., 1 nn. Bl. Mit großer Holzschnitt-Druckermarke am Schluss, Titel mit Holzschnitt-Initiale in Rot und Schwarz. 13,5 x 19,8 cm. Schwarzbrauner reich blindgeprägter Lederband d. Z. (mit Bezugsfehlern und Einrissen an Kapital und Ecken, Leder teils etwas brüchig, beschabt und bestoßen) über abgefasten Holzdeckeln (ohne die Schließen, mit spätem hs. RSchild). Mainz, Ivo Schöffner, 1543.

VD16 D 699. Püttner II, 438. - Erste Mainzer Ausgabe der umfangreichen Sammlung von Gesetzen des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation, angefangen von der Goldene Bulle des Jahres 1356, in der die Reichsverfassung mit der Regelung der Kaiserwahl festgelegt wurde. Mit "Erklerung des Landtfridens, so zu Nürnberg, imm 1522. auffgericht. Sampt Roemischer Keyserlicher Maiestatt Missive, an alle Fürsten unnd Oberkeyten eyns jeglichen Kreyß ... Sampt eynem gnugsam anzeyglichen Register ..."

Püttner schreibt: "Die Sammlung, die ich von 1543 vor mir habe, von 287 Blatt in Folio, ist die erste, die zu Mainz durch Ivo Shöffner gedruckt ist": "Gedruckt imm der Chuerfuerstlichen Statt Meyntz, durch Jvonem Schoeffer, imm Jare. M.D.XLIII. Vollendet am dritten tag Martij" (Kolophon). - Titel mit älterer Stempelöschung und alter Übermontierung, leichten Flecken und altem Besitzvermerk mit Sinnspruch in

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.998)

Result € 1.000 (US\$ 1.110)

Sepia. Anfangs und am Ende etwas wurmstichig, – Beigebunden: **Abschiedt Deß Reichstags zu Nürnberg auffgerichtet**: im Jar als man zalt nach Christi geburt, M. D. XLII. Den XXVI. tag des Monats Augusti geschehen. 22 Bl. Mit Holzschnitt-Titelzeile, 14-zeiliger Holzschnitt-Initiale, Textholzschnitt und Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 22 nn. Bl. Mainz, Ivo Schöffner, 1542. - VD16 R 788. Püttner II, 410, 15. Die hübsche Druckermarke Ivo Schöffners ist eine Variante der im zuerst beigebundenen Druck. Der Textholzschnitt zeigt Karl V. beim Reichstag in Nürnberg. - Zwei Blätter mit kleinen Ein- bzw. Ausrissen, ohne Textverlust, von oben im Block leichter Wasserrand, vereinzelt etwas fleckig, wenige Marginalien und mit Gebrauchsspuren. Insgesamt gutes Exemplar in einem bemerkenswerten zeitgenössischen Einband: geziert mit zahlreichen Stempeln, einer Medaillonrolle mit Caesaren, Kandelaberbändern, einer Tugendrolle mit Prudentia, Iustitia, Lucretia etc. sowie großem goldgeprägten, "1550" datierten Supralibros auf dem Vorderdeckel (in einer damnatio memoriae fast komplett abgeschabt) mit einem Wappen und Monogramm "H.R.H.?". Die Medaillon-Rollen mit kleinen Tabulae, die Initialen "W.G." und "G.V.I.M.T.E." (spiegelverkehrt) mit der Zahl "1747" (?). Der bedeutende Einband sollte unbedingt identifiziert werden. Einzelne Stempel könnten auf eine Werkstatt in Eichstätt oder Augsburg hindeuten.



Karl. V. vom Habsburg
Abschiedt des Reichstags in der Stad Würmsz

Lot 1517

Estimate
€ 350 (US\$ 388)

Result € 200 (US\$ 222)

Reichstag zu Worms. - Abschiedt des Reichstags in der Stad Würmsz gehalten. Im Jar uns Herren M.D.XLV. 8 nn. Bl. Mit großer Holzschnitt-Initiale "A" sowie kleinem Holzschnitt-Doppeladler auf dem Titel und verso ganzseitigem Holzschnitt-Porträt. 18,8 x 14,2 cm. Moderne Broschur unter Verwendung eines rot und schwarz gedruckten Inkunabelblattes. (Köln), Jaspas von Gennepe, o. J. (1545).

Vgl. VD16 ZV 30248. – Dem VD16 unbekannter Druck des in mindestens zwei Varianten veröffentlichten Abschieds des Wormser Reichstages von 1545 (vgl. VD16 ZV 30248, kollationsgleich, aber völlig anderer Satz und ohne Illustration, vgl. ferner auch VD16 ZV 25961 und ZV 25961). Allerdings weist jener Druck weder Ort, noch Drucker oder Jahr aus, während sich hier der Kölner Drucker Jaspas von Gennepe (vgl. Benzing, Drucker, 225, 31) auf dem Titel nennt: "Cum Gratia et Privilegio excudebat Iaspas Gennepe". Der vorliegende Druck kann als maßgeblich dazu beitragen, die Frage um die Drucker des Wormser Reichstagsabschieds von 1545 zu klären, das VD16 zumindest online zu komplettieren und ferner auch den prachtvollen Holzschnitt zu identifizieren.

Er zeigt Kaiser Karl V. (1500-1558) im Profil nach rechts mit Perlenkronen im Tondo mit der Umschrift in Versalien: "Karulus Roemischer Kaiser Koenig zu Hispanien Neapolis Arragon Ciclien Grantem etc.", umgeben von zwei Säulen mit Löwen und unten einem Wappenfries mit 5 Wappen des Hauses Habsburg und der genannten Königreiche (Arragon, Sizilien, Granada, Habsburger-Wappen und kaiserlicher Doppeladler). Das Porträt zeigt den großen Kaiser in sehr individuellen Zügen, in denen man sofort das Habsburger Kinn, die Nase und Stirn, den Bart und die Augenpartie dem damals mächtigsten Herrscher über Europa zuordnet wird. – Leicht gebräunt, minimal stockfleckig und fingerfleckig, einige alte Tintenmarginalien und Unterstreichungen in Sepia.



Prorogation unnd Erstreckunge
deß Reichstzags

Lot 1518

Estimate
€ 200 (US\$ 222)

Result € 330 (US\$ 366)

Reichstag zu Worms. - Prorogation unnd Erstreckunge deß Reichstzags imm Jar M.D.XLV. inn Wormbs gehalten, belangend die sachen unnd handlungen so daselbst erledigt werden solten, Und auff den nechstkuenfftigen Reichstztag ghen Regenspurgk Verschoben sein etc. 8 Bl. Mit Titelholzschnitt. 26 x 17 cm. Pappband des frühen 20. Jahrhunderts. O. O., Dr. und J. (Mainz, Ivo Schöffner, 1545).

VD16 D 1110. Schottenloher 28094. – Erste Ausgabe der unter Karl V. erlassenen "Prorogation" auf dem Wormser Reichstag von 1545: "Prorogation der Gerichtsbarkeit. Ist ein Gegenstand nicht durch die Gesetze begründet, so können die Parteien ihn durch Willkür für sich competent machen. Dieses nennt man jetzt Prorogation, oder Erstreckung der Gerichtsbarkeit. Das Wesen derselben fordert eine freiwillige Wahl, und es giebt keine nothwendige Prorogation...." (Fürstenthal, Real-Encyclopädie des gesammten in Deutschland geltenden gemeinen Rechts, II, 683). – Titel im Bug mit Montageresten, stärker wasserrandig, fleckig, Knickspuren. Sehr selten. Eine zweite Ausgabe erschien im selben Jahr (VD16 D 1110).

Abschiedt ... zu Augspurg
Reichstag zu Augspurg

Lot 1519

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 700 (US\$ 777)

Reichstag zu Augspurg. - Abschiedt der Röm. Keys. Maiest. und gemeyner Stend, uff dem Reichstag zu Augspurg uffgerichtet. Anno 1548. 8 Teile in 1 Band. Mit 2 mehrfach wiederholten Holzschnitten. 32 x 20 cm. Reich blindgeprägtes Leder d. Z. (Rücken fehlt, stärker bekratzt und beschabt, jedoch sorgsam ergänzt und fachmännisch komplett neu aufgebunden). Mainz, Ivo Schöffner, 1548.

VD16 R 796 (und 797). – Erste Ausgabe. Wichtiges Dokument der deutschen Rechtsgeschichte, enthält neben den Reichstagsbeschlüssen von 1548 fast alle wesentlichen Reformen des Straf-, zivil- und geistlichen Rechts. Teil I: Abschiede (43 nn. Bl.). - Teile II und III: Erklärung der Religion halben (deutsch und lateinisch). - Teil IV: Formula reformationes. (Die Teile II-IV bilden das bekannte *Augsburger Interim*). - Teil V: Landfrieden. - Teil VI: Cammergerichts-Ordnung. - Teil VII: Reichsconstitutionen. - Teil VIII: Ordnung guter Policye ... (eine frühe deutsche Fassung der Carolina). Marginalien. Abgesehen vom Einband ordentlich.

Die vielfach wiederholten Holzschnitte der Titel zeigen den Kaiser zwischen den Säulen des Herkules stehend sowie dem Reichsadler des Habsburger Imperiums. – Titel mit zahlreichen, teils radierten, teils ausgestrichenen Besitzvermerken und alten Einträgen, nur gegen Anfang fleckig, einige interessante Einträge und Marginalien sowie Unterstreichungen, insgesamt ein sehr breitrandiges, nur vereinzelt etwas gebräunt Exemplar in dem schönen zeitgenössischen (wenn auch meisterhaft ergänzten und restaurierten) Einband, der mit drei Medaillonrollen zwischen sauberen Fileten geschmückt wurde und möglicherweise aus einer Augsburger oder Ulmer Werkstatt stammt.



Cammergerichts Ordnung
Der Römischen Kay. Mai. + Regensburger Reichsab...

Lot 1520

Estimate
€ 1.000 (US\$ 1.110)

Result € 750 (US\$ 832)

Reichstag zu Augspurg. - Der Roemischen Kay. Mai. und gemeyner Stend deß heyligen Reichs angenommene und bewilligte Cammergerichts Ordnung, ... auß allen alten Cammergerichts Ordnungen und Abschieden, jetzt uff den Reichstztag zu Augspurg, Anno Domini M.D.XLVIII. von newen zusammen gezogen, gemehrt und gebessert. 12 nn. (le. w.), 178 num. Bl. Mit Holzschnitt-Vignette auf dem Titel. 30,5 x 19,5 cm. Überaus reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (mit Wurmstichen und

[\(More Images\)](#)

Eckabschürfungen durch Mäusefraß, bestoßen und nur ganz leicht beschabt, ohne die Bindebänder) mit oxidiertem goldgeprägten Namen, Mittelplatte und Datum auf dem VDeckel. Mainz, Ivo Schöffler, 1550.

VD16 D 993. Vgl. Roth, Schöffler, 223, 120 (Ausgabe von 1549 mit identischer Kollation). Nicht im STC und bei Adams. – Seltene fünfte Ausgabe der Kammergerichts-Ordnung, die zweite von Ivo Schöffler in Mainz. Erstmals 1521 erschienen (VD16 D 988) und 1548 in zwei Varianten (Rot 110 und 111) herausgegebene und dann 1549 noch einmal überarbeitete Gerichtsordnung des obersten juristischen Gremiums des Reiches zur Schlichtung von Fehden, Gewaltanwendungen und Kriegen. Gegründet hatte das Reichskammergericht Kaiser Maximilian I. im Jahre 1495 (damals noch als König). Bis zu seiner Enthebung im 1806 fungierte es als das oberste deutsche Gericht. Der Titelholzschnitt zeigt den Habsburger Kaiser Karl V. zwischen zwei Säulen als obersten Richter. – Titel mit Bleistifteinträge und kleinen Montagespuren, angestaubt, gebräunt und fleckig, der Holzschnitt etwas abgerieben, wenige Wurmlöcherlein, etwas gewellt, Bleistiftannotationen, sehr breitrandig. – Der bemerkenswert schöne Einband ist mit blindgeprägten Halbmondstempeln, Kandelaberfriesen und einer **datierten eschatologischen Christusrolle von 1544** mit Darstellungen des Sündenfalls, der Kreuzigung und Auferstehung Christi geziert. In der Mitte eine einst goldgeprägte Platte mit Kaiser Karl V. "Carolus Quintus Romanorum imperat(or)", darüber im Feld mit zwei ebenfalls einst goldgeprägten, heute oxidierten Halbmonden und dem Besitzernamen: "**Hans Von Praemer**", unten dann die Jahreszahl 1557 "M.D.L.7". Vorsätze gestempelt und mit kleinem Vermerk. – Beigebunden: **Abschiedt Der Roemischen Koeniglichen Maiestat**, und gemeynrer Stendt, auff dem Reychßtag zu Regenspurg, ANNO. M.D.LVII. Auffgericht. 35 nn. Bl. Mit großer Titelschrift in Holzschnitt. Mainz, Franziskus Behem (und Theobaldt Spengel), 1557. - VD16 R 802. Nicht im STC und bei Adams sowie bei Widmann, Behem. Erste und einzige Ausgabe der Gesetzeserlässe des Reichstags zu Regensburg vom Jahre 1557 (vgl. ausführlich dazu Josef Leeb, Der Reichstag zu Regensburg 1556/57, 2013). - Bleistifteintragungen, teils stärker durchgedrückt, etwas unfrisch, Unterstreichungen und einige Tintenmarginalien.

1 **2** 3 4 5 6 7 8 9 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
 Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 ... 26

Main Image	Description	Status
 (More Images)	<p>Karl V. von Habsburg Abschiedt Der Roemischen Koeniglichen Maiestat</p> <p>Lot 1521</p> <p>Reichstag zu Augsburg. - Abschiedt Der Roemischen Koeniglichen Maiestat, und gemeiner Stendt, auff dem Reichßtag zu Augspurg, Anno Domini M.D.LV. auffgericht. Sampt Der Keyserlichen Maiestat Cammergerichts Ordnung, wie die auff diesem Reichßtag, durch die Koenigliche Maiestat, und gemeine Stendt, widerumb ersehen, ernewert, und an vilen orten geendert. 2 Teile in 1 Band. 2 Bl., 51 S., 13 nn. (Ie. w.), 163, 1 w. Bl. 29,5 x 19,5 cm. Reich blindgeprägtes hellbraunes flexibles Kalbsleder d. Z. (Kapitale leicht abgeschürft, Gelenk minimal brüchig, etwas bestoßen, gering beschabt, teils alt restauriert) mit 3 (von 4) Bindebändern. Mainz, Franz Behem, 1555.</p> <p>VD16 R 801 und VD16 D 994. – Die zweite von zwei Ausgaben des Augsburger Reichstatsabschieds unter Kaiser Karl V. von Habsburg (1500-1558), dem als weiteres Werk noch die Kammergerichtsordnung beigegeben wurde, das die Belange und Rechtsgrundlage des 1495 ins Leben gerufenen obersten Reichstgerichtshofes kodifizierte. – Vorsatz und Titel mit teils gelöschten alten Besitzvermerken, u. a. "Sum ex libris Michaelis Spedelij", Titel mit Tintenfleck etwas unfrisch, sonst leicht gewellt, aber nur vereinzelt fleckig, wohlerhaltenes und bemerkenswert breitrandiges Exemplar in prachtvollem zeitgenössischen Einband mit Medaillonrollen und Christusrolle geziert. – Beigebunden: 1) Derselbe. - Kaiser Karl des fünfften Neue Münztordnung, Sampt Valuierung der Gulden vnd Silberin Münzten, Und darauff eruoigtem Kaiserlichen Edict, zu Augspurg alles im Jar M.D.LI. auffgericht und außgangen. 30 nn. Bl. Mit großer Holzschnitt-Titelvignette und 9 Münz-Holzschnitten. Augsburg, Philipp Ulhart, (1551). - 2) Ferdinand I. - Romischer, Auch zu Hungern und Behaim etc. Khüniglicher Mayestat Ertzhertzogen zu Osterreich etc. Neue Münztordnung. Sampt Valuierung der Gulden vnd Silberin Münzten Unnd darauff eruoigtem Edict zu Wienn alles im Jar M.D.LII. auffgericht und außgangen. 31 nn. Bl. Mit großem Holzschnitt-Wappen auf dem Titel und 23 Münz-Holzschnitten. Wien, Johann Singriener, 1556. - VD16 O 499. - Titel beider Beibände etwas angestaubt und mit unwesentlicher Rasur, hübsches altes Notabene-Händchen, kaum Gebrauchsspuren, sehr schön.</p>	<p>Estimate € 1.400 (US\$ 1.554)</p> <p>Result € 1.100 (US\$ 1.221)</p>
	<p>Reichstag zu Regensburg Abschiedt Der Römischen Maiestat, von Regenspurg</p> <p>Lot 1522</p> <p>Reichstag zu Regensburg. - Abschiedt Der Römischen Königlichen Maiestat, und gemeyner Stendt, auff dem Reichßtag zu Regenspurg. 35 nn., 1 w. Bl. Mit 10-zeiliger Holzschnitt-Initiale. 29,5 x 19,5 cm. Modernes Halbpergament. Mainz, Franziskus Behem und Theobald Sprengel, 1557.</p> <p>VD16, R 802. Pütter II, 414, 718. Schottenloher 28113. – Erste Ausgabe im ersten Druck. – Teilweise leicht bräunlich, blasse Feuchtränder, sonst frisch und breitrandig.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 222)</p> <p>Result € 120 (US\$ 133)</p>
	<p>Abschiedt der Römischen Keyserlichen Maiestat auff dem Reichstag zu Regenspurg</p> <p>Lot 1523</p> <p>Reichstag zu Regensburg. - Abschiedt der Römischen Keyserlichen Maiestat, unnd gemeiner Stendt, auff dem Reichstag zu Regenspurg, Anno Domini M.D.LXVII. auffgericht. 2, 31 nn. Bl. Mit großem kalligraphischen Textholzschnitt auf dem Titel. 27 x 18,5 cm. Schlichter neuerer Pappband. Mainz, Franziskus Behem, 1567.</p> <p>VD16 R 812. – Zweite Ausgabe des offiziellen Drucks der Verabschiedung von Gesetzen auf dem Reichstag zu Regensburg im Jahre 1567: "Für die beiden Reichsversammlungen (Regensburg 1567 und der Reichskreistag 1567), die der vorliegende Band dokumentiert, war ursprünglich ein vergleichsweise schmales Verhandlungsprogramm vorgesehen. Für den Regensburger Reichstag nannte das kaiserliche Ausschreiben nur die Türkenhilfe als einzigen Beratungsgegenstand. Die Gelder der 'beharrlichen</p>	<p>Estimate € 400 (US\$ 444)</p> <p>Result € 220 (US\$ 244)</p>

'Türkenhilfe' sollten nicht, wie zuvor auf dem Reichstag in Augsburg 1566 beschlossen, in drei, sondern in zwei Jahren aufgebracht werden" (Albrecht P. Luttenberger als Rezension des Buches von Wolfgang Wagner, Arno Strohmeier und Josef Leeb, Der Reichstag zu Regensburg 1567 und der Reichskreistag zu Erfurt 1567, München 2007). – Im Block brüchig, Titelblatt minimal knapp beschnitten, etwas gebräunt, leicht fingerfleckig, wenige Feuchtschatten von oben, gutes Exemplar.



Abschied
t der Roemischen Kayserlichen Maiestat

Lot 1524

Reichstag zu Speyer. - **Abschied** der Roemischen Kayserlichen Maiestat, und gemeiner Staende auff dem Reichstag zu Speyr, Anno Domini M.D.LXX. auffgericht. 2 Teile in 1 Band. 2 nn., 59 S.; S. [60]-103, 1 w. Bl. Mit 2 Holzschnitt-Titelzeilen und 2 großen Wappenholzschnitten auf dem Titel sowie einigen bis 11-zelligen Holzschnitt-Initialen. 29,5 x 19,5 cm. Modernes Halbpergament. Mainz, Franziskus Beham, 1571.

VD16 R 813. Pütter I, 416, 724. Kaspers 98. Jähns 538. – Erste Ausgabe der Beschlüsse des bedeutenden Reichstags zu Speyer im Jahre 1570, der auf dem Hintergrund der staatspolitischen Entwicklung des Römisch-Deutschen Reichs so wichtig wurde. Durch die immer zentralisiertere Staatsführung, die Fokussierung auf das von Gottesgnadentum eingesetzte Kaiseramt vor allem der Habsburger, wurde das Reich zwar einerseits geeint. Doch andererseits führte die Entwicklung zur Stärkung der Territorialfürsten und damit zum föderalistischen System, das für das heutige Deutschland noch so charakteristisch ist.

Der zweite Teil mit einem separaten Titelblatt enthält die von Lazarus von Schwendi (1522-1583) verfasste und zum Gesetz erhobene "Heilige Römische Reiches Reutterbestallung", die das Kriegswesen reformierte. – Kaum fleckig oder gebräunt, nur blasse Wasserränder, sehr schönes Exemplar.

Estimate
€ 600 (US\$ 666)

After-Sales Price
€ 400 (US\$ 444)



Reichstag zu Augsburg
Unsers allegenedigsten Herr Ordnung unnd Satzung

Lot 1525

Reichstag zu Augsburg. - **Der Röm: Kay: Mtt:** etc. Unsers allegenedigsten Herr Ordnung unnd Satzung, wie es auff jetzigem Reichbtag allhier zu Augspurg gehalten werden solle. 6 nn. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel. 29,5 x 19,5 cm. Moderner Papierumschlag. O. O. und Dr., 1582.

Nicht im VD16, im STC und bei Adams sowie bei Schottenloher. – Außergewöhnlich seltener Druck der auf dem Augsburger Reichstag unter dem Vorsitz Kaiser Rudolfs II. (1552-1612) erlassenen Gesetze, bei dem es vor allem um die Abwehrung der Türkengefahr ging. Die Konsequenz daraus war eine reichsweite Steuererhebung zur "Türkenhilfe": "Wie es mit kauffen und verkauffen der Proviand, auch Zehrung ... gehalten werden soll", "Brodtkauff", "Flaisch ordnung", "Visch ordnung", "Traidtkauff", "Wein und Bierkauff", "Von zehrung und Maalzeyten", "Von Morgensuppen und Schlaftrüncken", "Fütterung und Stalmüth" und vieles mehr, darunter auch über den "Holzkauf": "Das Buche Holtz, die Statt klaffert nicht über zwen Gulden, vierundzweintzig kreutzer"... – Ganz unwesentlich fleckig, sehr schönes, bemerkenswert breitrandiges Exemplar dieses, eines der seltensten Reichstagsabschiede überhaupt.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 300 (US\$ 333)



Reichstagsabschiede
Der Erste und Der Ander Theil Ordnungen, und Ab...

Lot 1526

Reichstagsabschiede. - **Der Erste [und] Der Ander Theil.** Aller des heiligen Roemischen Reichs gehaltener Reichsztaege Ordnungen, und Abschiedt, Sampt der Guelden Bullen, Sonderlich auch der Artikel, von Policy Constitutionen, Item das Kayserlich Regiment, Cammergericht, den Landtfrieden, ... belangendt, Vom ersten anfang, biß auff LXXXII. Jar auffgericht. Auch ist Kayser Carols deß V. Peinliche Halßgerichts Ordnung ... hinzugethan worden, Sampt einem neuen, ... Register. 58 nn., 14 num., CCCI num. Bl.; 381 num., 1 nn. Bl. Mit 2 großen wdh. Wappenholzschnitten auf den Titeln und 2 Holzschnitt-Druckermarken. Titel von Teil I in Schwarz und Rot. 30,5 x 20 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (einige Fehlstellen sauber restauriert und teils hinterlegt, etwas stärker beschabt und berieben, wenige minimale Wurmlöcherlein, der Rücken mit kleinen Fehlstellen und im Ende des 17. Jahrhunderts rot überfärbt und mit barocker Goldprägung versehen) über schweren, abgefästen Holzdeckeln (winziger Eckausbruch, ohne die Messingschließen, einer von vier Beschlägen vorhanden). Mainz, Kaspar Behem, 1585.

VD16 D 717. Püttner II, 438, 751, 7 und II, 417, 728, 15 (Fußnote). – Späte Ausgabe der im sechzehnten Jahrhundert laut VD16 mindestens 35 Male gedruckten großen Rechtskompendienums des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, das alle bekannten Reichstagsabschiede, Mandate, Erlässe, Gesetze und Bullen, darunter den Text der Kaiserwahl durch die Kurfürsten in der Goldenen Bulle, ferner aber auch die stets wieder aktualisierten Strafgericht- und Halsgerichtsordnungen enthält. – Nur ganz vereinzelt etwas feuchtfleckig und gewellt, im Block schön erhalten. – Beigebunden: **Abschiedt der Rö. Kay. Mt.** und gemeiner Stände auff dem Reichsztag zu Augsburg, Anno Domini M.D.LXXXII. auffgericht. 2 nn., 47 num., 1 w. Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Mainz, Kaspar Behem, 1587. – VD16 R 822. – Kleine Wurmstichle, Wasserränder, sonst ähnlich gut erhalten. Alle drei Titel mit Tintenbesitzermerk. Gutes Exemplar in einem schönen zeitgenössischen Einband, der insofern historisch sehr interessant ist, als der Rücken mit roter Farbe überlackiert wurde und dann auf und zwischen den Bündeln eine typisch barocke Vergoldung aufgebracht wurde zusammen mit dem Titel in Versalien "REICHSABSCHIEDE". Das Kompendium wurde also noch das ganze 17. und sicherlich auch das 18. Jahrhundert aktiv benutzt.

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Result € 450 (US\$ 499)



Reichstagsabschiede.
Sammelband mit 3 Werken zur Gesetzgebung der Re...

Lot 1527

Reichstagsabschiede. - **Sammelband** mit 3 Werken zur Gesetzgebung der Reichstage des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation in Regensburg und Speyer. Mit 3 Titelholzschnitten und Münzholzschnitten im Text. 30,5 x 19,5 cm. Flexibles Pergament d. Z. (fleckig, beschabt, abgerieben und mit winzigen Fehlstellen) unter Verwendung eines Fragments aus einer liturgischen Handschrift des 16. Jahrhunderts in roter und schwarzer Tinte. Mainz, Heinrich Brehm bzw. Johannes Albinus, 1594-1601.

VD16 und VD17 a.a.O. – Sammelband mit 3 Werken zur Gesetzgebung der Reichstage des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation in Regensburg und Speyer sowie einem Kompendium aller bedeutenden Abschiede seit der Goldenen Bulle bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Eingebunden sind:
1) Abschiedt Der Rö. Kay. Mt: Und gemeiner Ständt, auff dem Reichsztag zu Regensburg, Anno Domini M.D.XCIII. auffgericht. 2 nn., 30 num. Bl. Mit großer Holzschnitt-Wappenvignette auf dem Titel. Mainz, Heinrich Brehm, 1594. – VD16 R 826.

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

After-Sales Price
€ 600 (US\$ 666)

2) **Extract Auß allen Reichs unnd Deputations Abschieden**, vom Jahr 1356. und also von zeiten der guelden Bulla hero, was wegen gemeines Muentzwesens, Jtem, von weiland Keyser Carolo V. ... außgegangenen ernewerten Edicten und Muentzordnungen, Valuation aller guelden und silbern Sorten ... unnd sonderlich der abgelauffenen Franckfurter Herbstmesse deß 1596. Jahrs, wie auch in der Straßburgischen Weynachtsmeß Anno 97. neuen und 96. alten Calenders, dißfalls ... publicirt. 8 nn., 60 num., 2 nn. Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel und 12 Münzholzschnitten im Text. Ebenda 1597. - VD16 D 719.

3) **Abschiedt Der Rö. Kay. Mt:** auch der Cuhrfürsten, deputirten Fürsten und Stände, für sich und in namen aller anderer gemeiner deß heyligen Reichs Ständen zu Speyer, im Jahr MDC. auffgericht. 1 nn., 54 Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ebenda, Johann Albinus (Hans Weiß), 1601. - VD17 1:018529D ("Nicht identisch mit VD17 3:322880Z, dort steht im Titel: 'Churfürsten'; abweichender Umfang und Fingerprint). - Leicht gebräunt, aber kaum fleckig, kaum Gebrauchsspuren, schöne Exemplare. Exlibris.

Aller des Heiligen Römischen Reichstäge
Abschiede und Satzunge, sambt andern Käyserlich...

Estimate
€ 600 (US\$ 666)

Lot 1528

After-Sales Price
€ 400 (US\$ 444)

Reichstagsabschiede. - **Aller des Heiligen Römischen Reichstäge**, Abschiede und Satzunge, sambt andern Käyserlichen und Königlichen Constitutionen, als Gülden Bull (Lateinisch und Teutsch) so dann die Religion- und Landfrieden, Polickey, Müntz, Cammergericht ... Nunmehr auß den Originalien, von newem collationirt, fleissig übersehen. 3 Teile in 1 Band. 22 Bl., 18, 552 S.; S. 553-1030, 1 Bl.; S. 1031-1132, 44 S., 9 Bl. Mit Kupfertitel. 32,8 x 21 cm. Pergament d. Z. (fleckig, berieben, beschabt und unfrisch, vom Block gelöst). Mainz, Johann Sibert und Nikolaus Heil für Johann Gottfried Schönwetter, 1660.

VD17 3:606820C, vgl. auch VD17 3:006749R, 23:299565K und 32:636990P (vgl. auch die zahlreichen Anmerkungen zu den Druckvarianten). Pütter I, 454. Schubert 137. Nicht bei Kohler-Scheel, Carolina. - Eine von vier Ausgaben desselben Jahres 1660 des umfangreichen, dreiteiligen Sammelwerkes der Reichstagsabschiede des Heiligen Römischen Reichs seit der Goldenen Bulle, "Aller des Heiligen Römischen Reichstäge, Abschiede und Satzunge, sambt andern Käyserlichen und Königlichen Constitutionen, als Gülden Bull (Lateinisch und Teutsch) so dann die Religion- und Landfrieden, Polickey, Müntz, Cammergericht, und was deme mehr anhängig, betreffende Ordnungen und Schrifften, wie die vom Jahr 1356 biß in das 1654 auffgerichtet, und ernewert worden, neben deme zu Münster und Obnabrück getroffener Friedenschluß, Nunmehr auß den Originalien, von newem collationirt, fleissig übersehen, mit unterschiedlichen noch nie in Truck außgelassenen Reichs-Abschieden, wie auch Kaisers Caroli V. Peinlichen Halßgerichts-Ordnung vermehrt: Und Mit Summarien, Marginalien, sambt einem vollkommenen außführlichen General und etlichen Special-Registern geziert/ und auff Churfürstlichen Mäyntzischen gnädigsten Befehl in Truck gegeben" (vollständiger Titel). - Frontispiz mit Einrissen, etwas unfrisch, Block vom Einband gelöst, gering gebräunt und kaum fleckig, ordentliches Exemplar.

Aller Des Heiligen Römischen Reichs
gehaltenen Reichs-Täge, Abschiede und Satzungen

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Lot 1529

Result € 250 (US\$ 277)

Reichstagsabschiede. - **Aller Des Heiligen Römischen Reichs** gehaltenen Reichs-Täge, Abschiede und Satzungen, Samt andern Kayserlichen und Königlichen Consttutionen, Als Caroll. IV. Güldene Bull, So dann die Religion- und Land-Frieden, Polickey, Müntz, Cammer-Gericht ... Friedens-Schluß ... biß in das 1654 ...publicirt worden. 5 Bl., 1156 S., 94 Bl. Mit Kupfertitel und gestochener TVignette. 33 x 20,5 cm. Hellbraunes Kalbsleder d. Z. (Kapitale an Gelenken minimal eingerissen, wenige Bezugsfehlstellen, beschabt und bestoßen, leicht lichterandig) mit goldgeprägtem RSchild und überaus reicher RVergoldung. Frankfurt, Johann Martin Schönwetter, 1707.

Püttner II, 439. - Vorletzte der beiden maßgeblichen Ausgaben, die erschienen, bevor Schmauß und Senkenberg eine erweiterte Neuauflage veranstalteten. Umfangreiches Werk mit dem Abdruck sämtlicher, bis auf das Jahr 1654 geführten Edikte und Gesetze, die auf den Reichstagen des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation erlassen worden. - Kaum fleckig, sehr schönes Exemplar in bemerkenswert dekorativem Einband. Die Register sind hier an den Schluss gebunden.

Reichel, Conrad
Kurtzer Begriff aller im Heil. Röm. Reich 1692....

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

Lot 1530

After-Sales Price
€ 200 (US\$ 222)

Reichstagsabschiede. - **(Reichel, Conrad).** Kurtzer Begriff aller im Heil. Röm. Reich Teutscher Nation aufgerichteter In der Mayntzischen Edition de Anno 1692. befindlicher Reichs-Abschiede, Und Der Wahl-Capitulation Josephi &c. &c. Vermehret. 10 Bl., 576 S. Mit 2 gefalteten Holzschnitt-Tafeln mit Typographie, das Titelblatt doppelblattgroß. 16,5 x 10 cm. Pergament d. Z. mit spanischen Kanten und hs. RTitel sowie Rotschnitt. Regensburg, Johann Zacharia Seidel, 1720.

VD18 14395053-005. - Taschenausgabe der Reichsgrundgesetze, die die "Carolina" und auch das Kammerrecht Ferdinands III., ferner die Wahlkapitulation Karls VI. und die Wahlkapitulationsverhandlungen vom Westfälischen Frieden bis ins Jahr 1712 enthält. - Titel gestempelt, oben minimal knapp beschnitten, sehr schönes Exemplar.

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:


©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm




Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 ... 26

Main Image	Description	Status
	<p>Wilhelm IV., Herzog von Bayern Die New Erclaerung der Landsfreyhait</p> <p>Lot 1541</p> <p><i>"Ex Bibliotheca Philipp Pfister Monacensis"</i> (Wilhelm IV., Herzog von Bayern). Die New Erclaerung der Landsfreyhait des loblichen haus und Fürstenthumbs Oberrn unnd Niderrn Bairn. Anno fünfftzehnhundert unnd im Sechtzehenden auf den vierundzwainzigstn tag des Monats Aprilis zu Ingelstat aufgericht. 18 Bl. Mit rotem Titeldruck und großem Wappenholzschnitt. 27 x 19 cm. Pappband (geringe Läsuren) mit Deckelbezug unter Verwendung eines spätmittelalterlichen Manuskripts des 15. Jahrhunderts (etwas verwaschen). (München, Andreas Schobser), um 1545.</p> <p>VD16 B 982. Pfister I, 34. – Letzter Druck der elf Mal aufgelegten "Erklärung der Landsfreiheit", wohl aus dem Jahre 1545. Der schöne Titelholzschnitt zeigt das bayerische Rautenwappen in einem Lorbeerkrantz, der angehängt ist an eine Rollwerk-Kartusche mit dem roten kalligraphischen Titel (Lettern). – Wie fast bei allen, der wenigen nachweisbaren Exemplaren oben etwas knapp beschnitten (minimaler Schnörkelverlust "D"), kaum fleckig, sehr schönes Exemplar auf festem Papier. 2 Exlibris, darunter das der aufgelösten, berühmten Monacensia-Bibliothek des Philipp Pfister (1832-1889).</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 277)</p> <p>After-Sales Price € 180 (US\$ 199)</p>

	<p>Wilhelm IV., Herzog von Bayern Reformation der bayerischn Lanndrecht Cristj un...</p> <p>Lot 1542</p> <p><i>Erster von zwei Drucken, mit doppelblattgroßer Stammbaumtafel</i> Wilhelm IV., Herzog von Bayern. - Reformation der bayerischn Lanndrecht nach Cristj unsers Hailmachers geburde Jm Funftzehnhundert unnd Achtzehendm Jar Aufgericht. 36 nn. (le. w.), 169 (statt 170, ohne das le. w.) num. Bl. Mit großem Titelholzschnitt von Caspar Clofigl, rot gedruckter xylographierter Titelschrift und doppelblattgroßem Arbor-consaguinatis in Holzschnitt. Leder des 18. Jahrhunderts (Kapitale beschürft, bestoßen und leicht beschabt, wenige Wurmläsuren) mit 2 goldgeprägten farbigen RSchilder und Filetvergoldung. 30 x 20,5 cm. (München, Andreas Schobser, 1545).</p> <p>VD16 B 1009. Schottenloher, Schobser, 153 Anm. Vgl. Adams B 396, Dodgson II, 266, 3, Lentner 3569, Murray, 50, Muther 1758, Panzer, DA I, 417, 906, Pfister I, 569, Proctor 11585 u. Stobbe II, 364f. – Der erste von zwei nahezu identischen Druckversionen aus der Offizin des Andreas Schobser von 1545. Der Münchner Drucker hatte bereits 1535 ein Druck angefertigt, der auf der, teilweise auf Pergament gedruckten Erstaussgabe des Jahres 1518 seines Vater Hans Schobser basiert. Unser Druck VD16 B 1009 entscheidet sich von dem unter VD16 B 1010 (schlecht, da ohne Kennzeichen) beschriebenen durch das "Zuwissen" der ersten Linie des Textes verso Titel, wo im ersten Druck noch ein Kreispunkt über dem "u" erscheint (vgl. die vom VD16 verlinkten Digitalisate). Ferner hat Andreas Schobser erst das zweite Exemplar durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. Gegenüber der ebenfalls weitgehend satzgleichen Erstaussgabe von 1518 (VD16 B 1007) unterscheidet sich unser Druck in der Frakturtype der Offizin des Schobser-Sohnes von dem des Vaters Hans. Das von den Herzögen Wilhelm und Ludwig gemeinsam veranlasste reformierte bayerische Landrecht ist "eine eigenartige, sprachlich und rechtspolitisch ansprechende Leistung ... Die Bedeutung als Meisterwerk der bayerischen Buchdruckerkunst des 16. Jahrhunderts ist hinreichend bekannt" (Sauer & Auvermann, Kat. 14: Europäische Rechtsgeschichte, Nr. 1848). "Die Reformation, welche Privatrecht, Malefiz und Process zum Inhalt hat, hält an dem alten Landrecht u. den einheimischen Grundsätzen fest; auch die Darstellung entspricht dem alten Landrechtsbuch ... vom Römischen Recht wurde nur wenig aufgenommen" (Stobbe). Der hübsche, große Titelholzschnitt stammt von dem Münchener Hofmaler Caspar Clofigl. Er zeigt die beiden Herzöge, Wilhelm IV. und Ludwig von Bayern in kostbaren Prunkrüstungen mit Helm und "lebendigem Helmschmuck" jeweils in Form eines großen flügel-schlagenden Adlers. Vereint präsentieren sie das große Landeswappen des Königreichs Bayern. Die Szene ist in eine sehr schöne, nahezu zentralperspektivische Renaissance-Loggia mit durch Baluster geteiltem Biforienfenster gestellt, deren Baldachindach vorne von zwei korinthischen Säulen gehalten wird. Von den Architravbalken hängt jeweils eine Tabula mit den Initialen der Herzöge "HW" bzw. "HL". Der Holzstock war bereits 1516 für</p>	<p>Estimate € 1.500 (US\$ 1.665)</p> <p>After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.110)</p>
--	---	---

die Bayerische Landesordnung angefertigt worden (vgl. die Abbildungen von Murray und Schottenloher).
– Nur vereinzelt etwas stock- und braunfleckig sowie mit unwesentlichen Läsuren, gedruckt auf festem, breitrandigen Papier. Insgesamt sehr schönes Exemplar, dem lediglich das fast allen nachweisbaren das letzte weiße Schlussblatt fehlt.



Wilhelm IV., Herzog von Bayern
Sammelband mit 3 Landfreiheiten

Lot 1543

Wilhelm IV., Herzog von Bayern. - Sammelband mit 3 unter dem Herzog erlassene Landfreiheiten. Mit 3 Titelholzschnitten und 2 Titeln in Rot und Schwarz. 29 x 20 cm. Halbpergament um 1700 (gering beschabt und bestoßen) mit hs. RTitel. München, Andreas nSchobser bzw. Anton Berg, 1545-1568.

VD16 a.a.O. – In der Regentschaft des Bayernherzogs Wilhelm IV. (1493-1550) abgefasste Traktate zur Kodifizierung und Garantie der "Landsfreiheiten", also der Rechte und Privilegien der Adeligen. Enthalten sind drei Werke:

1) **Die New Erclaerung der Landsfreyhait** des loblichen haus und Fürstenthumbs Oberrn unnd Nidern Bairn. Anno fünfftzehnhundert unnd im Sechzehenden auf den vierundzwainzigstn tag des Monats Aprilis zu Jngelstat aufgericht. 18 Bl. Mit großem Titelholzschnitt-Wappen (München, Andreas Schobser, um 1545). - VD16 B 982. Die unter Wilhelm IV. schon 1516 erlassene "Landsfreiheit" in einem prachtvollen Druck mit dem bayerischen Wappen in Holzschnitt auf dem Titel.

2) **Die Ordnung über gemainer Lanndtschafft** inn Bayrn auffgerichte Hanndtvesst. Tausent Fünffhundert und im sechzehenden jar zu Jngolstat beschlossen. 7 Bl. Mit großem Titelholzschnitt-Wappen. Ebenda (1545). - VD16 N 1005. Vgl. auch VD16 V 881. - Regelung der Urkunden- und Privilegiererstellung in Bayern.

3) **Des loeblichen Haubt und Fuerstenthumbs Oberrn unnd Nidern Bayren Freyheiten**, von ainem Regierenden Fuersten von Bayren, auff den andern, gemainem Landt gegeben, vernewt vnd bestetigt. Die auch von Kaisern und Koenigen zugelassen und Confirmiert sein, jetzt gemehrt ... 2 nn., 237 num., 7 nn. Bl. Mit großem Titelholzschnitt-Wappen (München, Anton Berg, 1568). - VD16 B 954. IA 115.008. Pfister I, 4282. Lentner 3181. Sehr seltene erste vermehrte Ausgabe der bayerischen Privilegien. "Selten ... Inhaltlich und drucktechnisch wertvoll". – Nur ganz vereinzelt leicht braun- und feuchtfleckig, Vorsätze mit Wurmang, insgesamt aber alle drei Exemplare in sehr guter, frischer Erhaltung und von großer Seltenheit.

Estimate
€ 1.000 (US\$ 1.110)

After-Sales Price
€ 600 (US\$ 666)



Wilhelm IV., Herzog von Bayern

Die Ordnung über gemainer Lanndtschafft in Bair...

Lot 1544

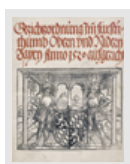
(**Wilhelm IV., Herzog von Bayern**). Die Ordnung über gemainer Lanndtschafft inn Bairn aufgerichte Hanndtvesst. Tausent Fünffhundert und im sechzehenden jar zu Ingoldstat beschlossen. 7 nn. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel und 10-zeiliger Holzschnitt-Initiale. 31 x 20 cm. Kleisterpapier-Broschur des 18. Jahrhunderts. (München, Andreas Schobser), o. J. (um 1546).

VD16 B 1005. Vgl. Panzer 844. Proctor 11801. Schottenloher 34. Weller III, 1024. Nicht im STC. – Dritter Druck der von Herzog Wilhelm IV. (1493-1550) im Jahre 1516 erstmals erlassenen bayerischen Landordnung und Handfeste, wohl aus dem Jahre 1545 bei Andreas Schobser in München gedruckt. Schobster hatte im Auftrag des Herzogs im Auftrag des Kurfürsten um 1535 eine ganze Reihe Verordnungen neu zu drucken. Die Ordnung "enthält eigentlich eine Vorschrift, wie die Landtage in Baiern gehalten werden sollen" (Panzer).

Als "Handfeste" wird ein offizielles Dokument bzw. eine Urkunde bezeichnet, die - meist mit dem Siegel und den Notarsunterschriften versehen - ein Recht oder Privilegium individuell festzuschreiben und es dem Nutztragenden zu verbrieften. Sammlungen von Handfesten - ebenso wie von Privilegien - wurden zu Vorläufern des im Laufe der Neuzeit immer mehr kodifizierten Rechts. – Minimal gebräunt, kaum fleckig, winziger Vermerk verso Titel, Innendeckel der Broschur mit hs. Exlibris der aufgelösten Bibliothek von dem Graphiker, Heraldiger und Sammler Hermann Joseph Otto Hubert August Constantin Hupp (1859-1949) mit dessen Monogrammmierung "O.H.". Sehr breitrandiges Exemplar mit dem hübschen Holzschnittwappen, das die bayerischen Rauten zeigt, umgeben von einer Fruchtbordüre mit Blumen und Früchten wie Ananas, Granatapfel etc.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

After-Sales Price
€ 250 (US\$ 277)



Wilhelm IV., Herzog von Bayern

Gerichtzordnung Jmm Fuerstnthumb Oberrn und Nide...

Lot 1545

(**Wilhelm IV., Herzog von Bayern**). Gerichtzordnung Jmm Fuerstnthumb Oberrn und Nidern Bayern, Anno 1520 aufgericht. 16 nn. (le. w.), LXXXVII num., 1 w. Bl. Mit ganzseitigem zweiteiligem Titelholzschnitt mit geschnittenem Titel in Rot und großer Vignette in Schwarz gedruckt. 28 x 20,5 cm. Moderner Pappband mit Kibitzbezugspapier, Blauschnitt des 17. Jahrhunderts. (München, Andreas Schobser), um 1550.

VD16 B 992. – Vierte Ausgabe der unter Herzog Wilhelm IV. von Bayern (1493-1550) erstmals 1520 herausgegebenen Gerichtsordnung für die altbayerischen Fürstentümer Ober- und Niederbayern. Die erste Ausgabe datiert 1520, eine zweite lässt sich um 1535 und eine dritte um 1545 datieren, alle erschienen in der Münchner Offizin von Andreas Schobser.

Die vorliegende vierte, im Todesjahr des Herzogs publizierte Ausgabe ist u.a. an der Korrektur von "jmm" zu "imm" im "Beschluss diser Gerichtzordnung" erkennbar: "zue München an Sandt Joergen tag, des jars alls man zallte ... Fünfftzehnhundert vnd imm zwainzigisten" (S. LXXXVIIr).

Der hübsche, große Titelholzschnitt stammt von dem Münchener Hofmaler Caspar Clofigl. Er zeigt die beiden Herzöge, Wilhelm IV. und Ludwig von Bayern in kostbaren Prunkrüstungen mit Helm und "lebendigem Helmschmuck" jeweils in Form eines großen flügelschlagenden Adlers. Vereint präsentieren sie das große Landeswappen des Königreichs Bayern. Die Szene ist in eine sehr schöne, nahezu zentralperspektivische Renaissance-Loggia mit durch Baluster geteiltem Biforienfenster gestellt, deren Baldachindach vorne von zwei korinthischen Säulen gehalten wird. Von den Architravbalken hängt jeweils eine Tabula mit den Initialen der Herzöge "HW" bzw. "HL". Der Holzstock war bereits 1516 für die Bayerische Landesordnung angefertigt worden (vgl. die Abbildungen von Murray und Schottenloher). – Nur Titel etwas knapp beschnitten und stärker angestaubt sowie fleckig, eine winzige unwesentliche Feuchtspur durch die ersten wenigen Blätter, sonst durchgehend sauber und sehr frisch, fast fleckenfrei und bemerkenswert breitrandig

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

After-Sales Price
€ 500 (US\$ 555)



Albrecht V., Herzog von Bayern

Bairische Landsordnung 1553. Erste Ausgabe der...

Lot 1546

Die ersten naturgetreuen Darstellungen von Fischen in Deutschland

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.330)

Result € 2.000 (US\$ 2.220)

(More Images)

Albrecht V., Herzog von Bayern. - Bairische Landtsordnung 1553. 9 nn., 197 num., 20 nn. Bl. und 2 Bl. Zwischentitel. Mit szenischen Holzschnitt-Titel in Rot und Schwarz gedruckt (in Pag.), ganzseitigem Textholzschnitt und 3 teils mehrfach gefalteten Holzschnitt-Tafeln mit insgesamt 10 Fischdarstellungen. 29,4 x 20,4 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (mit Fehlstellen, sorgfältig restauriert, neu aufgezogen, etwas fleckig, winzige Löchlein, ohne die Schließen, Vorsätze neu). (Ingolstadt), o. D. (Alexander II. und Samuel Weißenhorn), 1553.

VD16 B 1034 (Kollation irrig). Stalla 92. Pfister I, 82. – Erste Ausgabe der "Bayrischen Landesordnung" aus dem Jahre 1553, gedruckt in der nicht genannten Offizin von Alexander II. und Samuel Weißenhorn (vgl. Benzing, Drucker, 201, 5). Das Werk ist ein glänzendes Beispiel der Bayerischen Druckkunst im 16. Jahrhundert. Der Titelholzschnitt zeigt Herzog Albrecht III. (1401-1460) mit seinen fünf Räten (vgl. Olschki, Choix III, 1912), der mit dem vorliegenden Gesetzbuch die ältere Landesordnung von 1516 erneuerte. Das Werk enthält den Augsburger Reichlandfrieden, die Bier- und Branntweinordnung, Feuer-, Fleisch-, Leder-, Apotheken-Ordnung und handelt u. a. von den Schulen, den Juden, Zigeunern, Spielleuten etc. Bei den auf den prächtigen doppelblattgroßen Falltafeln abgebildeten Fischen handelt es sich um die ersten naturgetreuen Darstellungen von Fischen in Deutschland überhaupt: Karpfen, Hecht, Huchen, Äschen, Nasen und einige weitere, die alle sehr gut erkennbar und identifizierbar sind (vgl. dazu das erst 1851 in Paris erschienene Fischbuch des Pierre Belon; 1517-1564). Ferner findet sich auch ein hübsche Languste, mit Maßstab zur Größenbestimmung (auch der Fische). – Titel und wenige Blätter neu angefalzt, anfangs mit einigen kleinen Wurmläufen (geringer Darstellungsverlust im Titel, sonst fast nur im weißen Rand), gelegentliche Gebrauchsspuren wie Randleinrisse, Fingerfleckchen, Knicke, Bleistift-Kritzeleien etc. (teils geschickt restauriert), eine Tafel in der Darstellung rissig, sonst nur im Rand alt und neuer hinterlegt, mit Knitterspuren, leicht feuchtfleckig, das Exemplar aber insgesamt meist sehr sauber und frisch, bemerkenswert breitrandig. Besonders bemerkenswert ist auch der hübsche Einband, wohl aus einer Ingolstädter oder Eichstädter Werkstatt mit zahlreichen Stempeln und Akanthusornamenten der in vielfachen Fileten-Registern, umlaufender Cäsaren- und Kandelaberrolle etc. Auf dem Vorderdeckel findet sich das Druckdatum "1553" eingeprägt.



Albrecht V., Herzog von Bayern

Erklärung der Landsfreiheit in Obern Bairn. Ers...

Lot 1547

Albrecht V., Herzog von Bayern. - Erklärung der Landsfreiheit in Obern unnd Nidern Bairn widerumb verneut Jm Funffzehnhundert Dreiuñffftzigstem Jar. 8 nn. (le. w.), XXIX num. Bl. Mit ganzseitigem Wappenholzschnitt als Bordüre auf dem Titel und rot eingedrucktem kalligraphischem Holzschnitt-Titel. 30,8 x 21 cm. (München, Andreas Schobser), 1553.

VD16 B 1027. Vgl. Pfister I, 34. – Überaus seltene erste Ausgabe der vier im VD16 verzeichneten Drucke mit dem Kommentar (online zur Nummer B 1027): "Variante zu VD16 B1028 und B 1029. A₁a, letzte Zeile endet: 'Fünffzehnhundert'; A₂a, Zeile 6 endet: 'Obrikgkhait/'. Kolophon: 'zû'. Das Exemplar der UB Heidelberg in Rot-Schwarz-Druck und mit kleineren Abweichungen". Alle diese Merkmale treffen hier zu, das Exemplar ist durchgehend mit den Überschriften in Rot und dem Text in Schwarz gedruckt. Der große Titelholzschnitt zeigt das bayerische Wappen in einem Lorbeerkranz, darüber eine gewichtige manieristische Kartusche mit dem von einem eigenen Holzblock rot eingedruckten Titel. – Titel wenig mehr, sonst nur geringe Braunfleckchen, kaum Gebrauchsspuren, ein bemerkensert schönes, sehr breitrandiges Exemplar.

Estimate

€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 650 (US\$ 721)



Albrecht V., Herzog von Bayern

Declaration unnd erleutterung Policeyordnung

Lot 1548

(Albrecht V., Herzog von Bayern). Declaration unnd erleutterung etlicher inn Juengst Bayrischer auffgerichter Policeyordnung begriffner Artikel im 1557. Jar außgangen. 17 (statt 18) nn. Bl. Mit großer Initiale und Titel in Rot gedruckt sowie großem Wappenholzschnitt. 29 x 20 cm. Modernes Pgt. mit RSchild. (München, Andreas Schobser, 1557).

Vgl. VD16 B 1022. Stobbe II, 366. – Erste Ausgabe der unter Herzog Albrecht V. (1528-1579) erlassenen bayerischen Polizeiordnung. – Es fehlt das letzte Blatt (C₆), das hier als Kopie beigegeben wurde. Titel etwas fleckig, sonst in sehr gutem, sauberen Zustand, ein sehr schöner Druck in Rot und Schwarz.

Estimate

€ 300 (US\$ 333)

Result € 200 (US\$ 222)



(More Images)

Albrecht V., Herzog von Bayern

Des löblichen Haus und Fuerstenthumbs Obern unn...

Lot 1549

Wichtige Kodifizierung der Adels- und Bürgerfreiheiten

Albrecht V., Herzog von Bayern. -Des löblichen Haus und Fuerstenthumbs Obern unnd Nidern Bayren Freyheiten, von ainem Regierenden Fuersten von Bayren, auff den andern, gemainem Landt; gegeben, vernewt und bestettigt ... jetzt gemeht ... 2 Bl., 237, 1 S., 7 Bl. Mit großer Holzschnitt-Wappenvignette auf dem Titel. 29 x 20 cm. Pergamentband des 18. Jahrhunderts (etwas angestaubt, fingeckelt und mit winzigen Wurmlöchlein sowie einem kleinen Gelenkeinriss) unter Verwendung wohl eines Inkunabel-Doppelblatts aus einem Missale in Schwarz- und Rotdruck, mit 2 (von 4) Lederlitzen als Bindebändern. (München, Adam Berg, 1568).

VD16 B 954. Pfister I, 4282. Maillinger I, 271. – Erste eigenständige, neu aufgesetzte, völlig überarbeitete und vermehrte Ausgabe der Sammlung von Adelsprivilegien, den "Freiheiten", die auf einen ersten Druck des Jahres 1514 rekurrieren (Landshut, Johann Weißenburger; VD16 B 953). Enthalten sind in 64 Briefen die Namen von Adeligen aber auch Angehörigen der Bürgerschaft, die wichtige, maßgebliche und zu Präzedenzfällen dienende Urkunden und Dokumente siegelten. So werden die seit dem Aufkommen des Stadtwesens im 14. Jahrhunderts immer wichtiger werdenden Privilegien und Regelungen, die etwa Zoll- und Salzstraßen, Jagdsteuern, Fischfang, Getränkesteuern, Wohnungswechsel, Erbschaften etc. betreffen im Druck kondifiziert. Nach Brief Nummer 50 findet sich auch ein "Briefformular", eine "Forma, wie die von den dreyen Stenden gemainer Landschaft, der ainigung halb beybriefe geben haben ..." (S. 177), nach der man Urkunden aufsetzen konnte. – Außergewöhnlich schönes, hervorragend erhaltenes, kaum irgend fleckiges, sehr sauberes und bemerkenswert breitrandiges, sicher niemals benutztes Exemplar dieses für die tägliche Praxis so wichtigen Buches. Auch das Pergament des Einbands ist interessant, handelt es sich doch um eine Graduale-Handschrift mit liturgischem Text wohl noch aus dem 15. Jahrhundert in 2 Kolonnen zu 32 Zeilen mit eingedruckten roten Überschriften und hübschen Minuskel-Initialen.

Estimate

€ 1.000 (US\$ 1.110)

After-Sales Price

€ 600 (US\$ 666)

Albrecht V., Herzog von Bayern

Der Fürstlichen Bayrischen Landbordnung weitere...

Estimate

€ 250 (US\$ 277)



(Extra Images)

Lot 1550

Result € 200 (US\$ 222)

Herzog von Bayern. Albrecht V. Der Fürstlichen Bayrischen Landßordnung weitere erlerung, sambt etlichen von neuem daran gehengten, vnd zu anstellung guter loeblicher Policye dienstlichen satzungen. XLIX num., 3 nn. Bl. Titel in Rot und Schwarz und mit großem Wappenholzschnitt. 29 x 18,5 cm. Halbleder um 1790 (kleine Wurmläsuren und etwas beschabt und bestoßen) mit 2 goldgeprägten RSchildern und RVergoldung sowie rotgesprenkeltem Gelschnitt. München, Adam Berg, (1578).

VD16 B 1036. – Erste Ausgabe der bis 1598 dreimal gedruckten Bayerischen Landesordnung, das Gesetzbuch Herzog Albrechts V. von Bayern (1528-1579), das sich u. a. ausführlich mit dem Bierbrauen befaßt, ferner mit der Ordnung in Wirtshäusern, bei Hochzeiten und anderen Festlichkeiten, mit Badestuben der Bauern, Unterhaltung der Landstraßen, Verordnungen für Goldschmiede, Metzger und andere Handwerker und vielem anderen. – Titel mit kleinem alten Vermerk unten in Sepia, letzte Lagen im weißen Rand mit Wurmgingen, das letzte Blatt (Jii) komplett alt hinterlegt, nur blasse Bräunungen und Fleckchen.

1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 ... 26

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

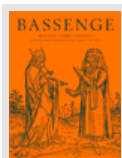
[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:


©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department » Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 ... 26

Main Image	Description	Status
	<p>Wilhelm V., Herzog von Bayern Bayerisches Landrecht. Sammelband mit 4 juristi...</p> <p>Lot 1551</p> <p>Wilhelm V., Herzog von Bayern. - Sammelband mit 4 juristischen Werken vom Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts zum Bayerisches Landrecht. 31,5 x 20 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder (meisterhaft restauriert, eine kleine am Rand und eine größere Ergänzung am Rücken, leicht fleckig und gering angestaubt, Bindebänder neu). 1588-1602.</p> <p>Umfangreicher Sammelband mit vier seltenen juristischen Schriften, davon drei das Bayerische Landrecht und die Rechtspflege in Bayern betreffend sowie ein Jagd- und Forstrecht des bedeutenden Rechtsgelehrten Noë Meurer (1525-1583). Der Band enthält:</p> <p>1. Noë Meurer. Jag unnd Forstrecht, Das ist: Underricht Chur: und Fürstlicher Lande, auch Graff vnd Herrschafft en, und anderen Obrigkeiten, Gebiet, von verhawung und widerhawung der Wäldie und Gehöltz, Auch den Wildbauen, Fischereyen, und was solchem anhangt ... Jetzo von neuen ubersehen, und mit allerhand zusätzen vermehret. 4 nn. Bl., 244 S., 1 un., 1 w. Bl. Mit 2 verschiedenen Holzschnitt-Druckermarken. Titel in Rot und Schwarz. Marburg, Paul Egenolff, 1602. - Lindner 11.1435.06. Mantel I, 5. Souhart 330. Vgl. Bosgoed 4173, Knorring 809, Schwerdt II, 25, Stintzing-Landsberg I, 518. Westwood-S. 151. Erstmals 1560 unter dem Titel "Von Forstlicher Oberherrlichkeit unnd Gerechtigkeit ... erschienen und bis Mitte des 17. Jahrhunderts oft aufgelegt". - "Meurer war ein überaus fruchtbarer juristischer Schriftsteller. Schwerpunkte seiner Publikationen sind der kammergerichtliche Prozeß, den er als erster systematisch behandelte, und das Forst- und Jagdrecht ... Gegenüber deutschrechtlichen Eigenarten, wie er sie in der Kurpfalz kennenlernte, zeigte sich Meurer durchaus aufgeschlossen, ohne dabei dem heimischen Recht so weit entgegenszukommen wie etwa J. v. Fichard. Insoweit ist er den Juristen zuzurechnen, die versuchten, 'die neue Lehre auf eine gewisse Weise zu nationalisieren, sie dem Volke oder doch den ungelehrten Richtern in ihrer Sprache zugänglich zu machen und mit einzelnen deutschen Rechtsinstituten zu vermischen' (Beseler). Meurer kann zwar nicht als geniale, schöpferische Persönlichkeit angesehen werden, die grundlegend Neues schuf, doch ragt er durch seine Fähigkeit des Systematisierens, Ordnen und einer guten Darstellung und Wiedergabe weit über die meisten juristischen Schriftsteller seiner Zeit hinaus" (NDB XVII, 269f).</p> <p>2. Reformation. Der Bayrischen Landrecht nach Christi vnsers Haylmachers Geburd Jm Fünffzehnhundert vnd Achtzehenden Jar auffgericht. Und Jetzt aus befehlch des Durchleuchtigen Fürsten, vnsers gnedigsten Herrn, Hertzog Wilhelmen in Bayrn, etc. Widerumben nachgedruckt. 35 nn., 1 w., 169 num., 1 w. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel und doppelblattgroßer Holzschnitt., Titel in Rot und Schwarz gedruckt. (München, Adam Berg), 1588. - VD 16, B 1011. - Die doppelblattgroße Holzschnitt-Tafel einer Stammtafel zur Bestimmung der Verwandtschaftsverhältnisse und der entsprechenden Erbfolge (wenige Randansetzungen).</p> <p>3. Gerichtsordnung Jm Fürstenthum Oben vnd Nidern Bayrn Anno M.D.XX. Auffgericht, vnd jetzt auß beuelch des Durchleuchtigen Fürsten vnsers gnedigsten Herrn Hertzog Wilhelmen in Bayrn, etc. widerumben nach gedruckt. (Ebenda), 1588. 15 unn., 1 w., 87 num., 1 w. Bl., mit gr. Wappenholzschnitt a. d. Tit. - VD 16, B 993.</p> <p>4. Ain Laysche Anzaigung, So allen Landsässen, und denen, die ordenlich, oder bevolhen, Obrigkeit haben, als Hofmarch, und Gerichtsherren, Pflegern, Richtern, Gerichtschreibern, auch der Stätt, unnd Schrankenrednern (welche sonst, der Lateinischen, Gerichtsübung, oder Gebreuch, güttlicher, Außrichtung, und Verwaltung, mit mehrers wissens haben) auch in gemain, allen Innwohnern, deß löblichen Hauß, vnd Fürstenthumbs Bayrn, zu dienst, vnd gutem, in Druck, geben worden. (Ebenda), 1595. 19 nn., 1 w. Bl. Mit Titelholzschnitt - VD 16, L 124. - Sorgfältig gewaschenes, kaum noch fleckiges, bemerkenswert geschickt restauriertes Exemplar. So sind die wenigen Löcher (u. a. ein kleiner Titelausschnitt, Spurlöcher zum Bug in der Mitte des Bandes) sorgsam geschlossen und mit Japan angefasert, die Titel mit alten Vermerken, u. a. in Teilen II und IV mit zeitgenössischen Kaufeinträgen. Der bemerkenswert reich geprägte und mit dem Monogramm "I AVID" und der Jahreszahl "1603" auf dem Vorderdeckel versehene Schweinslederband ist sehr dekorativ und auch besonders gut restauriert, so dass das ganze, sehr breitrandige Exemplar den Charakter der Zeit um 1600 immer noch weitgehend authentisch wiedergibt.</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.998)</p> <p>After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.332)</p>

[\(More Images\)](#)



Wilhelm V., Herzog von Bayern
Reformation der Bayerischen Landrecht. A. Berg....

Lot 1552

Erster Druck des Landrechts aus der Münchner Offizin des Adam Berg
Wilhelm V., Herzog von Bayern. - REFORMATION Der Bayrischen Landrecht nach Christi unsers Haylmachers Geburt Jm Fuenffzehnhundert und Achtzehenden Jar auffgerichtet. Und Jetzt aus befelch des Durchleuchtigsten Fuersten, unsers gnedigisten Herrn, Hertzog Wilhelm in Bayrn etc. Widerumben nachgedruckt. Anno M.D.LXXXVIII. 2 Teile in 1 Band. 36 nn., CLXVIII num. Bl. Mit 2 großen Wappenholzschnitten auf den Titeln und doppelblattgroßem, mehrfach gefalteten Holzschnitt mit einem Arbor consanguinitatis, Titel in Rot und Schwarz . 29 x 19,5 cm. Reich blindgeprägter flexibler Schweinslederband d. Z. (stärker wurmlöchrig, kleine Fehlstellen, gering fleckig, bestoßen) mit 4 (1 kürzerer) Lederbindelitzen. (München, Adam Berg), 1588.

VD16 B 1011. - Die fünfte von insgesamt sechs Ausgaben des Bayerischen Landrechts, das erstmals unter Herzog Wilhelm IV. (1493-1550) im Jahre 1518 kodifiziert wurde. Die vorliegende, unter der Herrschaft Wilhelms V. herausgegebene gilt als die am schönsten gedruckte, folgte doch auf den Drucker der ersten vier, den Amstdrucker vom Hof, Andreas Schobser (vgl. Benzing, Drucker, 315, 2), sein Münchner Kollege Adam Berg (ebenda 3), der den Titel "Reformation" erstmals in Versalien setzen ließ, sowohl im Haupttitel als auch im Zwischentitel einen großartigen Holzschnitt mit dem bayerischen Wappen einfügen ließ und sich auch um besonders schönes, sehr weißes, oft kraftvolles Papier bemühte:

"Adam Berg d. Ä., auch Montanus, ... erwarb das Schobersersche Geschät auf Veranlassung Herzog Albrechts V., der ihn zeitlebens stark förderte, kaufte 1568 ein größeres Haus in der Fürstenfelderstraße und brachte sein Geschäft zu großer Blüte. Berg wurde einer der bedeutendsten Drucker Deutschlands, Hauptverleger der Gegenreformation und ausgezeichnete Musikdrucker" (Benzing ebenda). - Titel mit kleinem hs. Besitzvermerk einer Münchner Bibliothek (Vorsatz gebräunt und mit einer Dublettensignatur sowie Exlibris eines Privatsammlers), Gelenke etwas schwach, die ersten und letzten drei Lagen mit Wurmlöchern (kaum Buchstabenverlust), sonst kaum Flecke oder Gebrauchsspuren, der hübsch gedruckte Arbor consanguinitatis noch in seiner ursprünglichen Faltung.

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

Result € 500 (US\$ 555)



Maximilian I., Herzog von Bayern
Bayrische Vorstordnung. 2. Auflage 1598

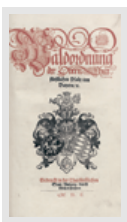
Lot 1553

Maximilians I. Herzog von Bayern. - (Albrecht V). Bayrische Vorstordnung. M.D.LXXXXVIII. 1 nn., XLVIII num., 1 w., 4 nn. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel. 30,8 x 19,6 cm. Halbleder des 18. Jahrhunderts (beschabt, bestoßen, mit großen Bezugsfehlern, Lederrücken leicht brüchig) mit Blindfileten und Kibitzpapierbezug. München, Adam Berg 1598.

VD16 B 1032. Nicht im STC, bei Lindner und Mantel. - Neuauflage der von Herzog Albrecht V. (1528-1579) im Jahre 1568 verabschiedeten und am 1. Mai 1568 erstmals von Adam Berg in München gedruckten Forstordnung für das Herzogtum, die unter der Herrschaft Herzog Maximilians I. (1573-1651) erschien. - Größerer Wasserfleck vom oberen Bug her mit leichten Spurflecken, sonst nur blasse Feuchtsuren, Lagen teils gelöst. Sehr selten.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 250 (US\$ 277)



Maximilian I., Herzog von Bayern
Bayerisches Landrecht. Sammelband mit 5 bayeris...

Lot 1554

Maximilian I., Herzog von Bayern. - Bayerisches Landrecht. Sammelband mit 6 bayerischen Landrechten. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre und einigen Wappenholzschnitten auf dem Titeln sowie mit Holzschnitt-Druckermarken. 30 x 19 cm. Modernes Halbleder mit Deckelbezugspapier und aufmontiertem Lederrücken des 19. Jahrhunderts und Rotschnitt. Amberg, Michael Forster, 1599-1606.

- 1) **Churfürstlicher Pfaltz Fürstenthumbs** in Oberrn Bayern Landsordnung. 11 Bl. (ohne das le. w.), 390 S. Mit breiter figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre des Monogrammistens "M.W." und Druckermarke, Titel in Rot und Schwarz. Amberg, (Michael Forster), 1599. - VD16 P 2221.
- 2) **Churfürstlicher Pfaltz Fürstenthumbs** in Oberrn Bayern. Landrecht. (Teil I). 3 Bl., 37 S., 1 Bl. Ebenda 1606. - VD17 1:015861X.
- 3) **Hofgerichts Ordnung Churfürstlicher Pfaltz** in Bayern Wie am Churfürstlichen Pfaltzgrävichen Hofgericht biß dahero, auch fürbaßhin fürderlichen in Recht verfahren, und die ergangene Urthel vollstreckt werden sollen. 2 Bl., 110 S., 2 Bl. (ohne 1 w.). Ebenda 1606. - VD17 1:015871D.
- 4) **Churfürstlicher Pfaltz vernewerte Ehe- und Ehegerichts Ordnung.** 4 Bl., 31 S. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ebenda 1606. - VD17 1:015867T.
- 5) **Anderertheil (bis Fünfter Theil)** der Churfürstlichen Pfaltz. 2 Bl., 89 S., 1; 3 Bl., 56 S.; 2 Bl., 32 S., 3 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke. Ebenda 1606. - VD17 1:015893G.
6. **Waldordnung** der Oberrn Churfuerstlichen Pfaltz inn Bayern, etc. 8 nn., 33 num. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel, Titel in Rot und Schwarz. Ebenda 1600. - VD16 P 2225. - Teils etwas unfrisch, mit leichten Wasserrändern, Feuchtflecken und geringen Bräunungen, meist aber sehr gut erhalten, im ersten Teil ein kleiner Ausriss oben, unterer Rand teils etwas wurmstichig. Titel des ersten Teils und vereinzelte Blätter mit Restaurierungen.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 750 (US\$ 832)



Maximilian I., Herzog von Bayern
Ernewerte Mandata unnd Landtgebott

Lot 1555

Maximilian I., Herzog von Bayern. - Erneuerte Mandata unnd Landtgebott, Deß Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Maximilian Pfaltzgrave bey Rheyne, Hertzog in Oberrn und Niderrn Bayrn, etc. 1 Bl., XXIX S. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel. 29 x 19 cm. Pappband des 19. Jahrhunderts (Rücken brüchig, mit kleinen Fehlstellen, bestoßen) mit Inkunabelpapierbezug. München, Nikolaus Henricus, 1605.

VD17 23:628008X. Vgl. Lentner 3752. - Unter dem Bayerischen Herzog Maximilian I. (1573-1651), der 1623 als Pfalzgraf bei Rhein Kurfürst des Heiligen Römischen Reiches werden sollte, erstmals 1598 erschiene Mandate zum Landrecht. Verfügt werden Weisungen zu Gebetsgottesdienst gegen die Türkengefahr, Lästern und Fluchen, schwere Strafen für Gottestälsterung, unsaubere Gotteshäuser, Priester, Konkubinen, ketzerische Bücher, Spielverbot und Weinausschank. Gemäß der streng katholischen Einstellung Maximilians sollten Kinder nur in katholische Schulen geschickt werden, und nur Katholiken durfte Herberge geboten werden. - Blasser Feuchtrand von unten, stellenweise leicht fleckig, insgesamt ordentliches Exemplar.

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Result € 220 (US\$ 244)

Maximilian I., Herzog von Bayern

Estimate



(More Images)

Landrecht, Policy: Gerichts- Malefitz- und an...

Lot 1556

€ 2.000 (US\$ 2.220)

Result € 1.500 (US\$ 1.665)

Der "Codex Maximilianus" in zeitgenössischem Einband

Maximilian I. Kurfürst von Bayern. - Landrecht, Policy: Gerichts- Malefitz- und andere Ordnungen. Der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern. 3 Teile in 1 Band. Mit Kupfertitel, großem Wappenholzschnitt auf dem Zwischentitel, einem kleinen und 6 ganzseitigen Textholzschnitten mit Fischdarstellungen. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (nur leicht fleckig und berieben, leicht abgegriffen und gering bestoßen, winzige Fehlstellen) über schweren, abgefästen Eichenholzdeckeln mit 2 ziselierten Messingschließen und hs. RTitel. München, o. Dr. (Henricus), 1616.

VD17 1:015484M (mit den entsprechenden Merkmalen), nicht
VD17 1:015473X bzw. 12:730090R (dort Druckvarianten bzw. mit Druckerprivileg auf dem Kupfertitel). Pfister I, 78. Spindler, Handbuch der bayerischen Geschichte II, 586f. – Erste Ausgabe des "Codex Maximilianus", der Monumentalausgabe des unter dem Kurfürsten Maximilian I. (1573-1651) verabschiedeten Landrechts. Verfasser und Ausarbeiter der Gesetzestexte waren die Hofkanzler Johann Gaillkircher und Simon Wangnereck sowie Münchner der Stadtschreiber Georg Locher. Das Gesetzgebungswerk wurde erst nach eineinhalb Jahrhunderten durch die Kodifikationen Kreittmayrs ersetzt (vgl. Gesetzgebung in Europa im Spiegel alter Drucke. Rariora aus den Beständen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte. Frankfurt am Main 1986, S. 27).

Es handelt sich um einen von drei gering unterschiedlichen Druckvarianten. Enthalten sind ein "General Register: Repertorium, Oder General-Register nach Ordnung deß Alphabets, über alle Churfürstl: Bayrische Landrecht, Policy- Gerichts- Malefitz- und andere Ordnungen und Proceß", ferner der "Gandt Proceß der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern", die "Gerichtsordnung der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern" und das "Landrecht der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern" sowie eine "Erklärung der Landtbfreyheit der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern" und die "Landts- und PolicyOrdnung der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern".

Es folgt eine "Forst Ordnung der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern", eine "Gejaidtsordnung der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern" und schließlich die "Malefitz Proceß Ordnung Der Fürstenthumben Oberrn und Niderrn Bayern". Die Kollation lautet: 10 Bl., 62 S., 3 Bl., S. 63 - 94, 8 Bl., S. 95 - 200, 18 Bl., S. 201 - 406, 6 Bl., S. 407 - 443, 22 Bl., S. 444 - 728, 4 Bl., S. 729 - 774, 2 Bl., S. 775 - 793, 4 Bl., S. 794 - 827, 6 Bl., 136 i.e. 140 S., 1 Bl.

Auch in dieser Ausgabe wurden wieder große holzgeschnittene Darstellungen verschiedener Fische zum Jagd- und Fischereirecht beigegeben, als Eichmaße, also Vorlagen zum Abmessen der Größen der Fische: "Kerppfen Maß", "Prächsen Maß", "Hechten Maß", "Schied Maß" etc. mit insgesamt 10 hübschen großen Fischdarstellungen und einem Hummer "Krebsij Mas". – Titel mit kleinem hs. Besitzvermerk unten und Löchlein im weißen Rand oben, zu einem Drittel verstärkend hinterlegt, kaum fleckig oder gebräunt, wenige Tinteneinträgen, nahezu ohne Fingerflecke oder Papierläsuren, in bester Gesamterhaltung, Innengelenk leicht schwächer, gebunden in einen sehr starken, festen und eindrucksvollen zeitgenössischen Schweinsledereinband mit intakten Schließen.



Khraisser, Sebastian
Repertorium electoralis iuris Bavarici

Lot 1557

Estimate
€ 450 (US\$ 499)

Result € 600 (US\$ 666)

Im goldgeprägten datierten Wappeneinband

Maximilian I., Kurfürst von Bayern. - **Khraisser, Sebastian.** Repertorium electoralis iuris Bavarici, Das ist: Ordenlicher Begriff unnd Inhalt der Rechten deß Chur-Fürstenthumb Bayern etc. nach Ordnung deß Alphabets. 1 Bl., 474 S. Pergament d. Z. (etwas fleckig) mit reicher Blindfiletenprägung, großem goldgeprägten Wappensupralibros auf dem VDeckel und den Initialen "I.G.B.D.P" sowie dem Datum "1.6.4.9" und 2 Messingschließen. 15,8 x 8,4 cm. München, Cornelius Leysser, 1640.

VD17 12:125143S. – Erste und einzige Ausgabe des Handbüchleins über die Privilegien des Herzogtums Bayern, das erst 1623 als achties Kurfürstentum die Kurwürde erlangt hatte. In der Goldenen Bulle von 1356 war nur den pfälzischen Wittelsbachern die Kurfürstenwürde zuteil geworden. Als aber im Dreißigjährigen Kriege die Katholische Liga unter Tilly in der Schlacht am Weißen Berge bei Prag am 8. November 1620 die Protestanten besiegen konnte, dankte das Reich dem Herzog Maximilian I. von Bayern mit Verleihung der Kurwürde und der Eingliederung der Oberpfalz in das Herzogtum. – Titel gestempelt, gleichmäßig etwas gebräunt, kaum fleckig. Besonders schön gebundenes Exemplar in einem datierten goldgeprägten Wappeneinband mit Monogramm und Jahreszahl sowie intakten Schließen.

Maximilian I., Kurfürst von Bayern
Der sechzigste Frey-Brieff von weiland Albrecht...

Lot 1558

Estimate
€ 80 (US\$ 88)

After-Sales Price
€ 40 (US\$ 44)

Maximilian I., Kurfürst von Bayern. Der sechzigste Frey-Brieff von weiland Albrecht Pfalzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Ob- und Niderrn-Bayern ...gegeben zu Landshut, den 22. Decembris An. 1557; sammt der Erklärung dieses Brieffs weiland Maximiliani I. Churfürstens in Bayern ... de dato München, den 1. Martii 1641. 6 Bl. 32 x 19,5 cm. Geheftet mit orangefarbenem Streifen. München, Johann Jacob Vötter, 1746.

Wichtiger Erlass des Herzogs Albrecht Pfalzgrafen bei Rhein (1440-1506), "Auf vielfältiges Begehren neu aufgelegt, Mit Churfürstlicher specialer Gnad und Freyheit" (Titel) sowie kommentiert von Maximilian I., dem Kurfürst von Bayern (1573-1651). – Titel mit altem Tinteneintrag, geringe Knickspuren, leicht unfrisch, gutes Exemplar. Selten.

Khraisser, Sebastian
Compendium Electoralis Iuris Bavarici

Lot 1559

Estimate
€ 180 (US\$ 199)

Result € 230 (US\$ 255)

Nicht im VD17 verzeichnet!

Maximilian I., Kurfürst von Bayern. - **Khraisser, Sebastian.** Compendium Electoralis Iuris Bavarici, Daß ist: Ein kurtze Verfassung der Landrecht, Gerichts-Malefitz, und anderer Ordnungen, der ChurFürstenthumb Oberrn unnd Niderrn Bayern. 5 Bl., 644 S., 7 Bl. 15 x 8,6 cm. Titel in Rot und Schwarz. Pergament d. Z. (stärker fleckig, einige Fehlstellen an Gelenken und unterem Kapital) mit dreifachen Blindfileten auf Rücken und Deckeln sowie 4 ledernen Bindebändern. Ingolstadt, Johann Ostermayr für Augsburg, Johann Weh, 1651

Vgl. VD17 12:125035V (Ausgabe von 1650). Jöcher II, 2081. – Frühe, wohl zweite Ausgabe, nicht im VD17 verzeichnet, dort nur die Ausgabe von 1650 mit einem völlig unbrauchbaren Fingerprint, auf dem alle roten Titeltuchstaben verloren gegangen sind. Die Widmung datiert auf den 8. XII. 1649.

Das Handbuch des Bayerischen Landrechts, des "Jus Bavaricum", also des Herzogtums Bayern, dass kurz zuvor, im Jahre 1648 zum achten Kurfürstentum erhoben worden war (daher der stolze Titel "Compendium Electoralis Iuris Bavarici").

Es enthält Gerichts-, Land-, Polizei-, Forst- und Jagdordnungen, kompiliert von dem aus Mainburg stammenden Sebastian Khraisser, der in Ingolstadt studiert hatte und kurfürstlicher Hofgerichtsadvokat zu München war. – Stellenweise gebräunt, braun- und stockfleckig, wenige Wurmgänge, die Seiten 33-36 mit unterem Eckausriss und kleinem Buchstabenverlust. Sehr selten.



Schmid, Kaspar von
Commentaria Amplissima Ad Ius Municipale Bavari...

Lot 1560

Schmid, Kaspar von. Commentaria Amplissima Ad Ius Municipale Bavaricum: In Tres Tomos Divisa. 3 Teile und 3 Supplemente, zus. 6 Teile in 3 Bänden. Mit gestochenem Frontispiz von Georg Andreas Wolfgang nach J. Franciscus Schnabel. 31,5 x 20 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder über schweren, abgefasten Holzdeckeln (leicht beschabt, berieben, geringfügig fleckig, ohne die Schließen) mit Blauschnitt. München, Sebastian Rauch für Johann Hermann Gelder, 1695.

VD17 12:665637S. Vgl. VD17 1:015884H (Reihentitelvariante "Per Tres Tomos Divisus"). Stintzing-Landsberg III/1, 35. Katalog der Bibliothek des Kammergerichts Berlin 2032. – Umfassende Darstellung und Kommentare zur Bayerischen Rechtsverfassung, die auf dem Römischen Recht aufbaut und die Präzedenzfälle aus territorialer Praxis und langjähriger Erfahrung mit in die Gesetze einbezieht. So wurde die vorliegende Kodifizierung durch den kurfürstlich bayerischen Geheimen Ratskanzler und Konferenzrat Kaspar von Schmid (1622-1693) zu einem der meistgenutzten Handbücher der Rechtsprechung, auf dem später Kreittmayrseine Reformen aufbaute. Die Bände gliedern sich, wie folgt: Tomus I. Commentarii Ad Processum Summarium, Et Edictalem. Tomus II. und III. Commentarii Ad Ius Municipale Bavaricum. – Lediglich zwei Blätter der Lage "Ffff" wurden nicht mitgebunden, so dass die Seiten 595-598 fehlen. Stellenweise leicht sprenkel- und stockfleckig, nur vereinzelt gebräunt, kaum nennenswerte Gebrauchsspuren, insgesamt gutes, in mächtige, sehr schöne zeitgenössische Einbände gebundenes Exemplar mit dem hs. Besitzvermerk der Münchner Jesuiten bei Sankt Michael "Collegii Soc[ieta]tis Jesu Monachu 1695", von denen es während der Säkularisierung in den Handel gelangte.

Estimate
€ 1.000 (US\$ 1.110)

Result € 2.200 (US\$ 2.442)

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company

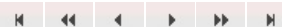
My Selection / Bids


Geography Miscellanea Incunables **Bibliotheca Juridica-Historica** Literature Autographs Modern Literature

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 ... 26



Main Image	Description	Status
	<p>Weixer, Johann Caspar Dissertationes in privilegia statuum provincialium...</p> <p>Lot 1561</p> <p>Bayern. Weixer, Johann Caspar. Dissertationes in privilegia statuum provincialium id est Der erklärten Lands-Freyheit, Worinnen ... Quaestiones angeführt, die sich täglich bey denen Ständen in ihren befreiten Territoriis, Gerichtern, Herrschafften und Hof-Marchen herfür thun können. Editio secunda correctior et auctior. 63 Bl., 567 S., 47, 1 w. Bl. Mit gestochenem Frontispiz von J. C. Gutwein. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Pergament d. Z. (kaum angestaubt) mit hs. RTitel und spanischen Kanten. München, Heinrich Theodor von Cölln, 1719.</p> <p>Vgl. VD18 14771136-004 (EA von 1709). – Die maßgebliche, erweiterte Ausgabe des seltenes Werks zum bayerischen Landes- und Provinzialrecht. Der Verfasser, Johann Capar Weixer (1690-1764), nennt sich "Hochfürstlich Freisingischer Rat, Regiments-Advokat zu Burghausen und Hofrichter zu Ranshofen". Das bemerkenswerte, interessante Frontispiz zeigt die Investitur der Provinzobersten vor dem bayerischen König, der prachtvoll unter einem Baldachin vor seinem Rautenwappen, mit Gesetzesbuch in der einen und Richtschwert in der anderen Hand, während ihm zu Füßen ein großer Löwe als Wappentier ruht - und sich vor ihm die Staatsbeamten versammelt haben, um die Weihe der Investitur entgegenzunehmen: "Faciemus & erimus obedientes". – Minimal gebräunt, kaum fleckig, kaum Gebrauchsspuren, sehr schönes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 333)</p> <p>Result € 300 (US\$ 333)</p>
	<p>Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von Codex juris bavarici iudiciarii</p> <p>Lot 1562</p> <p><i>Erste Ausgabe des Codex Iuris in einem nahezu perfekten Exemplar</i> Bayern. - (Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von). Codex juris bavarici iudiciarii [und:] Anmerkungen über den codicem juris bavarici iudiciarii. 2 Teile in 1 Band. 4 Bl., 162 S., 2; 6 Bl., 280 S., 2 Bl. 29 x 18 cm. Elfenbeinfarbenes, reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (tadellos) über abgefasten Holzdeckeln mit 2 intakten Messingschließen, blauem Schnitt und Griffregister aus hs. Pergamenttitzen. München, Johann Jacob Vötter, 1753.</p> <p>VD18 15228479-001. Stobbe II, 443. Stintzing-Landsberg III/1, 223. – Erste Ausgabe des zweiten Kreittmayrschen Gesetzeswerks: "Es begrenzte und beschrieb in zwanzig Kapiteln genau den Wirkungskreis der Gerichtsbeamten, der Advokaten und Notare, hielt am gemeinen Prozeß und an der Schriftlichkeit des Verfahrens fest ... Kreittmayrs beste und eigenständigste Leistung (Spindler II, 1076). – Nur unwesentlich fleckig oder leicht gebräunt, oben und unten teils etwas knapp beschnitten (geringer halber Buchstabenverlust, auch in den u.g. Beilagen), sonst wohl erhalten und ausgezeichnet schön zeitgenössisch gebunden. – Beigebunden: 1) Index über den codicem juris bavarici iudiciarii. Dann die hierüber emanirte Anmerkungen. 34 nn. Bl. Frankfurt und Leipzig, o. Dr., 1765. - VD18 14708418-001. - 2) Johann André de la Haye. Ausführliches Repertorium ad Codicem und dessen gelehrten Anmerkungen; Worinnen durch angeführt-weitschichtige Rechts-Fragen alle in Codice Iudiciario, und dessen Anmerkungen enthaltene Rechts-Stellen bestmöglichst angezeigt, und auch deren Decision halber dem Leser sowohl das Capitel, als der §vus und des §vi Numerus, und Littera in Anmerkungen und Folium angedeutet wird. 2 Bl., 112 S., 1 Bl. München, Johann Jacob Vötter, 1761. - VD18 14796902-001.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 555)</p> <p>Result € 300 (US\$ 333)</p>
	<p>Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von Codex juris Bavarici iudiciarii de anno MDCCLIII</p> <p>Lot 1563</p> <p>(Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von). Codex juris Bavarici iudiciarii de anno MDCCLIII. 4 Bl., 162 S., 2 Bl. Modernes Pergament (gering geworfen). (München, Johann Jacob Vötter), 1753.</p> <p>Stintzing-Landsberg III/1, 223. Stobbe II, 444. Vgl. Lentner 15606 Pfister 21 und 76f. Vgl. Sauer &</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 277)</p> <p>After-Sales Price € 180 (US\$ 199)</p>

Auermann Kat. 14, 1855. – Die "Neu verbesserte Chur-Bayerische Gerichts-Ordnung" gehört zu den wichtigsten Werken des großartigen Gesetzesreformers unter dem Kurfürsten Maximilian Joseph. Kreittmayrs Werk war bis 1813 in Gebrauch und wurde dann u. a. von Feuerbachs Strafrecht verdrängt. Zur Bedeutung der bayerischen Rechtsreform vgl. Stintzing-Landsberg III, 1 S. 222ff. – Stellenweise etwas gebräunt bzw. stockfleckig. Gutes Exemplar.

Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von
Codex Juris Bavarici Judiciarii

Estimate
€ 200 (US\$ 222)

Lot 1564

After-Sales Price
€ 120 (US\$ 133)

(Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von). Codex Juris Bavarici Judiciarii de anno MDCCLIII. 6 Bl., 216 S. Mit großem bayerischen Holzschnittwappen auf dem Titel. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (berieben und etwas fleckig) mit 2 Messingschließen. München, Johann Jacob Vötter, 1755.

Die zweite Oktavausgabe. Kreittmayr (1705-1790) war mit der bayerischen Justizreform betraut. Zu seinen Gesetzeswerken schrieb er jeweils auch umfangreiche Kommentare. "Bei der Reform des Gerichtsverfahrens ... schöpft Kreittmayr aus bayerischem wie aus gemeinem Recht ... Dank seiner klaren Linie blieb der Codex ... bis zum 1.7.1870 in Kraft" (NDB XII, 12, 741). – Stellenweise etwas tintenfleckig, gering braunfleckig, leicht ausgebounden, im dekorativen Einband mit intakten Schließen. – Beigegeben: **Derselbe**. Compendium codicis Bavarici civilis, iudiciarii, criminalis et annotationum, Oder Grundriß der gemein- und bayrischen Privat-Rechtsgelehrsamkeit. 8 Bl., 572 S. Mit gestochener TVignette. Schlichter Pappband d. Z. München, Joseph Aloys Crätz, 1768. – Leicht fleckig, ordentlich.

Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von
Codex Maximilianeus Bavaricus. EA und De la Ha...

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Lot 1565

Result € 140 (US\$ 155)

(Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von). Codex Maximilianeus Bavaricus, Civilis. Oder Neu Verbessert- und Ergänzt-Chur-Bayrisches Land-Recht ... benebst dem am Ende beygefügt Lehen-Recht. 4 Bl., 529 (recte 531) S. 30 x 18 cm. Halbleder des 19. Jahrhunderts (stärker beschabt und berieben, bestoßen). München, Johann Jacob Vötter, 1756.

Pfister I, 77. Stintzing-Landsberg II, 1, 223. Stobbe II, 444. – Seltene erste Ausgabe der berühmten Kodifikation des bayerischen Privatrechts und "wichtigster Teil der K'schen Gesetzgebung... mit dem die begonnene Justizreform Bayerns ihren Abschluß fand" (ADB XVII, 107). – Titel oben bis in die Schrift beschnitten sowie mit gelöschtem Stempel, durchgestrichener Bibl.-Nr. und hinterlegem Einriß (2 weitere Blätter gleichfalls). Text mehrfach gestempelt, wenige Unterstreichen und Marginalien sowie gering fingerfleckig. Ohne die Vorsatzblätter. – Beiliegt: **Johann André De la Haye**. Ausführliches Repertorium ad Codicem Maximilianum civilem ... 2 Bl., , 96 S. mit großer gestochener Vignette von Franz Xaver Jungwirth. 30 x 19 cm. Pappband um 1900. München, Johann Jacob Vötter für den Verfasser und Necker, 1760. Vgl. Lentner, Bibl. Wolf II, NF XX, 4295 h. Ausgabe vom 1761, sonst in keiner Bibliographie. – Sehr seltene erste Ausgabe. – Die reizende allegorische Vignette zeigt im Hintergrund eine kleine Ansicht der Residenzstadt München – Titel mit Rasur und Loch durch gelöschten Stempel sowie mit Bibl.-Nr. und hinterlegter Randstelle. Im wesentlichen sauber und frisch.

Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von
Codex Maximilianeus Bavaricus, Civilis.

Estimate
€ 380 (US\$ 421)

Lot 1566

After-Sales Price
€ 220 (US\$ 244)

(Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von). Codex Maximilianeus Bavaricus, Civilis. Oder Neu Verb. - u. Ergänzt-Chur-Bayrisches Land-Recht ... benebst dem am Ende beygefügt Lehen-Recht. 4 Bl., 529 (recte 531) S. Titel in Schwarz und Rot. 30 x 19 cm. Pergament d. Z. (mit Fehlstellen, Flecken, bestoßen, beschabt, unfrisch, etwas lädiert). München, Johann Jacob Vötter, 1756.

Stintzing-Landsberg III/1, 223. Stobbe II, 444. Vgl. Lentner 15606 Pfister 21 und 76f. – Erste Ausgabe dieser bedeutenden Kodifikation des bayerischen Privatrechts und "wichtigster Teil der Kreittmayr'schen Gesetzgebung ... mit dem die begonnene Justizreform Bayerns ihren Abschluß fand" (ADB XVII, 107). – Innengelenke schwach, älter gestempelt, mit altem hs. Besitzverm, teils leicht gebräunt bzw. fleckig, mit Gebrauchsspuren, meist aber sehr sauber und insgesamt ordentlich erhalten.

Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von
Codex Maximilianeus Bavaricus, Civilis.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Lot 1567

Result € 280 (US\$ 310)

Erste Ausgabe des ersten deutschen Strafrechts

(Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von). Codex Juris Bavarici Criminalis de Anno M.DCC.LI. [und beigegeben:] **(Derselbe)**. Anmerkungen Über den Codicem Juris Bavarici Criminalis Worinn Derselbe sowohl mit den gemeinen, als ehemalg-statutarischen Criminal-Rechten Genau collationirt ... 2 Teile in 1 Band. 4 Bl., 139 S.; 2 Bl., 165 S., 8 Bl. 31 x 19,5 cm. Halbleder d. Z. (Rücken und Deckel mit Fehlstellen, mit Knickspuren, stärkere Läsuren, beschabt und bestoßen). (München, Johann Jacob Vötter, 1751)-1752.

VD18 14796961-001. Stintzing-Lansberg III/1, 223 und vgl. auch 225. Stobbe II, 444. – Erste Ausgabe sowohl des ersten Gesetzestextes Kreittmayers wie auch der Anmerkungen, in dem der Codex ausführlich kommentiert und erklärt wird. Der "Codex criminalis" "war das erste deutsche Strafrecht, welches das gemeine Recht ausdrücklich und unbedingt aufhob und 'formell' eine selbständige Partikulargesetzgebung anbahnte" (ADB XVII, 105). Er war ganze 62 Jahre gültig bis zur Einführung der Feuerbachschen Gesetze. – Alt blass gestempelt und mit kleiner Nummer in Rot auf dem Titel des ersten Teiles, wenige Blätter mit leichten Feuchtfleckchen, gering stockfleckig, gutes Exemplar.

(Extra Images)

Kreittmayr, Wiguläus Xaverius Aloysius von
Anmerkungen über den Codicem Maximilianum Bava...

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Lot 1568

Result € 550 (US\$ 610)

Juristerei mit Humor - Die derben, witzigsten Texte der deutschen Rechtsgeschichte

Kreittmayr, Wiguläus Xaverius Aloysius von. Anmerkungen über den Codicem Maximilianum Bavaricum Civilem ... Chur-Bayerischen Land-Recht. 5 Teile und 3 Supplemente in zusammen 8 Bänden. 32 x 20,5 cm. Halbleder d. Z. (vor allem die Deckel stärker beschabt und berieben, bestoßen, mit Fehlstellen und Gebrauchsspuren). München, Johann Jacob Vötter, 1758-1789.

Vgl. VD18 80237355. Pfister I, 76. Stintzing-Landsberg III, 225. Stobbe II, 444. Lentner 15606. – Berühmte Kodifikation des bayerischen Privatrechts und "wichtigster Teil der Kreittmayrschen Gesetzgebung ... mit dem die begonnene Justizreform Bayern ihren Abschluß fand" (ADB XVII, 107). Der Rechtswissenschaftler und Geheime Staatskanzler der Regierung von Bayern Wiguläus Xaverius Aloysius Kreittmayr (1705-1790) hatte bereits unter der Regierung des Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern den "Codex Maximilianeus Bavaricus Criminalis" im Jahre 1751 veröffentlicht, der ab 1756 verbindliche Gültigkeit als "CMBC", als "Codex Maximilianeus Bavaricus Civilis" bekam und in über 800 Paragraphen das gesellschaftliche Zusammenleben im Königreich regelte. Er war „ein in sich geschlossenes Werk“ und stellte die „Grundlage der bayerischen Rechtsordnung“ (Kobler 337) schlechthin dar.

„Kreittmayrs Aufgabe und Werk war, das völlig unübersichtlich gewordene Recht seiner Zeit in Bayern in brauchbare Formen zusammenzuschreiben - ein Auftrag, an den sich nur jemand wie er mit umfassenden Kenntnissen, weitreichender Belesenheit und ungewöhnlichem Fleiß wagen konnte“ (Eberle 15-17).

Bemerkenswerterweise schuf Kreittmayrs in seinen Rechtswerken auch eine Lektüre von außergewöhnlicher Kurzweiligkeit, formulierte er doch oftmals so, dass sich der Leser ein Schmunzeln nicht verkneifen kann. Sei unverblümter, derber, aber nicht selten geistreicher Humor lassen das Werk zu einem der am meisten zitierten - und heute auch noch am besten lesbaren juristischen Texte der deutschen Rechtsgeschichte werden.

Das Ausgabe gliedert sich, wie folgt: **Teil I** 1758, **Teil II** 1759, **Teil III** 1789, **Teil IV** 1765, **Teil V** 1768 der "**Anmerkungen** Anmerkungen über den Codicem Maximilianeum Bavaricum civilem", es folgt: "**Ausführliches Repertorium** ad Codicem Judicarium Bavaricum" von Johann André de a Haye 1761, "**Anmerkungen** über den Codicem Juris Bavarici Judiciarii" von 1778 sowie der "**Codex Juris Bavarici Judiciarii** de ann M.DCC.LIII" (hier "Zweyte Aufag." von 1771). – Innen meist recht sauber, nur vereinzelte Fleckchen, kaum Läsuren oder Gebrauchsspuren, nur vereinzelt gebräunt. Einheitlich gebundenes Exemplar.



La Haye, Johann Andreas de
Ausführliches Repertorium ad codicem Maximilian...

Lot 1569

Estimate
€ 150 (US\$ 166)

Result € 100 (US\$ 111)

La Haye, Johann Andreas de. Ausführliches Repertorium ad codicem Maximilianeum civilem, Worinnen durch weitschichtig angeführte Rechtsfragen alle in Codice enthaltene Rechtsstellen angezeigt, und deren Decision halber dem Leser der Theil, und Capitel sowohl, als der §vus dann des §vi Numerus, und Folium angedeutet wird. 2 Bl., 96 S. Mit großer szenischer Kupfervignette nach Franz Xaver Jungwirth. 31,5 x 20 cm. Halbpergament d. Z. (Rücken stärker lädiert, beschabt, bestoßen). München, Johann Jacob Vötter, 1761.

VD18 12129216-001. – Das seltene Repertorium zu Kreittmayrs "Codex juris Bavarici judiciarii". Die große Kupfervignette mit einer grandiosen allegorischen Darstellung, die den Pegasus auf einem Berg, umgeben von Putten zeigt, während links ein mächtiger Bayerischer Löwe vor einer Palme das Bayerische Rautenwappen präsentiert - und rechts ein blutrünstiger monsterhafter Artgenosse den "Electior optimus" devoriert. Aus dem Berg entspringt die Isarquelle, im Hintergrund wird die herrliche Stadtsilhouette Münchens mit den mittelalterlichen Kirchen St. Peter und Frauenkirche sowie der barocken Theatinerkirche. Oben durchmisst die Patrona Bavariae auf ihrem Triumphwagen das Firmament. – Titel alt gestempelt und gering fleckig, sonst sehr wohl erhalten.

(Extra Images)

Kreittmayr, Wiguläus Xaverius Aloysius von
Churbaierischen Generalien

Lot 1570

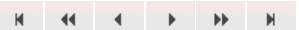
Estimate
€ 200 (US\$ 222)

Result € 140 (US\$ 155)

(**Kreittmayr, Wiguläus Xaverius Aloysius von**). Sammlung der neuest und merkwürdigsten Churbaierischen Generalien und Landesverordnungen. 6 Bl., 596 S. 33 x 21 cm. Halbpergament d. Z. (leicht fleckig, beschabt, bestoßen, winzige Kapitalfehlstellen). München, Johann Nepomuck Fritz, 1771.

Stintzing-Landsberg III/1, 227. Schlichtegroll I/2, 344. Meusel VII, 345. ADB XVII, 102. NDB XII, 741. – Erste und einzige Ausgabe. Wichtiges Quellenwerk für die Rechtsgeschichte Bayerns im 18. Jahrhundert, "bekundet damit ein für seine Zeit ganz einziges Verständnis des Verwaltungsrechts" (Stintzing-Landsberg). – Minimal fingerfleckig, kaum gebräunt, sonst meist sehr sauber, gutes Exemplar.

... 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 ... 26




[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 ... 26



Main Image	Description	Status
	<p>Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von . Anmerkungen über den Codicem Maximilianeum</p> <p>Lot 1571</p> <p>Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von. Anmerkungen über den Codicem Maximilianeum Bavaricum Civilem. Mischaufgabe. 5 Bände. 18 x 11 cm. Halbleder d. Z. (Rücken leicht brüchig, kleine Kapitallasuren, beschabt und bestoßen) mit RSchildern und Rotschnitt. München, Anton Franz, 1768-1797.</p> <p>Vgl. Pfister I, 76. Stintzing-Landsberg III, 225. Stobbe II, 444 – Vollständige Reihe der "Anmerkungen" zum Codex Maximilianus. – Etwas gebräunt und braunfleckig, Gebrauchsspuren, aber insgesamt gutes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 333)</p> <p>After-Sales Price € 200 (US\$ 222)</p>
	<p>Maximilian I. Josph Constitution für das Königreich Baiern</p> <p>Lot 1572</p> <p><i>Bayern wird mit Napoleons Gnaden zur Monarchie</i> Maximilian I. Josph, König von Bayern. Constitution für das Königreich Baiern. 1808. 1 Teil und 25 Supplamente zus. in 1 Band. 37 x 22,5 cm. Pappband d. Z. (stärker wasserrandig, bestoßen, fleckig) mit hs. RSchild. (München 1808).</p> <p>Wichtiger, umfangreicher Band zur "Constitutio Monarchiae Bavaricae" mit Erlässen, Verordnungen und Gesetzen, Formularen, Vormerkungs-Büchern, Tabellen etc., verabschiedet vom Freiherrn von Montgelas, Grafen Morawitzky und dem Freiherrn von Hompesch. Maximilian I. Joseph I. (1756-1825), der durch seinen Pakt mit Napoleon am 1. Januar 1806 zum ersten Herrscher des Königreichs Bayern gekrönt worden war, erließ 1808 zahlreiche Gesetze, die ganz in dem Einfluss des napoleonischen "Code civil" vom 21. März 1804 standen, indem z. B. die Leibeigenschaft aufgehoben wurde. Nach dem Verfassungstext folgen 25 "Supplamente": u. a. Constitution für das Königreich Baiern 1808. - Organisches Edict die Bildung des geheimen Raths betreffend. 1808. - Allerhöchste Verordnung die Territorial Eintheilung des Königreichs Baiern betreffend. 1808. - Instruction für die General Kreis-Commissärs. 1808. - Organisches Edict, die Gerichts-Verfassung betreffend. 1808. - Edict über die Lehen-Verhältnisse im Königreich Baiern. 1808. - Organisches Edict, über die gutsherrlichen Rechte. 1808. - Edict über die Aufhebung der Leibeigenschaft. 1808. - Edict über den Adel im Königreiche Baiern. 1808. - Reglement, die Kronämter des Reichs betreffend. 1808. - Gestempelt, unwesentliche Feuchtschatten, kaum gebräunt oder fleckig, gutes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 400 (US\$ 444)</p> <p>Result € 250 (US\$ 277)</p>
	<p>Verfassungs-Urkunde des Königreichs Baiern</p> <p>Lot 1573</p> <p>Verfassungs-Urkunde des Königreichs Baiern. 414 S., 1 Bl. Blaues Halbleinen des späten 19. Jahrhunderts mit goldgeprägtem RTitel. München, Allgemeines Intelligenzblatt, 1818.</p> <p>Erste Ausgabe. Diese am 26. Mai 1818 verkündete Verfassung Max Joseph I. entstand unter besonderer Mitwirkung des Kgl. Staatsrates E. v. Kobell (vgl. ADB XVI 349) und war eine der ersten in Deutschland. „Nach Nassau und Sachsen-Weimar war ... Baiern der erste Staat von Bedeutung, der eine Verfassung bekommen hatte - gut 30 Jahre vor Preußen, 40 Jahre vor Österreich. „Kein Land ist wohl jetzt in Europa, wo freier gesprochen, freier geschrieben, offener gehandelt wird als hier in Bayern' jubelte selbst Anselm v. Feuerbach ..." (Hubensteiner, Bayer. Gesch. S. 279 f.). „Mit Hilfe von Montgelas führte Maximilian nach französischem und josephinischem Vorbild Reformen durch, u. a. die Einführung einer allgemeinen Wehr- und Schulpflicht sowie 1818 einer frühliberalen Verfassung mit Zweikammersystem, und schuf damit die Grundlage für den Aufbau eines modernen bayerischen Staats" (DBE VI 678). – Nur vereinzelt leicht stockfleckig. Mit Blattweiser. Selten.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 333)</p> <p>After-Sales Price € 200 (US\$ 222)</p>

Freyberg, Max von
Pragmatische Geschichte der bayerischen Gesetzge...

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Lot 1574

Result € 170 (US\$ 188)

"Bis heute unentbehrlich"

Freyberg, Max von. Pragmatische Geschichte der bayerischen Gesetzgebung und Staatsverwaltung seit den Zeiten Maximilian I. 4 Bände. 24,5 x 20,5 cm. Hellblaue Pappbände d. Z. (teils etwas stärker fleckig und lichtrandig, aber kaum beschabt oder berieben, der vierte minimal abweichend) mit hs. RSchildern. Augsburg, Wilhelm Reichel für Leipzig, Friedrich Fleischer, 1836-1839.

Pfister 762. Vgl. Lentner 15312. Stintzing-Landsberg III/2 Noten 138-139. NDB V, 421. – Erste Ausgabe der Geschichte des Bayerischen Verfassungstaats von dem Historiker und Archivar Maximilian Prokop Freiherr von Freyberg (1789-1851), er war "Bettina Brentano schwärmerisch verbunden. 1810 trat Freyberg in den Staatsdienst. 1816 ist er in das Geheime Hausarchiv berufen, 1824 zum Ministerialrat im Innenministerium, 1825 zum Vorstand des Reichsarchivs bestellt worden. In der inneren Verwaltung war er ganz im Sinne Ludwigs I. und Abels tätig, unter anderem im Obersten Kirchen- und Schulrat, im Universitätswesen und in der Akademie der Wissenschaften. Er gehörte, streng konservativ-monarchisch gesinnt, zum Görreskreis, zu seinen Freunden zählte er Abel, Deutinger, Moy, Döllinger, Philipps und andere ... Er war ein hervorragender Archivar, er verstand es, die Archive wissenschaftlich auszuwerten - seine zahlreichen Schriften zeugen davon. Zugleich war er ein klug beobachtender, feinsinniger Historiker; seine Urkunden- und Quelleneditionen sind zum Teil bis heute unentbehrlich. Vor allem die Landesgeschichte verdankt seinen verfassungs- und rechtshistorischen Werken neue Einsichten. Dem Geist der Romantik und den Absichten Ludwigs I. entsprach er mit seinen historisch-belletristischen Werken, die den historischen Sinn des Volkes bilden sollten" (NDB). – Nur minimal fleckig, insgesamt gut erhalten und schön gebunden.



Wilhelm IV., Herzog von Bayern
Laysche Anzaigung. Zweite Auflage. München, Ada...

Estimate
€ 200 (US\$ 222)

Lot 1575

After-Sales Price
€ 120 (US\$ 133)

Wilhelm IV., Herzog von Bayern. - **Ain Laysche Anzaigung**, So allen Landsässen, und denen, die ordenlich, oder bevolhen, Obrigkeit haben. 19 nn. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel, 27,5 x 19 cm. Pappband um 1790 (lädiert, bestoßen). (München, Adam Berg), 1595.

VD16 L 124. – Zweite Ausgabe nach der von Anton Schobser schon 1531 gedruckten (VD16 L 125) Adelsordnung mit Anleitungen und Mandaten zur Gesetzgebung und Durchführung der Erlässe für die Obrigkeit, "als Hofmarch, und Gerichtsherren, Pflegern, Richtern, Gerichtschreibern, auch der Stätt, unnd Schrankenrednern (welche sonst, der Lateinischen, Gerichtsübung, oder Gebreuch, gültlicher, Außrichtung, und Verwaltung, nit mehrers wissens haben) auch in gemain, allen Innwohnern, deß löblichen Hauß, und Fürstenthumbs Bayrn" (Titel). – Titel mit blassen Stempeln (Bibliotheksausscheidung), leicht gewellt, kaum fleckig, breitrandiges, schönes Exemplar. Sehr selten.



Wilhelm IV., Herzog von Bayern
Erste Ausgabe München, Schobser, 1531

Estimate
€ 600 (US\$ 666)

Lot 1576

Result € 360 (US\$ 399)

Außergewöhnlich seltene, erst spät entdeckte Variante der ersten Ausgabe

Wilhelm IV., Herzog von Bayern. - **Ain laijsche anzaigung**, So allen Landsässen, und denen, die ordenlich, oder bevolhen, oberkhait haben ... 17 nn. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel, einigen Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Vignette am Schluss (mit griechischer Schrift). 27 x 17,5 cm. Kleisterpapierbroschur des 18. Jahrhunderts (Abschabungen und Läsuren) mit montiertem hs. VDeckeltitel. (München, Andreas Schobsser), o. J. (1531).

VD16 ZV 9357 und vgl. VD16 L 123. – Außerordentlich seltene, erst spät überhaupt entdeckte Variante der ersten Ausgabe der Adelsordnung mit Anleitungen und Mandaten zur Gesetzgebung und Durchführung der Erlässe für die Obrigkeit, "als Hofmarch, und gerichtsherren, Pflegern, Richtern, Gerichtschreibern, auch der Stött, und schrankenrednern, (wölhe sünst, der lateinischen, gerichtßübung, oder gebreuch, gültlicher, außrichtung, unnd verwaltung, nit merers wissenshaben) auch in gemain, allen jnwonern, des loblichen hauss, und Fürstenthumbs Bairn, zu dienst, und guetem, in druckh geben worden" (Titel).

Während der Titelsatz mit dem schönen großen Wappenholzschnitt identisch ist, finden sich die Kennzeichen für die von VD16 L 123 erst im komplett veränderten Satz ab Blatt Aii und mit der Einfügung völlig anderer Holzschnitt-Initialen (hier viel graziler). Auch die griechischen Buchstaben am Ende über dem gleichlautenden Druckvermerk "THEU DOXA" sind neu in den Satz (mit kleinerem Abstand) eingefügt worden. – Titel gering fleckig, angestaubt, winziger Wurmang im weißen Rand rechts, eine zeitgenössische Hinterlegung, etwas knapp beschnitten, aber insgesamt in bemerkenswert gutem Zustand



Kulmbach
Corpus Constitutionum Brandenburgico-Culmbacensium

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Lot 1577

Result € 700 (US\$ 777)

Die unter Landesordnung des Fürstentums Bayreuth-Brandenburg-Kulmbach

Bayreuth. - **Corpus Constitutionum Brandenburgico-Culmbacensium**, oder Vollständige Sammlung der vornehmsten so wohl allgemeinen als besonderen in dem Marggrathume Brandenburg-Culmbach teils gedruckten, teils noch nicht gedruckten Landes-Ordnungen und Gesetze. 3 Bände. 10 Bl., 600 S., 12 (le. w.); 12 Bl., 1344 S.; 1 Bl., 808; 202 S., 89 nn. Bl. Mit gestochenem Porträt und 2 Kupfertafeln mit Wappen (alles als Frontispize). 21,8 x 17,6 cm. Dunkelbraunes Leder d. Z. (beschabt und etwas bekratzt, bestoßen, winzige Kapitalläsuren) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung (teils etwas abgerieben). Bayreuth, Zeitungs-Comptoir, 1746-1748.

Erste Ausgabe des "Corpus", der Landesordnungen und Gesetze, mit denen das Fürstentum Bayreuth seine Verfassung erhielt. Der "Corpus Constitutionum Brandenburgico-Culmbacensium", das reichsunmittelbare Fürstentum Bayreuth war aus dem Markgraftum Brandenburg-Bayreuth hervorgegangen, und wurde von Friedrich III. (1711-1763) aus dem Hause Hohenzollern regiert, dem berühmten Markgrafen, der zusammen mit Markgräfin Wilhelmine das Neue Stadtschloss, das Markgräflichen Opernhaus und die Eremitage erbauen ließ. Vor Bayreuth residierte der Hof in der Kulmbacher Plassenburg, wovon der parallel gültige und ebenfalls gebräuchliche Name des "Fürstentum Kulmbach" bzw. "Markgraftum Brandenburg-Kulmbach" rührt. – Kaum fleckig oder gebräunt, sehr schönes Exemplar.



(More Images)

Böhmischer Sammelband

2 Handschriften, 2 Drucke, Policey-Ordnung, For...

Lot 1578

Böhmische Handschriften und Drucke im Meistereinband

Böhmen. - Sammelband mit Handschriften und Drucken aus Bautzen und böhmischer Provenienz, darunter eine Böhmische Chronik, eine Forma copulandi über Eherecht und -sakrament etc. 19 x 15,5 cm. Überaus reich gold- und blindgeprägtes geglättetes Kalbsleder (Gelenke gebrochen, an diesen, an Kanten, an Ecken und Rücken teils stärker beschabt, mit kleinen Läsuren und ohne die einst genagelten Beschläge) über abgefasten Holzdeckeln, mit Monogramm und Datierung sowie 2 Messingschließbeschlägen (ohne die Bügel). Bautzen 1509-1565.

In prachtvollem, überaus eindrucksvollem und wegen seiner Prägezier höchst interessanten zeitgenössischen Kalbslederband gebundene Sammlung aus Westböhmen mit zwei Drucken aus der Offizin von Johannes Wolrab zu Bautzen ("Bvdissinae per Iohannem Vvolrab"), die Stadt der Lausitz, die immer wieder im Laufe der Jahrhunderte zum Böhmischem Königreich gehörte, so auch nach dem Tode des großen Matthias Corvinus (1490) und damit zur Zeit der Entstehung der Handschriften bzw. Drucke. Der Sammelband enthält:

1) Chronica bohemorum - Böhmische Chronik. Lateinische und deutsche Handschrift auf Papier. 62 nn. Bl. Mit kalligraphischen Überschriften und zahlreichen kalligraphischen Initialen. - Enthält auf den ersten 20 Blättern eine annalistische Zusammenstellung der **böhmischen Geschichte** in lateinischer Sprache bis 1509. Dann folgt auf 42 Blättern eine **Geschichte der Belagerung von Brünn 1421**: „Historia Maria Schneefeyer so sich hat zugetragen zu Bryn Anno Domini 1421. Gründlicher Undt warhafftiger bericht derer ding so sich weilandt zwischen dem Zyschken seinem Krigsvolck unnd der löblichen Statt Brünn in Belagerung derselben vorlauffen unnd zugetragen, unnd wie die Statt unnd Alle Einwoner derselben von den feinden wunderbarlicher weyß durch Schickung des Almechtigen Am tag Marie Nivis Erretet worden, wie man zalett nach Christi geburt Tausent Vierhundert, Eins und zwantzig.“

Diese Geschichtserzählung ist durchaus individualistisch gefärbt und sehr meinungs- und urteilsfreudig. Beispiel: „Solliche Lobliche Pollicey unnd Ordnung beidt In geistlichen unnd weltlichen sachen, hatt dem Behmischen Volck nicht Allein in umbligenden sondern frembden Nationibus auch, so großen unnd herrlichen beruff erweckt das Irer viel mitt Ihnen, Als sondern liebhabern gutter Tugende freundschaft zu machen sich hochlichen gefreuet habe. Es hatt Aber diese Zierdt und Herrligkeit Ihres Regiments friedt einigkeit unnd Nachstrebung gutter tugende, Nur gewehret, bis Auf obgemelts Wenzelblai Zeytten ... Also hatt es sich begeben, das nicht allein die einfeltigen, welche eines geringen Standes gewesen, sondern auch gelertte unnd treffliche leuthe von der Catolischen Warhey Abweichen unnd der Neuen lehre ... anhingen. Was sol Ich weytter sagen?“

Diese giftige Lehr hatt so hefftig zugenomen, und solcher maßen zu wütten angefangen, auch ... an Zaal der menschen an sich gezogen, daß sie auch weder durch königliche Vorbott, Noch wiederrattung der Bápste auch durch keine straff der Obrigkeytten, davon konden gerissen werden. Den sie hingen An Ihren lehre meistern unnd Anleitern so trotzig, daß sie auch zuvorteidigung Ihrer secten bewegt waren, sich dem Krig und tode zu untergeben. Mit Hindansetzung Aller Anderer Obrigkeytten, welche sie als verführer [sic] des Volkes anklagten ...“

Ab Bl. 23 folgt eine **Polizei-Ordnung für Böhmen** "Solliche Lobliche Pollicey unnd Ordnung beidt In geistlichen unnd weltlichen sachen ... dem Bohemischen Volk nicht allein in umbligenden sondern fürnembsten Nationibus auch..."

2) „Forma copulandi“. Deutsche und lateinische Handschrift auf Papier in schwarzbrauner und roter Tinte mit Titel in roter Capitalis. 3 Bl. Böhmen um 1540. - "Ir erscheinett alda das Ir gedenckt zu treten zu dem heyligen Sacrament der Ehe." Es folgt der detaillierte Ablauf der Hochzeitszeremonie sowie der rechtlichen Dimension einer Eheverpflichtung (dieses in Latein): "Matrimonium inter vos contracum". (teils stärker braun- und feuchtfleckig, mit kleinem Textabrieb).

3). (Johannes Leisentrit. Forma germanico idiomate baptisandi infantes secundum catholicae verèque apostolicae ecclesiae ritum cum explicatione caeremoniarum. Denuo ed. et recogn. & aucta). 6 (statt 7; ohne den Titel) nn., 58 num., 1 nn. Bl. Mit Textholzschnitt.(Bautzen, Johannes Wolrab), o. J. (ca. 1564). - VD16 A 722 (nicht in der BSB). - Der zweite Teil mit eigenem Titel „Formula. Excipiendi et in templum Sancti Petri Budissinae solemniter introducendi“ (dieser Teil in Freising nachweisbar ohne Angabe, dass er Teil des vorliegenden Werkes ist). Das komplette Exemplar im NRW-Verbundkatalog mit falschem Format und falscher Kollation.

4). Derselbe. Forma vernacula lingua copulandi. Recognita et aucto. 4 nn., LI num., 3 nn. Bl. Mit ganzseitigem schematischen Textholzschnitt. Ebenda o. J. (um 1565). - VD 16 A 723 (datiert ca. 1568; da unser Einband aber 1565 datiert ist, kann der terminus ante quem um drei Jahre nach vorne verschoben werden) und ebenso VD16 L 1073 (der eingeschlossene Tractatulus causarum matrimonialium). - Titel der ersten Handschrift etwas stärker, sonst nur stellenweise angestaubt oder fleckig, die zweite Handschrift mit stärkeren Braunflecken, das Papier der Drucke gebräunt, stellenweise etwas feucht- und braunfleckig, insgesamt wohl erhalten und ordentlich.

Der **Einband aus einer böhmischen Buchbinderwerkstatt** ist mit einer seltenen, für uns nicht nachweisbaren (nicht in der EBDB zu finden) Rolle mit einer christologischen Rolle mit Prophetenfiguren geschmückt, die alle mit Textüberschriften versehen sind, "sic deus dilexit mundum" mit einem ein Schriftband haltenden Propheten, "apparuit benignitas et [humanitas salvatoris nostri Dei]" mit dem die Leier schlagenden König David, "de fructu ventris tui" mit einer hübschen und ganz nackten (!) Jungfrau, die eher an Venus als an die schwangere Maria erinnert etc.

Darinnen legt sich um die beiden Mittelplatten eine weitere Rolle mit musizierenden Putten auf Akanthus-Kandelabern. In den Feldern des Vorderdeckels die Initialen "MP" und die Jahreszahl "1565" sowie die große einst goldgeprägte (Gold noch an einigen Stellen der Prägung sichtbar) Platte, die Adam und Eva im Paradies zeigt. Auf dem Rückdeckel die monumentale Figur des Erzapostels Paulus, der sich auf sein vertikal aufgestelltes großes Schwert stützt und einen mächtigen Kodex in den Händen hält (die noch deutlich viel mehr Reste der teil etwas abgeriebenen Vergoldung).

Estimate
€ 1.400 (US\$ 1.554)

After-Sales Price
€ 800 (US\$ 888)



Sturba, Peter

Beheimische Landordnung

Lot 1579

Böhmen. - Sturba, Peter. Beheimische Landordnung, Sampt erneurten reformierten Artickuln unnd Satzungen, von der Wahl, Krönung, Digniteten unnd Befreyungen Königlicher Majestätt, auch Bergkwerck, Müntz und JudenOrdnung, deß weitberühmbten Königreichs Beheimen, wie dieselbige, durch weiland den Unuberwindlichsten Fürsten und Herrn, Herrn Ferdinandum, Römischen Keyser etc. 6 Bl., CCCXCIV (recte CCCXCIII) S., 1; 4 nn., CVII num. Bl. 31 x 19 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig, Deckel leicht geworfen, Bindebänder teils abgerissen) mit hs. RTitel. Frankfurt, Johann Spieß, 1604.

VD17 VD17 3:603236K (vgl. auch 14:052728U). Stobbe I, 511. Knihopis 4671. - Erste deutsche

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Result € 500 (US\$ 555)

Ausgabe des unter Kaiser Ferdinand I. (1503-1564) erstmals 1565 kodifizierten "Böhmischen Landrechts". Ferdinand war in den Jahren 1558 bis 1564 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, herrschte aber auch ab 1526 als König von Böhmen, Kroatien und Ungarn. Das Werk "gehört zu den umfangreichsten Landesordnungen" überhaupt (Stobbe) und deckt nahezu alle relevanten Rechtsfragen ab. – Etwas gebräunt, aber kaum fleckig, sehr gutes Exemplar aus dem Besitz des Esslinger Juristen und Bibliophilen Johann Leonhard Fleiner (1556-1624) mit dessen eigenhändigem Besitzvermerk des Jahres 1611: "Johannes Leonhardus Fleiner Esslingensis. Pragae 29. Octobris: Anno M.DC.XI.". – Beigebunden: (Paul Christian vom Koldin). Das Behmische Recht. Wie dasselbe in des Königreichs Beheim Neuen Stadt Prag in üblichem Brauch gehalten wirdt, Kurtz und rund, auch in ordentlichen Titteln verfasst undd verteutschett Jetzo zu erst in offnen druck ausgegeben. 127 nn. Bl. Mit Kupfertitel. Leipzig, (Jacob Popporeich für) Henning Grosse, 1607. – Stobbe II, 407. Kat. Kammergericht Berlin 2303. Nicht bei Knihopis (vgl. aber 4563ff.). Erste deutsche Ausgabe. Eine 1582 verfasste zusammenfassende Bearbeitung der 1579 revidierten böhmischen Stadtrechte von 1536. Als Verfasser nennt Knihopis Pavel Krystá z Koldína (1530-1589), der heute auch allgemein als der Autor gilt. – Ähnlich gut erhalten, gebräunt.



Ferdinand II.

Der Röm: Kay: Ferdinandi Vernewerte Landes Ordnung

Lot 1580

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

Result € 300 (US\$ 333)

Böhmen. Ferdinand II. und Ferdinand III. Der Röm: Kay: auch zu Hungarn und Böhaimb, etc. Königlichen Majestät, Ferdinandi deß Andern, etc. Vernewerte Landes Ordnung deroselben Erb Königreichs Böhaimb, Auff der jetzt Regierenden Kay: und Königl: May: Ferdinandi deß Dritten, etc. Allergnädigsten Befehl von newem auffgelegt und mit unterschiedlichen Declaratorien und Novellen vermehret. 2 Teile in 1 Band. 4 Bl., 506 S., 6 Bl., S. 507 - 551, 3 Bl., 131 S., 1 Bl.; 3 Bl., 131 S., 1 Bl. Mit 2 wdhl. Titelvignetten als Wappenkupfer und 2 wdh. ganzseitigen Wappenkupfern verso Titel sowie großem Wappenholzschnitt auf dem Zwischentitel. Die Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 29,5 x 19,6 cm. Pergament d. Z. (etwas fleckig, beschabt, berieben, ohne Bindebänder). Wien, Maria Formica, 1640.

Zweiter Neudruck aus der Offizin der Witwe Maria Formica (Maria Formick) der großen habsburgische Landesgesetzgebung für Böhmen, erstmals mit dem Anhang erschienen. Zuerst war sie 1627 publiziert worden, als sie die alte Verfassung ablöste und für das ganze Land verbindlich wurde. Die Seiten 507-551 mit eigenem Titelblatt mit dem großen Wappenholzschnitt "Bergwercks-Vergleichung im Königreich Böheim" sowie dem "St. Wentzels Vertrag". Zur "Landesordnung für das Königreich Böhmen" von 1500, 1627 und 1640 vgl. auch "Gesetzgebung in Europa im Spiegel alter Drucke, Rariora aus den Beständen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main", 1986, S. 25 f. – Nur wenige vereinzelte Gebrauchsspuren, Innengelenke etwas schwächer, nur anfangs und am Ende leicht fleckig, sehr gutes Exemplar.

... 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm




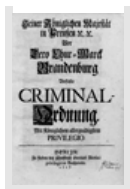
Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 ... 26



Main Image	Description	Status
 (More Images)	<p>Ferdinand II. Der Rom. Kay. auch zu Hungarn und Bohaimb des L...</p> <p>Lot 1581</p> <p><i>Die Böhmishe Landesordnung Ferdinands mit der Berwerksordnung</i> Böhmen. - Ferdinand II. Landesordnung. "Der Rom. Kay. auch zu Hungarn und Bohaimb Königlichen Majestät Ferdinandi deß Andern etc. Vernewerte Landes ordnung derselben Erbkönigreichs Bohaimb. Auf der jetzt Regierenden Kay- und Königl. May. Ferdinandi deß Dritten etc. allergnädigsten Befehl von neuen aufgelegt, und mit unterschiedlichen Declaratorien und Novellen vermehrt". Deutsche Handschrift auf Papier. 4, 249, 5 Bl. 30,5 x 19 cm. Pergament d. Z. (wellig, stärker fleckig und etwas angeschmutzt, mit kleinen Bezugsläsuren, beschabt und bestoßen). Deutsches Reich (Böhmen) um 1780.</p> <p>Die große Neuordnung des Kurfürstentums und Königreichs Böhmen durch Ferdinand II. (1578-1637), Römisch-Deutschen Kaiser, fand ganz im Sinne der Zentralismus und Absolutismus nach französischem Vorbild statt. Die "Verneuerte Landes Ordnung" ist die Kodifizierung dieses großen Vorhabens, dass seit Ernennung Ferdinands II. als König von Böhmen im Jahre 1617 und seiner Krönung 1618, Schritt für Schritt umgesetzt wurde. Ganz im Sinne eines absolutistischen Herrschers oblag Ferdinand nun die Regierungsgewalt, die sich in der Bekleidung der höchsten staatlichen Ämter äußerte. Der Landtag hatte damit quasi keinerlei gesetzgeberischen Kompetenzen mehr. Auch die Investitur des Adels, das Inkolat wurde von ihm übernommen.</p> <p>Die vorliegende Handschrift ist eine der wenigen vollständigen Abschriften, die zeigt, dass die Böhmishe Landesordnung - trotz der inzwischen erschienenen Druckausgaben - noch von höchster Notwendigkeit für die Exekutive in den Ländern war - und sich ein Abschreiben durchaus lohnte. Interessant sind dabei die zahlreichen Erweiterungen und Änderungen sowie Marginalien, die ein gutes Bild der Vermittlung zwischen Theorie des Gesetzes und dessen praktischer Ausführung geben.</p> <p>Am Anfang Titel und Widmung sowie Einführung mit dem Mandat des Otto von Nostitz (1574-1630), mit dessen ebenfalls übernommener Signatur: "Admandatum Sac. Caes. Majestatis priorum Otto von Nostiz - Hanß Rasfer", am Schluss 4 Blätter mit Register. - Titel mit winzigem, blassen Stempelchen, wenige Gebrauchsspuren wie kleine Bräunungen, kaum Fleckchen oder Löchlein, vereinzelte Fingerflecke, insgesamt sehr gut erhalten und in einer sauberen, hervorragend lesbaren Handschrift. - Im Anschluss: Bergwerks Vergleichung im Königreich Bohaimb, welche von weiland Kaysern Maximilano II. mit denen Ständen, der Chron Bohaimb Anno 1575 aufgerichtet und publicirt worden. Deßgleichen Sanct Wencels Vertrag, welcher bey der Stuck in der vernewerten Landes Ordnung A. 21 Und A. 35 gedacht wird. Deutsche Handschrift auf Papier. 64 nn. Bl. Ebenda um 1780. - In ähnlicher Erhaltung, mit Wasserrändern und Bräunungen, kaum Papierläsuren.</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.998)</p> <p>After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.332)</p>
	<p>Christian Ernst von Brandenburg De Principatus bene regendi</p> <p>Lot 1582</p> <p>Brandenburg. - Christian Ernst von Brandenburg(-Bayreuth). De principatus bene regendi artibus oratio habita. 9 Bl., 5 Bl. Interims-Umschlag (lädiert). 27 x 18 cm. Straßburg, Staedel, 1659.</p> <p>Vgl. NDB III, 225 (kennt nur eine Ausgabe 1669). - Die Kunst des guten Regiments wurde dem für seine Zeit erstaunlich toleranten Landesherrn, der die Verwaltung und Wirtschaft förderte und das Militärwesen ausbaute, tatsächlich nachgesagt. Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth (1644-1712) zentralisierte die Landesbehörden in der neuen Residenz Bayreuth, siedelte in Erlangen die Hugenotten an und gründete eine Ritterakademie, wodurch die Grundlagen für die spätere Verlegung der Landesuniversität nach Erlangen geschaffen wurden. Der früh Verwaiste hatte selbst in Straßburg studiert und trat bereits 1661 die Regierung an. Seiner Rede folgen hier noch zwei Lobreden auf den berühmten Studenten. - Etwas stärker beschabt.</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 133)</p> <p>Result € 120 (US\$ 133)</p>
	<p>Friedrich Wilhelm I. von Preußen Chur-Marck Brandenburg Verfaßte Criminal-Ordnung</p>	<p>Estimate € 400 (US\$ 444)</p>



Lot 1583

Result € 300 (US\$ 333)

Umfangreiches Compendium des Landrechts von Pommern - Mit Handschriften und Drucken
Brandenburg und Pommern. - Friedrich Wilhelm I. von Hohenzollern. Seiner Königlichen Majestät in Preußen Vor Dero Chur-Marck Brandenburg Verfaßte Criminal-Ordnung. 3 Bl., 88 S., 1 Bl. Mit großer gestochener Kopfvignette und 8-zeiliger szenischer Initiale. 30,5 x 19,5 cm. Halbpergament d. Z. (gering beschabt, Beszugsfehler) mit hs. RTitel. Berlin, Christoph Gottlieb Nicolai, 1717.

VD18 14431351-007. Lipenius I, 129. - Die erste allein für Brandenburg und nicht für Ostpreußen gültige, vom Preußischen König Friedrich Wilhelm I. (1688-1740) "Mit Königlichem allergnädigstem Privilegio" erlassene Strafgerichtsordnung, vom Staatssekretär O. E. von Ploth bei der Siegelmarke im Druck gegengezeichnet. - Titel mit winzigem sauberen Besitzvermerk, papierbedingt gleichmäßig etwas gebräunt, kaum fleckig. - Beigebunden sind zahlreiche Rechtschriften zum Landrecht von Brandenburg und vor allem von Pommern und Hinterpommern, darunter Adelsprivilegien, Mandate und Erlässe etc. teilweise als Drucke, teilweise auch als zeitgenössische und spätere Abschriften in sauberer Kanzleischrift mit Kalligraphie. Vorhanden sind: **1) Derselbe.** Assecuracion Vor Die Ritterschafft In der Chur-Marck Brandenburg. 16 S., 2 Bl. Mit großer szenischer Holzschnitt-Kopfvignette. Ebenda (1717). - VD18 11433639. - **2) Derselbe.** Erlass vom 19. März 1717. 7 nn., 1 w. Bl. - **3) "Chur-Fürstliche Hinter Pommersche Regiments Verfaßung de Anno 1654".** Deutsche Kurrenthandschrift auf Papier mit kalligraphischen Überschriften und Federwerk. 18 nn. Bl. Um 1680. - **4) Renovirtes Königl. Preußisches Reglement de Anno 1699.** Wegen Aufnahme der Städte 1710 In Anbau- und regulirung Der Zünfften und Gewercken in Pommern. 11 Bl. (mit anschließendem weiteren Erlass). Stargardt, Johann Nicolaus Ernst, 1710. - **5) Privilegia Nobilium Pomeraniae** oder der Pommerischen Ritterschafft Privilegia de Anno 1560. Deutsche Kurrenthandschrift auf Papier mit kalligraphischen Überschriften und Federwerk. 9 nn., 1 w. Bl. Um 1670. - **6) Privilegia Nobilium Pomeraniae** de Anno 1560 von d. Junij. Deutsche Schreibschrift auf Papier 58 nn. Bl. Um 1720. - Und einiges Weitere. - Ähnlich erhalten.

Karl Wilhelm Friedrich
 Sammelband mit mind. 10 Drucken.

Estimate
 € 400 (US\$ 444)

Lot 1584

After-Sales Price
 € 250 (US\$ 277)

Brandenburg. - Karl Wilhelm Friedrich, Markgraf zu Brandenburg-Ansbach. Landes-Fürstliche Neue Einricht- und Vertheilung Dero bißhero beysamm gestandenen Fürstlichen Hof- und Justiz-Raths In zwey distincte und ganz separirte Collegia ... Sammelband mit mind. 10 Drucken. 32 x 20 cm. Schlichter Pappband d. Z. (minimale Läsuren im Bezug, bestoßen). "Onolzbuch" (d. i. Ansbach) 1730-1754.

Vgl. VD18 14650886-005-08 etc. - In der Regierungszeit des "Wilden Markgrafen" Karl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach (1712-1757), des Landesherrn im Fürstentums Ansbach herausgegebene Gesetze, Verordnungen und Erlässe. Eingebunden sind u. a.:

1) Landes-Fürstliche Neue Einricht- und Vertheilung Dero bißhero beysamm gestandenen Fürstlichen Hof- und Justiz-Raths In zwey distincte und ganz separirte Collegia ... "Onolzburg" (d. i. Ansbach), Christoph Lorenz Messerer, (1730). - **2) Gerichts- und Process-Ordnung.** Wie sich Unser Carl Wilhelm Friederichs ... Verordnete Instanzen ... zu verhalten haben. Ebenda (um 1730). - **3) Hoch-Fürstl. Brandenburg-Onolzbachischer Hof- und Justiz-Raths,** Dann Herren- und Canzley- Wie auch Canzley-Sportuln-Tax. Ebenda 1729. - **4) Feuer-Ordnung** Deß Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelm Friederichs ... Wie solche vornemlich in dero Hochfl. Residenz-Stadt Anspach ... gehalten werden solle. Ebenda, Johann Valentin Lüders, 1715. - **5) Instruction und Ordnung ...** Bey sich ereigneten Concursen und Schuld-Austheilungen. Ebenda 1731. - **6) Hoch-Fürstl. Brandenburgisch-Onolzbachische Wechsel-Ordnung.** Ebenda 1739. - **7) Ordnung** Wornach männiglich bey Besuchung der in der Hoch-Fürstl. Residenz Olonzbach angelegten **Roß-Märckte** sich zu achten hat. Ebenda, Christian Lorenz Messerer, (um 1731). - **8) Peinliche Halb-Gerichts-Ordnung,** Des Durchleuchtigen, Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Georg Friederichen ... Ebenda 1753. - **9. Erneuerte Instruction** Wie denen einreissend- und ansteckende **Viehe-Seuche** so wohl mit Verwahrungs- als auch Heylungs-Mitteln überhaupt zu begegnen seye. Ebenda 1754. - Ferner Drucke zur "Malefiz-Tax", "Instruction, Wie alle Ober- und Beamte sich in deren Ober- und Amtlichen Verrichtungen zu verhalten haben". - Nur vereinzelt leicht gebräunt, meist sehr gut erhalten und frisch. Am Schluss eingehaftete handschriftliche "Consignatio".

(Extra Images)

Philipp Ludwig I., Graf zu Hanau
 Neue Ordnung wider die heimliche Eheverlüssen

Estimate
 € 250 (US\$ 277)

Lot 1585

Result € 280 (US\$ 310)

Hanau. - Philipp Ludwig I. Graf zu Hanau. Deß Wolgebornen Herren, Herren Philips Ludwigen, Graven zu Hanaw unnd Rhieneck, Herrn zu Muentzenberg, &c. Neue Ordnung, wider die heimliche Eheverluebnussen, und daß sich keiner jrer Gnaden Underthanen, in denen darinn erzehelten verbottenen Graden der Blutfreundschaft, und Schwagerschafft verheuraten sol. 1 Bl., 13 S. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel. 30,5 x 19,5 cm. Mit neuem Papierstreifen geheftet. Frankfurt, Nicolaus Basse, 1578.

VD16 ZV 26343. Nicht im STC, kein Exemplar in der British Library. - Für die Geschichte der Grafschaft Hanau wichtige, seltene Verordnung, "publiciert und verkundet den 28. Julij, Jm Jar. M. D. LXXVIII." von Philipp Ludwig I. von Hanau-Münzenberg (1553-1580) zum Eherecht. - Etwas gebräunt, leicht fleckig, einige, meist nur kleinere Papierlasuren, erstes und letztes (jeweils kleinem Randverlust, ohne Textverlust) Blatt alt verstärkt, gutes Exemplar.



Gemel, Johann
 Landts Ordnung der Fürstlichen Graffschafft Hen...

Estimate
 € 900 (US\$ 999)

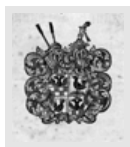
Lot 1586

Result € 600 (US\$ 666)

Henneberg. - (Gemel, Johann). Landts Ordnung der Fürstlichen Graffschafft Henneberg. LXXVI num., 5 nn. Bl. Mit 2 großen wdhl. Wappenholzschnitten auf dem Titel und auf dem letzten Blatt verso. Titel in Rot und Schwarz. 28,5 x 19,5 cm. Pergament unter Verwendung älteren Materials (alt und neuer restauriert und teilweise ergänzt mit einem Manuskriptblatt einer Urkunde, neu aufgebunden). O. O., Dr. und J. (wohl Nürnberg, Jobst Gutknecht, 1539).

VD16 H 1924. - Zweite Ausgabe der unter Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (1478-1559) von dem Kanzler Johann Gemel herausgegebenen Landesordnung für die Grafschaft Henneberg. "Nachdem der Aufstand mit kursächsischer und hessischer Hülfe blutig niedergeschlagen war, begann das innere Reorganisationswerk in Verwaltung und Justiz. Die hennebergische Landesordnung von 1539, ein Werk des Kanzlers Joh. Gemel, eines vorzüglichen Juristen, hat bis heute Ruf und Geltung. Durch seinen Gerechtigkeitssinn, seine Leutseligkeit und persönliche Anspruchslosigkeit erlangte der Graf eine seltene

Beliebtheit, bei den Standesgenossen wuchs sein Ansehen von Jahr zu Jahr" (ADB XLIII, 24). Eine frühere Ausgabe war unter dem abweichenden Titel: Der Fuerstlichen Graffschafft Hennebergk Lands Ordnung" (VD16 1923) erschienen. - Innengelenke geklebt, Titel fingerfleckig und - ebenso wie Blatt VI mit rechtem Randansatz ca. 1 cm, Titelholzschnitt mit alten Federkritzeleien in Sepia, stellenweise etwas braun- und fingerfleckig, leicht gebräunt. Einige alte Marginalien, gutes Exemplar. Sehr, sehr selten, das letzte Mal auf Auktionen vor 1980 gehandelt. Aus der aufgelösten Bibliothek des Otto Hupp mit dessen handschriftlichen Exlibris von 1898 sowie einem weiteren blassen Eintrag von 1663.



Fürstl. Graffschafft Henneberg
Landes-Ordnung,

Lot 1587

Henneberg. - Der Fürstl. Graffschafft Henneberg Landes-Ordnung, Bey sich befundenem grossen Mangel an Exemplaren, Nach dem während Original de an. 1539. Auf das neue aufgeleget, und mit Kurtzen Summarien Auch einem Anhang Zweyer declaratorischen Befehle, und verbessertem Indice vermehret. 4 Bl., 252 S., 21 Bl. Mit ganzseitigem Holzschnitt-Wappen als Frontispiz. 17,5 x 15 cm. Halbleder d. Z. (stärker beschabt und berieben, kleine Fehlstellen) mit goldgeprägtem RSchild und etwas RVergoldung. Meiningen, Niclaus Hassert für Waisenhaus, 1720.

Nicht im VD18. - Erste Ausgabe dieses Wiederabdrucks der bis dahin überaus selten gewordenen, heute noch selteneren Landesordnung der Grafschaft Henneberg vom Jahre 1539. Das hübsche Holzschnitt-Wappen der Hennebergischen Grafen mit den beiden Hennen, die über Kreuz den doppelköpfigen Adlern gegenüber stehen. - Titel mit kleinen alten Besitzvermerken, durchgehend stärker gebräunt und braunfleckig, jedoch nur unwesentlich Papierläsuren an Rändern. Ordentliches Exemplar dieses seltenen Druckes.

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Result € 180 (US\$ 199)

Ickstatt, Johann Adam von
Geschicht- und Actenmäßiger Unterricht Von dem ...

Lot 1588

Mit den "Bloßstellung Des Hochstift-Eichstädtischen Unfugs"

Hirschberg. - (Ickstatt, Johann Adam von). Geschicht- und Actenmäßiger Unterricht Von dem Chur-Bayerischen, Reichs-Lehenbaren, Hochgefreyten Kayserlichen Landgericht, Und Grafschafft Hirschberg, Zu Grundsamer Bewährung Derer Dem Durchläuchtigsten Chur-Hauß Bayern Dißfalls zustehenden Hohen Befugnissen, Zugleich aber Ofenbaren Bloßstellung Des Hochstift-Eichstädtischen Unfugs, Und Bodenlosen Exemptions-Gesuchs. In offenen Druck herausgegeben. 2 Teile in 1 Band. 16 Bl., 143, 350 S. Mit großer gestochener Kopfvignette und zahlreichen Holzschnitt-Kopfstücken. 36 x 21 cm. Graue Interimsbroschur d. Z. (gering fleckig, geschickt restauriert) mit hs. RSchild. O. O. (Ingolstadt?) und Dr., 1751.

VD18 14935015. - Erstaussgabe des wichtigen Traktats über das Landgericht der Grafschaft Hirschberg im heutigen Oberpfälzisch-Mittelfränkischen und der Ablehnung der Einmischung vom Eichstädter Hochstift. Der sich im Buch nicht nennende Autor ist Johann Adam Freiherr von Ickstatt (1702-1776), der bedeutende Direktor der altherwürdigen Universität Ingolstadt. Er war einer der geistreichsten Köpfe der Aufklärung in Bayern, wandte sich gegen den starken Einfluss der Kirche, insbesondere der Jesuiten, und reformierte das Bildungswesen, in dem er u. a. das bayerischen Realschulwesen begründete. "So wurde er denn durch kurfürstliches Dekret vom 22. August 1746 mit dem Range eines wirklichen geheimen Rathes, mit den Nebenfunctionen eines Vizepräsidenten des Ingolstädter Rathscollegiums und eines Verwesers des Landgerichtes Hirschberg nicht blos als Professor für Staats-, Natur- und Völkerrecht, wie 'ius oeconomico-camerale', sondern auch 'zur besseren Einrichtung der in große Abnahme verfallenen Universität' als 'Director' derselben nach Ingolstadt geschickt. Hier hat sich Ickstatt durch organisatorische Maßnahmen, durch Einführung einer besseren Lehrmethode besonders in der Juristenfacultät, wie überhaupt durch Beseitigung von Mißständen unter den Studirenden sowol als im Professorencollegium große Verdienste erworben. Gegen Angriffe seitens der theologischen Facultät, d. h. der Jesuiten, hauptsächlich wegen des Gebrauches von Lehrbüchern protestantischer Verfasser nahm ihn die Regierung kräftig in Schutz. Mußte doch sein juristischer Scharfsinn auch materielles Staatsinteresse vertreten; so in umfangreichen Deductionen die baierischen Ansprüche auf die Reichslehen der ausgestorbenen Grafen von Wolfstein (1748) und auf die Jurisdiction des kaiserlichen Landgerichtes Hirschberg über Gebietsteile des Hochstiftes Eichstätt (1751). Im Jahre 1765 legte Ickstatt sein Lehramt nieder und kehrte unter Beibehaltung des Directoriums der Universität nach München zurück, wo er mit den böhmisch-bayerischen Grenzverhandlungen beschäftigt, im Jahre 1772 auch Censurrath wurde" (ADB XIII, 740f.). - Etwas wellig, Titel mit kleinen hinterlegten Ausbrüchen, sonst nur wenige, äußerst geschickt restaurierte Löchlein und Wurmsspuren, meist nur im Rand, insgesamt ein sehr schönes, strahlende weißes, unbeschnittenes Exemplar in einem der überaus seltenen Interims-Broschuren, wie sie oft vom Drucker mitgeliefert wurden. Das Buch gehört zu den seltensten Drucken Ickstatts.

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

After-Sales Price
€ 300 (US\$ 333)

Hohenlohe
Der Graffschafft Hohenlohe gemeinsames Land-Recht

Lot 1589

Hohenlohe. - Der Graffschafft Hohenlohe gemeinsames Land-Recht, mit denen benötigten Marginalien und Registern versehen. 8 Bl., 219 S., 22 Bl. Mit gestochener TVignette. 31,5 x 20,5 cm. Pergament d. Z. (Kapital minimal lädiert, gering beschabt, kaum fleckig). Oehringen, Johann Daniel Holl, 1738.

Stobbe II, 412. Heyd 3847. Nicht bei Pfeiffer. - Erste Ausgabe des Landrechts der Grafschaft Hohenlohe, kodifiziert unter dem erst 1764 gefürsteten Grafen Ludwig von Hohenlohe-Langenburg (1696-1765). "Im Jahre 1737 erliessen die Grafen von Hohenlohe für ihre Grafschaft ein Landrecht, in dessen Publicationspatent sie es als Aufgabe einer guten Regierung bezeichnen, die Gewohnheiten und das Herkommen zu untersuchen, zu bestimmen, was daran rechtsbeständig sei, und die ungewissen und zweifelhaften Gewohnheiten festzustellen" (Stobbe). Das Landrecht gliedert sich in sechs Teile: 1. Ehesachen. 2. Vormundschaft. 3. Obligationen. 4. Testamente. 5. Intestaterbrecht und 6. einzelne Partien des Prozesses. - Titel mit Eintrag, minimale Titellasuren hinterlegt, Nur leicht gebräunt, kaum fleckig.

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Result € 180 (US\$ 199)

Megiser, Hieronymus
Lands Handvest, Des Löblichen Ertzhertzogthumbs...

Lot 1590

Kärnten. - (Megiser, Hieronymus, Hrsg.). Lands Handvest, Des Löblichen Ertzhertzogthumbs Kharndten: Darinnen Kayserliche, Königliche und Lands Fürstliche Freyhaiten, Statuta, Lands-Gebräuch und ander Satz- und Ordnungen, nach längs begriffen. Auff sondern Befehl unnd Verordnung ainer

Estimate
€ 700 (US\$ 777)

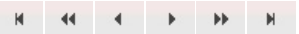
Result € 400 (US\$ 444)



Ersamen Löblichen Landschafft obwolermeldtes Ertzhertzogthumbs Khärndten, aus den Alten gefertigten Originaln fleissig abgeschrieben und ordentlich collationirt. Volgends von newem getruckt. 6 Bl., 293 S., 1 w. Bl. Mit ganzseitigem radierten Wappen. Titel in Schwarz und Rot gedruckt. 30 x 19 cm. Reich ornamental geprägtes Pergament d. Z. (gewellt, teils fleckig bzw. stärker angeschmutzt, beschabt und berieben, spanische Kanten offen) mit silbergeprägter (schwarz oxidiertes) Deckelbordüre, großem Wappensupralibros auf dem VDeckel sowie Name in Versalien und Jahreszahl "1613", Rückdeckel mit geprägter Arabeske, Rücken mit Stempeln. (Leipzig, Abraham Lamberg, 1610).

VD17 23:232154Y. Lipenius I, 1988. – Frühe Ausgabe der Landesordnung für das Erzherzogtum Kärnten, verfasst von dem Stuttgarter Humanisten, Sprachwissenschaftler und Polyhistor Hieronymus Megiser (1554-1619), der vor allem für seine Wörterbücher und seine türkische Grammatik, die erste ihrer Art, bekannt geworden war. Nachdem Megiser ab 1603 eine Stelle als Geschichtsprofessor unter Kurfürst Christian II. der Leipziger Universität inne hatte, berief ihn Erzherzog Karl von Österreich nach Linz, wo 1612 er zum Pfalzgraf geadelt wurde und als Historiograph arbeitete. Diese Karriere eröffnete ihm vor allem sein profundes Werk über die Kärntner Handveste. Das großartige, schon in der Platte geätzte Wappen, eine frühe Radierung, ist das Kärntner Landeswappen, dessen offizielle Blasierung lautet: „Der Schild des Landeswappens ist von Gold und Rot gespalten; vorn sind drei schwarze, rotbezungte und gewaffnete Löwen übereinander, hinten ein silberner Balken. Der gekrönte Spangenhelm mit rot-goldenen Decken trägt zwei goldene Büffelhörner, die außen mit je fünf goldenen Stäbchen besteckt sind, von denen rechts je drei schwarze, links je drei rote Lindenblätter herabhängen“ (Landesverfassungsgesetzestext). – Vorsatz fleckig, im Block nur vereinzelt fleckig, kaum gebräunt, kaum Läsuren. Sehr schönes, ausgeschiedenes Exemplar aus der Bibliothek des Graphikers Otto Hupp (1859-1949) mit dessen hs. Exlibris auf dem Vorsatz, Nachsatz mit Federproben und Einträgen. Überaus bemerkenswert ist der grandiose Supralibros-Wappeneinband, den auf den Deckeln eine kleinteilige, feine Bordüre mit Medaillons in Rankenornamentik mit Blüten, Eicheln, Trauen o.ä. ziert. Das Wappen mit drei Löwen, und Rauten ist das Kärntens, hier für die von Seirl, einem österreichischen Adelsgeschlecht (vgl. dazu etwa Theodor Wiedemann, Geschichte der Reformation und Gegenreformation im Lande unter der Enns, Band I, Prag 1879, S. 585), hier mit den in Versalien geprägten Namen des "ADAM SEIRL" und dem Datum "1613".

... 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

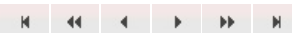



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET	» Catalogues (Order)
	» Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 ... 26



Main Image	Description	Status
	<p>Renz, Johann Baptist Sammlung aller noch jetzt brauchbaren</p> <p>Lot 1591</p> <p>Kempten. - (Renz, Johann Baptist). Sammlung aller noch jetzt brauchbaren die Hochfürstl. kempt. bürgerl. Gerichtsverfassung, und das kemptische bürgerliche Privatrecht betreffenden Verordnungen, samt einer Einleitung dazu. 2 Teile in 1 Band. 6 Bl., CLXXVIII S., 16; 1 Bl., 350 S., 1 Bl. 17 x 10,5 S. Schlichter Marmorierter Pappband d. Z. (Gelenke und Kapitale sowie Kanten leicht abgeschabt). "Stiftkempten" (d. i. Kempten), Hochfürstliche Buchhandlung, 1793.</p> <p>VD18 1027250X-005. - Erste Ausgabe der sehr seltenen Zusammenfassung von Verordnungen, gültig für das hochfürstlich-kemptische Gebiet. Behandelt wird u. a. Polizei, Pflögämer, Landgericht, Gantprozeß, Gerichts-, Tax- und Stempelordnung usw., mit Abdruck zahlreicher Verordnungen. VD18 1027250X-005. - Nur geringe Gebrauchsspuren, Knicke, kleine Fleckchen, gutes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 180 (US\$ 199)</p> <p>Result € 190 (US\$ 210)</p>
	<p>Ferdinand II. Verneuerte Landes-Ordnung</p> <p>Lot 1592</p> <p><i>Mähren wird zu den Erbländen Habsburgs - Mit Supralibros des Reichswappens</i></p> <p>Mähren. - Ferdinand II. von Habsburg. - Der Röm. Kays: auch zu Hungarn und Boheimb, etc. König! Majestät Ferdinandi II. Verneuerte Landes-Ordnung Deroselben Erb-Marggraffthums Mähren. 6 nn., CCLV (recte CCLIV) num., 16 nn. Bl. Mit gestochener Wappen-TVignette und ganzseitigem Kupferstichwappen (verso Titel). 19,8 x 15,6 cm. Halbleder d. Z. (Rücken stärker abgerieben, beschabt und bestoßen, leicht fleckig, einige kleine Restaurierungen) mit goldgeprägtem RSchild, etwas RVergoldung und Pergament-Deckelbezügen mit goldgeprägtem Wappen-Supralibros. (Brünn, Johann Franz Swoboda für Georg Lehmann, 1714.</p> <p>VD18 10974024. Vgl. Conrad II, 322. - Erweiterter Neudruck der Ordnung von 1627, die im Jahre 1714 mehrfach erschienen war (u. a. auch in Prag bei C. F. Arnolt von Dobrosclavinac). Mit seiner neuen Landesordnung begründete Kaiser Ferdinand II. (1578-1637) seine Herrschaft und damit die Vormachtsstellung der Habsburger in den mährischen Ländern, indem er die Ansprüche der lokalen Fürsten zurückdrängte und Macht der Stände in Böhmen, Mähren und Österreich brach. Hintergrund war die Neuordnung Böhmens und Mährens nach den Wirren des Dreißigjährigen Krieges, in dessen Zuge das Königreich Böhmen der erbliche Besitz der Habsburger wurde und der König (bzw. in Personalunion auch der Kaiser) die höchsten Ämter ausübte, Lädereien per Inkolat verleihen und Adelige ein- oder absetzen konnte. Der böhmische bzw. mährische Landtag hatte damit seine legislativen Zuständigkeiten aufgeben müssen. Die vorliegende "Landes-Ordnung des Erb-Marggraffthums Mähren" folgte der böhmischen, die ebenfalls 1714 wiederaufgelegt wurde. Die Titelvignette mit dem Wappen des "Doppelköpfigen Habsburger Adlers" Kaiser Ferdinands, das ganzeitige Wappen verso mit dem Schildzeichen Karls VI. (1685-1740), dem der Druck gewidmet wurde. - Titel mit alten Besitzvermerken (u. a. Franz Krauß von 1763), gering gebräunt, insgesamt gut erhalten und in interessantem Wappeneinband, der das Kaiserliche Wappenschild vom Titelblatt wiederholt.</p>	<p>Estimate € 400 (US\$ 444)</p> <p>After-Sales Price € 280 (US\$ 310)</p>
	<p>Jura Mecklenburgica Neubrandenburg 1724</p> <p>Lot 1593</p> <p>Mecklenburg. - Jura Mecklenburgica, oder die zwischen denen Hertzogen von Mecklenburg und dero Ritter- und Landschafft auffgerichtete Verträge ... Von neuen aufgeleget. Teil I (alles Erschienene). 3 Bl., 367 S., 1 Bl. 20 x 17 cm. HLeder d. Z. (berieben, beschabt und bestoßen). Neubrandenburg, Hinrich Ernst Dobberthin, 1724.</p> <p>MNE I, 363. Heeß 4024. - Erste Ausgabe des mecklenburgischen Landrechts. Enthält folgende drei Teile:</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 166)</p> <p>Result € 150 (US\$ 166)</p>

I. Die Asseruationes und Reverse de annis 1572 und 1621. - II. Die Resolutiones ad Gravamina de anno 1701. - III. Die Policy- und Land-Ordnung von anno 1572. Mit Artikeln u. a. über das Brauen und Jagen, ferner über Zauberei sowie über verschiedene Handwerksberufe. Eine Titelaufgabe erschien ebenda 1738. - Vorderes Innengelenk geplatzt, Titel mit zwei Besitzeinträgen, Innenspiegel mit modernem Exlibris. Sonst wohl erhalten.



(Extra Images)

Wilhelm I. Herzog von Nassau-Dillenburg
Gerichtsordnung der Graueschaft Nassaw.

Lot 1594

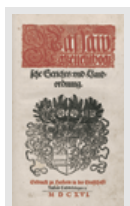
Prachtexemplar der ersten illustrierten Ausgabe - von größter Seltenheit
Nassau. - Wilhelm I. Herzog von Nassau-Dillenburg. Gerichtsordnung der Graueschaft Nassaw. XIII num., 1 w. Bl. Mit großem Titelholzschnitt von 2 Stöcken gedruckt. 29,8 x 20 cm. Modernes Pergament. Worms, Sebastian Wagner, (1535).

VD16 N 156. Nicht im STC und nicht bei Adams. - Sehr seltene zweite, erstmalig illustrierte Ausgabe der unter Wilhelm I. von Nassau-Dillenburg (1533-1584) erlassenen Gerichtsordnung. Herzog Wilhelm wurde der "Schweiger", "Taciturnus" genannte. Er hatte als Fürst von Oranien den erfolgreichen niederländischen Unabhängigkeitskrieg gegen Spanien, den "Achtzigjähriger Krieg" geführt und ging in Goethes "Egmond" als bedeutende dramatische Figur ein. Als Landesvater seiner Grafschaft Nassau hatte er zahlreiche Gesetze kodifizieren lassen.

Der großartige Holzschnitt zeigt eine belebte Gerichtsszene, in einer Doppelarkade: Links die versammelten Ratsherren, rechts ein kostbar gewandeter Ritter, der im Gerichtssaal seine Anklage vorbringt, während der Landesherr als Richter unter einem Baldachin thront. - Nur minimal gebräunt, kaum fleckig, bemerkenswert sauberes, herrliches Exemplar mit dem Holzschnitt in bestem Abdruck (vgl. die jämmerlichen Zustände der über das VD16 verlinkten Digitalisate). Im Handel nicht nachweisbar.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 700 (US\$ 777)



(Extra Images)

Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig von
2 Landesordnungen für die Grafschaft Nassau-Katzenelnbogen.

Lot 1595

Nassau. - Wilhelm Ludwig von Nassau-Dillenburg. Landes- und Polizeiordnungen für die Grafschaft Nassau-Katzenelnbogen im Rhein-Lahnkreis. Mit 3 großen Wappenholzschnitten auf dem Titel und kalligraphischer Holzschnitt-Titelschrift sowie Titeltext in Rotdruck. 29,5 x 19,5 cm. Halbleder (bestoßen, beschabt, restauriert, überarbeitet) mit Deckelbezügen unter Verwendung einer spätmittelalterlichen Antiphonarhandschrift (fleckig, angeschmutzt) in Schwarz und Rot mit romanischer Quadratschrift. Herborn, Christoph Corvinus (Rab), 1615-1616.

VD17 a. a. O. Stobbe II, 377ff. Van der Linde I, 140. 535 und II, S. 11. - Erste Ausgabe der verfassungsgebenden Landes- und Polizeiordnung für die Grafschaften Nassau und Katzenelnbogen, die seit der Heirat der Schwester Diethers V., Adelheid von Katzenelnbogen mit Walram II. von Nassau miteinander verbunden waren. Gesetzgeber war Graf Wilhelm Ludwig (1560-1620), der "Us Heit", der friesische Landesvater und Graf von Nassau-Dillenburg, der älteste Sohn des Grafen Johann VI. von Nassau-Dillenburg:

"Da Graf Johann d. Ä. von Nassau in seinem Testament vom Jahre 1587 verordnet hatte, dass seine Söhne eine Gerichts-, Landes- und Polizeiordnung erlassen sollten, vereinigten sie sich im Jahre 1607 darüber und erließen im Jahre 1615 eine Polizeiordnung und 1616 eine Gerichts- und Landesordnung... [diese] zerfällt in sechs Theile (Contracte, Eherecht, Testamente, Intestaterbrecht, Vormundschaft, Verjährung, Dienstboten, Verträge), welche das Privatrecht im Wesentlichen nach den Grundsätzen des römischen Rechts regeln" (Stobbe).

Gedruckt wurden die beiden Werke von dem aus Zürich stammenden Verleger und Drucker Christoph Corvinus, bzw. Christoph Rabe (1552-1620), der zu den berühmtesten Herbornern gehörte und vor allem die Universität mit mehr als 800 Drucken belieferte (vgl. Benzing, Drucker, 191, 1).

1) Nassau: Katzenelnbogische Policyordnung. Jetzt erst in Druck veröffentlicht. 141 S. Herborn, Christoph Rab, 1615. - VD17 1:018002L. Kleine geschickte Rand- und Rissausbesserungen, Titel mit Tintenvermerken, etwas stärker fingerfleckig und gebräunt, gutes Exemplar.

2) Nassau: Katzenelnbogische Gerichts- und Landordnung. 2 Teile. 4 Bl., 67 S., 1 Bl., 188 S., 1 Bl. Mit gefalteter Tafel mit 2 typographischen Tabellen. Ebenda 1616. - VD17 23:230859R. - Ähnlich erhalten, etwas fleckig und gebräunt, mehrere restaurierte Risse und Gebrauchsspuren, S. 70/71 stärker angeschmutzt. - Wurmspur, Stockflecke, mit Marginalien, Vorsätze mit zahlreichen Einträgen und Papierrestaurierungen. Insgesamt etwas unfrisches, aber gut restauriertes und ordentliches Exemplar dieser seltenen Erstdrucke der Landesordnungen.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 250 (US\$ 277)



Winckler, Georg Ernst
Nassau-Catzenelnbogische Gerichts- und Land-Ordnung

Lot 1596

Nassau. - Winckler, Georg Ernst (Hrsg.). Nassau-Catzenelnbogische Gerichts- und Land-Ordnung. Zweyte Auflage. 7 Teile, paginiert in 1 Teilen in 1 Band [und beigegeben:] Nassau-Catzenelnbogische Policy-Ordnung. Zweyte Auflage [und:] Nassau-Catzenelnbogische Berg-Ordnung. Zweyte Auflage. Zusammen 3 Werke in 1 Band. Mit 9 großen Wappenholzschnitten auf den Titel und 3 teils gefalteten typographischen Tabellen und einigen Holzschnitt-Vignetten. 31 x 18,5 cm. Halbpergament (mit Läsuren, bestoßen, beschabt, angestaubt) mit hs. RTitel und Rotschnitt. Wetzlar, Georg Ernst Winckler, 1711-1712.

Stobbe II, 378. - Die letzte vollständige, alle Teile zusammenfassende Ausgabe des von dem Drucker Georg Ernst Winckler herausgegebenen Landrechts der rheinpfälzischen Herzogtümer Nassau und Katzenelnbogen. Beigegeben sind die Policy-Ordnung und die Bergordnung. Die "Nassau-Catzenelnbogische Gerichts- und Land-Ordnung" teilt sich in einen Hauptteil und sechs Nebenteile, jeweils mit eigenem Titel (in Pag.): "Nassau-Catzenelnbogische Gerichts- und Land-Ordnung. Erster Theil [bis] Sechster Theil". Die zwei separat paginierten Teile gliedern sich, wie folgt:
Einführung 4 Bl., 68 S. **Theil I** S. 1-68. **Theil II** S. [69]-80 S. **Theil III** S. [81]-108. **Theil IV** S. [109]-152. **Theil V** S. [153]-166; **Theil VI** S. [167]-188. Die "Policy-Ordnung" kollationiert: 202 S., die "Berg-Ordnung" 80 S. Es folgt der Anhang: "Reglement, Oder kleine Berg-Ordnung, Im Hochfürstenthum Nassau-Sigen Zu Dillenburg. 8 S. Ebenda 1712. - Üblicherweise papierbedingt etwas gebräunt, wohl erhalten.

Estimate
€ 600 (US\$ 666)

After-Sales Price
€ 400 (US\$ 444)

Neuburg an der Donau
Summarischer Index Über die Landts-Freyheit

Lot 1597

Neuburg an der Donau. - Summarischer Index Über die Landts-Freyheit [und] Landts-Freyheit

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

After-Sales Price
€ 200 (US\$ 222)

Deß Fürstenthumbs Neuburg. 2 Teile in 1 Band. 7 nn., 43 num. Bl. 30 x 18,5 cm. Moderne Kartonbroschur. Neuburg an der Donau, Lorenz Danhauser, 1623.

VD17 23:704348T und VD17 12:1 28975H ("Evtl. Raubdr."). – Einziger Druck der Landesordnung der Fürstenstadt Neuburg an der Donau, die wohl in 2 Varianten nachweisbar ist (vgl. VD17, allerdings nicht eindeutig) und so selten, dass sie im Jahre 1765 nachgedruckt wurde (Neuburg, Sillmann, 1765; vgl. VD18 14841789-001). – Minimal wellig, kaum fleckig, sehr sauberes, schönes Exemplar auf festem, weißem Papier.



Schmid von Haslbach, Kaspar
Landrecht Der Churfürst: Du: in Bayrn,

Lot 1598

Oberpfalz. - (Schmid von Haslbach, Kaspar). Landrecht Der Churfürst: Du: in Bayrn, etc. Fürstenthumbs der Oberrn Pfaltz. 7 Teile in 1 Band. Mit Kupfertitel und 6 wdhl. großen Wappenkupfern auf den Zwischentiteln. 36 x 23 cm. Moderner fester Pergamentband. (München, Jäcklin), 1657-1659.

VD17 1:015924Z. Stobbe II, 390. Maillinger I, 536-37. Doberl II, 109. ADB XXXI, 679. Nicht bei Lentner und Pfister. – Das kodifizierte Landrecht der Oberpfalz, als dessen Verfasser Kaspar Freiherr Schmid von Haslbach (1622-1693), seines Amtes Kanzler des Kurfürsten Ferdinand Maria von Bayern, genannt der "Friedliebende" (1636-1679) gilt. Das Landrecht ist von größter kulturhistorischer Bedeutung für die frühe Rechtssprechung der Oberpfalz, die nach der Niederlage des Kurfürsten Friedrichs V. in der berühmten "Schlacht am Weißen Berge" am 8. November 1620 zum Königreich Bayern kam. "An die Stelle (des Kurpfälzischen Landrechts) trat, als die Oberpfalz im dreissigjährigen Kriege an Bayern gekommen war, ein Landrecht von 1657, welches dem Bayerischen Landrecht von 1616 entspricht" (Stobbe)

Der Band gliedert sich in: Summarischer Proceß; Gandt Proceß; Gerichtsordnung; Landrecht; Landts- und Policey Ordnung; Malefitz-Proceß Ordnung; Forst-Ordnung und Gesamtregister. – Titel gebräunt, angestaubt und mit kleinem Eckausriss, hinterlegt und angefalzt, sonst nur vereinzelt gebräunt oder fleckig, mehrere kleine Wurmsspuren im Bug (minimaler Textverlust), meist sehr sauber, kaum Läsuren, seltenes, vollständiges Monumentalwerk. Kollation: 8 Bl., 60 S.; 3 Bl., S. 61-85; 7 Bl., S. 86-190; 4 Bl., S. 191-324; S. 325-571; 6 Bl., S. 572-638; 5 Bl., S. 637-693, 19 Bl.

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Result € 1.100 (US\$ 1.221)



Ruprecht von Bayern-Landshut
Vermerckt den vertrag zwischen Hertzog Ruprech...

Lot 1599

Im VD16 nur ein einziges Exemplar in der Münchner Staatsbibliothek

Pfalz. - Ruprecht von Bayern-Landshut, Kurfürst von der Pfalz. Vermerckt den vertrag zwischen Hertzog Ruprecht und hertzog Jorgens gelassen Landschafft zu Lannczhut auffgericht. 8 Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel. 18,5 x 12,5 cm. Umschlag des 19. Jahrhunderts. (Augsburg, Hans Froschauer, 1505).

VD16 B 1085. Proctor 10652. Weller 301. – Sehr seltene erste und einzige Ausgabe des unter dem Kurfürsten von der Pfalz Ruprecht von Bayern-Landshut (1481-1504) erlassenen "Vertrags" mit sechs Verordnungen und Gesetzen, die im Zusammenhang mit der sogenannten "Bayrische Fehde" bzw. des bayrisch-pfälzischen Erbfolgekrieg stehen. Mit Verträgen soll die Regierungsnachfolge gesichert werden, nachdem der letzte Herzog Georg der Reiche (1455-1503) ohne männlichen Erben gestorben war. – Titel mit ergänztem Ausriss zu 2 cm unten und kleinem Randloch (ohne Textverlust), etwas stärker braun-, stock- und wasserfleckig, von größter Seltenheit.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 300 (US\$ 333)



Friedrich III. von der Pfalz
Instruction. Wessen sich vnserer von Gottes gnad...

Lot 1600

Von Hurerei, Zaubern, Teufelsbeschwörern, Zigeunern und Wiedertäufern

Pfalz. - Friedrich III. von der Pfalz. Instruction. Wessen sich vnserer von Gottes gnaden Friderichs Pfaltzgraffens Bey Rhein ... Obere vnd vndere Ambtleuth auch andere gesetzte Gerichtliche Obrigkeiten vnserer Fürstenthumbs der Oberrn Pfaltz In Bayern In etzlichen sonderbaren Punkten vnd Artickln Daran vnserer Vnderthanen vnd des gemainen wesens sonderliche wolffart nutz aufnemen unnd gedeyen gelegen ... 2 nn., XXVIII num., 1 w. Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. 27 x 18,5 cm. Moderner Pappband mit Goldfileten auf dem Rücken. O. O., Dr. und J. (Heidelberg 1568).

VD16 P 2164. – Erste und einzige Ausgabe der "Instruktionen" der Erlässe des pfälzische Kurfürst Friedrich III., der Fromme, (1515-1576), der hier in 18 Artikeln Regeln zum Landfrieden und Zusammenhalt der Gesellschaft formulieren ließ, "Geben undtder unserm hiefur getruckhtem Secret, den drey vnd zweitzigsten Tag deß Monats Julij, Nach Christy vnserer lieben herren geburt, Funffzehen hundert vnd Jm Acht vnd sechzigsten Jare" ("Beschluss" S. XXVIIIv). Am Anfang ein "Register oder Repertorium" mit den "Titteln": "Von Besuchung der Kirchen", "Von Gotslesterungen unnd fluchen", "Von Hurerey, Ehepruch unnd Haimlichen Ehegelubden", "Von Zaubern, warsagern unnd Teuffels beschwerern", "Von Zigeunern", "Von Gartknechten", "Von Wiedertäufern", "Von ubrigen Zuetrinken, und Fullerey", "Von Spiln und Spilern", "Von Wucherlichen Conträchten", "Von den Muessigeern", "Von Banckerottierern", "Von dem Allmosen", "Von Pettlern", "Von Vormundschaften", "Von Heurats- und Hochzeitstügen", "Von Kindtauffen", "Von Kirchtügen". – Einige Blätter mit Einschnitten und zwei mit Ausrissen im Rand (ohne Textverlust), etwas fleckig und gebräunt, wenige Bugrestaurierungen, ordentliches Exemplar. Sehr selten.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 300 (US\$ 333)

... 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 ... 26



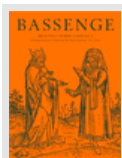
[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

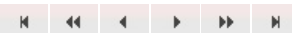
Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 ... 26



Main Image	Description	Status
	<p>Ludwig VI. von der Pfalz Chür-Fürstl. Pfaltz Landts Ordnung</p> <p>Lot 1602</p> <p>Pfalz. - (Ludwig VI. von der Pfalz). Chür-Fürstl. Pfaltz Landts Ordnung. Mit breiter figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre, Titel in Rot und Schwarz gedruckt [und:] (Derselbe). Chür-Fuerstlicher Pfaltz Landt-Recht. 5 Teile. Mit breiter wdhl. figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre von Tobias Stimmer und ganzseitigem Textholzschnitt von Jost Amman. Zusammen 2 Werke in 1 Band. 30 x 19,5 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (an Kanten, Gelenken und Rücken restauriert, etwas fleckig und beschabt, ohne die Schließen) auf schweren abgefasten Holzdeckeln. Heydelberg, Johann Spieß, 1582.</p> <p>VD16 P 2205 und P 2207. – Erste Ausgabe der großen Landesordnung und dem Landrecht, die der aus dem Wittelsbacher Geschlecht stammende Pfalzgraf von Simmern und Kurfürst von der Pfalz Ludwig VI. (1539-1583) im Jahre 1582 erließ. 1594 sollte dann noch eine zweite Ausgabe der Ordnung erscheinen. Schon von seiner Mutter, Marie von Brandenburg-Kulmbach, war Ludwig mit den Lehren der Humanisten, insbesondere der Reformation und speziell derer Martin Luthers vertraut, denen er folgte und die er als wesentliche Grundlage seiner Regentschaft ein Jahr vor seinem Tode in der Landesordnung kodifizieren ließ.</p> <p>Die beiden Rechts-Verordnungen enthalten u. a. die Polizei-Ordnung des Fürstentums, Almosen-, Vormundschafts-, Landes-Ordnung, Hofgerichts- und Ehegerichts-Ordnung. Ferner die Untergerichts-Ordnung, Kontrakte, Testamente, Erbschaften sowie Criminalia.</p> <p>Die mit "T.S." und "M.F." monogrammierte große, wdhl. Titelbordüre von Tobias Stimmer (1539-1584) zeigt eine ganze Triumphbogenarchitektur, in deren Sockel sich die drei Wappen der Pfalz befinden, darüber die großen, am italienischen Manierismus orientierten Allegorien der "Prudentia" und "Fortitudo". In der Mitte thront "Iustitia" mit den Gesetzestafeln, umgeben von "Pax" und der Fruchtbarkeit "Ubertas".</p> <p>Großartig auch der mit "I.A." monogrammierte, ganzseitige Textholzschnitt von Jost Amman (1539-1591) mit einer weiteren allegorischen Darstellung der die Regentschaft Ludwigs begleitenden weiblichen Personifikationen, der "Pax", "Respublica", "Charitas", "Prudentia" und wiederum "Iustitia", in dem sich der Herrschaftsanspruch des Kurfürsten und Landesherren eindrucksvoll manifestiert.</p> <p>Die "Landesordnung" kollationiert sich: 10 nn., 131 num., 1 w. Bl., das "Landrecht" gliedert sich in fünf Teil mit der folgenden Kollation: Teil I: 4 nn., 22 num., 4 nn., 56 num., 6 nn., 16 num., 2 nn. Bl.; Teil II: 44 num., 2 nn. Bl.; Teil III: 30 num., 2 nn. Bl.; Teil IV: 17 num., 1 nn. Bl.; Teil V: 4 nn., 37 num., 5 nn. Bl. – Vorsätze erneuerte, Titelblatt des ersten Werkes etwas stärker gebräunt und fingerfleckig sowie mit kleinem Tintennamenszug, einigen Ausbesserungen und sauberen Restaurierungen im Rand (nur ganz minimaler Darstellungsverlust), vereinzelt leicht und selten stärker gebräunt, stellenweise Feuchtsuren, Fleckchen und Gebraussuren, die wenigen Papierläsuren stets höchst sorgsam (und meist unsichtbar) hinterlegt bzw. angesetzt. Wenige ältere Marginalien, insgesamt ein bemerkenswert schönes, vollständiges Exemplar dieser seltenen Erstdruckes in einem schönen zeitgenössischen Einband mit reicher (etwas abgeschabter) Blindprägung, darunter eine christologische Rolle und ein Wappenmittelstück, auf dem Rückdeckel eine Mittelplatte mit großen Gestalt der "Iustitia".</p>	<p>Estimate € 2.000 (US\$ 2.220)</p> <p>Result € 1.200 (US\$ 1.332)</p>
	<p>Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg Landßfreyheit deß Fürstenthumbs Newburg.</p> <p>Lot 1603</p> <p><i>Titelaufgabe mit Hinweisen zur Identifikation des Druckers</i></p> <p>Pfalz. - Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg. Landßfreyheit deß Fürstenthumbs Newburg. Wie solche desselben Ständen Anno, &c. 1554. gegeben, und hernach Anno, &c. 1562. und 1607. erläutert, erklärt, vermehrt und verbessert worden [und vorgebunden:] Summarischer Index über die Landts Freyheit. 2 Teile in 1 Band. 41 num.; 1 Bl., 11 S. Mit ganzseitigem Holzschnitt-Wappen verso Titel, Titel des Index in Rot und Schwarz gedruckt. 27,2 x 19 cm. Halbschweinsleder d. Z. (minimal fleckig, unwesentliche Läsuren) mit Blindfileten und Marmorpapier-Deckelbezügen. O. O. (Neuburg an der Donau) und Dr., 1609 bzw. Neuburg an der Donau, Lorenz Danhauser, 1623.</p> <p>VD17 1:015840B (falsch zum Wappen: "Kupferstich") und 12:128975H. – Seltene Titelaufgabe der 1609 erstmals gedruckten "Landsfreiheit", einem Gesetzbuch für die Landstände, das die Erlässe der Jahre</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 555)</p> <p>Result € 300 (US\$ 333)</p>

1554, 1562 und 1607 unter dem Wittelsbacher Pfalzgrafen und Herzog von Pfalz-Neuburg Philipp Ludwig (1547-1614) zusammenfasst, mit einem, dem Exemplar vorangestellten neuen "Summarischen Index" erweitert. Das VD17 nennt drei Druckvarianten, ohne diese allerdings zu kommentieren (vgl. VD17 32:705873F und 12:128968Z). Unterscheidbar ist unser satzgleicher Druck nur durch das Erneuern der Holzschnitt-Titelvignette und ferner durch das Papier, dass dasselbe Wasserzeichen in beiden Teilen aufweist. So ist unser Druck höchst wahrscheinlich demselben Drucker zuzuweisen, nämlich Lorenz Danhauser, der sicherlich schon die Ausgabe von 1609 gedruckt hatte, sich dort aber noch nicht nannte. Hier tritt er dann auf dem durch Rotdruck hervorgehobenen Titelblatt zum Index selbstbewusst auf. Um möglichst wenig im Stehsatz verändern zu müssen, setzte er den Index vor das wiederaufgelegte Hauptwerk (im VD17 keinerlei Erwähnung dieser Beobachtungen, die Drucke sind einfach als aus anonymer Werkstatt gekennzeichnet).

Der Titelholzschnitt des Index in der typographischen Bordüre mit dem Wappen der Pfalzgrafschaft Pfalz-Neuburg, das ganzseitige, kraftvoll gedruckte Holzschnittwappen verso Titel vom Herzog Philipp Ludwig. – Nur ganz vereinzelt, kaum sichtbare Feuchtfleckchen, insgesamt ein sehr gut erhaltenes, sehr schönes Exemplar dieses seltenen Druckes.



Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz
Churfürstlicher Pfaltz bey Rhein, Erneuert und ...

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Lot 1604

Result € 300 (US\$ 333)

Pfalz. - Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz. Churfürstlicher Pfaltz bey Rhein, etc. Erneuert und Verbessertes Land-Recht. 2 Teile in 1 Band. 5 Bl., 48 S., 6 Bl., S. 57-204, 19 Bl., S. 205-308, 2 Bl., S. [309]-378, 1 Bl., S. [379-426], 1 Bl., S. 427-522, 4, 10, 8 Bl.; 1 Bl., 238 S., 7 Bl. Mit 2 großen wdh. Wappenkupfern von N. Person auf dem Titel. 27 x 18 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas stärker gedunkelt, leicht, am Rücken auch stark, beschabt und etwas bestoßen) mit hs. RTitel. Weinheim, Johann Mayr, 1700.

VD17 3:322928B und VD17 23:655911W. – Monumentalausgabe der großen umfangreichen Landesordnung für das Kurfürstentum Pfalz, die unter dem Johann Wilhelm Kurfürst von der Pfalz (1658-1716), dem in Düsseldorf geborenen „Jan Wellem“, wie ihn der Volkmund noch heute nennt, erlassen worden war. Als Kurfürst amtierte er auch als der Erzschatzmeister des Heiligen Römischen Reiches, ferner war er auch der Pfalzgraf-Herzog von Pfalz-Neuburg. Enthalten sind zahlreiche Erlässe, Mandate, Edikte und Gesetze, die alle durch Register sehr gut erschlossen und leicht auffindbar sind, darunter auch das "Churfürstlich-Pälztische Edictum Wieder die Duella", die "Revisions-Ordnung", oder der "Vormundtschaft-Ordnung" (im zweiten Teil). – Die ersten vier weißen Vorsatz-Blätter mit zahlreichen zeitgenössischen Einträgen, Titelwappen und Holzschnittvignetten mit stümperhaften Tintennachzeichnungen, einige Randläsuren am Anfang und Schluss, wenige angesetzte Eckaurisse, Blatt 99/100 (J_{ii}) stark versehrt mit Textverlust und Filmklebung (Faksimile dieses Blattes beigegebenen), durchgehend etwas gebräunt, wasserrandig und fleckig, aber sehr schön zeitgenössisch in einen eindrucksvoll blindgeprägten Schweinspergamentband gebunden.



Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz
Erneuert und Verbessertes Land-Recht + Flavius ...

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Lot 1605

Result € 500 (US\$ 555)

Das seltene erneuerte Landrecht der Pfalz - mit dem "Jüdischen Krieg"

Pfalz. - Johann Wilhelm, Kurfürst von Pfalz-Neuburg. Churfürstlicher Pfaltz bey Rhein etc. Erneuert und Verbessertes Land-Recht. 2 Teile in 1 Band. 5 Bl., 522 S., 12; 1 Bl., 238 S., 27 Bl. Mit 2 großen Wappenkupfern auf den Titeln. 31 x 20,8 cm. Pergament d. Z. (leichte Gebrauchsspuren, gering fleckig, bestoßen) mit hs. RTitel. Weinheim, Johann Mayr, 1700.

VD17 3:322928B. VD17 23:655911W. Stobbe II, 389f. – Unter Johann Wilhelm, dem Kurfürst von Pfalz-Neuburg (1658-1716) erschienenen Landrecht für die Rheinpfalz, also die den Kaiser wählende Kurpfalz. Es enthält die Untergerichts- und Hofgerichtsordnung sowie das Zivil- und Strafrecht.

1582 war erstmals ein Landrecht der Pfalz erschienen. Die vorliegende Ausgabe enthält aber erstmalig zahlreiche Ergänzungen und Erweiterungen, wie eine Revisions-Ordnung und eine Inquisitions-Ordnung, auch ein "Edictum wider die Duella". Es folgen Regeln und Erlässe über die Regierung und die Verwaltung, Handwerkordnungen, Wald- und Forstrechte etc.

Gedruckt wurde das monumentale Werk in der Weinheimer Offizin des Johann Mayr, die nur zwischen 1698 und 1700 nachweisbar ist. In die o.g. Kollation sind zahlreiche, im Zusammenhang mit dem Landrecht erschienene Einzelerlässe und -mandate eingebunden (vgl. dazu die Kollationen im VD17: 1 Bl., 238 S., 7 Bl. bzw. 5 Bl., 48 S., 6 Bl., S. 57-204, 19 Bl., S. 205-308, 4 Bl., S. 313-378, 3 Bl., S. 383-424, 2 Bl., S. 427-522, 4, 10, 8 Bl.). – Kaum Gebrauchsspuren, kaum fleckig, sehr sauber und frisch, Exlibris, Vorsätze mit Stempelchen. – Beigebunden: **Flavius Josephus**. Historien und Bücher. Als: Zwanzig von alten Jüdischen Geschichten. Sieben vom Jüdischen Krieg, der Stadt Jerusalem ... Zerstörung ... Aus dem Griechischen von Conrad Lauterbach. 3 Teile in 1 Band. 4 Bl., 488, 284 S., 4 Bl., 168 S., 24 Bl. Register. Mit Kupfertitel und gestochener Titel-Vignette. Titel in Schwarz und Rot. Frankfurt, Erben Johann David Zunners und Johann Adam Jung, 1711. – Fürst I, 122. Die prächtige Titelvignette mit einer besonders reizenden Ansicht von Frankfurt. – Kupfertitel knittig und mit Einriss, letzten Blätter eselsohrig, teils etwas stärker gebräunt.



Johann Friedrich II. von Sachsen
Der durchleuchtigen Fuersten ... Pollicey und L...

Estimate
€ 220 (US\$ 244)

Lot 1606

Result € 180 (US\$ 199)

Sachsen. - Johann Friedrich II. von Sachsen. Der durchleuchtigen hochgeborenen Fuersten und Herrn, Herren Johans Fridrichen, des Mittlers, Herrn Johans Wilhelm, und Herrn Johans Friderichen, des Juengern, gebuedere, Hertzogen zu Sachsen, Landgrauen in Dueringen, und Marggraven zu Meissen, Pollicey und Landtsordenung. 70 nn. Bl. Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel. 19 x 14,5 cm. (Jena, Donat Richtzenhan), 1580.

VD16 S 1009. – Dritte Ausgabe der sächsischen Polizei- und Landesordnung, erste bei Donat Richtzenhan erschienene. Die vorangehenden aus dem Jahre 1556 hatte noch Christian Rödiger in Jena gedruckt. Zwischen 1556 und 1580 gab es keine weiteren Ausgaben. Enthalten sind Verordnungen, Mandate und Gesetze: zur Gotteslästerung, Totschläger, Notarien, Vormundtschaft, Kauf von Rittergütern, Verkaufen der Früchte des Feldes, Dienstboten, Botenlohn, Gesinderegeln, das Zutrinken, Wein- und Bierkeller, Apotheker und Ärzte, Würze und Zucker, Juden, Zigeuner, Bettler und Spitzbuben, Kirchen- und Dorfrechnung, Spinnstuben und vieles mehr. – Titel mit kleinem altrestauierten Randausbruch und altem Monogrammstempel, fleckig und gebräunt, im Block ebenfalls teils stärker stock-, feucht- und braunfleckig, etwas knapp beschnitten, sehr selten.

Ernst von Sachsen, Kurfürst
Corpus Juris Saxonici

Estimate
€ 500 (US\$ 555)



Lot 1607

Result € 600 (US\$ 666)

Sachsen. - Ernst von Sachsen, Kurfürst. (Corpus Juris Saxonici. Worinnen Alle und jede Ordnungen, Constitutiones, Edicta, Decisiones und Mandata, So von Churfürst Ernst und Hertzog Albrechten Gebrüderen, höchstmildesten Gedächtnuß, biß auf jetzo regierenden Herrn Hn. Johann Georgen den Andern Chur-Fürsten zu Sachsen, etc. ... enthalten. 3 Teile in 1 Band. 5 (statt 9; ohne Vorstücke und Titel) Bl., 1208 S., 64, 4; 2 nn. Bl., 168 (recte 158) S., 8 Bl.; 183 S., 4 Bl. Mit Kupfertitel. 32,5 x 19,5 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (stark angeschmutzt und angestaubt und gedunkelt, winzige Fehlstellen an Kanten, Deckel gering geworfen, kaum beschaßt oder bestoßen) mit großem Wappensupralibros, Monogramm "W. E.V.L." und Jahreszahl "1699" auf dem VDeckel. Dresden, Christian Bergen, 1672 (erschienen: 1673).

VD17 1:016226F oder 23:627201A. Bircher A 7388. Kat. Bibl. Kammergericht Berlin 2098. - Die berühmte sächsische Gesetzessammlung, wurde später von Lünig u. a. als "Codex Augusteus" bis 1824 fortgesetzt. Mit zahlreichen Spezialverordnungen zum Berg-, Fischerei-, Jagd-, Mühlen-, Post-, Steuer-, Weinbauwesen etc. "Worbey ein gleich durchgehendes General- wie auch auff die vorige und diese Edition gerichtetes Register, also, daß darbey Samuel Luftens vorhin außgegangenes Repertorium darzu nützlich zu gebrauchen Nebst Der Marggraffthümer Ober- und Nieder-Lausitz Constitutionen und Patenten, auch Wäysen-Amts-Ordnung".

Mit Anhängen und als Beiband die "Constitutiones und Patenta, so In den beyden Marggraffthümern Ober- und Nieder-Lausitz ... observiret werden." Das schöne Titelkupfer mit einer kleinen Ansicht Dresdens sowie 8 Kurfürstenporträts und dem sächsischen Wappen. - Es fehlt das Titelblatt und die folgenden drei Blätter. Der Kupfertitel (dieser stärker angeschmutzt, gebräunt und mit Fehlstellen) und die ersten Blätter mit Randläsuren und kleinen Ausbrüchen (kaum Darstellungsverlust), Titelkupfer links von Leinenstreifen als Gelenkverstärkung leicht überklebt, Vorsätze neu. Durchgehend leicht, selten stärker gebräunt, kaum fleckig, einige Fingerflecke und Gebrauchsspuren, insgesamt aber schönes Exemplar aus einer fürstlichen Bibliothek.

**Sachsen**

Fürstlich Sächsische Landes-Ordnung

Estimate

€ 500 (US\$ 555)

Lot 1608

Result € 300 (US\$ 333)

Sachsen. - Fürstlich Sächsische Landes-Ordnung Des weyland Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernsten, Hertzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg ... Mit Beyfügung unterschiedlicher, nach und nach ausgegangener und darzu gehörigen Ordnungen. Anjetzo zum viertenmal aufgeleget, mit Fleiß corrigiret, und mit einem vollkommenen Indice heraus gegeben. 8 Bl., 271, 572 S., 59 Bl. Mit gestochenem Frontispiz und gefalteter Tabelle. 18,7 x 15,7 cm. Pergament d. Z. (nur eine winzige Nagestelle unten am Rückeneck) mit rotem, goldgeprägten Pergament-RSchild und Rotschnitt. Gotha, Johann Andreas Reyher, 1740.

VD18 VD18 11479558. - Die revidierte Landesordnung für das Herzogtum Sachsen auf der Grundlage der 1653 publizierten ersten Fassung. Das Frontispiz zeigt den "Serenissimus Princeps ac Dominus Dominus Ernestus Dux Saxoniae", ein charakteristisches Porträt des Herzogs von Sachsen-Gotha Ernst I., der Fromme (1601-1675), den Begründer des Hauses Sachsen-Gotha-Altenburg. Er ist dargestellt in einem ovalen Lorbeerkranz auf einem Sockel, in glänzender Ritterrüstung und mit Pelzmantel-Überwurf.

Siebenbürgen

Der Sächsischen Nation in Siebenbürgen Statuta

Estimate

€ 150 (US\$ 166)

Lot 1609

Result € 100 (US\$ 111)

Sachsen. - Der Sächsischen Nation in Siebenbürgen Statuta oder Eigen Land-Recht. 3 Bl., 109 S., 10 Bl. 20 x 17 cm. Hermannstadt, Erben Martin von Hochmeister, o. J. (1813).

SBB 50 MA 41357. - Die seltene erste Ausgabe unter diesem Titel. Die bis in die Napoleonzeit gültigen Statuta Siebenbürgens sind erstmalig im Jahre 1583 kodifiziert worden. - Vorsatz mit zahlreichen Einträgen, teils etwas feuchtrandig und gering fleckig.

**Ferdinand II.**

Des freyen kaiserlichen Lanndgerichts In Obern...

Estimate

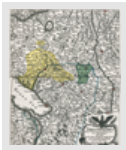
€ 500 (US\$ 555)

Lot 1610

After-Sales Price
€ 300 (US\$ 333)

Schwaben. - Ferdinand II. von Habsburg. Des freyen kaiserlichen Lanndgerichts In Obern und Niedern Schwaben: Ordnug. 3 Bl., 155 S., 4 Bl. Mit breiter gestochener Titelbordüre. 19,6 x 14 cm. Türkisblauer Pappband um 1760. Innsbruck, Daniel Paur, 1618.

VD17 12:623907S. Conrad II, 169. - Erste Ausgabe der von Kaiser Ferdinand II. (1578-1637) für Schwaben erlassene Landesordnung. "Das kaiserliche Landgericht in Schwaben, auch kaiserliches Landgericht in Ober- und Niederschwaben oder auf der Leutkircher Heide und in der Pirs genannt, war im Pfandbesitz des Hauses Österreich und genoß deswegen besonderes Ansehen. [Es] war in seiner Zuständigkeit, die sich über Schwaben erstreckte, durch Exemptionen beschränkt. Es erhielt im Jahre 1618 eine neue Gerichtsordnung ... die letzte 1784" (Conrad). - Titel gering fleckig und mit winziger hinterlegter Wurmspur, leicht gebräunt und gering fleckig, leicht gewellt, schönes Exemplar. - Vorgebunden in den größeren Einband: **De Sueviae Landvogteia** sive iudicio provinciali, dem kayerlichen schwäbischen Landgericht. 75 S. Mit Textkupfer. Ein Teil aus: **Johann Peter von Ludewig**, und **Johann David von Knoll**. Dissertatione inaugurali de Sueviae tribunali S.R.I. Austriaco, dem Kayserlichen in Quadrurbe. Halle, Johann Christian Hilliger, 1725. - Stockfleckig, gebräunt, unfrisch, Gebrauchsspuren.

**Wegelin, Johann Reinhard**

Gründlich-Historischer Bericht von der Kayserli...

Estimate

€ 500 (US\$ 555)

Lot 1611

After-Sales Price
€ 300 (US\$ 333)

Schwaben. - (Wegelin, Johann Reinhard) Gründlich-Historischer Bericht von der Kayserlichen und Reichs-Vogtey in Schwaben wie auch dem Frey Kayserlichen Landtgericht auf Leutkircher Haid und in der Pirß ... 2 Bände. 14 Bl., 386 S., 8; 8 Bl., 490 S., 1 Bl. Mit 2 großen gestochenen TVignetten, Kupfertafel und doppelblattgroßer grenz- und flächenkolorierter Kupferstichkarte. 34 x 21,5 cm. Leder d. Z. (berieben und bestoßen, Fehlstellen, Gelenke und Kapitale restauriert) mit goldgeprägtem RSchild und RVergoldung sowie Rotschnitt. (Lindau), o. Dr., 1755.

Heyd 3778. ADB LV, 358. Baader, I/2, 308, 5. Noch nicht im VD18. – Erste Ausgabe dieser detaillierten rechtsgeschichtlichen Abhandlung mit umfangreichem Urkundenteil über die mittelalterlichen Ursprünge und seither andauernden Streitigkeiten zwischen dem schwäbischen Kreis und Österreich über die Landvogtei und deren rechtliche Konsequenzen. Johann Reinhard Wegelin (1689-1764) wurde nach Konsulenten-Stellen in Isny, Kempten und Lindau 1746 Bürgermeister seiner Vaterstadt Lindau, er hatte sich in mehreren geschätzten Publikationen mit der Rechtsgeschichte Schwabens auseinandergesetzt. Die schöne Karte (Blattgröße 43 x 34,5 cm) in der Begrenzung Lindau, Wangen, St. Gallen, Isny, Schwarzach, Riedlingen, Roggenburg, Ottobeuren, Immenstadt, Ravensburg, Rangwil, Meersburg, Pfullendorf, Leutkirch, Kempten, Memmingen und Weißenhorn: "Tabula Geographica der Reichs-Landvogthey in Schwaben wie auch des Frey-Kays.-Landgerichts auf Leutkircher Haid und in der Pirs". Mit farbiger Hervorhebung der Landvogtei um Ravensburg bis zum Bodensee und der Leutkircher Haid um Leutkirch. Das dekorative Titelkupfer zeigt im Vordergrund auf erhöhter Stelle sechs Personen: "a. Missi Regii. b. Procurator Regni seu Advocatus Provinciae generalis c. Grafio seu Comes Provincialis d. Sculdhaizo, Scultetus e. Scarbinus". – Vorsätze und Titel gestempelt, unwesentlich fleckig, nur die Titelei von Band I oben gering wasserfleckig. Die Karte, wie meist, auf zwei Seiten bis knapp an die Einfassungslinie beschnitten. Schönes Exemplar.

... 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
 Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm






Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 ... 26



Main Image	Description	Status
 (More Images) (Extra Images)	Fichard, Johann Deren Graveschafften Solms unnd Herrschafft Min... Lot 1612 Solms. - Solms, Graf Philipp zu. - (Fichard, Johann). Deren Graveschafften Solms unnd Herrschafft Mintzenberg Gerichts Ordnung und das Land Recht, Jetzt erstmals publicirt unnd in Truck gefertiget. 2 Teile in 1 Band. 6 nn., LV num. Bl.; Bl. [LVI]-CXIX (recte CXXIX). Mit wdhl. Wappenholzschnitten auf den Titeln und Holzschnitt-Stammtafel. 29 x 19,6 cm. Pappband um 1900 (Rücken überklebend erneuert). Frankfurt, Johann Wolff, 1571. VD16 S 6983. Stobbe II, 379ff. – Sehr seltene erste Ausgabe des im Auftrage der Grafen zu Solm von dem Frankfurter Syndicus Johann Fichard (1512-1580) abgefassten Gesetzeswerkes, das vor allem die ersten Regularien des Grafen Philipp zu Solms (1468-1544) erstmalig publiziert. Die Grundlagen und Quellen waren die Mainzer Untergerichtsordnung von 1534, aber auch der erste Teil des Württembergischen Landrechts von 1555. Die großen, prachtvollen Holzschnitte auf den Titeln zeigen das zu Solmsche Wappen. Die (leicht knapp beschnittene und rechts zu 1,5 cm eingefaltete) Stammtafel in Form eines "Arbor con-sanguineitatis" gehört zu den frühesten gedruckten des bedeutenden hessischen Adelsgeschlechts derer zu Solms: "Sipschafft von Männlicheh Stammen. Agnatio" und "Sipschafft von Weibern. Cognatio". – Leicht gebräunt und vom Bug her minimal wasserfleckig, einige Blätter im Bund mit Leinen verstärkt bzw. angefalzt. Der Titel des ersten Teils mit Stempelrasur, das letzte Blatt mit Wurmgang (ohne Textverlust).	Estimate € 500 (US\$ 555) Result € 300 (US\$ 333)
	Fichard, Johann Gericht und Landt Ordnung deren Graffschafft S... Lot 1613 Solms. - (Fichard, Johann). Gericht und Landt Ordnung deren Graffschafft Solms, unnd Herrschafft Mintzenberg, etc. Jetzt zum andernmal publicirt und in Truck verfertigt. 6 (statt 6) Bl. (ohne die Holzschnitt-Tafel), 129 (recte 130) Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. 28 x 19 cm. Pergament des 17. Jahrhunderts (etwas gebräunt und fleckig, Rücken mit Fehlstellen). (Lich), Nicolaus Erben, 1599. VD16 S 6984. Stobbe II, 379ff. – Zweite Ausgabe des unter dem Grafen Philipp von Solms abgefassten Landrechts, dessen Autor der Frankfurter Rechtgelehrte Johann Fichard (1512-1580) war. "Das Solmser Landrecht (EA 1571) hat nicht blos den Charakter eines Gesetzbuchs, welches einfach das Recht feststellen will, sondern zugleich wegen der ausgesprochenen Absicht, das fremde Recht dem gemeinen Mann verständlich zu machen und die Unsicherheiten, welche durch die wissenschaftliche Behandlung des Corpus Juris entstanden waren, zu beseitigen, den Charakter eines Lehrbuchs" (Stobbe). – Es fehlt das zweite Blatt mit dem Wappenholzschnitt sowie Blatt 128. Einige Blätter mit hinterlegten Löchern (teils Textverlust), unfrisch und stärker gebräunt, teils wasserrandig, Anmerkungen. Seltener alter Druck.	Estimate € 200 (US\$ 222) After-Sales Price € 100 (US\$ 111)
 (More Images)	Steiermark Sammelband mit 4 juristischen Schriften zum Lan... Lot 1614 Steiermark. - Sammelband mit 4 juristischen Schriften zum Landrecht der österreichischen Steiermark. Mit Wappenholzschnitten auf den Titel und großer Holzschnitt-Titelbordüre. 29 x 19,5 cm. Flexibles, in Purpurorange gefärbtes Pergament d. Z. (etwas knittrig, wellig, beschat und bestoßen). Augsburg, Michael Manger, bzw. Graz, H. Schmid, 1683. VD16 a.a.O. – Umfassender Sammelband mit vier Traktaten zur Gesetzgebung in der Steiermark, der erste in erster, die folgenden in zweiter Auflage mit Darstellung des gesamten Land- und Strafrechts für das Herzogtum, einschließlich des für dieses Land so wichtigen Bergrechts. Vorhanden sind: 1) Lannhandvest des Löbl. Hertzogthums Strey, darinnen Keys., Kgl. und Landesfürstl. Freyhaiten, Statuta etc. 4 nn. (le. w.), 59 (recte 55) num., 1 nn., 1 w. Bl. Mit ganzseitigem Holzschnitt-Wappen. Titel	Estimate € 1.000 (US\$ 1.110) After-Sales Price € 600 (US\$ 666)

in Rot und Schwarz gedruckt. (Augsburg, Michael Manger, 1583). - VD16 S 8762. Erste Ausgabe. - **2) Ainer Ersamen Landschafft** des Löbl. Fürstenthumbs Steyr New verfaste Reformation des Landes und Hofrechts daselbst im M.D.LXXIII Jar aufgericht. 4 nn., 43 num., 1 nn. Bl. Mit 2 großen Wappenholzschnitten. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Ebenda 1583. - VD16 S 8773. - **3) Des Löblichen Fürstenthumbs Steyer**, Landt und Peindlich Gerichts Ordnung, Im M.D.LXXIII. Jar, verpersert, erleüttert, verglichen und auffgericht. 7 nn., 56 num., 1 nn. Bl. Ebenda 1583. - VD16 S 8770. - **4) Confirmation und bestetzung** des Fürstenthumbs Steyr Perckrechts Büchel. 6 Bl. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. Graz, H. Schmid, 1683). VD16 S 8767. - Titel mit altem Sammlerstempelchen und winzigem Löchlein, Teil 1 gegen Ende mit Wasserfleck oben, gelegentlich winzige Randlöchlein und Fleckchen, kaum Einrisse, vereinzelte interessante Marginalien, insgesamt gutes Exemplar in bemerkenswertem Einband, alle vier Traktate sind sehr selten.



Steiermark
Lanndhandvest des Löblichen Hertzogthums Steyr

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Lot 1615

After-Sales Price
€ 700 (US\$ 777)

Umfangreicher Sammelband von Verordnungen für die Steiermark - ein Druck nicht im VD17
Steiermark. - Sammelband mit 11 Gerichtsordnungen für das historische "Herzogtum Steyr", der heutigen Steiermark. Mit 2 großen Titelholzschnitt-Wappen und 2 ganzseitigen Holzschnittwappen verso Titel. 27 x 18,5 cm. Halbleder d. Z. (etwas stärker berieben, beschabt und bestoßen, winzige Bezugsfehlstellen) mit RSchild. Graz, Ernst Widmanstätter, Sebastian Haupt und Erben Widmanstätter, 1620-1722.

VD17 passim, ein Druck nicht im VD17. - Umfangreicher Sammelband mit den wichtigsten, wiewohl seltensten juristischen Verordnungen die das Gericht, die Zeche, das Patent, den Wald sowie die Bergrecht und das Landrecht der Steiermark behandeln. Der Name Steiermark leitet sich von der Stadt Steyr (heute in Oberösterreich) und der dort erstmals 985 erwähnten Styrburg ab.

- 1. Lanndhandvest.** Des Löblichen Hertzogthums Steyr, darinnen Keyserliche, Königliche, unnd Landtsfürstliche Freyhaiten, Statuta, Landtsgebreuch, und ander Satz, unnd Ordnungen, nach lengs begriffen. 2 nn., 65 num. Bl. Mit ganzseitigem Wappenholzschnitt verso Titel. Titel in Rot und Schwarz. Graz, Ernst Widmanstätter, 1635. - VD17 1:015932R. - Titel fleckig und unten mit kleinen Papierausbrüchen (ohne Textverlust).
- 2. Des Löblichen Fürstenthumbs Steyer, Landt, und peinliche Gerichts Ordnung,** Im M.D.LXXIII. Jahr verbessert, erleüttert, verglichen, und auffgericht. Und ist in drey unterschiedliche Thail gesunder, Deren erster Thail handelt das Malefitz ... Der ander Thail erklärt die Ordnung, wie man das Malefitz Recht besitzen ... Der dritte Thail helt in sich, etliche Artickel von Unzuchten. 7 nn., 57 num. Bl. Titel in Rot und Schwarz. Ebenda, Ernst Widmanstätter für Sebastian Haupt, 1638. - VD17 1:015895X. - Einzelne Blätter stärker gebräunt.
- 3. Des Löblichen Fürstenthumbs Steyer, Gerichtsordnung.** Wie vor der Landtsauptmanschafft und dem Schranngericht, Procediert werden solle, Reformiert, Im Jahr, 1618. 4 nn., 48 num. Bl. Mit großem Holzschnittwappen auf dem Titel und mit ganzseitigem Wappenholzschnitt verso Titel. Titel in Rot und Schwarz. Ebenda, Ernst Widmanstätter, 1620. - VD17 1:015904M.
- 4. In algemeinem der Dreyer Lande,** Steyr, Khärndten, unnd Crain, sampt der Fürstlichen Graffschafft Görtz, zu Pruckh an der Muer, im Januario, diß Acht und sibentzigsten Jars. 10 Bl. O.O., Dr. und J. (um 1630). - VD17 1:015914T.
- 5. Fürstlicher Durchleuchtigkeit Ertzhertzen Ferdinands zu Oesterreich,** Hertzogen zu Burgundt, Steyr, Kärndten, Crain, und Württemberg, etc. Grafe zu Tyrol unnd Görtz, etc. New verfaste Zechendordnung, im Fürstenthumb Steyr. 6 nn. Bl. Graz, (Ernst Widmanstätter für) Sebastian Haupt, (ca. 1650). - VD17 1:015875K. - Titel gering fleckig.
- 6. Roemischer Kayserlicher auch zu Hungern und Böheim,** Königlicher Mayestatt, etc. Ertzhertzog zu Oesterreich, etc. Confirmation und Bestetzung, deß Fürstenthumbs Steyr Berckrechtsbüchel. 6 nn., 1 w. Bl. Mit großem Holzschnittwappen auf dem Titel. Graz, (Ernst Widmanstätter für) Sebastian Haupt, 1639. - VD17 1:015909Z. - Mit zahlreichen hs. Anmerkungen am Rand.
- 7. Der Römischen Kays. in Germanien, Hispanien, auch zu Hungarn und Böheim,** königl. Majestät, Ertzhertzogen zu Oesterreich, etc. etc. Wechsel-Patent, Begreifend in sich die Wechsel-Ordnung. 2 Bl., 67 S. Graz, Erben Widmanstätter, 1722.
- 8. Deß Hertzogthums Steyer Anschlag,** So wol auff die Wein, Betrayd, und anderer Herren-Bildt, wie die in der alten Einlag begriffen seynd. 4 nn. Bl. Mit großem Holzschnittwappen auf dem Titel. Graz, Erben Widmanstätter, 1713.
- 9. Neu auffgerichtete Ordnung Der Adlichen Vormundschafft in Steyer.** 1 Bl., 9 S. Graz, Erben Widmanstätter, 1686. - Nicht im VD17.
- 10. Neu verfaste Jäger-Ordnung,** in Steyer. 1 Bl., 13 S. Mit großem Holzschnittwappen auf dem Titel. Graz, Erben Widmanstätter, 1707.
- 11. Der Römischen Kays. auch zu Hispanien,** Hungarn und Böheim etc. königl. Majestät. etc. etc. Herrn, Herrn Caroli Deß Sechsten, Ertzhertzogens zu Oesterreich ... Wald-Ordnung. 1 Bl., 53 S. Graz, Erben Widmanstätter, 1721. - Alle Titel gestempelt, stellenweise stärker gebräunt, wenige Blätter leicht brüchig bzw. mit kleinen Läsuren, selten mit hs. Anmerkungen, vereinzelt stock- und feuchtfleckig, insgesamt aber wohl erhalten. Sehr seltene Ordnungen.



Ferdinand I. von Habsburg
LandtsOrdnung, der Fürstlichen Grafschaft Tirol

Estimate
€ 1.400 (US\$ 1.554)

Lot 1616

Result € 900 (US\$ 999)

Tirol. - Ferdinand II. von Habsburg. LandtsOrdnung, der Fürstlichen Grafschaft Tirol. 32 nn., CXV Bl. Mit großem koloriertem Titelholzschnitt. 19,2 x 14 cm. Pappband um 1800 (gering berieben). O. O., Dr. und J. (Augsburg, Silvan Otmar, 1538).

VD16 T 1357. - Zweite der insgesamt vier nachgewiesenen Ausgaben der Tiroler Landesordnung, die im Jahre 1532 unter Kaiser Ferdinand I (1503-1564) herausgebracht worden war: "Geben in unnsrer und des Reichs Statt Regenspurg, Am Sechszwaintzigsten tag des Monats Aprilis, Nach Christi Gepurt, Fünffzehnhundert, und im zwayunddreyszigsten ... Jarn" (S. CXVverso). Die erste Ausgabe hatte auch der Augsburger Silvan Otmar gedruckt, im Jahre 1532. - Nur ganz vereinzelt minimal fleckiges, kaum gebräuntes, sehr schönes Exemplar mit dem prächtigen Titelholzschnitt hier in leuchtendem, nuancierten Kolorit wohl ebenfalls, wie der Einband, um 1800, ganz im Stile der Zeit. Der Titel minimal sprenkel- und fingerfleckig, unten mit ganz winzigem Löchlein, im Block etwas knapp beschnitten, wenige alte Marginalien beschnitten.

Ferdinand II. von Habsburg
New Reformierte Landts-Ordnung der Grafschaft ...

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

Lot 1617

Result € 300 (US\$ 333)

Tirol. - Ferdinand II. von Habsburg. New Reformierte Landts-Ordnung der Fürstlichen Grafschaft Tirol wie die auß Landts-Fürstlichem Befelch, im 1603. Jahr, umbgedruckt worden. 2 Teile in 1 Band. 6 nn. Bl., CXLVI num., 30; 1 nn., XXIX num. Bl. Mit großem Titelholzschnitt und doppelt gefalteter typographischer Tafel. 21 x 15 cm. Leder d. 18. Jahrhunderts (Rücken mit Fehlstellen, Gelenke



gebrochen). Innsbruck, Daniel Paur, 1603.

VD17 12:623474N. Vgl. VD17 1:015857M und 7:707605Y (anderer Druck, Titel und Erscheinungsvermerk abweichend). Waldner, Tiroler Buchdrucker 91. – Einer von drei Drucken mit leichten Varianten. Frühe Ausgabe der 1573 von Kaiser Ferdinand II. erlassenen Tiroler Landesordnung, die alle Sparten der Gesetzgebung umfasste, darunter provinzielles Recht, öffentliches Recht, Strafrecht, Privat- und Prozessrecht etc. Der große Titelholzschnitt zeigt das Porträt von Erzherzog Ferdinand in figürlicher Umrahmung mit Wappen.

Die große typographische Falltafel mit Maßstäben der Stadt Bozen in Tirol: Elle und Zoll. – Titel und Text mehrfach gestempelt und mit älterem Eintrag, leicht fleckig von oben, im Block meist sehr sauber.



Christoph von Württemberg

Des Fürstenthumbs Württemberg gemeine Landts-ord...

Lot 1618

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.220)

Result € 1.200 (US\$ 1.332)

Württemberg. - (Christoph Herzog von Württemberg). Des Fürstenthumbs Württemberg gemeine Landts-ordnungen. 1585. 6 Bl., 258 S. Mit Holzschnitt-Titel mit großem Wappen und rot eingedrucktem typographischen Titel und schwarzer Jahreszahl. 27,2 x 18 cm. Holzdeckelband d. Z. mit 2 Schließen (ein Schließhaken fehlt, nur unwesentliche Läsuren) und (um 1700 erneuertem) breiten Lederrücken mit RSchild und Gelbschnitt. (Tübingen, Gruppenbach), 1585.

VD16 W 4511. STC 929. Heyd 1723. Vgl. Stobbe II, 385. Nicht bei Adams. – Dritter Druck der unter dem vierten Württemberger Herzog Christoph (1515-1568) revidierten Fassung der Württembergischen Landesordnung, einem ausführlichen Gesetzbuch mit handlungsgeschichtlich interessanten Kapiteln, etwa "von wucherlichen und andern verbottnen Conträchten, Salzkauf, Wollkauf, Von Kaufs- und Gewerbsleuten" etc.

Die erste gedruckte Landesordnung für Württemberg war schon 1495 unter Herzog Eberhard erschienen. "In Württemberg wurden seit dem Ende des 15. Jahrhunderts mehrere Landesordnungen besonders für Polizei- und Strafrecht erlassen, welche im wesentlichen immer nur in einer Vermehrung oder teilweisen Veränderung der vorhergehenden gestehen" (Stobbe).

Im Kolophon weisen die Drucke das Jahr 1567 aus: "Geben, unnd zu Urkund mit Unserm auffgetruckten Secret Insigel besigelt, in Unser Statt Stuttgarten, den sibenzehenden tag des Monats Augusti, als man zalt nach Christi unsers lieben Herrn unnd Heilands Geburt, tausent, fünffhunder, sechtzig und sibem Jar.", wobei das wort "Ge=ben" hier getrennt wird im Unterschied zum Kolophon des zweiten Druckes (VD16 W 4510). – Titel mit hs. Besitzvermerk des Herzogs von Reinstein-Tattenbach (1790), wenige kleine Anstreichungen und hübsche alte Notabene-Händchen, nur gegen Schluss etwas wasserrandig und feuchtfleckig, insgesamt aber sehr sauberes, schönes Exemplar von großer Seltenheit.



Christoph Herzog von Württemberg

Des Fürstenthumbs Württemberg gemeine Landts-ord...

Lot 1619

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 800 (US\$ 888)

In prächtigem Meistereinband des Augsburger Matthias Gärtner mit datierten, monogrammierten Rollenstempeln

Württemberg. - (Christoph Herzog von Württemberg). Sammelband mit 3 Werken zur Landes-, Forst- und Bauordnung des Fürstentums Württemberg. 3 Werke in 1 Band. 30 x 20 cm. Überaus reich blindgeprägtes honiggelbes Schweinsleder d. Z. (Rückdeckel mit größerem, eingedrunenem Wasser-Braunfleck, eine Ecke etwas bestoßen, kaum berieben). Tübingen, Erben Ulrich Morhart, 1567-1568.

VD16 a. a. O. STC 929. Heyd 1723. Nagler V, 2089. – Die dreiteilige, in Einzeldrucken erschienene sechste Landesordnung des Herzogtums Württemberg mit der Forst- und Bauordnung, kodifiziert unter dem vierten Württemberger Herzog Christoph (1515-1568). Die erste gedruckte Landesordnung für Württemberg war schon 1495 unter Herzog Eberhard erschienen. "In Württemberg wurden seit dem Ende des 15. Jahrhunderts mehrere Landesordnungen besonders für Polizei- und Strafrecht erlassen, welche im wesentlichen immer nur in einer Vermehrung oder teilweisen Veränderung der vorhergehenden gestehen" (Stobbe). Eingebunden sind:

1) **Des Fürstenthumbs Württemberg gemeine Landts-ordnungen.** 1567. 6 Bl., CCLVII S., 1 Bl. Mit Holzschnitt-Titel mit großem Wappen und rot eingedrucktem typographischen Titel und schwarzer Jahreszahl. (Tübingen, Erben Ulrich Morhart, 1567). - VD16 W 4511. Vgl. Stobbe II, 385. Nicht bei Adams.

2) **Neue Vorstordnung des Fürstenthumbs Württemberg.** 6 Bl., CXV S. Mit Holzschnitt-Titel mit großem Wappen und rot eingedrucktem typographischen Titel und schwarzer Jahreszahl. (Ebenda 1567). - VD16 W 4501.

3) **Neue Bawordnung des Fürstenthumbs Württemberg.** 6 Bl., CL S. Mit Holzschnitt-Titel mit großem Wappen und rot eingedrucktem typographischen Titel und schwarzer Jahreszahl. (Ebenda 1568). - VD16 W 4501. – Der letzte Teil durch o.g. eindringenden Wasserschaden durchgehend in den letzten Zweidritteln mit Braunfleck, sonst kaum gebräunt, wenige geschickt restaurierte Wurmlöcherlein am Anfang und in den Vorsätzen, insgesamt in bemerkenswerter Frische und Sauberkeit und nahezu tadelloser Erhaltung. Die originalen Vorsätze neu montiert mit Gelenkrestaurierungen.

Der herrliche honigfarbene Schweinslederband ist mit zahlreichen monogrammierten und datierten Rollenstempeln geschmückt, die bei Haebler I, 150, M.G. 1,2,6 verzeichnet sind, womit der Einband dem **Augsburger Buchbinder Matthias Gärtner** (M.G.; auch Mattheaus Gaertner) zugewiesen werden kann, der den Band wohl für eine fürstliche Kanzlei anfertigte. So lassen sich die einzelnen Rollenstempel identifizieren. Eine christologische Rolle mit monogrammiertem und datierten Cruzifixus "MG 1556", ferner Verkündigung Mariae, Taufe Christi, Auferstehung aus dem Grabe. Es folgt eine Tugendrolle mit Fides, Fortitudo, Caritas und Spes "MG 1567" und schließlich die Rolle mit den vier Reformatorenköpfen und den Wappen von Sachsen und Kursachsen und Augsburg, wiederum mit der Marke "MG". Der ebenfalls bemerkenswert gut gearbeitete Rücken weist etwas spätere Papierklebeschilder auf und unten ein goldgeprägtes Wappen, dass allerdings bräunlich übermalt wurde.

Christoph Herzog von Württemberg

Landrecht. Des Fürstenthumbs Württemberg gemei...

Lot 1620

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.220)

Result € 1.100 (US\$ 1.221)

Württemberg. Christoph Herzog von Württemberg. Landrecht, Des Fürstenthumbs Württemberg



(More Images)

gemein, in vier Theil verfaßt. 15 Bl., CCCXC S., 1 w. Bl. Titel in Rot und Schwarz mit großer Wappenholzschnitt-Bordüre. 30 x 19,5 cm. Pergament des 17. Jahrhunderts (mit kleinen Fehlstellen, Flecken und etwas bestoßen und berieben, Gelenke schwach, ohne die Bindebänder) mit Deckelblindfileten und jeweils 5 goldgeprägten (schwarz oxidierten) Fleuronstempeln und spanischen Kanten (gebogen). (Tübingen, Georg Gruppenbach), 1585.

VD16 W 4512. Heyd 1742. Stobbe II, 387. Vgl. Stintzing-Landsberg I, 544f. – "Das Württembergische Landrecht gehört zu den bedeutendsten Landrechtsreformationen seiner Zeit, hat entscheidend die gesamte territoriale Rechtsentwicklung in Deutschland beeinflußt und zahlreichen späteren Gesetzen als Vorbild gedient" (Sauer & Auvermann, Europäische Rechtsgeschichte 2239, nach Kaspers). Die vorliegende Ausgabe publiziert das zweite Landrecht, erstmals 1567 erschienen, eine Verbesserung gegenüber dem ersten Landrecht von 1554: "In diesem sogenannten zweiten Landrecht war im Wesentlichen nur die Sprache verdeutlicht und mancher Satz genauer präzisiert" (Stobbe). – Breitrandig, kaum gebräunt oder fleckig, minimale Eselsohren, unwesentliche Feuchtschatten, aber kaum Papierläsuren. Vorsatz mit alten Besitzvermerken. Bemerkenswert gebunden.



Ludwig Herzog von Württemberg

Des Fürstenthums Württemberg gemeine Lands-ord...

Lot 1621

Die erste Stuttgarter Hofgerichtsordnung

Württemberg. - (Ludwig Herzog von Württemberg). Des Fürstenthums Württemberg hieuer außgangne, vnd jetzo wideru(m) von newem gebesserte vnd gemehrte Hoffgerichts Ordnung: Wie es künftiglich in den Händeln, so daran erwachßen, gehalten werden solle. 1587. 5 Bl., CIII S., 3 Bl. Mit Holzschnitt-Titel mit großem Wappen und rot eingedrucktem typographischen Titel und schwarzer Jahreszahl. 27,5 x 17,4 cm. Holzdeckelband d. Z. mit 2 Schließen (teils stilvoll erneuert) und (um 1700 erneuertem) breiten Lederrücken (teils brüchig, mit Fehlstellen) mit RSchild und Gelbschnitt. (Tübingen, Georg Gruppenbach), 1587.

VD16 W 4530. Vgl. STC 929. Heyd 1723. Stobbe II, 385. Nicht bei Adams. – Zweiter Druck der unter Ludwig dem Frommen (1554-1593), dem fünften Herzog von Württemberg herausgegebenen ersten Württembergischen Hofgerichtsordnung, einem ausführlichen Gesetzwerk mit handlungsgeschichtlich interessanten Kapiteln, "Geben, und zu Urkundt, mit Unserm aufgetruckten Hoffgerichts Secret Insigel besigelt, in User Statt Stutgarten, den 16. tag Januarj, Anno etc. 1587". Die erste Druckvariante (VD16 W 4529) hat das Wort "widerumb" (hier "widerum(m)" mit Dopplungsstrich auf dem "m") auf dem Titel. Das Gesetzwerk gliedert sich in drei Teile zu jeweils mehreren "Tituln" (Paragraphen) und handelt alle möglichen Fälle vor dem Stuttgarter Hofgericht ab, beginnend mit einer grundsätzlichen Definition der Aufgabenbereiche des Gerichts und der Richter: "Wie, mit wievil, und was Personen, das Hoffgericht zubesetzen", "Von dem Hoffrichter, und desselben Ampt", "Von Baysitzern, und derselben Ampt", "Von dem Hoffgerichts Secretario, und desselben Ampt", "Von des Hoffgerichts Botten Ampt" und "Von Procuratoribus, oder Anwälden, unnd derselben zulassung" sowie schließlich "Von Eiden, oder Verspruch der Hoffgerichts, und anderer dasselbstn fürkommenden Personen". – Titel mit hs. Besitzvermerk des Herzogs von Reinstein-Tattenbach (1790) und oben etwas knapp beschnitten, minimal wellig, sonst ausgezeichnetes, sehr frisches, durchgehend sauberes und nahezu tadelloses Prachtexemplar in zeitgenössischen Eichendeckeln.

Estimate

€ 1.400 (US\$ 1.554)

Result € 720 (US\$ 799)

... 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

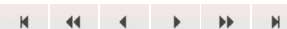
Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 9 10 11 12 **13** 14 15 16 17 ... 26

Main Image	Description	Status
 (More Images)	<p>Württemberg Des Hertzogthumbs Württemberg Erneuert Gemein L...</p> <p>Lot 1622</p> <p>Württemberg. - Des Hertzogthumbs Württemberg Erneuert Gemein Landrecht. 20 Bl., 534 S., 1 Bl. Mit Kupfertitel, Kupfertafeln und mehrfach gefalteter Tabelle. 30,5 x 19,5 cm. Pergament d. Z. (wenige Läsuren, leicht angestaubt, wellig, Bindebänder teils fragmentarisch) mit spanischen Kanten und hs. RTitel. Tübingen, Gruppenbach für Breidner, (1610).</p> <p>VD17 7:708509C bzw. VD17 1:016993S (hier mit dem Stechernamen im Kupfertitel, jedoch auch der Falttabelle, vgl. Kommentar zu VD17 1:016993S). - Umfangreiche Abfassung des Württembergischen Landrechts mit einem prachtvollen Kupfertitel, der in einer mächtigen Spätrenaissance-Manierismus-Ädikula die Allegorien der Justitia und Prudentia um das Württembergische Wappen zeigt. Auch die Kupfertafel mit dem Stammbaum ist erwähnenswert, da sehr ungewöhnlich, nicht als Baum, sondern als Kettengefüge vor Samtschatulle als von links unten nach rechts oben aufsteigender, sich verzweigender Strahl "Schema Darinn die Gradus der Blutsverwatus zu erlernen unnd zu computiern ... Demnach in Gaistlichen Rechten die Gradus der Collateral Linien anders gezehlet werden Alß ist solche der Gaistlichen Rechten Computation, un der Jeder Person verzeichnet etc." - Titel unten mit altem Eintrag, kaum angestaubt oder fleckig, gutes Exemplar aus dem Besitz einer Adelsbibliothek mit Holzschnitt-Wappenexlibris auf dem Vorsatz. - Beigebunden: 1) Des Löblichen Ertzherzogthums Khärndten Landshandvest. 5 (statt 7) Bl., 293 S. (ohne den Titel und das folgende Blatt mit Wappenkupfer). O. O. ca. 1610. - 2) Pfälzgraf Ludwigs Churfürstens, etc. Im Jahr 1579. gegebne ResolutionSampt angehängter Pfälzgraf Friderichs Churfürstens, etc. Im Jahr 1598. erfolgten Confirmation und Declaration: Auff Ihrer Churfürstl. Gnaden Ritterschafft der Oberrn Pfaltz in Bayern gehabte beschwörungen. 1 Bl., 45 S., 2 Bl. Mit Holzschnitt-Wappen auf dem Titel. Amberg, Michael Forster, 1610. - VD17 12:127147F. - Beilagen ähnlich gut erhalten, teils etwas gebräunt, wasserrandig von unten.</p>	<p>Estimate € 1.000 (US\$ 1.110)</p> <p>Result € 2.300 (US\$ 2.553)</p>
	<p>Johann Friedrich von Württemberg Des Hertzogthümb Württemberg ernewart gemein L...</p> <p>Lot 1623</p> <p>Württemberg. - Johann Friedrich Herzog von Württemberg. Des Hertzoghümb Württemberg ernewart gemein Landrecht. 18 Bl., 537 S. Mit Kupfertitel und Kupfertafel, zahlreichen schematischen Textholzschnitten und mehrfach gefalteter Tabelle. 29,5 x 18 cm. Moderner Pappband (leicht fleckig) mit goldgeprägtem RSchild. Stuttgart, Johann Heinrich Rößlin, 1626.</p> <p>VD17 23:628929S. - Umfangreiche Ausgabe des Württembergischen Landrechts unter Herzog Johann Friedrich von Württemberg (1582-1628). Mit Kapiteln zum "gerichtlichen Proceß", zu "Appellationen und Proceß anderer Instantz", Kontrakten, Erbschaftsangelegenheiten und Testamenten. Die große zweiteilige typographische Falttabelle mit einer Systematisierung der sechs Arten der Erbfolge. Die hübsche Kupfertafel dient der Erkennung und Bestimmung des Grades der Blutsverwandschaft "Schema Darinn die Gradus des Blutsverwandtnus Zu erlernen unnd Zu computiern". - Ein Blatt mit Bugschäden, sonst kaum Papierläsuren (Titel mit 2 Reparaturen, ohne Darstellungsverlust), wellig und leicht gebräunt, nur vereinzelt minimal fleckig.</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 888)</p> <p>Result € 500 (US\$ 555)</p>
	<p>Württembergische Ordnungen Sammelband mit 15 Mandaten, Erlassen, Gesetzen ...</p> <p>Lot 1624</p> <p>Württemberg. - "Allerhand Ordnungen" (Deckeltitel). Sammelband mit 15 Erlassen, Gesetzen und Ordnungen zum Hofrecht, Forstrecht, Jagdrecht, Baurecht, Steuer- Zoll- und Zinsrecht, Handelsrecht, Krämerordnung, betreffend den Weinbau, den Weinausschank, aber auch "Salpeterordnung", "Müller-Ordnung", "Kornmesser-" und "Brotordnung", "Eichordnung", "Post- und Metzger-Ordnung",</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 888)</p> <p>Result € 750 (US\$ 832)</p>



"Fleischordnung" und vieles mehr. 15 Teile in 1 Band. Mit 13 großen Wappenholzschnitten auf den Titeln. 28 x 17 cm. Pergament d. Z. (Rücken mit Fehlstelle, stärker beschabt und bestoßen, Bezugsfehlstellen, Bindebänder teils kürzer) mit hs. Rücken- und VDeckeltitel. Stuttgart, Johann Weyrich Rößlin, 1654-1669.

VD17 passim. Heyd passim. – **1. Deß Hertzogthums Würtemberg...** revidirte Hoffgerichts-Ordnung. 3 Bl., 121 S., 2 Bl. (le. w.). Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Stuttgart 1654. - VD17 7:708513P. Heyd 1689, 5.

2. Deß Hertzogthums Würtemberg erneuerte Vorst-Ordnung. 6 Bl., 135 S. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042561C. Vgl. Heyd 2829.

3. Neue Constitution und Ordnung. Welcher massen ... die Wildbrettschützen ... gestrafft werden sollen. 4 Bl., 26 S., 1 w. Bl. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042564A. Nicht bei Heyd.

4. Deß Hertzogthums Würtemberg revidierte Baw-Ordnung. 186 (recte 192) S., 4 Bl. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042567Y. Nicht bei Heyd.

5. Ordnung und Instruction. Welcher Massen sich hinfüro alle verrechnete Amptleuth im Herzogthumb Würtemberg, mit Verleihung u. Einsammlung der Zehend, u. aller anderer theilbarn Früchten halten, u. ein bessere Ordnung anstellen sollen, etc. 1 Bl., 56 S., 1 w. Bl. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042572S. Nicht bei Heyd.

6. Neue Reformirte Herbst-Ordnung. Welcher Gestalt es hinfüro mit Einziehung deß Weinzehenden, auch anderer Weingefäll, im Herzogthumb Würtemberg solle gehalten werden. 33 S. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042576X. Nicht bei Heyd.

7. Umbgelts-Ordnung. Welcher massen es hinfüro mit Einlegung und Beschreibung ... der Wein, so bey den Wirthschafften ... außgeschenckt, gehalten werden solle. 36 S., 1 w. Bl. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042586D. Nicht bei Heyd.

8. Ordnung und Instruction, Wie sich die Zoller und Gegenschreiber, auch Schuldheissen u. a. zum Zoll verordnete Personen ... verhalten ... sollen. 1 Bl., 38, 50 S., 1 w. Bl. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1661. - VD17 384:709198M. Nicht bei Heyd.

9. Deß Hertzogthums Würtemberg neue Handels-Leuth, und Krämer-Ordnung. 3 Bl., 26 S. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042594V. Nicht bei Heyd.

10. Deß Hertzogthums Würtemberg Salpeter-Ordnung (vom 11.I.1665). 11 S. (Stuttgart, Rößlin, 1665) - VD17 1:042606G. Nicht bei Heyd.

11. Deß Hertzogthums Würtemberg Neue Müller-Ordnung. 1 Bl., 42 S. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042614Y. Nicht bei Heyd.

12. Deß Hertzogthums Würtemberg Neue Becken-Brodt-beschawer- und Kornmesser-Ordnungen. 1 Bl., 46 S. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042617W. Nicht bei Heyd.

13. Post- u. Metzger-Ordnung (vom 26.VI.1622). 4 S. (Stuttgart, Rößlin, 1622). - VD17 1:042625N. Nicht bei Heyd.

14. Deß Hertzogthums Würtemberg Fleisch- und Metzger-Ordnung. 54 S., 1 w. Bl. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042623X. Nicht bei Heyd.

15. Deß Hertzogthums Würtemberg Gemeine Land- Mäß- und Eich-Ordnungen. 22 S. Mit Wappenholzschnitt. Stuttgart 1669. - VD17 1:042627C. Nicht bei Heyd. – Etwas stärker, gebräunt und stockfleckig, die Ränder teils wasserfleckig, Pos. 15 ohne das letzte weiße Blatt. Vorgebunden ist ein **Druckerprivileg** Herzog Eberhards für den Stuttgarter Buchdrucker Johann Weyrich Rößlin vom 1. XII. 1669.



Vollständige Teutsche Stadt-Recht

Beigeb.: peinliche Hals- Gerichts-Ordnung und R...

Lot 1625

Lex Civitatis

Stadtrecht und „Reformationen“ der Städte Dinkelsbühl, Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Hadeln, Hamburg, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Lüttich, Magdeburg, Mainz, Memmingen, Nürnberg, Rom, Rostock, Straßburg, Ulm, Worms und Würzburg

Mit der Halsgerichtsordnung Leopolds I. und dem Russischen Landrecht

Böhmen und Mähren. - **Vollständige Teutsche Stadt-Recht,** Im Erb-Königreich Böhmeim und Marggrafthum Mähren. Von einem, dem Publico geneigten Rechtsgelehrten in Druck befördert. 10 Bl., 678 S., 35 Bl. Mit gestochener TVignette, gefaltetem gestochenen Porträt und großem Wappenkupfer. Titel in Schwarz und Rot. 20 x 16 cm. Pergament d. Z. (kaum angestaubt) mit hs. RTitel. Wien, Georg Lehmann, 1721.

VD18 14550199-006. Stobbe II, 407. – Zweite Ausgabe des auch für Böhmen und Mähren verbindlichen deutschen Stadtrechts mit dem geänderten Druckvermerk. Die erste Ausgabe war 1720 ebenfalls in Wien, jedoch bei Runger erschienen. Der Rungersche Verlag war dann just im Jahre 1721 von Lehmann übernommen worden. Die prächtige große und mehrfach gefaltete Kupferstichtafel mit dem Ganzfiguren-Porträt des Luxemburgers, dereinst in Prag residierenden Kaisers Karl IV. – Titelrückseite gestempelt und leicht radiert, nur unwesentlich fleckiges, sehr schönes Exemplar. – Beigebunden: **1) Joseph I.** - **Der Rom. Kaiserlichen Majestät** Joseph des Ersten neue peinliche Hals- Gerichts-Ordnung; Halsgerichtsordnung; mit Titelkupfer Neue Peinliche Hals-Gerichts-Ordnung, Vor das Königreich Böhmeim, Marggrafthumb Mähren, und Hertzogthumb Schlesien. 3 Bl., 120 S., 14 Bl. Mit gestochenem Frontispiz. Titel in Schwarz und Rot. Freiburg, Martin Parcus, 1711. - VD18 12238171-001. Vgl. Conrad II, 426. Zweite Ausgabe des Rechtscorpus, der eine wichtige Quelle für die "Constitutio Criminalis Theresiana" bildete. - **2) Alexei Zar von Russland.** Allgemeines Russisches Land-Recht wie solches auf Befehl Jhr. Czaar. Majest. Alexei Michailowicz zusammengetragen worden. Aus den Rußischen ins Teutsche übersetzt nebst einer Vorrede Burcard Gotthelf Struvens. 8 Bl., 244 S., 10 Bl. - Beide Beibände ähnlich gut erhalten, nur leicht fleckig und kaum gebräunt.

Schott, August Friedrich

Sammlungen zu den Deutschen Land- und Stadtrech...

Lot 1626

Deutsches Stadtrecht. - **Schott, August Friedrich.** Sammlungen zu den Deutschen Land- und Stadtrechten. Teile I-II (von 3) in 1 Band. XIX, 288 S.; 4 Bl., 246 S. Mit 2 wdhl. gestochenen TVignetten und gefalteter Kupfertafel. 22,5 x 17 cm. Schlichter Pappband d. Z. (mit Bezugsläsuren, angestaubt, bestoßen). Leipzig, Johann Samuel Heinsius, 1772.

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

Result € 300 (US\$ 333)

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Result € 180 (US\$ 199)

Humpert 13560. Stintzing-Landsberg III/1, 482. – Ausgabe der ersten beiden Bände. Später sollte noch ein dritter Teil erscheinen. "Eine werthvolle Vervollständigung des Quellenmaterials" (Stintzing-Landsberg). Beinhaltet das Magdeburgische und Gützkowsche Recht, das Stadtrecht von Zittau, Stauten von Nördlingen, Stolpe, Zeitz, Gerau, Colditz und Chemnitz und vielen Städten mehr. Die Kupfertafel mit einem Faksimile eines mittelalterlichen Stadtrechts. – Etwas unfrisch, Titel mit Knickspuren, kleine Feuchtflecke.

Dinkelsbühl

Stadtrecht und Landesordnung. Dinkelsbühl, Joha...

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Lot 1627

Result € 180 (US\$ 199)

Dinkelsbühl. - Stadtrecht und Landesordnung. Sammelband mit mindestens 12 Drucken aus der Offizin des Martin Röllig und zahlreichen Beigaben. 28 x 19 cm. Schlichtes Halbleinen um 1900. Dinkelsbühl, Johann Martin Röllig, 1759.

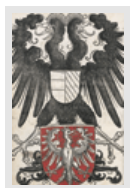
Umfangreicher, vielfältiger Sammelband mit Erlässen, Mandaten, Gesetzen und Rezessen zur Verwaltung der "Des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Dinkelsbühl". Vorhanden sind u. a.:

Kaysereilicher Commissions-Recess. In Sachen Der Burgerschaft ... Wider und entgegen H. Herrn Burgermeister und Rath daselbst, Impetraten, errichtet zu Dinkelsbühl. Dinkelsbühl 1697. -

Notgedrungenste In Facto Bestbegründete allerunterthänigste Anzeige, Worinnen Von Seithen der nach Hülf und Rettung sehnlichst seuffzenden gantz trostlosen Dünckelsbühlichen Bürger- und Bauerschaft Dem Höchst-erleuchtetsten Deß Heiligen Römischen Reichs Obristen Richter In allertiefster Submission die allerwehmüthigste Eröffnung beschiehet, Daß Der Magistrat Daslebst Die in Sachen unterm 15. Juny 1726 ergangene Kays. allergerechteste Verordnungen ... In Sachen Dünckelsbühl contra Dünckelsbühl |Notgedrungenste in factu bestbegründete allerunterthänigste Anzeige. Ebenda 1730.

Statuta Dinkelsbühliana, Process-Ordnung, Cantzley-Ordnung, Sportul-Ordnung, Policy-Ordnung, Vormünder-Ordnung, Bau-Ordnung, Schranken-Ordnung, Erneuerte Umgelds-Ordnung, Forst-Ordnung, Feuer-Ordnung, Der Heil. Röm. Reichs-Stadt Dinkelsbühl.

Beigebunden ferner auch die: **Hoch-Fürstl. Brandenburgisch-Onolzbachische Wechsel-Ordnung.** Ansbach, Christoph Lorenz Messerer, 1739. – Stärkere Läsuren, teils stärker beschnitten, fleckig, wasserrandig, angestaubt und unfrisch, teils wohl nicht ganz komplett, nicht kollationiert, aber interessante, seltene Quelle zu Dinkelsbühl.



(More Images)
(Extra Images)

Frankfurt am Main

Reformacion der Stat Franckenfort am Meine

Estimate
€ 4.000 (US\$ 4.440)

Lot 1628

Result € 2.500 (US\$ 2.775)

Frankfurt am Main. - Reformacion der Stat Franckenfort am Meine des heiligen Romischen Richs Cammer Ao. 1509. 51 num., 1 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Druckermark am Schluss und ganzseitigem Textholzschnitt von Martin Kaldenbach verso Titel, gedruckt in Schwarz und Rot. Marmoriertes Leder um 1700 (Gelenke brüchig, kleine Fehlstellen und Kratzspuren, beschabt und bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild, Stehkantenvergoldung und dreiseitigem Rotschnitt. Mainz, Johann Schöffner 1509.

VD 16, F 2307. Proctor 9852. – Erste Ausgabe des Frankfurter Stadtrechts und erste Fixierung der in der sogenannten "Frankfurter Reformation" beschlossenen Gesetze. Nach einzelnen Textdrucken zu der juristischen Grundlage der Stadtverwaltung wurden erstmals 1509 die Beschlüsse und Verordnungen des Rates der Stadt Frankfurt am Main auf der Basis des römischen Rechts kodifiziert und als Kompendium gedruckt. Urheber war u. a. der Frankfurter Stadtsyndikus Adam Schönwetter von Heimbach (1465-1519), der mit der systematischen Ordnung der Gesetze und Erlässe zum Begründer der "Frankfurter Reformation" wurde (vgl. Gerhard Köbler, Reformacion der Stat Franckenfort am Meine des heiligen Romischen Richs Cammer anno 1509, Gießen 1984).

Der überaus eindrucksvolle ganzseitige Holzschnitt mit dem Frankfurter Stadtwappen, dem doppelköpfigen Adler mit dem kleineren Wappenschild zwischen den Beinen, der wiederum einen weißen, gekrönten Adler auf rotem Grund zeigt, stammt von Albrecht Dürers Freund und Kollegen Martin Kaldenbach (1470-1518). Es ist ein grandioses Beispiel für den ebenso präzisen wie aufwändigen und immer noch in höchstem Maße qualitätvollen Zweifarbendruck der ersten Mainzer Offizin nach Gutenberg, die sich mit der berühmten Druckermark am Schluss nennt: "Gedruckt vnd volendet durch Johannem Schoeffer Burger zu Meintz. Nach der geburt christi Tausent Fünffhundert, vnd in dem neüenden Jare. An dem heiligen abent der vfart vnsers herren Jesu christi etc." Der Holzschnitt ist die einzig gesicherte Arbeit Kaldenbachs (siehe dazu Zülich, in: Repertorium der Kunstwissenschaft, XXXVIII, S. 146). – Zwei winzige WurmLöcher durch den Block, die Einfassungslinie des Holzschnittes etwas knapp beschnitten, Titel mit kleiner Rasur und alt übermaltem Besitzvermerk, Wappenholzschnitt und das zweite mit schwachem kleinen Tintenfleck, sonst kaum fleckig oder gebräunt, insgesamt sehr schönes, sauberes Exemplar auf festem, breitrandigen Papier. 35 Blätter weißes Papier aus der Zeit um 1700 nachgebunden.

Fichard, Johann

Der Statt Franckfurt am Mayn erneuerte Reformat...

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Lot 1629

Result € 700 (US\$ 777)

Frankfurt am Main. - (Fichard, Johann). Der Statt Franckfurt am Mayn erneuerte Reformation wie die in Anno 1578 außgangen und publicirt, jetzt abermals von newem ersehen, an vielen unterschiedlichen Orten geendert, verbessert und vermehrt [und:] (**Derselbe**). Der Graveschafft Solms Und Herrschafften Mintzenberg, Wildenfels und Sonnenwaldt, etc. Gericht und Landt-Ordnung, Der Graveschafft Solms Und Herrschafften Mintzenberg, Wildenfels vnd Sonnenwaldt, etc. Gericht und Landt-Ordnung: Wie die Anno 1571. publicirt worden. 2 Werke in 1 Band. 19 (1 w.) nn., 291 num., 19 (1 w.), 137 (1 w.) num. Bl. Mit 2 breiten gestochenen Titelbordüren, ganzseitigem Holzschnitt von Jost Amman und doppelblattgroßer Holzschnitt-Tafel mit einem Arbor consanguinitatis. 30,5 x 20 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas fleckig, kleine Nagespur an der Kante, bestoßen, berieben, ohne die Schließbänder). Frankfurt, Johann Bringer für Jonas Rosen, 1611 bzw. für Peter Maus und Ruprecht Becker, 1612.

VD17 1:016042C bzw. 17 23:627970B. Stintzing-Landsberg I, 597f. bzw. I, 596. Stobbe II, 319 bzw. 379. Conrad II, 370 und vgl. II, 365. – Das aktuelle umfangreiche Frankfurter Stadtrecht, die "Erneuerte Reformation" zusammen mit der großen Ausgabe des Landrechts der hessischen Grafschaften von Solms, (Hanau-)Müntzenberg, (Solms-)Wildenfels und (Solm-)Sonnenwald in zwei bedeutenden Rechtsordnungen vom Anfang des 17. Jahrhunderts, bei denen es sich um die beiden Hauptwerke des führenden Frankfurter Juristen Johann Fichard (1512-1580) handelt, mit denen das Gemeinschaftsleben maßgeblich und nachhaltig geregelt wurde.

"Fichard's bedeutendste Leistungen liegen auf dem legislatorischen Gebiet. Für die Grafen von Solms verfaßte er eine Reformation des Landrechts 'Derer Gravenschafften Solms und Herrschaft Mintzenberg Gerichts-Ordnung und Landrecht', 1571 [und] im Auftrage des Frankfurter Raths: 'Der Stadt Frankfurt am Main erneuerte Reformation', 1578" (ADB VI, 757f.). "In Diplomatie und Rechtskunde gilt Fichard als einer der bedeutendsten Männer seiner Zeit" (NDB V, 120).

I. Franckfurt. Die letzte von Johann Fichard selbst besorgte Ausgabe, "Die umfassendste von allen

städtischen Reformationen" (Stobbe). Mit der prachtvollen breiten Titelbordüre, die die Urgesetzgeber und Richter Moses und Salomon zeigt sowie zwei Gerichtsszenen und vier Kaiser in Medaillons. Die doppelblattgroße Holzschnitt-Tafel mit dem "Baum der Sippschaft nach Keyserlichen Rechten". II. **Solms**. Die dritte Ausgabe. Sie erlangte "große Bedeutung. In seiner Grundhaltung war das Gesetz romanistisch, bewahrte aber in einzelnen Institutionen das einheimische Recht. Als Ziel des Gesetzgebers bezeichnete das Publikationspatent vom 4. April 1571 das gemeine kaiserliche Recht dem gemeinen Mann verständlich zu machen ... und die Rechtseinheit herzustellen. Über diesen Bereich hinaus wurde das Solmsers Landrecht durch Gesetz oder Gerichtsgebrauch rezipiert, übte aber auch auf andere Gesetzeswerke einen nachhaltigen Einfluß aus" (Conrad). – Nur vereinzelt etwas stärker gebräunt und braunfleckig, sonst sehr sauber und wohlherhalten, ein Kupfetitel mit alten Einträgen und Durchstreichung. Die Solmsers Ordnung mit einigen sehr interessanten, fast kalligraphisch feinen, mikroprogrammatischen Marginalien in grüner und roter Tinte, wenige andere Eintragungen. In imposanten, sehr schönen Renaissance-Einband gebunden mit einer Reformatoren-Medaillonrolle.



(More Images)

Zasius, Ulrich
Nüwe Stattrechten und Statuten

Lot 1630

Mit den Holzschnitten von Hans Holbein dem Jüngerem

Freiburg im Breisgau. - Nüwe Stattrechten und Statuten der loblichen Statt Fryburg im Pryszygow gelegen. 12 nn., XCVII num. Bl. Mit großem Titelholzschnitt und ganzseitigem Textholzschnitt verso Titel und zweifach gefalteter Holzschnitt-Tafel mit einem Arbor sanguinitatis von Hans Holbein d. J. sowie einigen Holzschnitt-Initialen. 28,5 x 19 cm. Halbpergament um 1740 (winzige Fehlstellen, beschabt). (Basel, Adam Petri, 1520).

VD16 F 2540. STC 319. Panzer I, 994. Adams F 1004. Hieronymus 363. Stintzing-Landsberg I, 158. Stintzing, Zasius, 45 u. 157 ff. – Erste Ausgabe des Freiburger Stadtrechts, eines der wichtigsten und am häufigsten benutzten, rezipierten und kopierten Rechtsbücher des 16. Jahrhunderts. Verfasser war der aus Konstanz stammende große Humanist und studierte Jurist Ulrich Zäsy (1461-1535), der seinen Namen dann zu "Huldrichus" bzw. "Udalricus Zasius" latinisierte (siehe ADB XLIV, 708ff). In regem Austausch mit Erasmus von Rotterdam, den er 1518 kennengelernt hatte, verfasste er zahlreiche bedeutende Schriften, u. a. das vorliegende Freiburger Stadtrecht, das er am Wirkungsort des Erasmus, in Basel bei Adam Petri, drucken ließ.

"Als Stadtgerichtsschreiber erhielt Zasius den Auftrag, das Freiburger Stadtrecht einer Reform zu unterziehen". Es trat dann 1520 in Kraft. "Als gesetzgeberische Leistung übertraf das Stadtrecht die übrigen zeitgenöss. Gesetzeswerke" (Conrad 11, 352 u. 370).

Geschmückt wurde das Stadtrecht von keinem geringeren als dem genialen Basler Maler und Buchillustrator Hans Holbein d. J. (1497-1543). So zeigt der Titel das monumentale Wappen des Stadtrats Freiburg "Stemmata Brisgoi longo ordine tracta Friburgi Expressa ingenua gnaviter (sic, recte: graviter) arte vides. Candida liberas, fidei inconcussaque virtus / Clauduntur tacitis sic bene iuncta notis" (Motto darunter).

Der prachtvolle ganzseitige Holzschnitt zeigt die **Muttergottes mit dem Christuskind** vor einem Muschelbaldachin zwischen den Heiligen Georg und Lambert, den Schutzpatronen der Stadt Freiburg, in einer Renaissanceumrahmung, am Bogen die Wappen Österreichs und Freiburgs, unten links in der Steinplatte des Bodens das Monogramm Holbeins "HH" für Hans Holbein.

Die große gefaltete Holzschnitt-Tafel zeigt einen **Arbor consanguinitatis**, einen von Holbein prachtvoll gestalteten Baum der "Sippschaft von vatter mag harrürend. Agnatio" und "Sippschaft von den wibern rürende. Cognatio".

Der Baum in sehr naturnaher Darstellung mit dem traditionellen Christus-Medaillon in der Mitte des Stammes zwischen den direkten Verwandten in aufsteigender und absteigender Linie. "Dass Hans Holbein auch der Zeichner dieses bisher nur von Koegler beachteten Holzschnitts ist, wird bei einem Vergleich mit andern Baumdarstellungen in seinem Werk sogleich deutlich" (Hieronymus). – Titelblatt und wenige Blätter mit wenigen, sehr geschickten Randausbesserungen und neu angefalt, minimale Fingerfleckchen, nur vereinzelt etwas gebräunt und braunfleckig, im Barock beschnitten, aber immer noch ein bemerkenswert breitrandiges, sehr schönes Exemplar mit allen drei großartigen Illustrationen (die in den meisten nachweisbaren Exemplaren im Handel der letzten Jahrzehnte fehlten), vollständig und sehr gut erhalten. Vorsatz mit alten Einträgen.

Estimate
€ 4.000 (US\$ 4.440)

Result € 2.200 (US\$ 2.442)



Heinrich III. von Bremen
Verordnung des Hadelerschen Ladgerichts und RE...

Lot 1631

Hadeln. - Heinrich III. von Bremen. Verordnung des Hadelerschen Ladgerichts und Rechters und Rechters, zu fortsetzung und Erhaltung der Ordentlichen Iustitien, unnd gleichförmiges Rechters verfasst und Publicirt. 10 Bl. (le. w.) mit 2 großen wdhl. Wappenholzschnitten, Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 18,5 x 12,8 cm. Halbleder des 18. Jahrhunderts (Rücken brüchig, unterlegt und mit Fehlstellen, Deckelbezüge erneuert). Hamburg, Hans Binder, 1584.

VD16 B 7430. Kayser-Dehn 290. Nicht im STC. – Hübsch gedruckte, kompakte Landgerichtsordnung für das historische Landesgebiet Hadeln an der Nordsee, das einstige "Haduloha" im Norden der Hohen Lieth. Gesetzgeber war der katholische Fürst-Erzbischof Heinrich III. von Sachsen-Lauenburg (1550-1585), der auch als Heinrich II. die Kathedra des von Fürstentums Osnabrück und als Heinrich IV. auch noch den von Paderborn in Personalunion inne hatte, was die päpstliche Kirche in Rom aber niemals anerkannt hatte. – Titel mit Besitzvermerk des Jahres 1768, durchgehend etwas fingerfleckig und leicht unfrisch, mit Gebrauchsspuren, aber in ordentlicher Gesamterhaltung. – Beigebunden: **Franz II.** - "Des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herren, Herren Frantzen des andern Hertzogen Zue Sachsen Engern und Westfalen, Ordnung undt außschreiben in Sachen die Kirche Policye undt andere notwendige articul Balangende Zue abwendung der in Sein f. Erblande Hadeln befundenen gemeinen Ladgebrechen Publicirt undt Zue halten vörrordnet den 9. Tag Marty Anno 1597". Deutsche Handschrift auf Papier. Kalligraphische Kanzlei- und Kurrentschrift in braunschwarzer Tinte. 48 Bl. - Sowie ferner vorgebunden: **Verordnung**, wonach sich die am Hadelnschen Gerichte verordnete Procuratores zurichten. 3 Bl. - Interessante, saubere Abschriften von seltenen Publikationen. - Ähnlich erhalten.

Estimate
€ 600 (US\$ 666)


Result € 340 (US\$ 377)

... 9 10 11 12 **13** 14 15 16 17 ... 26

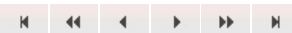




[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 ... 26



Main Image	Description	Status
	<p>Hamburg Stadtrecht Der Stadt Hamburg Statuta und Gerichts Ordnung</p> <p>Lot 1632</p> <p>Hamburg. - Der Stadt Hamburg Statuta und Gerichts Ordnung. 3 Teile in 1 Band. 4 Bl., 412 S., 4, 28 Bl.; 50 S.; 3 Bl., 136 S. Mit gestochenem Frontispiz und Kupfertitel (dieser in Pag.). 31 x 20 cm. Leder d. Z. (beschabt, bestoßen, mit kleinen Fehlstellen, Kapitale lädiert) mit goldgeprägtem RTitel und reicher RVergoldung (teils abgerieben) sowie gesprenkeltem Schnitt. Hamburg, Heinrich Volckers, o. J. (1681-1683).</p> <p>VD17 1:017404T. Borchling-Claußen II, 3635 (abweichende Kollation durch andere Einbindung des Sach- und Hauptregisters). – Maßgebliche und durch zwei umfangreiche Register erschlossene Ausgabe der Kodifizierung des Hamburger Stadtrechts aus dem Jahre 1603 mit dem Nebentitel: "Der Stadt Hamburg Gerichtsordnung und Statuta ... Publicirt am zehenden Tage des Monats Octobris ... Eintausend Sechshundert und drey Jahre" (Vorrede Bl. 4v). Sie ist gegenüber der ersten Ausgabe von 1603 bzw. der zweiten von 1605 um zahlreiche Stadtrezesse und Ordnungen bis zum Jahre 1676 fortgeführt und erweitert.</p> <p>So enthält die Ausgabe ferner "Der Hilligen Hochgelaveden Drefoldicheit Thon Ehren, tho Erholding unserer wahren Christlichen Religion, ock bestendiger Einnicheit, Geden, Upnehmen, und Wolfarth düsser guten Stadt, hefft ein Erbar Raht ... etlike Articul, Recess-Wise vorfathen lathen .. vor Stadt-Rechte tho holdende sin angenahmen und belevet worden", außerdem "Eines Hochweisen Rathes der Stadt Hamburg Edictum Poenale, Gegen die Verkuppelung und Entführung der Weiber, Jungfrauen und Unmündige ...".</p> <p>Enthält auch eine "Neue Revidirte Bankquerottir und Falliten-Ordnung" von 1647, ein vollständiges Hamburger "Landrecht", "Billwärdler Land- und Teich-Ordnung" von 1660, die "Hamburgische revidirte Gerichts-Ordnung von Anno 1622" mit den Erweiterungen von 1632 und 1645, ein "Edictum poenale" von 1676 sowie die "Ordnung und Form des Juden-Eydes" und vieles mehr.</p> <p>Das großartige, von J. Wichmann nach M. Scheitz gestochene Frontispiz zeigt den Titel in einer Barockkartusche, umflattert von den Tugendallegorien der "Prudentia" und "Concordia" sowie den Kaisern Karl dem Großen und Leopold I. als Flankenfiguren auf Postamenten. Darunter die verschiedenen Wappen - und im Sockel eine reizende kleine Vedute der Stadt Hamburg, mit links der Allegorie der "Religio" und rechts der "Justitia". Das gestochene Titelblatt rechts wurde von der Ausgabe 1605 übernommen. – Kaum Gebrauchsspuren, nur wenige Fleckchen und Bräunungen, insgesamt bemerkenswert schönes, sauberes und außergewöhnlich breitrandiges Exemplar. Aus der Bibliothek des Juristen Johann Georg Behrens (gest. 1783) mit dessen gestochenem Wappenexlibris sowie Stempeln der Fürstlichen Bibliothek Oettingen-Wallerstein in Seyfriedsberg.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.332)</p> <p>Result € 700 (US\$ 777)</p>
	<p>Heinzelmann, Georg Friedrich Kaufbeurer Gerichtsordnung.</p> <p>Lot 1633</p> <p>Kaufbeuren. - Heinzelmann, Georg Friedrich. Der Reichs-Stadt Kaufbeurer Gerichts-Ordnung geschrieben von Georg Friedrich Heinzelmann Gerichts Assessor Ao 1756. Kalligraphische Handschrift. 6 nn. Bl., 239 S., 3 Bl., 5 Bl. (vacat), 23 Bl. (Register) und 13 Bl. (vacat). Mit prachtvollem Frontispiz als aquarellierte Pinselfeuerung mit Goldrand, Justitia mit den Stadtwappen darstellend. Leder d. Z. mit dezenter Vergoldung. Kaufbeuren 1756.</p> <p>Umfangreiche und detaillierte Prozeß- und Gerichtsordnung, wohl kalligraphische Abschrift des auf dem Titel genannten Gerichtsassessors. Auch in künstlerischer Hinsicht bemerkenswert ist das farbige Frontispiz, das die Iustitia als Allegorie einer rosagewandeten jungen Frau mit Schwert und verbundenen Augen vor dem Kaufbeurer Stadtwappen und dem Reichswappen in aufwändiger Rokokokartusche zeigt. Links gibt ein prächtiger grüner Vorhang den Blick auf ein Saal in einem Rokokoschloss frei. – Kaum fleckig, sauber und wohlherhalten.</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 888)</p> <p>Result € 1.200 (US\$ 1.332)</p>
	<p>Kempten Sammlung aller noch jetzt brauchbaren die Hochf...</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 166)</p>

Lot 1634

Result € 120 (US\$ 133)

Kempton. - Sammlung aller noch jetzt brauchbaren die Hochfürstl. kempt. bürgerl. Gerichtsverfassung, und das kemptische Privatrecht betreffende Verordnungen, samt einer Einleitung dazu. 5 (st. 6) Bl., CLXXVIII S., 16, 1 Bl., 350 S. 18 x 11 cm. Schlichter Pappband d. Z. (fleckig, Rücken brüchig). Kempton, Hochfürstliche Buchhandlung, 1792.

VD18 1027250X-007. – Sehr seltene Zusammenfassung von Verordnungen, gültig für das hochfürstlich-kemptische Gebiet. Behandelt: Polizei, Pflögämter, Landgericht, Gantprozeß, Gerichts-, Tax- u. Stempelordnung usw., mit Abdruck zahlreicher Verordnungen. – Vermutlich fehlt der Vortitel (im VD18 aber keine Angabe dazu). Stellenweise etwas stärker stockfleckig, unbeschnittenes Exemplar.

Abele, Johann Martin von
Tragney-Ordnung der Reichs-Stadt Kempton, für d...

Estimate
€ 200 (US\$ 222)

Lot 1635

After-Sales Price
€ 120 (US\$ 133)

Kempton. - (Abele, Johann Martin von). Tragney-Ordnung der Reichs-Stadt Kempton, für die Trager der Unmündigen, der Unsinnigen und Rasenden, Taubstummen, Verschwender und Abwesenden, so wie für die Beystände der ledigen und verwittibten Frauenspersonen. 160 S., 1 Bl. Mit Holzschnitt-Titelvignette, 18,5 x 11,3 cm. Pappband um 1900 (Rücken und Gelenke zerschlossen). Kempton, Tobias Dannheimer, 1799.

Holzmann-Bohatta IV, 5755. – Erste und einzige Ausgabe der Vormundschaftsordnung für die Reichsstadt Kempton im Allgäu, anonym veröffentlicht von dem Rechtswissenschaftler, Schriftsteller und Historiker Johann Martin von Abele (1753-1805), der 1778 in Göttingen zum Juris Doctor promoviert worden war, dann 1779 nach Kempton ins Allgäu ging, um dort den Posten des Stadtsyndikus' zu bekleiden. 1791 adelte Kaiser Leopold II. Abele und ernannte ihn 1798 zum öttingen-wallersteinschen Hofrat (vgl. ADB I, 17f.).

Die "Tragnis" ist ein heute aus der Mode gekommenes Wort für die "Vormundschaft", das "Tragen" der Verantwortung etc. für ein Mündel. Vgl. dazu etwa den Artikel im Grimmschen Wörterbuch, das aus dem Rechtsbuch der Statuten der Stadt Memmingen (1731) zitiert: "das sol ouch kain trager die tragnüss an dem erb nit irren". – Titel etwas gebräunt, mehrfach gestempelt und mit hs. Bibl.-Signaturen. Rücken stärker beschabt, im Block etwas braun- und stockfleckig. Von größter Seltenheit, in den letzten Jahrzehnten nur ein einziges Mal im Auktionshandel.

Lindau Gerichts- Und Process-Ordnung
Lindau, Johann Christoph Egg, 1739

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Lot 1636

Result € 200 (US\$ 222)

Lindau. - Des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Lindau Gerichts- Und Process-Ordnung. 172 S. Mit gestochener TVignette und Kupfertafeln. 30,5 x 19,2 cm. Halbleder d. Z. (Gelenke brüchig, winzige Bezugspapierfehler, bestoßen und beschabt). Lindau, Johann Christoph Egg, 1739.

Noch nicht im VD18 und nur in wenigen deutschen Bibliotheken nachweisbar. – Die Lindauer Gerichts- und Prozessordnung aus der Offizin des Johann Christoph Egg. Die Kupfertafel mit einem schönen Arbor consanguinitatis, die Titelvignette mit zwei Putten, die das Reichswappen - den gekrönten Doppeladler - und das Stadtwappen von Lindau am Bodensee zeigen. – Gering braunfleckig und gebräunt, gutes Exemplar.

Louvrex, Mathias Guillaume de
Recueil contenant les édits et réglemens faits ...

Estimate
€ 150 (US\$ 166)

Lot 1637

After-Sales Price
€ 80 (US\$ 88)

Lüttich. - Louvrex, M(athias) G(uillaume) de. Recueil contenant les édits et réglemens faits pour le pais de Liège & Comté de Looz, par les évêques & princes, tant en matière de police que de justice. Les privilèges accordés par les empereurs au même Pais & autres terres dépendantes de l'Eglise de Liege. Les concordats et traités faits avec les puissances voisines. Nouvelle édition ... par Bauduin Hodin. Teile I-II und IV in 3 Bänden. 35 x 22,5 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (Gelenke brüchig, Deckel teils gelöst, Kapitale teils abgeschürft, stärker beschabt, bestoßen und mit Gebrauchsspuren) mit goldgeprägtem RTitel und RVergoldung (Vergoldung gedunkelt bzw. oxidiert). Lüttich, Everard Kints, 1750-1752.

Hoefler XXXII, 66. – Der belgische Jurist und Historiker Mathias-Guillaume de Louvrex (1665-1734) "L'un des plus savants canonistes de son temps, il était souvent consulté par les avocats étrangers, surtout dans les matières bénéficiales ... Louvrex devint bourgmestre de Liège en 1702, siégea au conseil de la principauté, et fut envoyé en 1713 au congrès d'Utrecht pour y défendre les intérêts de sa patrie" (Hoefler). Hieraus entstand dann das vorliegende Hauptwerk in drei Bänden, das dann noch einen vierten als Fortsetzung erhielt. – Ohne den 1751 erschienenen dritten Band. Kaum fleckig oder gebräunt, im Block meist sauber und frisch.

Magdeburg
Wiederholte Verordnung wegen wegen Vertilgung d...

Estimate
€ 180 (US\$ 199)

Lot 1638

Result € 180 (US\$ 199)

Magdeburg. - Wiederholte Verordnung wegen Vertilgung derer Sperlinge und Hamster im Hertzogthum Magdeburg. De dato Berlin, den 16ten Maji 1724. Doppelblatt mit 4 nn. S. 33 x 22,6 cm. Nicht gebunden. Magdeburg, Christian Leberecht Faber, (1724).

Nicht im VD18, kein Nachweis weltweit über den KVK, Wordcat etc. – Bibliographisch unbekannter Druck der "Wiederholten Verordnung" des Herzogtums Magdeburg unter der Regierung des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm I. (1688-1740), der seit der Landnahme durch den Großen Kurfürsten auch Herzog von Magdeburg war. Als Titularpräsident amtierte zwischen 1720 und 1729 Gustav von Mardefeld (1664-1729).

Tatsächlich war die übermäßige Verbreitung von Sperlingen und Hamstern ein großes Übel im 18. Jahrhundert sowohl in der Stadt als auch auf dem Lande, so dass die Bevölkerung in mehrfachen Verordnungen aufgefordert wurde, die Kleintiere und Vögel zu vernichten. – Gebräunt, unwesentliche Läsuren.

Meintzisch Hoffgerichts Ordnung
zu allen andern gerichteten dienlich.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.665)

Lot 1639

Result € 900 (US\$ 999)





Mainz. - Meintzisch Hoffgerichts Ordnung zu allen andern gericht dienlich. 24 Bl. (le. w.). Mit großer 7teiliger Holzschnitt-Titelbordüre. 29,5 x 20 cm. Alt geheftet (ohne Einband) in fester, moderner Leinen-Kassette. Mainz, Johann Schöffler, 1521.

VD16 M 262. Nicht im STC und bei Adams. – Erste Ausgabe der Hofgerichtsordnung des Erzbischofs Albrecht Kardinal von Brandenburg (1490-1545), der aus dem Hause Hohenzollern stammte, zum Erzbischof von Magdeburg arrierte und von Rom zum Kardinal und Apostolischen Administrator für Halberstadt berufen wurde. Krönung seiner Karriere war im Jahre 1514 seine Ernennung zum Mainzer Erzbischof und Metropolit der Kirchenprovinz Mainz, womit sein Titel auch "Kurfürst und Erzkanzler des Heiligen Römischen Reiches und Kardinal der Römischen Kirche" lautete. In dieser Position verabschiedete er die vorliegende Gerichtsordnung, deren Verfasser der Mainzer Kanzler Johann Furderer war. Mit einer Bestätigung Kaiser Karls V.: "Wir karl der funnfft von Gottes gnaden Erwelter Römischer Keyser zu allen tzeyten merer des Reichs ... Bekennen öffentlich, mit diessem brieve ... thun kunt allermeniglich ...". – Nur gegen Ende leichte Feuchtränder und etwas gebräunt sowie mit wenigen kleinen Wurmlöchlein, alte Bindung teils lose. Mit sehr sauberen **zeitgenössischen Marginalien** Sepiaschrift, die den teils schwer verständlichen deutschen Gesetzestext wie eine Art Marginalregister aufschlüsseln. Von großer Seltenheit.



Churfürstlich-Mayntzische Land-Recht
Mainz, Druckerei des S. Rochus-Hospitals für Jo...

Lot 1640

Mainz. - Johann Friedrich Karl von Ostein. - Churfürstlich-Mayntzische Land-Recht und Ordnungen Für sämtliche Chur-Mayntzische Landen, Ausschließlich Deren Erffurtischen und Eichsfeldischen, Sodann Deren Gemein-Herrschafftlichen Orthen ... 4 Bl., 151 S., 4 Bl. Mit gestochenem Wappenfrontispiz von Wilhelm C. Rücker. Halbpergament d. Z. (Bezugsfehler, stärker angeschmutzt, beschabt und bestoßen). Mainz, Druckerei des S. Rochus-Hospitals für Johann Leonhard Ockel, 1755.

Stobbe II, 411f. – Erste Ausgabe der Neufassung der unter Kurfürst Johann Friedrich Karl von Ostein (1689-1763) erlassenen Gesetzesordnung. "Ein Landrecht, welches durch den Mainzischen Geheimen Rath Itzstein ausgearbeitet sein soll, von dem Kurfürsten Johann Friedrich Karl erlassen und in Verbindung mit einer Landesordnung administrativen, polizeilichen und strafrechtlichen Inhalts, und mit der Untergeichts- u. der Hofgerichtsordnung" (Stobbe). Das schöne Frontispiz zeigt das churfürstliche Wappen in einer aufwändigen Rokokokartusche. – Vorsatz mit Einträgen. Das Frontispiz und die folgenden drei Blätter im unteren Viertel stärker wasserfleckig. Stellenweise leicht stockfleckig, im Block doch insgesamt gutes Exemplar.

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

Result € 200 (US\$ 222)

Memmingen
Des Heil. Reichs-Stadt Memmingen Gerichts- und...

Lot 1641

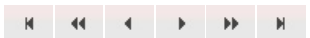
Memmingen. - Des Heil. Reichs-Stadt Memmingen erneuerte Gerichts- und Process-Ordnung. 352 S. 20 x 16 cm. Halbleder d. Z. (Leder an Kapitalen und Gelenken brüchig, mit Fehlstellen, beschabt und bestoßen) mit hs. RTitel und Rotschnitt. O. O. und Dr. (Memmingen) 1751.

VD18 10172238-004. – Von dem "Burgermeister und Rath des Heil. Reichs-Stadt Memmingen" erlassene Gerichtsordnung. – Minimal wellig, sauber und wohl erhalten.

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Result € 180 (US\$ 199)

... 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

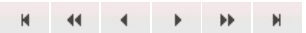
Home Catalogues Dates Consignments **Books** Art Photo About Us Contact Company My Selection / Bids



Geography Miscellanea Incunables **Bibliotheca Juridica-Historica** Literature Autographs Modern Literature

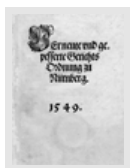
Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 11 12 13 14 **15** 16 17 18 19 ... 26



Main Image	Description	Status
	<p>Nürnberg Reformacion des Kayserlichen Stat Nuremberg. 1503</p> <p>Lot 1642</p> <p><i>Durchgehend rubriziertes Exemplar des seltenen Nürnberger Stadtrechts</i> Nürnberg. - Reformacion der Kayserlichen Stat Nuremberg. 10 Bl., XVIII, CXX S. Mit ganzseitigem Holzschnitt verso Titel, 16-zeiliger kolorierter Holzschnitt-Initiale, zahlreichen kleineren Initialen, Kapitalstrichelung und durchgehender Rubrizierung. 31,5 x 20 cm. Dunkelbraunes Kalbsleder im Stil d. Z. über starken, abgefasten Deckel, mit goldgeprägtem RTitel und Stempelblindprägung. Nürnberg, Hieronymus Hölztzel, 2. VI. 1503.</p> <p>VD16 N 2026. Muther 1162. STubbe II, 297ff. Panzer 539. Nicht im STC und bei Adams. – Die seltene zweite "offizielle" bzw. vierte Ausgabe des Nürnberger Stadtrechts, das um 1479 kodifiziert wurde und 1484 im Erstdruck erschien. Es folgen zwei nicht lizenzierte Augsburgische Nachdrucke von 1488 und 1489. Die "Nürnberger Reformation", das Gesetzbuch zum Stadtrecht "ist unter allen Stadtrechten dieser Periode das wichtigste und einflussreichste gewesen" (Stobbe). So wurden selbst auch die Augsburgische Nachdrucke zu Vorbildern für zahlreiche weitere Stadtrechte und Stadtverfassungen in der frühen Neuzeit.</p> <p>Der große Holzschnitt Hieronymus Hölzels verso Titel ist ein veränderter Nachschnitt dessen der Erstausgabe Kobergers. Er zeigt das bekrönte Reichswappen mit dem Doppeladler zwischen den berühmten Patronen, rechts Lorenz mit dem Rost, auf dem er das Martyrium erlitt und rechts dem heiligen Sebaldus mit dem Modell seiner Patronatskirche, der doppeltürmigen Basilika St. Sebald in Nürnberg. Oben erscheint, unter spätgotischem Gewölbe ein Engel mit einem Banner, unten hält ein anderer Engel die beiden Wappen der freien Reichsstadt Nürnberg, das heutige sogenannte "Kleine" und "Große" Stadtwappen der Blasonierung "Gespalten, vorne in Gold ein halber, roter gezungter und golden bewehrter schwarzer Adler am Spalt, hinten fünfmal schräg geteilt von Rot und Silber" bzw. "Ein goldener Jungfrauenadler mit naturfarbenem, jugendlichem Haupt mit goldenem, wallendem Haar und goldener Blattkrone". – Titelblatt mit Läsuren, mit kleinem restauriertem Loch (geringer Darstellungsverlust des Holzschnitts, unterer Engel), wenige kleine geschlossene Randeinrisse, teils etwas fingerfleckig, ein Blatt mit alter Marginalie, ein weiteres etwas stärker fleckig, sonst kaum gebräunt oder fleckig, nur am Schluss ein leichter Feuchtfleck. Insgesamt ein sehr schönes, stilvoll neu gebundenes, bemerkenswert breitrandiges und durchgehend rubriziertes Exemplar dieser seltenen Ausgabe. Aus der aufgelösten Bibliothek von Otto Hupp mit dessen hs. Exlibris "O.H.", Datum "1884" sowie Nummer "536".</p>	<p>Estimate € 4.000 (US\$ 4.440)</p> <p>Result € 2.500 (US\$ 2.775)</p>
	<p>Mandata oder Gesetze Jerlich am Ersten oder Andern Suntag inn der V...</p> <p>Lot 1643</p> <p>Nürnberg. - Mandata oder Gesetze, Jerlich am Ersten oder Andern Suntag inn der Vasten, auff dem Lande zuverkünden. 54 nn. Bl. Mit 12-teiliger Holzschnitt-Titelbordüre. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 20,5 x 15 cm. Modernere Interimsbroschur. Nürnberg, Johann Petreius, 1548.</p> <p>VD16 N 2015. – Der dritte Druck aus dem Jahre der Erstausgabe von 1548 der Gesetze und Mandate zum Nürnberger Stadtrecht, in einem hervorragenden Druck feinsten Typographie der Nürnberger Offizin von Johann Petreius: "Nach Peypus' Tod war [Johann Petreius] der bedeutendste Drucker Nürnbergs. Neben einzelnen Lied- und Musikdrucken brachte er viele Neuigkeitsberichte und Lutherdrucke heraus. Die Zahl seiner Drucke ist recht hoch; es werden mindestens 800 sein" (Benzing, Drucker, 334, 19). Die Gesetze betreffen u. a. die sogenannte "Winkelehe", einer Inzestehe zwischen verschiedenen Verwandtschaftsgraden: "Verpot der winckeleee", aber auch über Trankordnungen, Sektiererwesen, Forst-, Wald- und Jagdgesetze und vieles mehr: "Zu trincken betreffe, Mißglaubig lewt unnd sonder newer Secten mit zuhalten, Etliche geflügel und wilpret ... nit fahen" etc. Die Titelbordüre setzt sich aus 12 größeren und kleineren Holzschnitten mit Putten, Kandelabern, Füllhörnern, Greifen, Wappen etc. zusammen. – Titel mit Rasur, kleinem Löchlein und Stempelchen und Tintenbuchstaben sowie etwas stärker, im Block sonst nur gering gebräunt, kaum fleckig, minimale Wasserränder, schönes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 400 (US\$ 444)</p> <p>Result € 250 (US\$ 277)</p>



Verneute und gepesserte
Gerichts Ordnung zu Nürnberg. Nürnberg 1549

Lot 1644

Nürnberg. - **Verneute und gepesserte Gerichts Ordnung** zu Nürnberg. 36 nn. Bl. 20,5 x 15 cm. Marmorierter Pappband des 19. Jahrhunderts (Rücken brüchig) mit hs. RSchild. O. O. u. Dr. (Nürnberg, Julius Paul Fabricius), 1549.

VD 16, N 1975. – Erste Ausgabe der neu erlassenen Stadtgerichtsordnung befasst sich mit den Ämter und Pflichten der Stadtrichter, Assessoren und Schöffen, Gerichtsschreibern, Gerichtssubstituten, Advokaten, Prokuratoren, Kuratoren und Stadtknechte. Ausführlich geregelt werden der Ablauf der Gerichtstermine und vor allem die fälligen Strafgeelder bei Versäumnissen. Von der Stadtgerichtsordnung existieren zwei nahezu unveränderte Druckfassungen aus den Jahren 1549 und 1550, die von dem sonst weitgehend unbekanntem, zwischen 1549 und 1553 in Nürnberg tätigen Drucker Julius Paul Fabricius stammen. In der Folge ist die Stadtgerichtsordnung nicht mehr aufgelegt worden, obwohl sie durch Ratsverlässe immer wieder aktualisiert und ergänzt wurde.

Neue Regelungen für "das Gericht und den Richter belangende; Die Schöpffen und Beysitzer; Gerichtsschreybern; Die Aduocaten allein; Die Aduocaten und Procuratores betreffende; Die Procuratores allein; Die Fronpotten betreffende... Decretum in Senatu XXVIII. Nouemb. M, D. XLIX." – Titel mit kleinem runden Rasurfleck, winzige Eckansetzung, etwas angestaubt, sehr schönes, im Satz frisches, kraftvolles Exemplar auf festem, breitrandigem Papier gedruckt, schonend gewaschenes, die ersten Blätter mit schwungvollen Randanmerkungen von alter Hand in verblaßter roter Tinte.

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

Result € 300 (US\$ 333)



Nürnberg
Der Stat Nurmberg verneute Reformationi 1564

Lot 1645

Nürnberg. - **Der Stat Nurmberg verneute Reformation.**1564. 20 (le. w.), 25 nn., 240 num., 1 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Titel mit breiter figürlicher Bordüre, ganzseitigem Textholzschnitt des Monogrammistens "M.S." sowie doppelblattgroßer Holzschnitt-Tafel mit einem Arbor consanguinitatis. 30,5 x 20 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas beschabt und berieben, wenige Kratzspuren) über abgefasten Holzdeckeln mit 2 punzierten Messingschließen und goldgeprägten Initialen "H.F." sowie der Jahreszahl "MDLXIII." auf dem VDeckel. (Nürnberg, Valentin Geißler), 1564.

VD16 N 2029. STC 656. Nagler IV, 2163. Conrad II, 369. Schwartz 28. – Erste Ausgabe der "neuen" Nürnberger Reformation, der letzten Kodifikation des Nürnberger Stadtrechts. "Die Neubearbeitung führte zu einer Vervollständigung sowie zu einer systematischen und sprachlichen Verbesserung" (Schwartz).

Der bemerkenswert schöne Holzschnitt-Titel zeigt eine gewaltige Bogenädikula mit dem Nürnberger Stadtwappen und zwei mächtigen Figuren, den Kaiser mit dem Codex, in dem mal leicht den Habsburger Ferdinand I. erkennen mag: "Imp. Custos Legum". Und rechts den die Gesetze gebenden Gott in Allusion an Moses mit großer Gesetztafel: "Lex donum legi", ferner zwei weibliche Allegorien der Justitia und Pax um das Habsburger Wappen mit dem Doppeladler. Unten im Sockel monogrammiert "M.S.". Von großartigem künstlerischen Können zeugt der ganzseitige Textholzschnitt, ebenfalls von dem Meister "M.S.", der in einer Säulenarkade den aus den Wolken hervorkommenden Gottvater zeigt, der seine segnenden Strahlen über die "Res Publica" aussendet, die als vier, in traulicher Verbindung posierenden weibliche Allegorien der Iusticia, der Pax, der Liberalitas und der Concordia erscheint. Im Hintergrund die Silhouette der Stadt Nürnberg über den Hügeln zur Burg hin gesehen. Auch der nach Fol. 222 eingebundene Stammbaum ist besonders hübsch gestaltet.

1595 erschien dann eine zweite Auflage, kollationsgleich und mit demselben Titel von demselben Holzstock, jedoch mit dem typographischen Zusatz: "Nachgedruckt durch Paulum Kauffmann, A: 1595". – Stammbaumtafel etwas knapp beschnitten (Teilverlust der Umrisslinie), im Bug gerissen und mit Film unfachgemäß geklebt, mit kleinen Einrissen und wenigen Papierläsuren, nur vereinzelt leicht, selten stärker fleckig oder wasserrandig, angestaubt oder gebräunt, insgesamt ein bemerkenswert schönes, durchgehend rot regliertes Exemplar mit zahlreichen kleinen roten Notabene-Händchen in einem reich gezielten zeitgenössischen Einband mit einer umlaufenden Tugendrolle mit den Allegorien der Iusticia, Prudentia, Lucretia etc. und intakten Messingschließen. Vorderer Innendeckel mit gestochenem Wappenexlibris.

Estimate
€ 2.200 (US\$ 2.442)

Result € 1.450 (US\$ 1.609)

(More Images)



Nürnberg verneute Reformation
Der Stat Nurmberg verneute Reformation 1564. Ka...

Lot 1646

Nürnberg. - "**Der Stat Nurmberg verneute Reformation 1564**". Deutsche Handschrift in brauner und roter Tinte und mit reicher Kalligraphie auf Papier. 44 nn. (e. w.), 240 num. Bl., 1 nn. Bl. (Impressum des gedruckten Werkes). Schriftspiegel: 11,5 x 7,2 cm und Überschriften (bis 14 cm Höhe). Format: 16,5 x 10,5 cm. Pergament d. Z. (etwas angeschmutzt, leicht bestoßen, ohne einstige Schließe) über abgefasten Holzdeckeln mit gesprenkeltem Rotschnitt. **Süddeutschland Ende des 16. Jahrhunderts.**

Außergewöhnlich schöne, saubere und überaus feine, gut lesbare kalligraphische Abschrift der ersten Ausgabe der "neuen" Reformation, die letzte und für Jahrhunderte gültige Kodifikation des Nürnberger Stadtrechts, zugleich Vorbild für viele andere Partikulargesetzgebungen. Seitengetreue Abschrift des Druckes, anfangs in Rot und Schwarz. Die Überschriften in größerem besonders schwungvollen Buchstaben in schwarzer Tinte, der Text in einer präzisen Kalligraphie vom Ende des 16. Jahrhunderts in brauner Tinte (zum Druck vgl. STC 656 und Stobbe II, 306, bes. Anm. 38). – Innengelenke leicht schwächer, letzten Blätter mit leichten Feuchtsuren, insgesamt aber erstaunlich sauber und frisch. Die unvergleich gute Erhaltung der Handschrift läßt mehr auf Geschenk- bzw. Repräsentationszwecke schließen, als dass diese für den Gebrauch eines Juristen bestimmt gewesen wäre.

Estimate
€ 1.600 (US\$ 1.776)

Result € 1.000 (US\$ 1.110)

(More Images)



Wölckern, Lazarus Carl von
Commentatio succincta in codicem juris statuarii...

Lot 1647

Nürnberg. - (**Wölckern, Lazarus Carl von**). Commentatio succincta in codicem juris statuarii Norici. Oder die im Jahr 1564 verneuerte ... Nürnbergsche Reformation. 3 Teile in 2 Bänden. 14 Bl., 1010 S.; 2 Bl., 532 S.; 2 Bl., 360 S., 18 Bl. Mit 3 großen gestochenen Vignetten und 3 (1 doppelblattgroßen) Kupfertafeln. 32,6 x 31,5 cm. Pergament d. Z. (etwas angestaubt, kaum berieben; leicht abweichend) mit hs. bzw. geprägtem RTitel. Nürnberg, Erben Johann Andrea Endter, 1737.

VD18 80294421-001. Stobbe II, 304. Pfeiffer 33019. Will, Nürnberger Gelehrtenlexikon, IV, 283. – Monumentalwerk zum erneuerten Nürnberger Stadtrecht von dem Nürnberger Juristen und Rechtsgelehrten Lazarus Carl von Wölckern (1695-1761). Die prachtvollen barocken Kupfertafeln sind

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 700 (US\$ 777)

(Extra Images)

von Martin Tyroff nach Johann Daniel Preßler gestochen. Sie zeigen großartige allegorische Darstellungen auf die Nürnberger Stadttugenden u. a. mit einer großen Vignette mit der Ansicht der Stadt Nürnberg zwischen St. Lorenz, St. Sebald und der Burg. – Kaum gebräunt oder fleckig, insgesamt in hervorragend gutem, frischen Zustand.



Nürnberg
Der Stat Nurmberg verneute Reformation 1564.

Lot 1648

Ein Faksimile aus der Mitte des 18. Jahrhunderts

Nürnberg. - Der **Stat Nurmberg verneute Reformation 1564**. 23 nn., 240 num., 31 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Frontispiz, illustriertem Holzschnitt-Titel sowie gefalteter Kupfertafel mit einem Arbor consanguinitatis. 17 x 10,2 cm. Leder d. Z. (stärker beschabt und berieben, Kapitale und Kanten beschürft) mit marmoriertem Schnitt. O. O. (Altdorf), Lorenz Schüpfel, 1755.

D18 14535297-001. – Seltener, legendärer Nachdruck des Nürnberger Stadtrechts aus dem Jahre 1564 von dem Altdorfer Drucker Lorenz Schüpfel - quasi ein frühes Faksimile der "neuen" Nürnberger Reformation, der letzten Kodifikation des Nürnberger Stadtrechts, dessen erste Ausgabe Valentin Geißler 1564 in Nürnberg gedruckt hatte (vgl. VD16 N 2029. STC 656. Nagler IV, 2163. Conrad II, 369. Schwartz 28. Stobbe II, 306, bes. Anm. 38. Vgl. Losnummer 1643, auch 1644-1645). So ahmt auch der großartige Titelholzschnitt eine üppige Spätrenaissance-Manierismus-Bordüre mit Wappen nach. Das Frontispiz mit der Allegorie der "Res Publica", hinter der sich die weite fränkische Hügellandschaft mit der Silhouette der Stadt Nürnberg abzeichnet. – Nur stellenweise etwas gebräunt, fleckig und mit leichten Feuchträndern, meist sehr sauber und frisch. – Beigebunden: **Catalogus disserationum et tractatum Reformationem Noricam illustrantium**. Ebenda 1755. - Pfeiffer 33021. - Ähnlich frisch erhalten.

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

Result € 300 (US\$ 333)

Lahner, Leonhard Christoph
Vollständige Sammlung

Lot 1649

Nürnberg. - **Lahner, L(eonhard) C(hristoph)**. Vollständige Sammlung derer zu des Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Nürnberg verneuerten Reformation de Ao. 1564. gehörigen Additional-Decreten. 1 Bl., 778 S., 39 Bl. 20,7 x 17 cm. Halbpergament d. Z. (leicht angestaubt, beschabt und etwas bestoßen) mit hs. RTitel und Rotschnitt. Nürnberg, de Launoy, 1773.

Pfeiffer 33024. – Erste Ausgabe der im Jahre 1564 erneuerten Gesetze und Verordnungen für die Freie Reichsstadt Nürnberg von dem Juristen und Öffentlichen Kaiserlichen Notar Leonhard Christoph Lahner (1738-1804). – Titel mit 2 kleinen alten Namenszügen. Wenige Blätter gebräunt. Breitrandig und recht sauber.

Estimate
€ 150 (US\$ 166)

Result € 80 (US\$ 88)



Rasche, Johann Christoph
Roms vormalige Verfassung

Lot 1650

Rom. - **Rasche, Johann Christoph**. Roms vormalige Verfassung zu deutlicher Aufklärung alter Schriftsteller, antiker Münzen, Gemmen, Innschriften und anderer römischen Denkmale. Erster [bis] Zweiter Theil. 2 Teile in 1 Band. XIV, 192 S.; 4 Bl., 310 S., 16 Bl. Mit 2 gestochenen Frontispizien, 2 TVignetten und 19 mehrfach gefalteten Kupfertafeln. 19,5 x 11,5 cm. Leder d. Z. (Rücken stärker beschabt, sonst leicht berieben und bestoßen, ohne die vier Schließbänder) mit RSchild und reicher ornamentaler Silberprägung (oxidiert) auf dem Vorder- und Rückdeckel im Stile des Empire und dreiseitigem Goldschnitt. Nürnberg, Gabriel Nicolaus Raspe, 1778.

Lipsius 326. – Erste Ausgabe. Der deutsche Theologe, Numismatiker und Schriftsteller Johann Christoph Rasche (1733-1805) wurde mit kaum 20 Jahren von der Gesellschaft der schönen Wissenschaften und freien Künste zu Leipzig zum Mitglied ernannt. "Rasche's litterarische Thätigkeit zeichnet sich durch eine ungemein reiche Mannigfaltigkeit der behandelten Gegenstände aus, ohne daß es ihm jemals gelungen wäre, etwas Bedeutenderes und Nachhaltigeres zu schaffen" (ADB, XXVII, 317). – Leicht braunfleckig, Papier stellenweise etwas gebräunt. Blatt 1-2 von Teil I mit kleinem Ausriß im unteren Rand (ohne Textverlust), Exlibris. Dekorativer Einband mit hübschen Vorsätzen aus Kattunpapier mit schwarz-roten Blümchen auf gelbem Lochgrund.

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Result € 150 (US\$ 166)



Costituzione della Repubblica Romana
Leggi realtive alla Costituzione. Macerata 1798

Lot 1651

Rom. - **Costituzione della Repubblica Romana** [und:] **Leggi realtive alla Costituzione** della Repubblica Romana. 2 Teile. Zus. 3 Teile in 1 Band. 63; 80, 55 S. Mit 3 wdhl. Holzschnitt-Titelvignetten. 21 x 14 cm. Interims Hadernkarton d. Z. (fleckig, beschabt, bestoßen) mit hs. RTitel. Macerata, "Coi Tipi Cortesiani, Anno VI. Repubblicano" (d. i. Hofdruckerei), 1798.

Nicht bei Saricks und bei Martin-Walter. – Überaus seltene erste und einzige nachweisbare Ausgabe der Verfassung und Legislative, die die Franzosen im Zuge der napoleonischen Eroberungen der besetzten Stadt Rom auferlegten. So ist das Druckdatum auch nach dem damals noch gültigen französischen Revolutionskalender als "Anno VI. Repubblicano" angegeben. – Titel des ersten Teils mit kleinem Tintenvermerk, wenige Papierläsuren, gering sprengelfleckig, wenige Wasserränder, bemerkenswert breitrandiges, unbeschnittenes Exemplar.

Estimate
€ 300 (US\$ 333)


After-Sales Price
€ 200 (US\$ 222)

... 11 12 13 14 15 16 17 18 19 ... 26






[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 12 13 14 15 **16** 17 18 19 20 ... 26

Main Image	Description	Status
	Rostocksches Stadt-Recht Rostocksches Stadt-Recht, publiciret .. 1757 Lot 1652 Rostock. - Rostocksches Stadt-Recht , publiciret im Jahr 1757. 6 Bl., 286 S., 1 w. Bl. Mit Holzschnitt-Wappen auf dem Titel. 21 x 16,5 cm. Modernes Halbleder mit goldgeprägtem RTitel und Marmorpapier-Deckelbezügen. Rostock, Anton Ferdinand Röse, 1757. Stobbe II, 232. - "Unterdessen war die größte Handelsstadt des Landes Mecklenburgs ihre eigenen Wege gegangen. Rostock gab sich noch spät am 19. Dezember 1757, ein neues Stadtrecht" (Schwarz 323). - Titel etwas stärker gebräunt und fleckig, sonst sehr sauber, leicht gewellt und frisch.	Estimate € 300 (US\$ 333) After-Sales Price € 200 (US\$ 222)
	Constitution vnd Satzung eins loblichen Raths der fryen statt Straszpurg Lot 1653 Straßburg. - Constitution und Satzung eins loblichen Raths der fryen statt Straszpurg Wie das Gotslestern Fluchen Spielen zu vnd volltringken d' Eebruch Nodtzog Jungkfrawen schwechen Hurerey vnd Coplerey in jrer Statt vnd Oberkeit gestrafft werden soll. 9, 1 w. Bl. Mit großem Holzschnittwappen auf dem Titel. Modernes Halberpapier mit Kleisterpapier-Deckelbezug. (Straßburg, Johann Prüß), 1529. VD16 S 9424. Muller 247, 156. Schottenloher 26961i. Benzing 1756. - Erste Ausgabe der stadtrechlichen Verordnungen und Erlässe gegen das Gotteslästern, Fluchen, Spielen, das Zu- und Volltrinken, gegen Ehebruch, Notzucht, Hurerei und Kupplerei unter diesem Titel. Die freie Reichsstadt Straßburg war schon ab 1521 durch Matthäus Zell evangelisch beeinflusst worden, um dann in weiten Teilen der Bevölkerung und vielen Gemeinden dem neuen Bekenntnis der Reformation zu folgen. So beschloss der Rat am 20. Februar des Jahres 1529, die Abschaffung der katholischen Messfeier. In diesem Zusammenhang entstand die bei Johann Prüß gedruckte, vom Stadtrat herausgegebenen "Constitution und Satzung". Ihr voraus ging eine ähnliche, ebenfalls 1529, aber von Philipp Ulhart d. Ä. in Augsburg gedruckte "Ordnung ainer Ersamen Oberkait zu Straßburg, wie öffentliche ergerliche laster daselbst mit Christlichem Ernst gestrafft werden" (VD16 S 9423). Der hübsche Titelholzschnitt zeigt das großartige Ratswappen zwischen zwei Säulen, auf denen Putti mit Laier und Tambour spielen.- eine typische, von Italien beeinflusste Renaissance-Bordüre, für die - ebenso wie für die sorgsame, ausgewogene Typographie - die Straßburger Offizinen berühmt waren. - Titel mit kaum sichtbarer winziger Randansetzung, gleichmäßig gebräunt und minimal angestaubt, wenig gewellt. Sehr schönes Exemplar dieses höchst seltenen Druckes.	Estimate € 800 (US\$ 888) Result € 450 (US\$ 499)
	Ulm. - Der Statt Ulm Gesetz unnd Ordnungen. Ulm, Johann Anton Ulhart, 1579 Lot 1654 Ulm. - Der Statt Ulm Gesetz unnd Ordnungen, wie Es inn der Statt, und derselben Herrschafft und Oberkeit ... gehalten werden solle. 1 Bl., LIII nu., 5 nn. Bl. Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre. 27,8 x 18,4 cm. Modernes honiggelbes blindgeprägtes Pergament im Stil d. Z. mit spanischen Kanten und Rotschnitt. Ulm, Johann Anton Ulhart, 1579. VD16 U 57. - Erste Ausgabe dieses Ulmer Gesetzestextes, der vom Rat der Stadt im Jahre 1579 verabschiedet wurde: "Actum et decretum in consilio Mittwochs den Sibenzehenden Junij. Anno 1579" (Kolophon). In fünf, durch ein Register am Schluss aufgeschlüsselten Kapitel wird von der Heirat, Verwaltung aller Pflugschaften, Testamenten und Vermächtnissen, Unterpand und Schuldforderungen, Prozessen am "Gand oder Frongericht" etc. gehandelt: "I. Bey den unverdingten und verdingten Heuraten, der Anfoelligen, Heurat und anderer Gueter halber. II. Inn verwalting aller Pflugschaften. III. Mit uffrichtung der Testament, Donation und anderer vermechnussen. IIII. Bey den Uderpfanden, befreysten und unbefreyten Schuldforderungen. V. Unnd	Estimate € 300 (US\$ 333) Result € 240 (US\$ 266)

dem Proceß am Gandt oder Frongericht, gehalten werden solle." (Titel).
Die bemerkenswert schöne, individuelle Titelbordüre setzt sich aus Flechtwerk-Arabesken in mehreren Teilen zusammen. – Titel rechts minimal beschnitten, leicht gebräunt und fleckig, etwas feuchtfleckig mit blassen Wasserrändern, sehr schönes, breitrandiges Exemplar. – Sehr selten.



Ulm Stadtrecht
Eines ehrsamens Raths der Statt Ulm Ordnung. Sam...

Lot 1655

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.665)

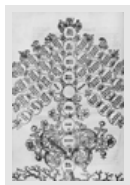
Result € 800 (US\$ 888)

Erlasse der Ulmer Feuergeschworenen, teils nicht im VD17

Ulmer Stadtrecht. - Sammelband mit 8 Werken zum Ulmer Stadtrecht. Mit 7 großen Holzschnitt-TVignetten. 26,5 x 18 cm. Pergament d. Z. (minimal angestaubt, kaum bestoßen, leicht fleckig) mit Blindfiletzier und hs. RTitel sowie 4 grünen Bindebändern. Ulm, Johann Meder, 1612-1621 bzw. Ulm, Balthasar Kühn, 1663-1683.

VD17 passim. 2 der Drucke sind nicht im VD17 verzeichnet. – Sammlung der wichtigsten vom Rat der Stadt Ulm erlassenen Edikte, Ordnungen, Gesetze, Madate und Privilegien über das ganze 17. Jahrhundert, darunter Verordnungen über die Heiraten, Hurerei und Unzucht, die Verwaltung der Pflugschaften, die Erstellung von Nachlässen, Pfändungen und wie es mit flüchtigen Schuldnern gehalten werden sollte, Verordnungen zum Baurecht, Gesetze und Erlasse der "Feuergeschworenen", die Feuergeschworenen, wie die berühmten Ulmer Beamten genannt wurden.

1. Eines ehrsamens Raths der Statt Ulm Ordnung von Gerichten und **Gerichtlichen Processen**. Sampt kaysrl. und königlichen dieser Statt ertheilten Privilegien. 1 Bl., 120 S., 3 Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ulm, Johann Meder, 1621. – VD17 1:016130M. – **2. Eins Erbaren Raths, der Statt Ulm**, Gesatz und Ordnung, inn **Straff Offenbarer Laster**, auch leichtfertigen Verheuratens, unnd anderer Unzucht: Wie die in Anno 1581. Außgangen, und publiciert; Actum & Decretum in Consilio, Freytags den Zwölfften Julij, Anno 1616. 1 Bl., 43 S., 3 Bl. (Ie. beiden w.). Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ebenda 1616. – VD17 1:016128R. – **3. Der Statt Ulm Gesatz unnd Ordnungen**, wie Es inn der Statt, unnd derselben Herrschafft und Oberkeit. I. Bey den unverdingten unnd verdingten Heuraten/ der Anfölligen, Heurat und anderer Güter halber. II. Inn Verwaltung aller Pflugschaften. III. Mit auffrichtung der Testament, Donation, und anderer Vermechnussen. IV. Bey den Underpfanden, befreysten unnd unbefreyten Schuldforderungen. V. Unnd dem Proceß am Gandt oder Frongericht, gehalten werden solle. Jetzt abermals von newem ersehen, an etlichen underschidlichen Orten geendert, verbessert, und vermehrt. 1 Bl., 116 S., 6 Bl. (Ulm, Balthasar Kühn, 1663). – Nicht im VD17 (vgl. aber den kollationgleichen Druck von Meder 1:016140T). – Folgen noch 2 Appendices. – **4. Eines Ehrsamens Raths** Der Statt Ulm Ordnung in **Ehe-Sachen**, und was massen hinfüro darinnen Gerichtlich Procedirt und fürgangen werden soll. 1 Bl., 37 S. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ebenda o. J. (wohl 1683?). – Nicht im VD17 (vergleiche aber VD17 1:016175A mit anderem Titelblatt und anderer Kollation). – **5. Eines Ehrsamens Raths** Der Statt Ulm reformirte und verbesserte **Müller-Ordnung**. 1 Bl., 28 S., 1 w. Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ebenda o. J. (um 1683?). – Nicht im VD17 (vergleiche aber VD17 1:016210D anderer Druck). – **6. Eines Ehrsamens Rahts** der Statt Ulm Provisional **Müntz-Edict**. 6 Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ulm Johann Meder, 1620. – VD17 23:268881U. – **7. Eines Erbarne Rahts** der Statt Ulm, von Newem Reformierte und verbesserte Bawordnung. 1 Bl., LIV S., 3 Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ulm, Meder, 1612. – VD17 1:015560Y. – **8. Eines Erbarne Rahts** der Statt Ulm, erneuerte Ordnung, der Feurgeschworenen. 1 Bl., XII S., 1 Bl. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. Ulm, Johann Meder, 1612. – VD17 1:002165Y. – Kaum Gebrauchsspuren, kaum fleckig oder gebräunt, sehr gut erhaltenes, sehr schönes Exemplar der Sammlung, die einen unermesslichen Schatz für die Ulmer Stadtgeschichte im 17. Jahrhundert birgt.



(More Images)

Worms
Der Stadt Worms Reformacion. Straßburg 1507

Lot 1656

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

After-Sales Price
€ 700 (US\$ 777)

Im Originaleinband mit Titel

Worms. - (Der Stadt Worms Reformacion: statuten, ordnung, Satzung die allen Stetten, communen, Regimenten, Fürstenthum, Herschafften, Amptleuten, nutzlich fürderlich, und behilflich syn, und zu guter regierung erschiessen mögen). 5 (statt 6) nn., 93 (statt 64) num. Bl. (ohne das Titel- und das le. Blatt). Mit zwei 11-zeiligen und mehreren kleineren Holzschnitt-Initialen sowie ganzseitigem Arbor Consanguineitatis in Holzschnitt. 29 x 20 cm. Leder d. Z. (mit großen Fehlstellen, Wurmlöchern, beschabt und berieben, die originalen Lederstücke aufmontiert auf neu eingebundenen Block über schweren, ebenfalls erneuerten Holzdeckeln) mit reicher Fileten-Blindprägung und geprägtem Titel auf dem VDeckel oben "Die or(d)nu(n)g der stat(t) worms". (Straßburg, Johann Knobloch d. Ä., 1507).

VD 16, W 4381. Adams W 256. Panzer, DA 647. Benzing 2028. Stobbe II, 531ff. Conrad II, 369. Kaspers 58. – Erste Ausgabe dieser Fassung des Wormser Stadtrechts, von dem schon 1499 eine erste Version in Speyer nach der Verabschiedung der Wormser Stadtrechtsreform erschienen war (vgl. dazu Carl Koehne, Die Wormser Stadtrechtsreform vom Jahre 1499 : ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Stadtrechte und der Reception des römischen Rechtes in Deutschland, Berlin 1897). "Die 1498 abgeschlossene und 1499 publizierte Wormser Reformacion berücksichtigte überwiegend das Römische Recht und umfaßte neben dem Prozeß- und Privatrecht auch Strafrecht (6. Buch), das sich inmitten einer verwilderten Strafrechtspflege als fortschrittlich erwies" (Conrad II, 369). – Es fehlt das in Rot und Schwarz gedruckte Titelblatt mit dem Holzschnitt des Wormser Stadtwappens und dem Kaiserholzschnitt verso, ferner das letzte Blatt (Folio *i und Q₆). Einige Wurmlöcher, Wasserränder, aber nur wenige Fleckchen und Läsuren, insgesamt sehr schönes, teils etwas knapp beschnittenes (minimaler Bildverlust) Exemplar dieser seltenen Postinkunabel auf besonders starkem Papier gedruckt und mit dem originalen, betitelten Einband.



(More Images)

Worms
Der Stat Wormms Reformacion

Lot 1657

Estimate
€ 3.500 (US\$ 3.885)

Result € 2.000 (US\$ 2.220)

Worms. - Der Stat Wormms Reformacion: statuten. ordnung Satzung die allen Stetten: communen: Regimenten: fürstethum: Herschafften: Amptleüte: nutzlich: fürderlich: und behilflich sein: und zu guter regierung erschiessen mögen. 6 nn., 104 num. Bl. Mit einigen 11-zeiligen Holzschnitt-Initialen, großem Titelholzschnitt und ganzseitigem Holzschnitt mit einem Arbor consanguinitatis. Titel in Schwarz und Rot. 31 x 21,5 cm. Pappband um 1810 (Gelenke brüchig, kleine Fehlstellen an Kapitalen, Kanten und Ecken) mit dunkelgrünem, feinstem geprägtem Glanzpapierbezug. (Straßburg, Johann Knobloch d. Ä.), 1509.

VD16 W 4382. Panzer 647. Adams W 256. Stobbe II, 531 ff. Benzing 2028. – Überaus seltene zweite Ausgabe, die erste war im Jahr zuvor erschienen (VD16 W 4381): "Eine bisher ganze (sic) unbekannt gebliebene Ausgabe, die auch weder von Selchow, noch von Pütter angezeigt wurde. Sie stimmt auf das allgeräueste ... mit der... unter dem Jahr 1507 beschriebenen überein ... Die Schwarzische Sammlung besitzt diese Seltenheit" (Panzer).

"Die 1498 abgeschlossene und 1499 publizierte Wormser Reformation berücksichtigte überwiegend das Römische Recht und umfaßte neben dem Prozeß- u. Privatrecht auch Strafrecht (6. Buch), das sich inmitten einer verwilderten Strafrechtspflege als fortschrittlich erwies" (Conrad II, 369).

Der prächtige Titelholzschnitt zeigt das Wormser Stadtwappen mit einem mächtigen Schlüssel, präsentiert von zwei feurigen, sich grimmig anblitzenden Drachen in einem von knorrigen Bäumen und Akanthusblattwerk gekrönten Gehäuse, das durch ein Fenster den Ausblick auf die hügelige Rheinlandschaft freigibt. Es geht auf einen Entwurf von Nikolaus Nyfergalt zurück (vgl. Thieme/B. XXV, 543).

Noch eindrucksvoller ist der ganzseitige Holzschnitt verso Titel mit einem stilisierten Bild des Kaisers (zur Zeit Maximilian I. von Habsburg, ab 1508), umgeben von den sieben Kurfürsten: den drei geistlichen rechts in der Person des Erzbischofs von Mainz als Reichserzkanzler für Deutschland, des Erzbischofs von Köln als Reichserzkanzler für Italien und des Erzbischofs von Trier als Reichserzkanzler für Burgund. Links dann die vier weltliche Fürsten, der König von Böhmen als Erzmundschenke, deutlich sichtbar mit großer Krone sowie, ferner der Pfalzgraf bei Rhein als Erztruchsess, der Herzog von Sachsen als Erzmarshall und der Markgraf von Brandenburg als Erzkämmerer. Auf der Treppe die entsprechenden Wappen der Kurfürsten. Unten reichen zwei Schreiber dem Kaiser die "Wormser Reformation", das vorliegende (im Holzschnitt in einem mächtigen Einband mit fünf Buckeln und Schließen) Buch. Am Thronbaldachin das Kaiserwappen mit schwarzem doppelköpfigen Adler und rechts eine kleine Vedute der Stadt Worms. – Der blattgroße schöne Stammbaum (Bl. 53 verso) ist wegen seiner Übergröße oben etwas knapp beschnitten, der Titel gering fleckig, sonst kaum gebräunt oder fleckig. Der Typendruck in tiefem, kraftvollen Relieff auf festem Papier, die beiden Holzschnitte in kontrastreichem, frischen Druck, eine breitrandige, herrliche Postinkunabel. Der nicht recht passende, dennoch aber für sich genommen sehr hübsche Einband zeigt im Lackpapier zahlreiche kleine nackte Putten, die in üppigen Akanthusranken turnen - ein bemerkenswert schöner Romantiker-Einband (Vorsätze etwas stärker gebräunt).



(Extra Images)

Satzung, Statuten und Ordnungen

Weilant in des H. Reichs Statt Worms fürgenommen

Lot 1658

Worms. - Satzung, Statuten und Ordnungen Satzung, Statuten und Ordnungen beständiger gutter Regierung einer billigen, ordentlichen Policei, In ieden Rechten gegründtes Ebenbild. Allen Herschafften und Underthanen, Stetten, Communen, Regimenten, Gerichts vnd Raths verwandtenn, In Burgerlichen unnd Rechtlichen Haendlen fast behüfflich und notwendig. Weilant in des H. Reichs Statt Worms fürgenommen, Jetz new mit höchstem fleiß Restituirt und ann tag geben. 6 nn. Bl., LXXX num. Bl. Mit großem und 5 kleinen Holzschnitten auf dem Titel von Hans Weiditz, ganzseitigem Arbor Sanguineitatis in Holzschnitt sowie 2 figürlichen Holzschnittleisten. 30,5 x 20,5 cm. Flexibles Pergament unter Verwendung einer liturgischen Handschrift des 17. Jahrhunderts (leicht gewellt). Frankfurt, Christian Egenolf, 1531.

VD16 W 4387. Stintzing-Landsberg I, 542. Röttinger 5. Benzing, Egenolf, 1531. Heitz I, Tafeln XXVII verso (Druckermarken). – Erste Ausgabe dieser Fassung des Wormser Stadtrechts. "Ein umfassendes Gesetzbuch in sechs Büchern, von denen die drei ersten ausführlich den Proceß, das vierte und fünfte das Privatrecht und das sechste das Strafrecht behandeln" (Stintzing-Landsberg). Grandioser Druck aus der Offizin des Christian Egenolf, "den man mit Recht als einen Meister der schön gedruckten Rechtsbücher herausstellen kann" (Kaspers 26). – Gering gebräunt und mit einigen ausgebräunten Feuchtschatten, sonst aber ein herrliches, breitrandiges Exemplar.

Estimate

€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 1.200 (US\$ 1.332)

Schannat, Johann Friedrich

Historia episcopatus wormatiensis

Lot 1659

Wormser Chronik mit dem historischen Stadtrecht

Worms. - Schannat, Johann Friedrich. Historia episcopatus wormatiensis. 2 Teile in 1 Band. 5 Bl., 452 S., 4; 8 Bl., 448 S. Mit 2 gestochenen Titel- und 2 Textvignetten sowie 2 Initialen und 6 Kupfertafeln. 38,5 x 25 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (Leder minimal brüchig an Kapitalen, kaum beschabt oder bestoßen, minimal geschickt restauriert) mit 2 (beige und grün) goldgeprägten RSchildern, reicher RVergoldung und Rotschnitt. Frankfurt, Franziskus Varrentrapp, 1734.

Wegele 702. Lautenschlager 10200. DW 1411. – Erste Ausgabe der bedeutenden Chronik des Wormser Bistums. Teil II enthält Urkunden, Veträge, Erlasse, Mandate und Gesetzestexte usw., teils in deutscher Sprache. Die Tafeln zeigen Grabdenkmäler, Siegel und Münzen. – Durchgehend frisches und sauberes, ausgezeichnetes Exemplar in einem überaus stabilen, grandios dekorativem, reich vergoldeten und bemerkenswert gut erhaltenem Einband.

Estimate

€ 1.200 (US\$ 1.332)

After-Sales Price
€ 700 (US\$ 777)



Hochloblichen Stifts wirtzburgs

Landgerichts Ordnung

Lot 1660

Würzburg. - Des Hochloblichen Stifts wirtzburgs und herzogthumbs zue Francken Keyserlichen Landgerichts Ordnung, Auch sonderbahre gebräuch und herkommen, wie es in gedachtem Stiff und Hertzogthumb, in Landgerichtsällen, als mit Erbschafften, Vormundtschafften, Ehebethetigungen, Vermächtnussen, Einkindschafften, so wol dem Gerichtlichen Proceß, dieser und aller anderer Landgerichts sachen biß hero, und ins künftigt zuhalten. 317 S. Mit Kupfertitel von Johann Leopold. 30 x 20 cm. Leder d. Z. (stärker beschabt und bestoßen, berieben und bekratzt, Kapitale abgeschürft) mit RSchild. (Würzburg, Stephan Fleischmann, 1618).

Conrad II, 169. Stobbe II, 306. Pfeiffer 48969. – Sehr seltene, erste Ausgabe der unter Bischof Johann Gottfried von Aschhausen (1575-1623) erlassenen Landgerichtsordnung der Diözese des Hochstifts Würzburg. Der Bischof "entnimmt viel der Nürnberger Reformation" (Stobbe) und schuf damit einen verbindlichen Kodex für Franken. – Es fehlen die Seiten 281-84, Titel mit kleinem Besitzvermerk und Tintenergänzung, teils gebräunt und fingerfleckig, letzte Textblätter mit hinterlegten, handschriftlich ergänzten Löchern, durchschossenes Exemplar mit einigen Marginalien des 18. Jahrhunderts und beigebeudetem handschriftlichen Text der "Calixti Papae Quarti confirmation privilegiorum Episcopatus et Ducatus Wurceburgensis in Anno 1455 facta" (5 Bl. Handschrift) sowie einem ausführlichen hs. Register hinten (20 Bl. Handschrift).

Estimate

€ 400 (US\$ 444)

Result € 500 (US\$ 555)

Christoph von Württemberg

Neue Bawordnung des Fürstenthumbs Württemberg

Lot 1661

Ius Particulare

Baurecht, Bergrecht, Erbrecht, Forstrecht, Lehensrecht, Steuerrecht, Völkerrecht

Estimate

€ 1.000 (US\$ 1.110)

Result € 700 (US\$ 777)



Baurecht. - (Christoph von Württemberg). Neue Bawordnung des Fürstenthumbs Württemberg. 1587. 6 Bl., CL S. Mit Holzschnitt-Titel mit großem Wappen und rot eingedrucktem typographischen Titel und roter Jahreszahl. 27,3 x 18 cm. Holzdeckelband d. Z. mit 2 Schließen (teils erneuert, nur unwesentliche Läsuren) und (um 1700 erneuertem) breiten Lederrücken mit RSchild und Gelbschnitt. (Tübingen, Gruppenbach), 1585.

VD16 W 4502. STC 929. – Zweite Ausgabe des handwerksgeschichtlich hochinteressanten Gesetzeswerks, das zahlreiche Regelungen für alle das Baugewerbe betreffenden Bereiche enthält. Herausgegeben wurde das Buch zuerst 1567 unter dem vierten Herzog von Württemberg Christoph (1515-1568), Sohne des Herzogs Ulrich und dessen Gemahlin Sabina von Bayern (vgl. VD16 W 4501). Seine Bauordnung bekam vor allem dadurch eine besondere Bedeutung, da Herzog Christoph selbst ein großer Bauherr zahlreicher württembergischer Burgen und Schlösser war. Er führte die deutsche Renaissance-Architektur zu einer einzigartigen Blüte, etwa in den Burgen und Landsfesten Hohenasperg, Hohenurach und Grüningen oder den prominenten Residenzschlösser zu Waiblingen, Leonberg, Schorndorf, Tübingen, Neuenbürg, Grafeneck, Blaubeuren, Kirchheim unter Teck und Böblingen. Als wichtigster Verfasser der Bauordnung kann Herzog Christophs Hofbaumeisters (1500-1577) gelten, der über zwölf Jahre die wichtigsten Projekte des Hofes leitete, darunter den Schlossbau Göppingen (1556-1565), Schloss Leonberg (1560-1565), Schloss Waldenbuch (1558-1570) sowie das hübsche Jagdschloss Pfullingen (1560-1565). – Vereinzelt leicht spor- und feuchtflechtig, jedoch hervorragend restauriert und sorgsam gesäubert. Vorsätze mit altem Papier erneuert, neu aufgebunden, schönes Exemplar. Von großer Seltenheit. Titel mit hs. Besitzvermerk des Herzogs von Reinstein-Tattenbach (1790).

... 12 13 14 15 **16** 17 18 19 20 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:


©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

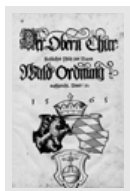
Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 ... 26

Main Image	Description	Status
	<p>Christiani und Joachim Ernst Berg-Ordnung; Wie solche Aus ... Bayreuth, Joha...</p> <p>Lot 1662</p> <p>Bergrecht. - Christiani und Joachim Ernst, Markgrafen zu Brandenburg. Der Durchläuchtigen, Hoch-Gebohrnen Fürsten und Herren, Herrn Christiani, und Herrn Joachim Ernsten, Gebrüdern Marggrafen zu Brandenburg, in Preussen, zu Stettin, Pommern ... Berg-Ordnung; Wie solche Aus ... alten Artickuln, und andern dieser Zeit Löblichen Ordnungen aufs neue zusammen gezogen, mit Befreyung und neuen Artickuln vermehret ... 2 Bl., 84 S., 4 Bl., 15 S. Titel in Schwarz und Rot. 31 x 19,8 cm. Pappband d. Z. (beschabt, bestoßen) mit Sprenkelpapierbezug. Bayreuth, Johann Lober, 1715.</p> <p>Vgl. Koch 76. - Zweite Ausgabe der Bergordnung für die brandenburgischen Fürstentümer in Bayern "oberhalb Gebürges um und an den Fichtel-Berg", also die Gegend nördlich von Bayreuth mit dem Fichtelgebirge. Erstmals war der Text 1619 in Hof erschienen. Dem Neudruck wurden eine 'Berg-Befreyung' der Brüder Christian und Joachim Ernst, sowie ein 1662 datiertes 'Berg-Patent' des Markgrafen Christian Ernst hinzugefügt. - Leicht gebräunt und braunfleckig, minimal wellig. Sonst gut erhalten, sehr selten.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 555)</p> <p>Result € 300 (US\$ 333)</p>
	<p>Bergordnung Bergordnung des Kurfürstlichen Herzogthum Baierns</p> <p>Lot 1663</p> <p>Bergrecht. - Bergordnung des Kurfürstlichen Herzogthum Baierns und der obern Pfalz, dann der Landgrafschaft Leuchtenberg; mit der beygefügeten freyen Bergwerkserklärung und den von Ihre Kurfürstlichen Durchlaucht Dero sämmtlichen Bergwerken ertheilten Privilegien und Freyheiten. 2 Bl., 72 S., 4 Bl. 33 x 21 cm. Mit Buntpapierstreifen geheftet. München, Vötter, 1784.</p> <p>VD18 14397323-001. - Die erneuerte Bergordnung für die Oberpfalz. - Titel mit kleinen hinterlegten Löchlein, dieser und letztes Blatt angestaubt, leicht gewellt.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 166)</p> <p>Result € 80 (US\$ 88)</p>
	<p>Saur, Abraham Hof, 1582</p> <p>Lot 1664</p> <p><i>Seltenes illustriertes Erbrecht und Halsgerichtsordnung in datiertem Prachteinband</i> Erbrecht. - Saur, Abraham. Guldiner Fluß vnd Außzug Von Erbschafften dero Erbaigen unnd Lehen, Gueter, Wie die nach art allgemeiner beschriebenen Keyserlichen, Auch vieler besondern Landt und Staett=Rechten, etc. ohne Testament, und ab intestato vererbt und verfelt werden ... Ordentlich und eigentlich in VI. Theile ... zusammen bracht. 14 Bl., 500 S., 11 Bl. Mit 24 Textholzschnitten, mehreren schematischen Holzschnittdiagrammen und 4 ganzseitigen Holzschnitten mit Arbores consanguinitatis. 30 x 19 cm. Überaus reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (geringe Kratzspuren, minimal beschabt und bestoßen, Bindebänder erneuert, RSchild) mit geprägtem Monogramm und Jahreszahl "1591", Rotschnitt. Frankfurt, Nicolaus Basse, 1583.</p> <p>VD16 S 1909. - Der ausführliche Kommentar des Juristen, Historikers und Schriftstellers Abraham Saur (1545-1593), in der zweiten Ausgabe. Saur war kaiserlicher Notar und diente als Richter am Hessischen Hofgericht zu Marburg an der Lahn. Er "war ein fruchtbarer und geschickter Schriftsteller. Die zahlreichen juristischen Handbücher, die er für den eigenen Gebrauch zusammenstellte, auch wol zum Unterricht Anderer verwertete und auf Wunsch veröffentlichte, fanden gute Aufnahme; einzelne (wie das Strafbüchlein) wurden bei seinen Lebzeiten sieben Mal, und auch später noch, gedruckt. Es waren theils Uebersetzungen fremder Schriften, theils eigene Zusammenstellungen aus der Praxis heraus. Die Arbeit ging ihm offenbar leicht von Statten, und diese Vielschreiber, die sich auf den verschiedensten Gebieten versuchte, erweckte ihm zahlreiche Gegner, über die er sich in den Vorreden seiner Werke beklagt" (ADB XXX, 419f.). Die zahlreichen hübschen Holzschnitte zeigen verschiedene Händel, deren Vorbringung vor Gericht, die</p>	<p>Estimate € 2.200 (US\$ 2.442)</p> <p>Result € 1.500 (US\$ 1.665)</p>

(More Images)
(Extra Images)

Urteilsfindung und vieles, vieles mehr. Die zahlreichen schematischen Holzschnitte mit durch Linien verbundenen Kreisen veranschaulichen die Verwandtschaftsbeziehungen der Geschlechter und die Erbfolge. – Gebräunt und mit Braun- und Feuchtflecken, wenigen, teils etwas beschnittenen Marginalien, Fleckchen und Gebrauchsspuren, Titel mit kleinem Stempelchen, sonst gut erhalten und gebunden in einen bemerkenswerten Einband vom Ende des 16. Jahrhunderts mit den Initialen "W.F.V.H." und der Jahreszahl "1591" in Feldern auf dem VDeckel, im Mittelspiegel ein Gnadenstuhl mit vier, die Arma Christi präsentierenden Putten. Darum ist eine Poträt-Medaillonrolle gelegt und weiter eine hübsche Tugendrolle mit "Spes", "Fides", "Fortitudo" und "Caritas". Im äußeren, von dreifachen Fileten begrenzten Rahmenfeld weisen Guilloche-Palmetten schon in die Einbandkunst des 17. Jahrhunderts. – Vorgebunden: **Peinliche Halsgerichts-Ordnung** des Durchleuchtigen ... Georg Friderichen Marggrauen zu Brandenburg, in Preussen etc. 4 nn., LXII num., 11 nn. Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel und blattgroßem Textholzschnitt von Jost Amman sowie Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. Hof, Matthäus Pfeilschmidt d. Ä., 1582. - VD 16, B 7007. Becker 139 und Hollstein II, 43 (kennen diesen Holzschnitt nur in der "Bamberger Halbgerichtsordnung", Bamberg, Wagner, 1580). Erster Druck der Strafrechtsordnung Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg zu Ansbach und Bayreuth (1539-1603), erkenntlich an der fehlerfreien Folierung "LXII" statt "LXV" (vgl. VD 16, B 7007). Die Druckermarke am Schluss (Palme) nicht bei Grimm. - Vorsatz und Titel mit älteren Tinteneinträgen, stärker gebräunt und ähnlich erhalten wie das nachgebundene Werk.



Friedrich III. von der Pfalz
Der Oberrn Churfürstlichen Pfaltz jnn Bayrn Wald...

Lot 1665

Erste Ausgabe der ersten Pfälzischen Forstordnung

Forstrecht. - (Friedrich III. von der Pfalz). Der Oberrn Churfürstlichen Pfaltz jnn Bayrn Wald Ordnung aufgericht. Anno, etc. 1565. 10 nn., XXXII, 1 nn. Bl. Mit Holzschnitt-Wappen auf dem Titel. 28 x 19 cm. Moderner Pappband mit gelb gestrichenem Kleisterpapier-Bezug und goldgeprägten Rfileten. O. O. und Dr. (Heidelberg, Johannes Mayer?), 1565.

VD16 P 2194. – Erste Ausgabe der ausführliche Waldordnung, die Friedrich der Fromme, der pfälzische Kurfürst Friedrich III. (1515-1576) im sechsten Jahr seiner Herrschaft in sieben Teilen zu insgesamt 109 Artikeln aufsetzen ließ.

Friedrich war dem bedeutenden Kurfürsten Ottheinrich (1556-1559) als Wittelsbacher Pfalzgraf von Simmern-Sponheim und Kurfürst von der Pfalz nachgefolgt und residierte in Heidelberg. Die Vorstücke führen die Gesetzestitel in einem Verzeichnis auf. Es folgen die einzelnen Mandate, Verordnungen, Erlässe und Gesetze mit ausführlichen Beschreibungen, Nennungen von Präzedenzen etc. Eine zweite Ausgabe mit leicht verändertem Titel "Waldesordnung der Oberrn Churfürstlichen Pfaltz inn Bayern" (VD16 P 2195) war im selben Jahr gedruckt worden. Die große Titelvignette zeigt das Wappen des Kurfürsten mit Reichsapfel, Rauten- und Löwenschild und Krone. – Etwas gewellt, vereinzelt leicht fleckig, wenige Läsuren, insgesamt sehr schönes, am unteren Rand etwas knapp beschnittenes Exemplar.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 300 (US\$ 333)



Johann Wilhelm Kurfürst von der Pfalz
Erneuerte Forst und Holz-Ordnung,

Lot 1666

Forstrecht. - Johann Wilhelm Kurfürst von der Pfalz. - Deß Fürstenthumbs Neuburg, Erneuerte Forst und Holz-Ordnung, Aufgesetzt: und Getruckt Im Jahr Christi, 1690. 12 nn., 36 num., Bl. Mit großer Holzschnitt-TVignette. 29 x 17 cm. Grünes Halbpergament im Stil d. Z. mit Marmorpapier-Deckelbezügen und Pergamentecken. Neuburg an der Donau, Johann Feuchtner, (1690).

VD17 12:626065E (vgl. auch die Titelvariante 12: 628006G). – Von dem Kurfürsten Johann Wilhelm Joseph Janaz von der Pfalz (1658-1716), dem „Jan Wellem“ Fürsten der Neuburger Linie aus dem Hause der Wittelsbacher, erlassene Ordnung mit zahlreichen Artikeln, die die Forstwirtschaft, Baumzucht, das Schlagen und die Verhütung des Holzes betreffen, aber auch über Jagd, den Ackerbau und Viehzucht. – Wenige sorgsame Eckansetzungen, am Schluss mit tektiertem Siegel (kleines hinterlegtes Loch), leicht wellig, aber nur minimal fleckig und gebräunt. Mit Pergament-Fingerregister und einigen zeitgenössischen Marginalien. – Begebunden: **Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein**. Mandat mit vom 15. Januar 1699, "Geben in unserer Residenz Statt Neuburg". Zur Jagd, den Jägern, über Schlosser und Büchsenmacher und Schießgewehre etc. - Mittelknick und Ränder überlegend restauriert, unten mit tektiertem Lacksiegel, etwas knapp beschnitten, sehr schön und selten.

Estimate
€ 350 (US\$ 388)

Result € 280 (US\$ 310)



Leiser, Gottfried Christian
Jus Georgicum

Lot 1667

Das Exemplar der "Biblioteca Tiliiana" mit deren Golddruck-Exlibris

Forstrecht. - Leiser, Gottfried Christian. Jus georgicum, sive tractatus de praediis. Von Land-Güthern ... 6 Bl., 905 S., 23 Bl. Mit Kupfertitel und 7 (2 gefalteten) Kupfertafeln. 32 x 20,5 cm. Pergament d. Z. (fleckig, etwas beschabt und bestoßen) mit hs. RTitel. Frankfurt und Leipzig, Erben Friedrich Lankisch, 1698.

Lindner 11.1267.01. Humpert 3009. Jöcher II, 2354. Souhart 292. – Erste Ausgabe des umfangreichen Werkes über die Verordnungen, Erlässe, Gesetze und Mandate betreffend die Land- und Forstwirtschaft, die Jagd, Fischerei (mit einer Fisch-Maßtafel), den Weinbau, Bergbau (mit Abbildung einer Zeche im Querschnitt), Bierbrauerei, Pferde- und Bienenzucht und vielem, vielem mehr.

Gottfried Christian Leiser bereiste mit C. Schurzfleisch Frankreich und Italien und gab auf Grund seiner landwirtschaftlichen Erfahrungen dieses umfassende Werk heraus. – Vorsätze leicht wasserrandig, mit Besitzvermerk von "Joh. Guilielmus Sternbeil Ao. M.DCC.", durchgehend etwas gebräunt, ein Blatt (S. 163/164) mit hinterlegtem Einriss (ohne Textverlust), sonst gutes Exemplar des prächtig illustrierten Druckes - aus der berühmten Jagdsammlung "Biblioteca Tiliiana" des Kurt Lindner mit dessen goldgeprägten Exlibris.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 250 (US\$ 277)

Kayserlich-Lands-Fürstliche
Holz- und Waldordnung in Fleimbs.

Lot 1668

Holz- und Forstordnung für die Dolomiten

Forstrecht. - Kayserlich-Lands-Fürstliche Holz- und Waldordnung in Fleimbs. Wie auch In denen drey Lehenbaren Graf Zenobischen Gerichten Enn- und Caldif, Salurn, und Königsberg. 1 Bl., 41 S., 1 w. Bl. 19,5 x 14,5 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (Rücken mit Leinenstreifen überklebt, Bezug stellenweise abgerieben, knickspurig) mit hs. RSchild des 19. Jahrhunderts. Innsbruck, Michael Anton Wagner, 1735.

Estimate
€ 120 (US\$ 133)

Result € 100 (US\$ 111)

Wörz I/1, 41. – Kleine, überaus seltene Forstordnung mit Bestimmungen zum Wald, der Alm, der Wiesen, Obst- und Holzwirtschaft, erlassen unter Kaiser Karl VI. für das Fleimstal, das einst Flammthal genannte heutige Valle di Fiemme in den Tiroler Dolomiten. – Titel gestempelt, gegen Ende stärkerer Feuchtfleck mit teils angesetzten, ausbesserten Ausbrüchen im weißen Rand ohne Textberührung. Ein anderer Fleck vom Bug her unten, beide mit stärkeren Sporflecken, Vorsätze ebenfalls sporflechtig. Sehr selten, kaum in öffentlichen Bibliotheken.



Lori, Johann Georg von
Sammlung des bayerischen Bergrechts

Lot 1669

Forstrecht. - **Lori, Johann Georg von.** Sammlung des bayerischen Bergrechts mit einer Einleitung in die bayerische Bergrechtsgeschichte. 4 Bl., CXX S., 8 Bl., 647 S. Mit gestochener Titelvignette. 33,5 x 21 cm. Halbleder d. Z. (stärker brüchig, mit Fehlstellen im Leder und Bezugspapier, stark beschabt und bestoßen, lädiert) mit goldgeprägtem RSchild und Rotschnitt. München, Franz Lorenz Richter, 1764.

Hoover 545. Lentner 15106 (inkomplettes Ex.). Pfister I, 4289. – Seltene erste Ausgabe. "Sehr wichtige Quellensammlung zur Geschichte des bayerischen Bergrechts" (Lentner). Mit einer ausführlichen Einleitung und der Zusammenstellung von über 300 Urkunden. – Titel gestempelt, hs. nummeriert und gering angestaubt. Die ersten Blätter mit leichter Quetschfalte und vom Buch gelöst, sonst nur geringe Gebrauchsspuren, Vorsatz mit Ausschnitt oben.

Estimate
€ 600 (US\$ 666)

Result € 400 (US\$ 444)



Weidmann, Lorenz
Die Lehenrecht verdeütscht. Worms 1537

Lot 1670

Lehensrecht. - (**Weidmann, Lorenz**; Hrsg.). Die Lehenrecht verdeütscht: auch inn eyn neüwe und richtige ordnung der Tittel gesetzt und zusammen bracht. Mit erklerung unnd auszlegung etlicher Lateinischer unnd Waelscher wort, welche nit fueglich inns Deutsch haben veraendert moegen werden. 4 nn., XXVIII Bl. Mit großer Holzschnitt-Kapitale auf dem Titel und einigen 10-zeiligen Initialen im Text. 29,5 x 18,5 cm. Moderens Halbpergament. Worms, Sebastian Wagner, (1541).

VD16 D 732. – Dritte und letzte der von Sebastian Wagner in Worms gedruckten Lehensordnung, die sich durch eine besonders schöne Typographie auszeichnet. So ist die Titeliniale "D" von besonderem Schwung und bemerkenswerter Eleganz, die übrigen Initialen zeigen einen Rad schlagenden Pfau, aber auch viel Ranken- und florales Ornamentwerk, teils in Claire-obscure-Technik. – Gegen Ende blasser Wasserrand von oben, sonst kaum fleckig oder gebräunt, sehr schönes Exemplar dieses sehr seltenen Drucks.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

After-Sales Price
€ 280 (US\$ 310)



Perneder, Andreas
Sammelband mit 4 juristischen Werken

Lot 1671

Lehensrecht - **Perneder, Andreas.** Sammelband mit 4 juristischen Werken, darunter zum Lehensrecht u. a. 5 Teile in 1 Band. 29,3 x 19,4 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (fleckig, beschabt und bestoßen, Deckel minimal gebogen, winzige Löchlein) über schweren, abgefassen Holzdeckeln mit 1 (von 2) Messingschließen (leicht lädiert). Ingolstadt, Alexander Weissenhorn, 1544-45.

Andreas Perneder (1500-1543) war Unterrichter am Münchner Hofgericht und herzoglich bayerischer Rat und Sekretär, er "ist ein gelehrter Praktiker, der es unternommen hat, das geltende Recht (Privatrecht, Proceß, Lehnrecht, Strafrecht, Notariat) für das Bedürfnis seiner Berufsgenossen mit bes. Rücksicht auf Bayern u. Tirol darzustellen" (Stintzing-Landsberg).

1) Institutiones. Auszug und anzeigung etlicher geschriben Kaiserlichen unnd deß heyligen Reichs rechte, wie die gegenwertiger zeiten inn ubung gehalten werden ... M.D.XLV. 26 nn. (le. w.), CXXXII num. Bl. Ingolstadt 1545. - VD16 P 1495. Stalla 192. Stintzing-Landsberg I, 573ff. Verbesserte dritte Ausgabe des erstmals im Vorjahr erschienenen, oft aufgelegten Kompendiums des geltenden Rechts. "Zu den vielgebrauchtesten u. vergleichsweise besten Schriften der popularisierenden Richtung gehören die von Perneder" (Stobbe II, 173).

2. Gerichtlicher Process, in welchem die gemainen Weltlichen unnd Gaistlichen recht, auff alle vnd yede Articul ... ordenlich in ainer jeden materi mit ... angememem Teütsch tranßferiert ... seind ... Corrigirt, und jetz zu dem dritten mal Gedruckt. 12 nn., XCVII num., 1 w. Bl. Ingolstadt 1545. - VD16 P 1479. Stalla 195. Dritte, erstmals 1544 erschienene Ausgabe der Präzedenzfallsammlung.

3. Der Lehenrecht kurtze und aygentliche Verteütschung ... Jtem ain Gerichtliche Practica aller Maleficz oder Peinlichen sachen ... Corrigirt, unnd jetz zu dem andern mal Gedruckt. - **4. Von straff unnd Peen** aller unnd yeder Malefizhandlungen ain kurtzer bericht, genommen und verfasst aus den gemainen Kayserlichen Rechten. 2 Teile. 6 nn., XLI num., 5 nn. (e. w.), XXIII (recte XXIV) Bl. Ingolstadt 1545. - VD16 P 1511. Stalla 193 und 196. Erstmals 1544 erschienen. Mit eigenem Titel für jeden der beiden Teile.

5. (Rolandinus de Passageriis). Summa Rolandina. Das ist ein kurtzer bericht, von allerhand Contracten unnd Testamenten ... Jtem ein Tractat der Regeln, oder kurtzen schlußreden gemayner Recht, sambt den sonderlich davon aufgenommen fällen oder Fallencien, Bartholomei Soccini ... durch ... Andreas Perneder... verteütscht ... jetz zu dem dritten mal Gedruckt. 10 nn., LIX num. Bl. Mit einigen schematischen Textholzschnitten. Ingolstadt 1546. - VD16 R 2938. Stalla 198. Die dritte Ausgabe, Perneders Übersetzung war erstmals 1544 erschienen. – Teils etwas unfrisch, mit einigen Wasser-, Schmutz und Stockflecken, gering gebräunt, einige Knickspuren, kaum Wurmlochlein und Wurmgingen, wenige Papierläsuren wie etwa meist nur kleinere Einrisse. Mit pergamentnen Teilweisern. Imposant zeitgenössisch gebunden. Vorsatz mit älteren Einträgen und gestochenem Wappenexlibris. –

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.998)

After-Sales Price
€ 1.200 (US\$ 1.332)

... 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 ... 26

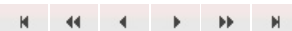




[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 ... 26

Main Image	Description	Status
	<p>Alte Cölmische Recht, Das Das alte Cölmische Recht. (Thorn), Melchior Ner...</p> <p>Lot 1672</p> <p><i>Sehr seltener Druck aus der pommerschen Offizin des Melchior Nering zu Thorn</i> Lehensrecht. - Das alte Cölmische Recht. 8 Bl. (inkl. Titel in Rot und Schwarz), 190 S., 1 Bl. Mit Druckermarken in Holzschnitt auf dem Schlussblatt (Wappen von Thorn). 25 x 14 cm. Pappband des 19. Jahrhunderts mit grauem Kleisterpapierbezug (Kanten stärker bestoßen). Thorun (Thorn), Melchior Nering, 1584.</p> <p>VD16 XL 52 (nur 2 Exemplare in der Bayerischen Staatsbibliothek und in Heidelberg, Universitätsbibliothek). Nicht im STC und bei Adams. - "Cölmer" sind freie Grundbesitzer, die der Orden zu Kölmischem (Kulmischem) Recht angesiedelt hat. Kölmisches Recht verpflichtet zum Reiterdienst bei Verteidigung des Landes, geringfügiger Abgabe an Geld, Wachs und Pfluggetreide. Es gewährt große Freiheiten, Vererbung des Gutes an Söhne und Töchter, Verkauf mit Vorwissen des Ordens, Befreiung von allem Scharwerk, oft auch die Privilegien der Fischerei, mittleren und minderen Jagd, Brauerei und dergleichen. Große kölmische Güter, denen die volle Gerichtsbarkeit verliehen war, sind später Rittergüter geworden. Am Schluss: "Diß Cölmisch Recht ist aus einem Alten Buch, welches im Jhar Christi 1394. geschrieben ist, gedruckt zu Thorun im 1584. Jare". Der hübsche, von einem Engel gehaltene Wappenholzschnitt zeigt im Schild die Burg von Thorn und diente als Druckermarken für den polnisch-deutsche Drucker Melchior Nering, über den nicht viel bekannt ist und von dem kaum Druckwerke nachweisbar sind. - Titel gestempelt und Randansetzungen und mit Japanpapier hinterlegt, einige Blätter am Anfang und am Schluss an den Ecken und Rändern ergänzt, stärker feucht-, braun- und sporflechtig. Sehr selten.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.332)</p> <p>After-Sales Price € 700 (US\$ 777)</p>
	<p>Strobel, Johann Baptist Sammlung der Baierischen Landständischen Freyhe...</p> <p>Lot 1673</p> <p>Lehensrecht. - (Strobel, Johann Baptist, und Friedrich Christoph Jonathan Fischer). Sammlung der Baierischen Landständischen Freyheits-Briefe und sogenannten Handvesten, oder der Privilegien, Landesverträge, Vereinigungen und Bündnisse gemeiner Landschaft des Herzogthums Ober- und Niederbaierns. Nach den Ausgaben 1514 und 1568 jetzt neuabgedruckt, und mit einem Anhang vermehrt. 6 Bl., 164 S. 23 x 18 cm. Halbleder d. Z. (Rücken mit Läsuren, beschabt, bestoßen) mit Rotschnitt. O.O. und Dr. (München) 1779.</p> <p>Conrad, Deutsche Rechtsgeschichte, S. 307. - Ausgabe der bayerischen Privilegien seit der frühen Neuzeit, hier in der maßgeblichen, überarbeiteten Ausgabe. - Kaum gebräunt, sehr sauber im Block. Gutes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 250 (US\$ 277)</p> <p>After-Sales Price € 180 (US\$ 199)</p>
	<p>Erneuerte Tax-Ordnung Deß Chur-Fürstenthums Bayrn</p> <p>Lot 1674</p> <p>Steuerrecht. - Erneuerte Tax-Ordnung Deß Chur-Fürstenthums Bayrn vom Jahr 1735 [und] Additional-Respective Erklärungs-Puncta, Über die Den 29. Jenner Anno 1735. in den Druck gelegte erneuerte Tax-Ordnung. 2 Teile in 1 Band. 4 Bl., 59 S., 1; 4 Bl. Mit Kupfertitel (in Pag.) 30,5 x 20 cm. Halbpergament d. Z. (mit kleinen Fehlstellen und Gebrauchsspuren). (München), o. Dr., 1735.</p> <p>VD18 14729199-003. - Die Steuerordnung des Kurfürstentums Bayern vom 29. Januar 1735 samt dem meist fehlenden Supplement, den "Additional-Respective Erklärungs-Puncta". - Oben gering knapp beschnitten (auf die Kronenperlen des Kupfertitels), kaum fleckig, sehr schönes Exemplar. Selten.</p>	<p>Estimate € 200 (US\$ 222)</p> <p>After-Sales Price € 120 (US\$ 133)</p>
	Chur-Baierische Mauth-	Estimate

und Accis-Ordnung. München 1765

€ 400 (US\$ 444)

Lot 1675

After-Sales Price
€ 250 (US\$ 277)

Steuerrecht. - Chur-Baierische Mauth- und Accis-Ordnung, zur allgemeinen Beobachtung vorgeschrieben. 2 Teile in 1 Band. 44 (recte 45) S.; 4 nn., 195 num. (typogr. Tabellen), 1 nn. Bl.; 96 S., 2 Bl. Mit 2 gestochenen TVignetten von Klauer nach Kohlbrenner. 18,5 x 11 cm. Pappband d. Z. (kaum bestoßen) mit Kibitzpapier-Bezug und Rotschnitt. (München, Späth), 1765.

Seltene erste Taschenausgabe der neuen bayerischen Zoll-Ordnung mit ausführlichen Berechnungstabellen für alle möglichen Zollein- und -ausfuhren nach den Bestimmungen von Kurfürst Maximilian III. Joseph vom 29. November 1764. Promulgiert in München, war gleichzeitig auch eine Folioausgabe erschien, wobei die vorliegende hübsch gedruckte und mit dem grandiosen Titelkupfer von Klauer gezielte Taschenausgabe, eine "editio portatile" ("édition portable") die seltenere ist, wurde von ihr doch meist größerer Gebrauch gemacht. Bei der sogenannten "Accise" handelte es sich in Bayern von 1542 bis 1808 - neben dem auf Wege erhobenen Zoll, der "Mauth" - um eine Ein- bzw. Ausfuhrzollabgabe, die auf nahezu alle handelbaren Waren erhoben wurde. Die große Titelvignette von Johann Baptist Klauer (1712-1787) zeigt die Personifikation der Tellus Bavarica, die als gekrönte Allegorie von den großen Gesetzbüchern mit dem aufgeprägten Rautenmuster umgeben wird, während links im Hintergrund eine Silhouette mit der Residenzstadt München erscheint, auf der man deutlich die Frauenkirche, den Alten Peter, die Theatinerkirche etc. erkennen kann. - Kaum Gebrauchsspuren, sehr schönes Exemplar.

**Churbaierische Mauth- und Accis-Tarif**

Zur allgemeinen Beobachtung vorgeschrieben im J...

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Lot 1676

After-Sales Price
€ 280 (US\$ 310)*Übersicht über die Handelswaren und ihre Preise um 1765*

Steuerrecht. - Chur-Baierische Mauth- und Accis-Tarif. Herausgegeben im Jahr MDCCCLV. 2 nn., 123 num., 1 nn. Bl. Mit gestochener TVignette. 34 x 21 cm. Pappband d. Z. (lichtrandig, bestoßen). München, Johann Friedrich Otto, (1765).

VD18 14721473-004 vgl. auch VD18 14721473-001. - Mit 123 tabellarischen Übersichten über die zu erhebende Maut und Steuern im Königreich Bayern. Die hübsche Vignette zeigt die Bavaria, die das Licht der Aufklärung (eines transparenten Steuersystems!) über den Kisten, Kasten und Fässern mit der Handelsware leuchten lässt.

Das Buch ist daher so bedeutend, weil es eines der ausführlichsten Aufstellungen von den zur Mitte des 18. Jahrhunderts gehandelten Waren (und deren Besteuerung) darstellt: "Aal-Fische (frische)", "Aal-Fische (marinierte und geräucherte)", "Aalraupen - Fett", "Abrikosen (frische)", "Abrikosen (getrocknete)", "Abrikosen-Bäume", "Acacien-Safft", "Acajou, Gummi", "Accoucheur-Zeug", "Adams- oder Paradies-Aepfel", "Aderlaß-Zeig", um nur die wenigen ersten von vielen, vielen Hunderten aufgeführten Waren zu nennen. - Titel mit alt geschlossenem Löchlein, leicht fleckig, sonst kaum Gebrauchsspuren.

**Churbaierische Mauth- und Accis-Tarif**

Zur allgemeinen Beobachtung vorgeschrieben im J...

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

Lot 1677

Result € 300 (US\$ 333)

Mit der großen Lotter-Karte des Königreichs Bayern

Steuerrecht. - Chur-Baierische Mauth- und Accis-Ordnung. Zur allgemeinen Beobachtung vorgeschrieben im Jahre 1765. 14 Bl. Mit großer gestochener TVignette mit Wappen und München-Vedute sowie mehrfach gefalteter genzkolorierter Kupferstichkarte von T. C. Lotter nach J. F. Kohlbrenner. Titel in Rot gedruckt. [und beigegeben:] **Chur-Baierische Mauth- und Accis-Tarif.** Herausgegeben im Jahr MDCCCLV. 2 nn., 123 num., 1 nn. Bl. [sowie:] **Lit.A. Tarif, und Ordnung.** Wornach die Weegelder in den Churbaierischen Landen, vom 1.ten März 1765. anfangend, bezahlt und eingebracht werden sollen. 48 S., 2 Bl. Zus. 3 Teile in 1 Band. 35 x 21 cm. Leder d. Z. (Kapitale und Deckel mit Lederfehlstellen und kleinen Läsuren, beschabt und bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild und reicher RVergoldung sowie Rotschnitt. München, Johann Friedrich Ott, o. J. (1765).

VD18 14721473-004 vgl. auch VD18 14721473-001. - Die "Chur-Baierische Mauth- und Accis-Ordnung" mit dem großen, fein gestochenen Rokoko-Wappen Bayerns als Titelvignette, hinter dem sich eine hübsche Vignette der Stadt München ausbreitet. Die große beigeheftete Karte "Geographische Mauth-Charte von Bayern" von Tobias Conrad Lotter nach Johann Franz Kohlbrenner ist auf festem Kartonpapier gedruckt und sehr schön grenzkoloriert.

Der "Chur-Baierische Mauth- und Accis-Tarif" mit 123 tabellarischen Übersichten über die zu erhebende Maut und Steuern im Königreich Bayern. Die hübsche Vignette zeigt die Bavaria, die das Licht der Aufklärung (eines transparenten Steuersystems!) über den Kisten, Kasten und Fässern mit der Handelsware leuchten lässt. - Sehr schönes, frisches Exemplar, abgesehen von nur wenigen minimalen Finger- und Stockflecken, sehr sauber und wohlherhalten. Die große Karte minimal eingerissen im Rand, kaum fleckig, sehr sauber und frisch.

Engelbrecht, Georg
Compendium IurisprudentiaeEstimate
€ 200 (US\$ 222)

Lot 1678

After-Sales Price
€ 120 (US\$ 133)

Völkerrecht. - Engelbrecht, Georg. Compendium Iurisprudentiae: Ex Genuinis Iuris Naturae, Ethices Ac Politices Principiis, Pandectarum, Codicis, Novellarum, Iuris Canonici, Recessuum Imperii, Constitutionum, Tum Criminalis Tum Provincialium, Textibus, Secundum Ordinem Digestorum Concinnatum, Hodierno Usui Ac Decidendis Controversiis Tum Publicis Tum Privatis Inserviens. 5 Bl., 926 (recte 928) S., 32 Bl. (ohne das Frontispiz). 19,4 x 16 cm. Umschlag. Helmstädt, Georg-Wolfgang Hamm, 1697.

VD17 7:698703V. - Die Ausgabe mit dem großen Zierbuchstaben am Anfang des Textes (A₁r), die dann in der späteren Druckvariante fehlt (vgl. VD17 7:698703V: dort auf Bogen A ohne Zierbuchstaben am Textanfang). Das aus dem Naturrecht gezogene, hier in einem Handbuch zusammengefasste Compendium der Jurisprudenz von dem Hildesheimer Juristen und Rechtsgelehrten (1638-1705), der 1665 in Helmstädt promoviert wurde, an der Universität lehrte und zum Kur-Braunschweig-Lüneburgischen Rath arrierte. "Außer akademischen Dissertationen schrieb er ein 'Compendium iurisprudentiae secundum ordinem Digestorum', 1689, 1747..." (ADB VI, 130). - Es fehlt das gestochene Frontispiz mit Porträt des Autors, Titel unten mit kleinem Ausschnitt (ohne Textverlust), eselsohrig, gebräunt, etwas unfrisch, mit zahlreichen Unterstreichungen und alten Anmerkungen, ordentlich.

Pufendorff, Samuel Freyherrn von

Estimate

Acht Bücher, vom Natur- und Völker-Rechte

€ 300 (US\$ 333)

Lot 1679

Result € 700 (US\$ 777)

Völkerrecht. - Pufendorff, Samuel Freyherrn von. Acht Bücher, vom Natur- und Völker-Rechte. Mit des weitberühmten Jcti. Johann Nicolai Hertii, Johann Barbeyrac, und anderer Hoch-Gelehrten Männer außerlesenen Anmerkungen erläutert, und in die Teutsche Sprach übersetzt. 9 Bl., 1020 S. 59 Bl. Mit gestochenem Frontispiz und gefalteter Tabelle. 20 x 17,5 cm. Hellbraunes Leder d. Z. (berieben) mit goldgeprägtem RTitel, filigraner RVergoldung sowie blind- und goldgeprägten Deckelverzierungen. Frankfurt am Main, (Johann) Friedrich Knoch, 1711.

Jöcher 1805. Hoefler 170. – Erste Ausgabe. Samuel Freyherrn von Pufendorff (1632-1694) war vornehmlich als Natur- und Völkerrechtslehrer tätig und verfasste 1672 sein Hauptwerk "De jure naturae et gentium libri octo", das hier in der deutschen Übersetzung vorliegt. Darin erläutert Pufendorf seine auf naturphilosophischen Prämissen beruhende Lehre, in der von einem Naturrecht der persönlichen Erfahrung die Rede ist. Sein System lebt nach einem Wort Franz Wieackers "bis heute in den großen Gesetzbüchern Mitteleuropas fort, insofern diese auf der Systematisierung der Gemeinrechtswissenschaft durch das Vernunftsrecht beruhen." (Vgl. Johann Braun: Einführung in die Rechtsphilosophie. Tübingen 2006, S. 279) Das Frontispiz von Joseph de Montalegre (1696-1729) zeigt den Autor in barockem Gewand und in der Tradition der Philosophen der Aufklärung. – Frontispiz mit kleinem Löchlein oben und minimalem Abrieb. Stellenweise mit einigen wenigen Bräunungen, sonst wohl erhalten. Exlibris.



Czermin de Chudenitz, Adalbert
Systema juris gentium.

Estimate
€ 350 (US\$ 388)

Lot 1680

Result € 280 (US\$ 310)

Völkerrecht. - Czermin de Chudenitz, Adalbert. Systema juris gentium. 13 Bl., 406 S., 9 Bl. 22 x 17,5 cm. Geglättetes hellbraunes Kalbsleder d. Z. (kaum beschabt oder berieben, mit Bruch im Vorderdeckel) goldgeprägtem roten RSchild und reichster floraler Rückenvergoldung, Deckelfiletten und dreiseitigem Goldschnitt. Prag, Fitzky und Hladky für Kraffer, 1768.

Vgl. Wurzbach XXXI, 307. – Prachtausgabe der Dissertation zum Völkerrecht des böhmischen Grafen Adalbert Czermin von und zu Chudenitz unter dem Vorsitz des Juristen Joseph Schrodt. Adalbert stammt aus dem berühmten böhmischen und österreichischen Hochadelsgeschlechts der Czermin von und zu Chudenitz (tschechisch Černín z Chudenic). – Das hübsche Vorsatzpapier in Kibitz-Sprenkelmanier leicht wellig, kaum gebräunt, durchgehend sauber und in bester Gesamterhaltung. Ein bemerkenswert schöner, dekorativer Einband stammt aus einer typischen Prager Buchbinderwerkstatt, wie es das Bandornament der Deckelbordüren zweifelsfrei verrät.



(More Images)

Tengler, Ulrich
Der neu Leyenspiegel 1514 + Bambergische Halßge...

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.660)

Lot 1681

Result € 4.000 (US\$ 4.440)

Ius Germanicum
Deutsches Recht, Sachsenspiegel, Laienspiegel, juristische Dissertationen, Staatsrecht, Verfassungsrecht

Der Laienspiegel und die Bambergische Halsgerichtsordnung

(Tengler, Ulrich). Der neu Leyenspiegel von rechtmässigen ordnungen in Burgerlichen vnd peinlichen Regimenten. Mit Addition. Auch der guldin Bulla. Königlich Reformation, landfriden. Auch bewaerung gemainer recht vnd andern antzaigen. 13 nn., CLXX num., 1 w. Bl. Mit großem Titelholzschnitt, 36 Textholzschnitten und Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 29 x 20 cm. Holzdeckelband d. Z. mit breitem blindgeprägten Lederrücken (Leder am Rücken erneuert, auf den Deckeln etwas beschabt, löchrig und mit winzigen Fehlstellen, Vorderdeckel mit kleiner Bruchstelle, professionell repariert) mit 2 Messingschließen (Schließbänder erneuert). (Straßburg), o. Dr. (Matthias Hupfuff), 1514.

VD16 T 343. Adams L 337. Muller 67, 137. Kaspers 121ff. Schmidt, Hupfuff 115. – Siebente Ausgabe des berühmten "Laienspiegels", die auf der von Sebastian Brandt revidierten Augsburger Fassung von 1512 erstellt wurde und eine ausführliche Vorrede Brandts enthält. Der auf dem Titel nicht genannte Autor Ulrich Tengler (1447-1511) stammte aus Rottenacker, wo er zunächst Stadtschreiber war, dann Jurist wurde und ab 1495 als Landrichter und Landvogt in Graibach bei Donauwörth war. "Im Jahre 1509, also fast hundert Jahre nach dem 'Klagespiegel', erscheint der 'Laienspiegel', ein Werk, das in der Folgezeit über 50 Jahre lang die juristische Praxis beherrscht ... Während Tengler selbst bereits im Jahre 1511 im Alter von 70 Jahren stirbt, wirkt sein Werk weiter und trägt, in immer neuen Druckauflagen verbreitet, in seiner leicht faßbaren Form erheblich zur Umbildung des Rechtslebens bei. Das Rechtsbuch wendet sich an die 'Laien', versteht darunter aber vorwiegend die mit dem römischen Recht nur wenig vertrauten Inhaber öffentlicher Ämter" (Kaspers 109).

Die prachtvollen Holzschnitte zeigen interessante, teils drastische Szenen der zeitgenössischen Gerichts- und Strafpraxis, aber auch Darstellungen, in denen der Autor seinem Fürsten oder gar dem Kaiser selbst das Buch präsentiert. – Nur vereinzelt gering gebräunt und stellenweise leicht fleckig, wenige winzige Wurmlöchlein, die ersten fünf Blätter mit Wurmspur (mit geringem Buchstaben- und Darstellungsverlust), je ein kleiner Randeinriss und Eckabriss, sonst kaum Papierläsuren. Sehr schönes, prachtvoll illustriertes Exemplar in seinem zeitgenössischen Einband, der mit Rautenbänder und kleinen Rautenstempeln mit Adlern geziert ist. – Beigebunden: **Bambergische Halsgerichts- und rechtlich Ordnung**, in peynlichen sachen zu volnfaren. 52 nn. Bl. Mit großem Titelholzschnitt und 21 Textholzschnitten sowie Holzschnitt-Druckermarken am Schluss. (Mainz, Johann Schöffner, 28. Oktober 1508). – VD16 B 260. Stobbe II, 241. Kohler-Scheel XXI, IV. Bemerkenswert seltene, letzte der drei in Mainz gedruckten Ausgaben, die allesamt im Jahre 1508 erschienen waren: Am 12. März 1508, am 24. August 1508 und die vorliegende am 28. Oktober 1508, die die Datumskenntnis im Kolophon, über der Schöfferschen Zwei-Schilder-Druckermarken, hat: "auff Symonis und Jude", was dem 28. Oktober entspricht. In der ganzen Reihe handelt es sich um die vierte Ausgabe. "Eine neue Epoche ion der Gesetzgebung des Criminalprocesses begründete die Bamberger Halsgerichtsordnung vom Jahre 1507 (EA). Man beabsichtigte durch diese Gerichtsordnung nicht sowohl ein Gesetzbuch, als vielmehr eine Anweisung zu liefern für die grösstentheils aus Laien zusammengesetzten Gerichte, wie in peinlichen Sachen zun verfahren sei "(Stobbe).

Die grandiosen, großen und plakativ eindrücklichen Holzschnitte sind auch unter kostümgeschichtlichen Aspekten von höchstem Interesse. Es handelt sich meist um verkleinerte Nachschnitte derjenigen der Bamberger Ausgabe von 1507. Teilweise wurden auch Schnitte aus Schöffers Livius-Ausgabe verwendet oder einige der meist mehrteiligen Bilder aus Stöcken beider Arten zusammengesetzt. – Stellenweise etwas stärker gebräunt oder stockfleckig, kleine Wurmlöchlein, Feuchtflecken durch die letzten zwei Lagen, sonst in bester Erhaltung und mit den Holzschnitten in durchgehend kraftvollen, kontrastreichen Abdruck.

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:




©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm


Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 ... 26

Main Image	Description	Status
	<p>Sechsisch Weichbild Lehenrecht, und Remissorium, Lot 1682</p> <p>Sachsenspiegel. - Sechsisch Weichbild Lehenrecht, und Remissorium, Auff's new an vilen orten, in Texten, Glossen, und derselben allegaten, aus den warhafftigen glossen Keiserlicher und Bepstlicher Recht, und also den hauptquellen ... corrigirt ... Darzu etliche Urteil, In teglichen fuerfallenden sachen ... zum teil vor nicht gedruckt. 3 Teile in 1 Band. 6 nn., CLXI num., 1 w.; CXXI num., 1 w., 128 nn. Bl. Mit kleiner Holzschnitt-Druckermarken auf dem Zwischentitel. Titel in Schwarz und Rot. 31,5 x 20 cm. Schweinsleder d. Z. (Deckel mit Pergament überspannt, etwas fleckig und angestaubt) über Holzdeckeln mit hs. RTitel. Leipzig, Nikolaus Wolrab, 1551.</p> <p>VD16 D 736. Kaspers 74. STC 779. – Erste bei Nikolaus Wolrab gedruckte Ausgabe des berühmten Rechtsbuches. Der Begriff "Weichbild" aus mittelhochdeutsch "wîchbilde" war ein "Rechtswort, das kurz vor 1170 zuerst auftritt und seitdem niederdeutsch und mitteldeutsch von Overijssel und Westfalen bis zu den Ostseeprovinzen, von Schleswig bis Thüringen und Obersachsen gilt, [es] hat auszugehen von der ältesten Bedeutung 'Recht der Siedelung, die eine eigene Rechtsgemeinde bildet, Ortsrecht', die erst nachdem das Wort durch bedeutungswandel mehrdeutig geworden war, durch die verdeutlichung Weichbildrecht ersetzt wurde" (Grimm, Deutsches Wörterbuch, XXVIII, Sp. 475). "Das 'sächsische Weichbild' setzt sich aus mehreren Aufzeichnungen und Sammlungen verschiedener privater Verfasser zusammen, die etwa zwischen 1235 und 1470 niedergeschrieben und dann zu einem neuen Rechtsbuch, der 'Weichbildvulgata', vereinigt wurden ... für die Zeit von 1482 bis 1599 liegen bereits 22 verschiedene Druckausgaben vor, die die Bedeutung des Rechtsbuches für den juristischen Gebrauch erweisen" (Kaspers). Bogenkollation der drei Teile lautet: A-Z6 aa-ee6 a-t6 v-x4 Aa-Dd6 Ee4 Ff-Vv6 Xx-Yy4 (ee6, x4, yy4b weiß). Der dritte Teil mit einem eigenen Zwischentitel "Remissorium Oder Register über den Sachsenspiegel, Lehenrecht und Weichbild, itzt auff's new besichtigt, corrigirt, geendert und gemehret, Alles so in den dreien büchern im text und glossen begriffen, inhaltende, und hzu finden gar nützlich". – Fliegender Vorsatz mit zahlreichen hs. Anmerkungen, einige Wasserränder und Feuchtsuren, aber nur wenig fleckig, dafür vereinzelt stärker gebräunt, meist aber sehr sauber und wohlherhalten. Vorsatz mit Besitzvermerk eines "Fabianus Göppel", von dem wohl auch wenige Unterstreichungen und Anmerkungen sind.</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 888)</p> <p>Result € 650 (US\$ 721)</p>

(Extra Images)

	<p>Göbler, Justinus Der Rechten Spiegel Lot 1683</p> <p>Göbler, Justinus. Der Rechten Spiegel, auß Natürlichem, den Beschribnen Gaistlichen, Weltlichen und andern gebrauchlichen Rechten ... zugericht. 4 nn., 275 num. Bl. (ohne das le. w.). Mit großem Titelwappenholzschnitt, 2 ganzseitigen Porträts des Autors, ganzseitigem Holzschnitt-Stammbaum und 36 Textholzschnitten von Hans Weiditz und Hans Schäufelein. 28 x 18,5 cm. Pergament im Stil d. Z. (unter Verwendung älteren Materials, etwas fleckig, mit Gebrauchsspuren und Läsuren) mit modernem hs. RTitel und 4 erneuerten Bindebändern. Frankfurt, Christian Egenolff, (1552).</p> <p>VD16 G 2314. Stintzing-Landsberg I, 584. Benzing, Egenolff, 313. – Zweite Ausgabe des reich illustrierten, umfassenden Handbuchs des im Deutschen Reiche geltenden Rechts. Als "Rechtsspiegel" löste Göbler die vorangegangenen Darstellungen von Tengler, Perneder und anderen ab, indem er neue Gesetzestexte einband und teils mit Kommentaren erläuterte. Besonders bedeutend wurde das Werk durch die zahlreichen, glänzenden Illustrationen, die späteren Ausgaben meist fehlen, die vorliegende aber zu einem der schönsten, am prachtvollsten ausgestatteten juristischen Traktate und eines der eindrucksvollsten Holzschnittbücher des 16. Jahrhunderts werden ließ. Die Illustrationen stammen aus keinen geringeren Werkstätten als derjenigen von dem Straßburger Hans Weiditz (1500-1536) und dem Nürnberger Hans Schäufelein (1480-1540), die beide auch schon im Auftrage des Kaisers Maximilians I. am "Theuerdank" und "Weißkunig" gearbeitet hatten. – Titelblatt mit kleinen, breit hinterlegten Randausbrüchen, sonst kaum Papierläsuren, Titel aber etwas stärker, sonst nur gelegentlich fleckig und durchgehend leicht wasserrandig, minimal gebräunt. Etwas knapp beschnitten (vereinzelt minimaler Verlust der Umfassungslinien, wenig Darstellungs- bzw. Textverlust),</p>	<p>Estimate € 3.000 (US\$ 3.330)</p> <p>Result € 2.000 (US\$ 2.220)</p>
--	--	---

(More Images)

insgesamt jedoch ein gutes Exemplar aus der berühmten Frankfurter Sammlung Stiebel mit dessen gestochenen Exlibris: "Bibliothek Heinrich Stiebel, Frankfurt a. M." mit dessen hs. Bibliothekssignatur "4466" und der hübschen Frankfurt-Vedute.



Sachsenspiegel
Zweite Zobelsche Bearbeitung

Lot 1684

Sachsenspiegel. Auffs neue übersehen, mit Summarijs und neuen Additionen ... durch Christoph Zobel. 3 Teile in 1 Band. 6 nn., CLXI num., 1 w.; CXXI num., 1; 128 nn Bl. Mit 2 wdhl. Holzschnitt-Druckermarken und 2 großen Wappenholzschnitten. Titel in Schwarz und Rot. 34 x 21 cm. Blindgeprägter Schweinslederband d. Z. (fleckig und berieben, angestaubt) über schweren abgefasten Holzdeckeln mit 4 Eckbeschlägen und 24 Messingschließbeschlägen (ohne die Schließbügel). Leipzig, (Ernst Vögelin), 1561.

VD16 D 751. Homeyer, Drucke des Sachsenspiegels, 30. STC 343. Ebert 19711b. Kaspers 74ff. (mit 2 Abbildungen). Grimm, Deutsche Druckersignete, 237. Nicht bei Adams und im STC. Vgl. Stobbe I, 403ff. – Zweite Ausgabe der bekannten, erstmals 1535 erschienenen Zobelschen Bearbeitung, nach seinem Tode von Georg Menius besorgt. "Für die Erforschung des rein deutschen Rechts ist unter allen Quellen dasjenige Rechtsbuch das wichtigste, welches den Namen Sachsenspiegel erhielt ... Im 16. Jahrhundert waren die Zobelschen Ausgaben verbreitet" (Stobbe, Geschichte der deutschen Rechtsquellen I, 288f.). "Für diese Druckausgaben ist charakteristisch, daß sie vielfach sowohl die Glossen als auch die sonstigen Ergänzungswerke wie die Richtsteige, Cautela und Premis sowie die Remissorien, Vokabularien oder andere Erschließungsmittel enthalten" (Kaspers 37). Zweispaltiger Druck mit deutsch-lateinischem Paralleltex. – Durchgehender unschöner und teils etwas stärkerer Feuchtigkeitrand am unteren Rand, der die Festigkeit des Papiers beeinträchtigt hat, so dass ca. die ersten 20 Bl. Randschäden ohne Textberührung aufweisen, gelegentliche Sporflecken. Titel mit Fehlstelle am Innenrand, Blätter h₆ und Aa₆ mit Eckabrissen, insgesamt nur gering gebräuntes und nur vereinzelt braunfleckiges, breitrandiges Exemplar von ordentlicher Erhaltung.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.998)

After-Sales Price
€ 1.200 (US\$ 1.332)



Pegius, Martin
Sammelband mit 5 juristischen Schriften

Lot 1685

Mit dem "Codex Justiniani" des Martin Pegius

Pegius, Martin. Sammelband mit 6 juristischen Schriften in drei Drucken. 3 Teile in 1 Band. 29 x 19,5 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (nur winzige Bezugslasuren, beschabt, bestoßen und etwas fleckig) über abgefasten Holzdeckeln mit 4 Schließbeschlägen (ohne die Lederbänder und Schließbügel). Ingolstadt, Samuel Weißenhorn, 1566-1567.

VD16 passim. – Sammelband mit den wichtigsten juristischen Schriften des Martin Pegius, seines Zeichens "Jurist und Astrolog, 'florierte' nach Jöcher um 1560. Genauere Nachrichten über sein Leben scheinen zu fehlen, selbst M. Adams 'Vitae Germanorum Jureconsultorum et Politicorum' (Heidelberg 1670) enthalten den Namen nicht. Er begegnet uns sofort als fürstbischöflich salzburgischer Rath, als welcher er über verschiedene Rechtsfragen (Gantrecht, Erbbaurecht u. s. w.) in deutscher Sprache Abhandlungen verfaßte. Er soll sogar eine Uebersetzung des justinianischen Codex angefertigt haben, und jedenfalls spricht es für das Ansehen des Mannes, daß sein Tractat 'De servitutibus' noch 1733 zu Regensburg nachgedruckt wurde..." (ADB XXV, 318).

Enthält: **1) Codex Iustiniani.** Das ist Großbuch der Rechtlichen sätzen des hochlöblichsten und weytberuembtesten Kaysers vnd Gesetzgebers Iustiniani ... 10 nn., CXCI num. Bl. Titel in Rot und Schwarz. Ingolstadt, Samuel Weissenhorn, 1566. - VD16 C 5260. - **2) Martin Pegius.** Dienstbarkeiten, Städtlicher und Bawrischer Erbaigen gutter und gründtlicher Bericht ... verteütscht ... gemehrt und gebessert. 3 Teile in 1 Band. 18 nn., CXXVIII, XXVII, 7 nn., XLII Bl. Titel in Rot und Schwarz. Ingolstadt, Samuel Weissenhorn, (1566-)1567. - Enthält auch die Teile: **De iure emphyteutico.** Bawrecht die man sonst nennt Erbrecht [und] **De iure et privilegij Dotium.** Recht und Freyhaiten der Heüratgüter. Jetzt erstmals in Truck außgangen. (Ebenda 1566). - VD 16 C 1967 und 1966. - **3) Derselbe.** Einstandtrecht, In Latein Ius protomisios, congrui, vel retractus genannt ... in vier Bücher gezogen. 2 Teile in 1 Band. 6 nn., LV num., 9 nn., XCVII num. Bl. Titel in Rot und Schwarz. Ebenda, Alexander und Samuel Weissenhorn, 1567. - VD16 P 1136. - Enthält auch: **Tyrocinia consiliorum.** – Erster Titel alt gestempelt und mit kleiner Nummer in Rot, Innengelenke etwas schwach, wenige, meist nur kleine Papierlasuren und Ausrisse (kaum Textverlust), winzige Wurmspur, etwas stärker gebräunt, braunfleckig oder mit Fingerfleckchen, aber nur ganz blasse Wasserränder. Insgesamt schöner, umfangreicher Band in hübschem zeitgenössischen Einband. Vorsatz mit altem Besitzvermerk "Herr Johann Fischer Rathes Cammeralherr hatt der Hagemühl alhier dießes Buch zu ehre. Herfort, So geschichts A(nn)o 1653".

Estimate
€ 1.600 (US\$ 1.776)

Result € 1.000 (US\$ 1.110)

Sattler, Johann Rudolph
Thesaurus notariorum

Lot 1686

Nicht im VD 17.

Sattler, Johann Rudolph. Thesaurus notariorum, Das ist: Ein New vollkommen Notariat unnd Formularbuch. 5 Teile in 1 Band. 6 Bl., 804 S., 6 Bl. (statt 7). Titel in Schwarz und Rot. 33 x 21 cm. Pergament d. Z. (stärker fleckig, beschabt, Gebrauchsspuren). Basel, Ludwig König, 1605.

Nicht im VD17 (aber für die Ausgabe Basel 1607 vgl. VD17 7:698535U). Jöcher IV, 160. – Erste, seltene Ausgabe dieses vielfach aufgelegten Notariats- und Formularwerks. Johann Rudolph Sattler (1577-1628), genannt "Weissen-" oder "Wyssenburger" war als Notar und später als Rathherr in Basel tätig. – Es fehlt ein Blatt des Registers. Druckvermerk auf Titel mit kleinem schwarzen Lacksiegel. Vorderes Innengelenk lädiert. Letztes Drittel im Bund leicht wasserrandig und mit kleiner Wurmspur, vereinzelt braunfleckig.

Estimate
€ 1.000 (US\$ 1.110)

Result € 1.800 (US\$ 1.998)

(Extra Images)

Conring, Hermann
Sammelband mit 22 juristischen und politischen ...

Lot 1687

Conring, Hermann. Sammelband mit 22 juristischen und politischen Dissertationen, meist unter dem Praeses Conrings. 22 Teile in 1 Band. 19,5 x 15,5 cm. Pergament d. Z. (Deckel etwas geworfen, kaum fleckig) mit spanischen Kanten (teils aufgegangen), hs. RTitel und Rotschnitt. Helmstedt, Henning Müller, 1635-1657 (21) bzw. Jena, Johann Ludwig Neuenhahn, 1662 (1).

VD17 passim. Eine Druckvariante (Nummer 22) nicht im VD17. – Umfangreicher Sammelband juristischer Dissertationen, die meist unter dem Vorsitz des Historikers, Staatsrechtlers und Leibarztes

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Result € 1.200 (US\$ 1.332)

der Königin Christina von Schweden, Hermann Conring (1606-1681), entstanden sind. Dabei sind auch einige andere Schriften von Conring enthalten, z. B. die wichtige Schmähsschrift "De purgatorio" gegen die Schrift des jesuitischen Lehrers und Theologen Johannes Müllmann (1600-1651) "Assertiones de purgatorio" von 1647 (Nummer 18).

"Besondere Bedeutung erlangten C.s rechtsgeschichtliche Arbeiten; er ist durch seine Schrift „De origine juris germanici“ (1643) geradezu zum Begründer der deutschen Rechtsgeschichte geworden; sie führte nicht nur zu einer Aufhellung des Rezeptionsvorgangs, sondern enthielt auch gründliche Stellungnahmen zu anderen rechtshistorischen Problemen. Sie beschleunigte die Lösung der damaligen Jurisprudenz vom Corpus juris und förderte zugleich die stärkere Hinwendung zum deutschen Recht. Durch den Nachweis, daß das römische Recht nicht auf Grund gesetzlicher Einführung durch Kaiser Lothar III., sondern im Wege gewohnheitsmäßiger Anwendung in Deutschland zur Herrschaft gekommen war, wurden die Juristen zur Schaffung und Anerkennung neuen deutschrechtlich beeinflussten Gewohnheitsrechtes angeregt".

Enthalten sind die folgenden Schriften: **1) Heinrich Voß.** Dissertatio de ratione status quam divina favente clementia. Praes.: Hermann Conring. 58 Bl. Helmstedt, Heinrich Müller, 1651. - VD17 23:256121E. - **2) Joachim Behrens.** Exercitatio politica de optima republica. Praes.: Hermann Conring. 32 Bl. Ebenda 1652. - VD17 23:258219Y. - **3) Andreas Curtius.** Dissertatio politica de regno quam annuente divino numine. Praes.: Hermann Conring. 20 Bl. Ebenda 1650. - VD17 23:256061A. - **4) Friedrich August von Worgewitz.** Exercitatio politica de boni consilarii in republica munere quam D.T.O.M.A. Praes.: Hermann Conring. 31 Bl. Ebenda 1652. - VD17 23:258211N. - **5) Martin Müller.** De politia sive republica hebraeorum exercitatio quam divino adnuente numine, praes.: Hermann Conring. 26 Bl. Ebenda 1648. - VD17 12:165919Z. - **6) Ernst Conering.** Disputatio politica de subiectione et imperium quam D.O.M.A., Praes.: Hermann Conring. 12 Bl. Ebenda 1635. - VD17 23:258039A. - **7) Martin von Heimburg.** Exercitatio politica de maiestatis civilis autoritate et officio circa sacra quam A.D.T.O.M., Praes.: Hermann Conring. 49 Bl. Ebenda 1645 - VD17 3:612274U oder VD17 7:705270A - **8) Hermann Conring.** de origine iuris germanici liber unus. 4 Bl., 318 (recte 298) S., 7 Bl. (Paginierungsfehler: Seitenzählung springt von S. 146 auf 167). Ebenda 1649 - VD17 1:007126B. - **9) Christoph Ulrich von Burgkstorff.** Exercitatio de iudiciis reipublicae germanicae, quam D.O.M.A., Praes Hermann Conring. 52 Bl. Ebenda 1647 - VD17 23:258142K. - **10) Heinrich Julius von Blume.** De Constitutione Episcoporum Germaniae..., Praes.: Hermann Conring. (inkomplett). 19 (statt 53) Bl. Ebenda 1647. - VD17 23:322860M. - (es fehlen die letzten 34 Bl.) - **11) Bogislaus Otto von Hoym.** Exercitatio de imperatore romano germanico quam ex discursibus praecipue. Praes.: Hermann Conring. 22 Bl. Ebenda 1641 - VD17 3:612280V - **12) Heinrich Wilhelm Pape.** Dissertatio de septemviris seu electoribus germanorum regni... Praes.: Hermann Conring. 19 Bl. Ebenda 1644 - VD17 23:258136H. - **13) Christoph Wilhelm Blume.** Exercitatio de germanici imperii civibus... Praes.: Hermann Conring. 16 Bl. Ebenda 1641 - VD17 23:258136H oder VD17 23:322869E. - **14) Gerhard Bode.** Exercitatio de uribus germanicis quam D.O.M.A. Praes.: Hermann Conring. 40 Bl. Ebenda 1652. - VD17 547:691414N oder VD17 3:309728Q. - **15) Cornelius Tacitus.** De moribus Germanorum liber ... ex recensione H. Conringii. 2 Teile. 100; 136 S. Ebenda 1652 - VD17 23:000579E. - **16) Joachim Johann Mader.** Exercitatio historico-politica de conciliis... Praes.: Hermann Conring. 26 Bl. (Ebenda) 1650 - VD17 12:145117K. - **17) August Giese.** De legibus. Praes.: Hermann Conring. 14 Bl. Ebenda 1643. - VD17 1:007106P. - **18) Hermann Conring.** De purgatorio, animadversiones in ioannem mulmannum iesuitam. 4 Bl., 211 S. (Paginierungsfehler: S. 109 als 119 bezeichnet). Ebenda 1651. - VD17 23:234444S. - **19) Hermann Conring.** De electione urbani IIX et innocentii X pontificum. 2 Teile. 24 Bl., 135; 44 S. Ebenda 1651. - VD17 23:234445Z oder VD17 7:660375Q. - **20) Georg Witzel.** Via regia sive de controversis religionis..., 15 Bl., 419 S., 2 Bl. Ebenda 1650. - VD17 12:113072M. - **21) Hermann Conring.** De pace perpetua... 10 Bl., 200 S. (Paginierungsfehler: S.123 als 119 bezeichnet). Ebenda 1657 - VD17 14:008216E. - **22) Simone Simoni.** Liber de vera nobilitate... 4 Bl., 94 S. (Paginierungsfehler: nach S. 1-86 weiter mit 51-58). Jena, Johann Ludwig Neuenhahn, 1662. - Seltene Titelvariante, die nicht im VD17 verzeichnet ist. Vgl. die Fingerprints der beiden Nummern VD17 1:002223N und 27:731491Z, die erste ohne Holzschnitt-Titelvignette (wahrscheinlich der erste Druck), die zweite mit einer abweichenden Holzschnitt-Titelvignette (einer Arabeske). Unser Druck wiederum mit einer anderen Titelvignette. Zur Verwirrung trägt auch noch eine vierte Druckvariante bei, allerdings mit neuem, geändertem Satz. Dieser Druck ist über den (falschen!) Link zu VD17 1:002223N auf ein Volligitalisat der Bayerische Staatsbibliothek München (Signatur 4 Diss. 418, Beibd.19) nachgewiesen. Er trägt auf dem Titelblatt nun die große Holzschnitt-Druckermarken des Johann Ludwig Neuenhahn.

Privatrechtliche Dissertationen
mit 5 juristischen Schriften aus Helmstedt

Estimate
€ 200 (US\$ 222)

Lot 1688

After-Sales Price
€ 120 (US\$ 133)

Privatrechtliche Dissertationen und Traktate. - Sammelband mit 5 juristischen Schriften des 17. Jahrhunderts aus den Offizinen Müllers in Helmstädt. 19 x 16 cm. Moderner Interims-Umschlag. Helmstädt 1662-1675.

VD17 a. a. O. - **1) Johannes Eisenhart.** De usu principiorum moralis philosophiae in iure civili condendo et interpretando commentarius cui accessit eiusdem de iurisconsultorum propria facti scientia oratio. 4 Bl., 110 S., 7 Bl. Helmstädt, Heinrich David Müller, 1676. - VD17 23:248999L.
2) Jacobus Raevardus. Ad leges duodecim tabularum. Liber singularis veram prisci iuris antiquitatemque ad hunc usque diem incognitarum explicationem continens. Nunc ... denuo editus. 107 S. Ebenda, Johannes Heitmüller, 1662. - VD17 23:235971V.
3) Jacob Lersner. Bericht Ob es besser nach gewissen Rechten, oder nach Gutdüncken zu Urtheilen. Nachgesehen und viel verbessert. 16 nn. Bl. Ebenda 1674. - VD17 23:334864D.
4) Burchard Spilcker. Praeses: **Johannes Eichel.** Disputationes Iuridicae Quatuor Ad IV Libros Institutionum Iuris. 92 nn. Bl. Ebenda, Henning Müller, 1666. - VD17 14:632200Z.
5) Jakob Steinberg. Praeses: **Johann Stucke.** Disquisitio Iuridica Et Politica, De Eminentia Et Iuribus Principum Germaniae Cum In Totum Imperium Tum In Suas Ipsorum Provincias, Quam Decreto Ordinis Iuridici. 40 nn. Bl. Ebenda, Johannes Heitmüller, 1675. - Durchgehend sauber und frisch, kaum gebräunt. Seltene Schriften.



Titius, Gottlieb Gerhard
Juris privati Romano-Germanici

Estimate
€ 150 (US\$ 166)

Lot 1689

Result € 100 (US\$ 111)

Titius, Gottlieb Gerhard. Juris privati Romano-Germanici. Ex omnibus suis partibus, puta iure civili, ecclesiastico & feudali, hactenus separari solitis ... Libri duodecim, quibus iurisprudentia privata germanica usui scholarum et vitæ civilis propius aptatur. Editio altera. 9 Bl. (statt 16), Bl., 1637 S., 115 Bl. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestochenem Portrait-Frontispiz. 22 x 18 cm. Pergament d. Z. mit goldgeprägtem RSchild. Leipzig, Erben Friedrich Lanckisch, 1724.

VD18 1091000X. - Zweite Ausgabe des zuerst 1709 ebenda erschienenen Werks des aus Nordhausen stammenden Rechtswissenschaftlers Gottlieb Gerhard Titius (1661-1714). "Titius ist als ein Lieblingsschüler des Thomasius, als einer der erfolgreichsten Verbreiter seiner Anschauungen zu betrachten, mit dem Hauptverdienst, durch sein geduldiges Ausharren in Leipzig dieselben dort schließlich durchgeführt zu haben. Persönlich zeichnet ihn eine scharf methodologisch-philosophische Begabung und Richtung aus, der gemäß das Geschichtliche bei ihm in den Hintergrund, in den

Vordergrund dagegen die Bemühung tritt, den Rechtsstoff naturrechtlich zu bearbeiten und systematisch zusammenfassend zu ordnen. Im Naturrecht selbst hat er an Pufendorf festgehalten, auch als später Thomasius andere Wege ging. Als Vertreter humaner Anschauungen erscheint er besonders da, wo er gegen die, damals noch so üblichen, infamierenden Strafen sich äußert. Er hat eine sehr ausgedehnte und fruchtbare Lehrthätigkeit entwickelt, soll sich aber auch in den ihm seit 1709 zufallenden praktischen Arbeiten zum Staunen seiner Gegner bewährt haben." Im vorliegenden, seinem umfangreichsten Werk behandelt Titius systematisch Zivil-, Staats-, Lehn- und Kirchenrecht und ordnet es dabei den Grundsätzen des Naturrechts unter. – Es fehlen sieben Blatt der Vorstücke. Frontispiz mit vertikaler Knickspur im weißen Rand. Etwas braunfleckig, sonst wohl erhalten.



Moser, Johann Jacob
Teutsches Staats-Recht I-42 (von 50)

Lot 1690

Estimate
€ 1.800 (US\$ 1.998)

Result € 1.200 (US\$ 1.332)

Der Deutschen erste "vollständige Darstellung ihres wirklich geltenden Staatsrechtes"

Moser, Johann Jacob. Teutsches Staats-Recht Erster [bis] Zwey und Vierzigster Theil. 42 Teile [und] General-Register (mit Zusätzen zu Teilen I-IV in 2 Abschnitten) in zus. 22 Bänden und 1 Heft. Mit 3 gestochenen TVignetten und 4 (3 gefalteten) Kupfertafeln sowie 2 gefalteten Tabellen. 20,5 x 16,5 cm. Halbleder d. Z. mit goldgeprägte RSchild und RVergoldung (Band I) sowie Pappband d. Z. mit hs. RSchildern (teils etwas beschabt, bestoßen, fleckig und unfrisch, insgesamt aber sehr ordentlich). Nürnberg bzw. Frankfurt, Stein, und Leipzig und Ebersdorf, Vollrath, 1737-1750.

VD18 10729658-002. Vgl. ADB XXII, 376. – Erste Ausgabe des monumentalen Werkes zum Deutschen Staats- und Verfassungsrecht von dem bedeutenden Juristen und Staatsrechtslehrer Johann Jacob Moser (1701-1785), der sich vor allem als juristischer Ratgeber der württembergischen Landstände einen Namen gemacht hat. "Dieses Riesenwerk blieb von nun an bis zum Untergange des Reiches diere Schatzkammer der Gelehrten, das Hilfsbuch der Staatsmänner in allen wichtigen Fragen des öffentlichen Rechtes. Nicht auf Pandekten und Codex, wie die älteren romanisirenden Reichspublicisten, nicht auf aprioristische Sätze, wie die naturrechtliche Schule, nicht auf willkürliche Geschichtsbehandlung und bedenkliche Hypothesen, wie Ludewig und Cocceji, sondern auf die Fundamente des urkundlichen Materials, der Reichs- und Landesgesetze, der Staatsverträge und Landtagsabschiede, auf nachweisbares Gewohnheitsrecht und Herkommen, auf die wirklich in Uebung befindliche Staatspraxis seiner Zeit baute Moser sein staatsrechtliches Gebäude.

Zum ersten Male gab er damit den Deutschen eine vollständige Darstellung ihres wirklich geltenden Staatsrechtes. Objective Wahrheit und praktische Brauchbarkeit waren die Leitsterne seiner gesammten publicistischen Thätigkeit. Wie im Leben, so auch in der Wissenschaft ging ihm rückhaltslose Ehrlichkeit und Wahrheitsliebe über alles. 'Recht ist bei mir Recht, Unrecht Unrecht, mag es meinen Herrn oder wen es will, betreffen'. Vor allem bekämpfte er mit heiligem Zorn die gefährliche Menschenclasse der sogenannten Hofpublicisten, 'die Kerzen und Obermeister der Souveränetätsmacherzunft' (ADB). Die Kupfer zeigen die Krönung Karls VI. in Frankfurt, das Bankett zu den Krönungsfeierlichkeiten und viele festliche Gelegenheit mehr. – Aus der Reihe fehlen nur die letzten Bände XLIII-L, die ersten 42 sind vorhanden und in sich vollständig. Kaum gebräunt, fleckig oder mit Gebrauchsspuren, insgesamt sehr gut erhalten, der erste Band in schönem Leder, die folgenden dann in schlichter Pappe gebunden. Das "Teutsche Staats-Recht" von Moser ist außergewöhnlich selten, so dass komplette Exemplare fast gar nicht vorkommen, eine in sich vollständige Reihe der ersten Bände, wie vorliegend, sich auch allgerößter Seltenheit erfreuen.

Moser, Johann Jacob
Einleitung in das Churfürstlich-Maynzische Staa...

Lot 1691

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

After-Sales Price
€ 250 (US\$ 277)

Moser, Johann Jacob. Einleitung in das Churfürstlich-Maynzische Staats-Recht [und:] Einleitung in das Chur-Fürstlich-Bayrische Staats-Recht [und:] Einleitung in die Staats-Theorie Teutschlandes, unter der Regierung Kayser Franzens. 3 Werke in 1 Band. 3 Bl., 302 S.; 14; 3 Bl., 392 S.; 2 Bl., 166 S., 1 w. Bl. 17,5 x 10,5 cm. Pergament d. Z. (kaum angestaubt) mit geprägtem RTitel auf Farbgrund und Rotschnitt. Frankfurt, Johann Benjamin Andrea, 1754-1755.

VD18 15240274-001. VD18 10545182. – Erste Ausgabe aller drei seltenen Werke. – Kaum gebräunt. Titel gestempelt, Schlossbibliothek Püchau in Sachsen, verso mit getilgten Stempeln der Universitäts und Stadtbibliothek Leipzig, Exlibris der Leipziger Stadtbibliothek.


... 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 ... 26




[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 16 17 18 19 **20** 21 22 23 24 ... 26

Main Image	Description	Status
	<p>Deutsches Landrecht Konvolut mit 16 Werken zum deutschen Landrecht</p> <p>Lot 1692</p> <p>Deutsches und Bayerisches Recht. - Konvolut mit 16 Werken zum deutschen Landrecht, Statutar-Recht, Lehnrecht, Bayerischen Landrecht und der Rechtsgeschichte. Mit einigen Erstausgaben. Verschiedene Formate. 8°-4°. Verschiedene Einbände und Broschuren, teils d. Z., teils modern. Deutschland 1784-1934.</p> <p>1) Johann Philipp Heuber. Real-Index oder Extractus derer hochfürstl. Brandenburg-Onolzbachischen, in Foro & Praxi üblich und gültigen, das Ius Statutarium Onoldinum ausmachenden Landes-Constitutionen und Ordnungen wie auch Hof-, Regierungs- und Justiz-, Cammer- und Landschaffts-, Raths-, Policey- und Landes-, Oeconomie-, Deputations-General-Ausschreibungen und Gesetze. Schwabach, Johann Gottlieb Mizler, o. J. (1784). - 2) Johann Henrich Christian von Selchow. Geschichte der in Teutschland geltenden fremden und einheimischen Rechte, zum Behuf academischer Vorlesungen. Göttingen, Victorin Bossiegel, 1767. - 3) Ignatz Rudhart. Die Geschichte der Landstände in Bayern. 2 Teile in 1 Band. Heidelberg, Mohr und Winter, 1816. - Ignatz Rudhart. Abriß der Geschichte der bayerischen Gesetzgebung. München, Michael Lindauer, 1820. - 4) Codex Maximilianeus Bavaricus Civilis. Oder: Baiierisches Landrecht. Neue unveränderte Ausgabe. München, Intelligenzblatt, 1821. - 5) Felix Joseph Lipowsky. Geschichte der Landstände von Pfalz-Neuburg. Mit 22 Urkunden. München, Ignatz Joseph Lentner, 1827. - 6) Philipp Joseph Mayr. Handbuch des gemeinen und Bayerischen Lahnrechts. Landshut, Krüll, 1831. - Johann Joseph von Huber. Abriss des Augsburgischen Statutar-Rechts. Augsburg, August Bäumer, o. J. (um 1858). - 7) Ferdinand A. Gebhard. Neues Deutsches Rechtsbuch für das praktische Leben. 2 Bände. Berlin, W. Herlet, 1899. - 8) Max Gut. Das ehemalige kaiserliche Landgericht auf der Leutkircher Heide und in der Pirs. Berlin, Erich Weber, 1907. - 9) Heinrich Otto Müller. Das "kaiserliche Landgericht der vormaligen Grafschaft Hirschberg". Heidelberg, Carl Winter, 1911. - 10) Pius Dirr. München in der deutschen Verfassungs- und Reichsgeschichte. München 1934. - Und einiges mehr. - Nicht kollationiert. Gebrauchsspuren, Ausrisse, teils kleine Restaurierungen, Stempel, Stock- und Wasserflecke, Anmerkungen und Unterstreichungen, meist aber sehr sauber und wohlherhaltene, schöne Exemplare.</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 888)</p> <p>After-Sales Price € 500 (US\$ 555)</p>
	<p>Pütter, Johann Stephan Historische Entwicklung der heutigen Staatsver...</p> <p>Lot 1693</p> <p>Pütter, (Johann Stephan). Historische Entwicklung der heutigen Staatsverfassung des Teutschen Reichs. Zweyte unveränderte Auflage. 3 Bände. 14 Bl., 460 S.; 17 Bl., 454 S.; 12 Bl., 299 S., 22 Bl. Mit 3 (2 wdhl.) gestochenen Titelvignetten. 19,5 x 11,5 cm. Hellbraunes Leder d. Z. (gering gerieben, Rücken unten mit Klebeschildchen) mit 2 goldgeprägten farbigen RSchilder, Fileten- und Stempelvergoldung, orangefarbenen Lackpapieren als Deckelbezüge, Lederecken und dreiseitigem Goldschnitt. Göttingen, Vandenhoek und Ruprecht, 1788.</p> <p>Vgl. Kleinheyer-Schröder 221. Stintzing-Landsberg III/1, 339 (EA 1786). - Prachtausgabe der "Historische Entwicklung der heutigen Staatsverfassung des Teutschen Reichs", ein "anerkanntes Meisterwerk" (Stintzing-Landsberg). Johann Stephan Pütter (1725-1807) gehörte zu den bedeutendsten deutschen Staatsrechtlern und Schriftsteller der Aufklärung, der vor allem in Göttingen lehrte. "Durch Pütter wurde Göttingen zum Mekka der Adepten des Staats- und Verfassungsrechts" (Kleinheyer 346). Der vorliegende Traktat zur Staatsverfassung gehört zu seinen Hauptwerken, das neben der inhaltlichen Relevanz auch zu den schriftstellerisch kreativsten und lesbarsten Abhandlungen der Juristerei gehört: "Pütter erhebt sich darin zu einer wahrhaft literarischen Kunstleistung", schreiben Stintzing-Landsberg (a. a. O.). - Erste und letzte Blätter etwas leimschattig, kaum fleckig oder gebräunt, sehr sauberes Exemplar in herrlichen, höchst dekorativen Einbänden. 2 Exlibris.</p>	<p>Estimate € 300 (US\$ 333)</p> <p>Result € 420 (US\$ 466)</p>
	<p>Alphabetisches Sachregister Großherzogthum Berg zur Ausgabe des Gesetzbuche...</p>	<p>Estimate € 120 (US\$ 133)</p>

Lot 1694

Result € 80 (US\$ 88)

Code Civil. - Alphabetisches Sachregister zu der in dem Großherzogthum Berg allein als gesetzlich eingeführten Ausgabe des Gesetzbuches Napoleons. - Répertoire alphabétique et raisonné du Code Napoléon, pour l'édition seule officielle dans le grand-duché de Berg. 2 Teile in 1 Band. 268 S.; S. [3]-200. 19,5 x 12 cm. Halbleder d. Z. (kleine Läsuren, Deckel leicht geworfen, etwas beschabt und bestoßen). O. O., Dr. und J. (wohl Darmstadt, Heyer, 1809).

Durchgehend zweisprachiges Wörterbuch aller im Code Napoléon genannten Rechtsbegriffe, eine grandiose Einführung in das Rechtswesen der Napoleonzeit, das nach den Eroberungen des französischen Kaisers auch für Deutschland verbindlich wurde. - Titel mit kleinem Eintrag, vereinzelt etwas fleckig, meist sauber.

Verfassung des Deutschen Reiches

Vom 11. August 1919 (Bremer Presse)

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

Lot 1695

Result € 300 (US\$ 333)

Die Reichsverfassung der Weimarer Republik als Luxusdruck der Bremer Presse

Die **Verfassung des Deutschen Reiches** vom 11. August 1919. 40 nn. Bl. (d. ersten 2 und die letzten 2 weiß). 31 x 21,5 cm. OHalbpergament (nur ganz minimal bekratzt oder abgegriffen) mit goldgeprägtem RTitel und großem goldgeprägten Adlerwappen auf dem VDeckel sowie KGoldschnitt. (München, Bremer Presse, 1929).

Lehnacker 28. - Eines von 430 nummerierten Exemplaren "auf handgeschöpftem Büttenpapier" (Gesamtauflage: 454). "Die vorliegende, auf Veranlassung und unter Mitwirkung des Reichsministeriums des Innern und des Reichskunstwarts zum 10. Verfassungstage hergestellte Ausgabe enthält den Text der Verfassung des Deutschen Reichs in der am 11. August 1929 geltenden Fassung". (DV). Mit dem Titel und dem Reichswappen auf dem VDeckel gezeichnet von Anna Simons. - Winziger Namenszug auf Vorsatz. Tadellos sauber und frisch.



(More Images)

Schwarzenberg, Johann zu

Bambergische halsgerichtsordnung. Erste Ausga...

Estimate
€ 25.000 (US\$ 27.750)

Lot 1696

Result € 34.000 (US\$ 37.740)

Ius Criminalis

Strafrecht, Prozessordnungen, Bambergische Halsgerichtsordnungen, Peinliche Landgerichtsordnungen, Constitutio Criminalis Theresiana

Eines von weltweit nur drei bekannten Exemplaren der Bamberger Halsgerichtsordnung, der "mater Carolinae"

(Schwarzenberg, Johann Freiherr zu). Bambergische halsgerichtsordnung. 8, 39 Bl., foliiert III-LXXX. Mit 23 (davon 13 ganzseitigen, 1 wdhl.) Textholzschnitten. 28,6 x 19,6 cm. Modernes ädriges Pergament in Halbpergament-Schuber. (Bamberg, Johann Pfeil, 1507).

Panzer I, 586 und 279-281. Davies 457. Nicht im VD16, nicht bei Proctor, nicht bei Adams, nicht in der British Library London, nicht in Paris, Washington etc. - Erste Ausgabe der Bamberger Halsgerichtsordnung, die 1507 als Strafgesetzbuch für das Bistum Bamberg von Johann Freiherr von Schwarzenberg (1463-1528) im Auftrage des dortigen Fürstbischofs Georg III. Schenk von Limpurg verfasst wurde.

"Aufgrund ihrer hohen Qualität wurde die Bambergische Halsgerichtsordnung zum Vorbild für Kodifikationen sowohl in anderen Territorien wie auch im Reich. So diente sie als Vorlage für die Peinliche Gerichtsordnung Karls V. (reg. 1519-1556, als Kaiser ab 1530) (Constitutio Criminalis Carolina), die als erstes Straf- und Strafprozessgesetz Anspruch auf Gültigkeit im ganzen Reich erhob. Die „Constitutio Criminalis Bambergensis“ (CCB) gilt als beste und einflussreichste Straf- und Strafprozessordnung der Zeit. In gelungener Kombination des vom Inquisitionsverfahren geprägten römisch-kanonischen Strafprozessrechts mit einheimischen Traditionen diente sie dazu, Gewohnheitsverbrechertum und Richterwillkür gleichermaßen zu bekämpfen. Sie diente zudem als Vorlage für die Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. von 1532, dem ersten Straf- und Strafprozessgesetz, das im gesamten Heiligen Römischen Reich deutscher Nation Geltung beanspruchte, weshalb die Bambergensis als sog. "mater Carolinae" eine zentrale Rolle in der deutschen Rechtsgeschichte einnimmt.

Ein zentrales Ziel der Constitutio Criminalis Bambergensis war, den (zumeist unstudierten) Richtern und Schöffen auf dem Land eine unmissverständliche Anleitung für ihre Strafprozesse an die Hand zu geben, um so gerichtliche Willkür einzudämmen, worauf einige Spezialbestimmungen am Ende des Werks (insb. Art. 273) hinweisen. Neben dem systematischen Aufbau, der inhaltlichen Präzision und der allgemeinverständlichen Wortwahl in deutscher Sprache sollten hierzu auch die für ein Gesetzbuch ungewöhnlichen Holzschnitte dienen, die über das Werk verteilt zentrale Gedanken der Constitutio Criminalis Bambergensis aufgreifen und illustrieren.

Nach dem offiziellen Abdruck des Gesetzes 1507 (bei Hans Pfeil in Bamberg) erschienen noch mehrere weitere Druckausgaben der Bambergensis. Sie belegen, dass das Werk weit über das Fürstbistum Bamberg hinaus auf Interesse stieß. In Mainz wurde die Constitutio Criminalis Bambergensis gleich drei Mal im Jahre 1508 aufgelegt, dann wieder 1510, 1531, 1538 und 1543. 1580 folgte eine revidierte Ausgabe in Bamberg, die 1694 und 1738 nachgedruckt wurde ... Das rechtshistorische Gewicht der Constitutio Criminalis Bambergensis zeigt sich nicht zuletzt darin, dass sie ungezählten weiteren Gesetzen und juristischen Publikationen direkt oder indirekt als Vorlage diente und so das deutsche Strafprozessrecht über Jahrhunderte nachhaltig prägte" (Andreas Deutsch, in Historisches Lexikon Bayerns, 05072016).

Die besonders eindrücklichen und plakativen Holzschnitte zeigen vor allem Gerichts- und Vollstreckungsszenen und deren (meist auch Folter-) Werkzeuge, verso Titel findet sich das große Wappen der Bamberger Fürstbischöfe: "Im Abschnitt zur Bestrafung der Täter sind die wichtigsten Straftaten mit den hierfür vorgesehenen Strafen aufgelistet (Art. 125ff.), wobei zu einigen Tatbeständen sogar scharf umrissene Tatbestandsvoraussetzungen benannt werden. Bei den Strafen dominieren grausame Todesstrafen (z. B. Feuertod, Ertränken, Rädern, Hängen) sowie Leibes- und Ehrenstrafen (z. B. Zunge abschneiden, Pranger, Vertreibung aus dem Land). Eindeutig stand hier die Abschreckung im Vordergrund. Immerhin gewährte die Constitutio Criminalis Bambergensis einige Entschuldigungsgründe: So war der Täter bei rechter Notwehr straffrei (Art. 165ff.), Jugendliche durften auf Strafmilderung hoffen (Art. 205)" (Deutsch, ebenda). - Titel etwas stärker, sonst kaum stark und nur vereinzelt gering gebräunt oder fleckig, nur unwesentliche Feuchtränder, meist außergewöhnlich sauber und schön, gedruckt auf festem, starkem Papier, wohl im 17. Jahrhundert etwas knapp beschnitten (dadurch bei einigen Holzschnitten kleiner Verlust der Umfangslinien, so auf dem Titel mit Abschnitt des Buchstaben "g"), Seite LVII verso mit kleinem neuere dreizeiligen Buntstifteintrag im weißen unteren Rand, Fol. LVIII unten im weißen Rand abgerissen und mit altem Papier angesetzt, letztes Blatt mit alt

hinterlegtem kleinen Einriss, sonst in bemerkenswert gutem Zustand.

Vollständiges Exemplare mit den prächtigen Holzschnitten durchgehend in bestem Abdruck, kontrastreich und mit oftmals starkem Hochdruckprofil verso. Von allergrößter Seltenheit, in öffentlichen Bibliotheken sind weltweit für uns nur zwei (!) Exemplare nachweisbar: eines in Deutschland, bewahrt als Rarissimum in der Berliner Staatsbibliothek (Signatur 4" Inc. 1931.8) und ein weiteres Exemplar in Nordamerika, nämlich in der Houghton Library der Harvard University in Cambridge, Massachusetts (vgl. auch KVK und Worldcat).



Kasimir von Brandenburg-Kulmbach
Brandenburgische Halsgerichts Ordnung

Lot 1697

(Kasimir von Brandenburg-Kulmbach). Brandenburgische Halsgerichts Ordnung. LXX Bl. (ohne die 21 Bl. Register). Mit großem Wappen-Titelholzschnitt und ganzseitige Holzschnitt verso Titel. 27 x 19,5 cm. Modernes Halbleder mit schwarzgeprägtem RTitel und Pergament-Deckelbezügen (unter Verwendung älteren Materials). O. O., Dr. und J. (Nürnberg um 1520).

VD16 B 6938. Vgl. STC 145. Nicht im STC. – Dritte Ausgabe der Brandenburgischen Halsgerichtsordnung, einer Kodifizierung der Blutgerichtsbarkeit bzw. des "ius gladii", auf dessen Grundlage der Blutbann im Grafschafts- oder Vogteirecht ausgesprochen werden konnte und die "poena" (eine "peinliche" Strafe), in Form einer Blutrache, Verstümmelung oder Todesstrafe, verhängt werden konnte.

Als Autor gilt Markgraf Kasimir von Brandenburg-Kulmbach (1481-1527), der 1515 bis 1527 regierte und gleich am Anfang seiner Herrschaft die vorliegende Strafordnung erließ "Und ist die also auß unserm beuehle gedruckt, und inn solchem druck volendet, am Montag nach Presentationis Marie, Nach Christi unsers Lieben Herren Gepurt, Fünffzehnhundert und im Sechzehenden Jhare" (S. LXX recto). Gedruckt wurde sie erstmals in Nürnberg bei Jobst Gutknecht 1516 (VD16 B 6936) in zwei Titelversionen. Möglicherweise veranstaltete dieser Drucker auch den vorliegenden Druck, der sicher nicht vor 1520 zu datieren ist. Der große Holzschnitt auf dem Titel mit dem Wappen Kasimirs, verso der ganzseitige Holzschnitt mit Christus als Weltenrichter nach der byzantinischen Ikonografie der Deesis mit den knienden Maria und Johannes, Schwert und Lilie, die zwischen zwei Posaunenengeln von seinem Kopf ausgehen und unten die Scheidung der Seelen zum Himmelslicht bzw. in den Höllenrachen: "Gedenck alle zeyt der letzten ding, So wirt dir rechtun gar gering". – Es fehlen die nur einigen Exemplaren beigegebenen 21 Bl. Register am Schluss. Titel links und rechts angesetzt und mit größerem hinterlegten Ausriss unten rechts (kleiner Verlust des Wappenholzschnitts und des ganzseitigen Holzschnitts verso), Titelblatt unten mit Einrissen und altem Schriftzug sowie altem Stempel. Durchgehend etwas finger- und schmutzfleckig, mit wenigen alten Tintenanstreichungen und blassem Wasserrand von oben.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

After-Sales Price
€ 800 (US\$ 888)



Bambergische Halsgerichts
und Rechtlich Ordnung + 2 Beibände

Lot 1698

Bambergische Halsgerichts und Rechtlich ordnung, inn peinlichen sachen zu volnfarn allen Stetten, Communen, Regimenten, Amptleuten, Vögten, Verwesern, Schultheyßen, Schöffen, und Richtern, dienstlich ... 6 nn., XLIIII (rechte XLIII) Bl. Mit zweiteiligem Titelholzschnitt, großer Holzschnitt-Druckmarke am Schluss und 23 (3 ganzseitigen; 2 schematischen) Textholzschnitten. 28,5 x 20 cm. Pappband um 1760 mit Kibitzbezugspapier (kleine Rückenläsuren, beschabt, bestoßen). (Mainz, Ivo Schöffner, 20. V. 1531).

VD16 B 262. Panzer, DA, Suppl. 677. Roth, Schöffner, 150. Vgl. Muther 1730. Nicht bei Adams und nicht im STC. – Sechste (fünfte bei Schöffner gedruckte) Ausgabe der ersten Fassung der unter dem Fürstbischof des Hochstifts Bamberg, Georg III. Schenk von Limpurg (gest. 1522) von seinem Hofmeister Johann von Schwarzenberg (1463-1528) verfasste und 1507 erstmals gedruckte "Constitutio Criminalis Bambergensis", die das ganze deutsche Rechtswesen der frühen Neuzeit entscheidend beeinflussen sollte: "ein Werk, das sich durch Verarbeitung und Verbindung von einheimischen und fremden, der italienischen Strafrechtsdoktrin entlehnten Gedanken weit über die Strafgesetzgebung der Zeit erhob und zum Bahnbrecher der Gerechtigkeit in einer Welt der verwilderten Strafrechtspflege werden sollte" (Conrad). Die "Bambergensis" wurde vielfach in Folge aufgelegt, vor allem - wie hier - von dem Mainzer Drucker Ivo Schöffner, der das Buch mit zahlreichen Holzschnitten illustrieren ließ. "Eine neue Epoche in der Gesetzgebung des Criminalprocesses begründete die Bamberger Halsgerichtsordnung vom Jahre 1507 ... Ohne dass genaueres über ihre Entstehungsgeschichte bekannt wäre, wissen wir nur, dass sie unter dem Einfluss des Bamberger Hofmeisters, Johann Freiherrn zu Schwarzenberg ... ausgearbeitet wurde" (Stobbe II, 241ff. Vgl. auch Stintzing-Landsberg I, 617ff.). Bei den bemerkenswert schönen Holzschnitten, handelt es sich teils um etwas veränderte Kopien aus der Bamberger Erstausgabe von 1507, meist jedoch unter Hinzufügung einiger kleinerer Stücke aus Ivo Schöffners großer Livius-Ausgabe von 1523. Dargestellt sind Gerichtsverhandlungen und Strafprozesse, wie sie im 16. Jahrhundert üblich waren, wobei an Drastik der Darstellung nicht gerade gespart wird. So erlebt der Leser die Verhaftung, Verhör und Folter der Delinquenten bis zum Geständnis eindrucksvoll wie in einem frühneuzeitlichen "Bildtheater" mit, es folgen Urteilsverkündung und Vollstreckung der Strafe, bei der es sich nicht selten um die Todesstrafe durch Hinrichtung handelte. – Ohne das le. weiße Bl. Etwas gebräunt, ganz vereinzelt minimal fleckig, nur gegen Ende ein stärkerer ausgebräunter Wasserfleck, winzige Wurmlöcherlein, insgesamt sehr schönes Exemplar dieser frühen Ausgabe, mit den Holzschnitten in durchgehend gutem Abdruck. Aus der Bibliothek des dänisch-englischen Händlers, Großgrundbesitzers und Sammlers Charles Baron de Selby (1755-1823) mit dessen gestochenem Wappenexlibris.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 1.000 (US\$ 1.110)



Bambergische Halsgerichts
und Rechtlich Ordnung + 2 Beibände

Lot 1699

Bambergische Halsgerichts und Rechtlich Ordnung, inn peinlichen sachen zu volnfarn allen Stetten, Communen, Regimenten, Amptleuten, Vögten, Verwesern, Schultheissen, Schöffen, unnd Richtern, dienlich ... 6 nn., XLIII num. Bl. Mit zweiteiligem Titelholzschnitt und 23 (3 ganzseitigen und 7 zweiteiligen) Textholzschnitten. 30 x 19 cm. Holzdeckelband d. Z. (Reste des einstigen vollständigen Lederbezugs unter den Schließbeschlüssen) mit breitem erneuerten Lederrücken und 2 ziselierten Messingschließen (Schließlitze neu). Mainz, Ivo Schöffner, 20. VI. 1543.

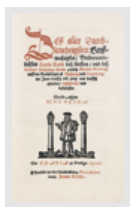
VD16 B 624. Roth 208, 77. Nicht im STC und bei Adams. – Letzte Mainzer Ausgabe der berühmten "Bambergensis", der "Bambergischen halsgerichtsordnung", die erstmals 1507 als Strafgesetzbuch für das Bistum Bamberg im Auftrage des dortigen Fürstbischofs Georg III. Schenk von Limpurg verfasst wurde. "Eine neue Epoche in der Gesetzgebung des Criminalprocesses begründete die Bamberger Halsgerichtsordnung vom Jahre 1507 ... Ohne dass genaueres über ihre Entstehungsgeschichte bekannt wäre, wissen wir nur, dass sie unter dem Einfluss des Bamberger Hofmeisters, Johann Freiherrn zu

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.330)

Result € 1.800 (US\$ 1.998)

(More Images)

Schwarzenberg ... ausgearbeitet wurde" (Stobbe II, 241ff. Vgl. auch Stintzing-Landsberg I, 617ff.). Bei den bemerkenswert schönen Holzschnitten, handelt es sich teils um etwas veränderte Kopien aus der Bamberger Erstaussgabe von 1507, meist jedoch unter Hinzufügung einiger kleinerer Stöcke aus Ivo Schöffers großer Livius-Ausgabe von 1523. Dargestellt sind Gerichtsverhandlungen und Strafprozesse, wie sie im 16. Jahrhundert üblich waren, wobei an Drastik der Darstellung nicht gerade gespart wird. So erlebt der Leser die Verhaftung, Verhör und Folter der Delinquenten bis zum Geständnis eindrucksvoll wie in einem frühneuzeitlichen "Bildtheater" mit, es folgen Urteilsverkündung und Vollstreckung der Strafe, bei der es sich nicht selten um die Todesstrafe durch Hinrichtung handelte. – Minimal gebräunt, nur vereinzelte kleine Fleckchen, die letzten Lagen mit blassen Wasserrändern. Wie üblich sind einige der Holzschnitte etwas schwächer, hier aber die meisten in sehr kontrastreichem und kraftvollen Abdruck. – Vorgebunden: **1) Andreas Perneder**. Institutiones. Auszug unnd anzeigung etlicher geschriben Kaiserlichen unnd desz heyligen Reichs rechte, wie die gegenwertiger zeiten inn ubung gehalten werden ... 25 nn., 1 w., CXXXII num. Bl. Ingolstadt, Alexander Weissenhorn I., 1545. - VD16 P 1495. Stalla 192. Stintzing-Landsberg I, 573ff. Nicht im STC und bei Adams. Verbesserte dritte Ausgabe des erstmals 1544 erschienenen, mehrfach aufgelegten Compendiums Kaiserlichen Reichsrechts im Heiligen Römischen Reich. "Zu den vielgebrauchtesten und vergleichsweise besten Schriften der popularisierenden Richtung gehören die von Perneder" (Stobbe II, 173). Der Stadtprokurator, Ratsherr und Unterrichter am Hofgericht in München Andreas Perneder (1500-1543) "ist ein gelehrter Praktiker, der es unternommen hat, das geltende Recht (Privatrecht, Proceß, Lehnrecht, Strafrecht, Notariat) für das Bedürfnis seiner Berufsgenossen mit bes. Rücksicht auf Bayern und Tirol darzustellen" (Stintzing-Landsberg). "Bedeutung liegt in seinem großangelegten Versuch, das gesamte Privat-, Prozeß-, Lehn- und Strafrecht seiner Zeit in einem in deutscher Sprache geschriebenen Handbuch darzustellen. Das Werk wurde erst nach seinem Tod 1544 von Wolfgang Hunger (1511-1555) in Ingolstadt zum Druck befördert und erschien unter verschiedenen Herausgebern und in verschiedener Zusammensetzung der einzelnen Teile in mehr als zwanzig Auflagen bis 1614. Einzelne Teile wurden auch noch später neu aufgelegt, so der Abschnitt über die Testamenten 1721 als 'Institutiones Testamentariae'. Das Strafrecht wurde auch ins Niederländische übersetzt" (NDB XX, 192f.). - Gelegentliche, meist nur blasse Feuchtschatten, gegen Anfang etwas mehr wasserrandig, wenige winzige Papierrestaurierungen, leicht braun- und fingerfleckig. **2) Karl V. Peinlich Gerichtsordnung**, auff den Reichstagen zu Augspurg unnd Regenspurg inn jaren dreissig unnd zwen gehalten, auffgericht unnd beschlossen. 6 nn., 36 num. Bl. Mit zweiteiligem Titelholzschnitt und 2 (1 ganzseitigen) Textholzschnitt und großer Holzschnitt-Druckermarken am Schluss. - VD16 D 1076. Roth 204f., 66. Nicht im STC und Adams. Durch die erstmals 1533 erschienene, sogenannte Carolina (Mainz, Ivo Schöffers; vgl. Stintzing-Landsberg I, 625f.) "hatte Deutschland eine gemeine Strafgerichtsordnung und ein gemeines Strafrecht erhalten; es wurden durch sie die Principien des Strafrechts und Verfahrens festgestellt, die Abstellung allgemein verbreiteter Missbräuche versucht und der Kampf zwischen den einheimischen Gewohnheiten und den fremden Rechten ausgeglichen" (Stobbe II, 250). Der große von zwei Stöcken gedruckte Titelholzschnitt zeigt Folterwerkzeuge und die Abführung eines Verurteilten zur Gerichtsstätte, während die beiden Textholzschnitte den residierenden Kaiser umgeben von den sieben Kurfürsten und das Weltgericht Jesu Christi am Jüngsten Tag zeigen. Auch die schöne Druckermarken Ivo Schöffers mit musizierenden Schäfern (Roth 4) ist durchaus bemerkenswert. - Wenige Knickspuren, teils leicht angestaubt, kleine Feuchtflecke, meist aber sauber und frisch. Der **schöne Einband** besteht aus den mächtigen, leicht abgerundeten originalen Eichenholzdeckeln, die mit einem neuen breiten Lederrücken belegt wurden, die Schließen sind ebenfalls original (lediglich eine Innenspanne erneuert). Als Einbandmakulatur sind 2 Pergamentblätter einer theologischen Handschrift des 15. Jahrhunderts eingebunden. Interessanter Sammelband mit drei ausgezeichneten, reich illustrierten und seltenen Werken.



(More Images)

Karl V. von Habsburg

Deß aller Durchleüchtigsten: Großmechtigsten

Lot 1700

Bibliographisch unbekannter Druck von Ivo Schöffers - In datiertem Einband

Karl V. von Habsburg. - Deß aller Durchleüchtigsten: Großmechtigsten, Unueberwindtlichsten Keyser Karls desz fuefnften, und desz Heyligen Roemischen Reichs peinlich Gerichts Ordnung, auff den Reichstaegen zu Augspurg und Regenspurg, inn Jaren dreissig und zwey und dreissig gehalten, auffgericht und beschlossen. 6 nn., XXXVIII num. Bl. Mit kleinem Titelholzschnitt und 3 (1 ganzseitigen) Textholzschnitten und figürlicher Holzschnitt-Schlussbordüre. 30,5 x 20 cm. Dunkelbraunes, reich blindgeprägtes Leder d. Z. (unter Verwendung des alten Materials vollständig neu aufgebunden, Rücken und kleine Fehlstellen ergänzt) mit goldgeprägtem Titel und Jahreszahl auf dem VDeckel. Mainz, Ivo Schöffers, o. J. (um 1552).

Nicht im VD16, vgl. aber den Titel VD16 ZV 16478. Vgl. Schottenloher 36379. – Bibliographisch bisher vollkommen unbekannter Druck der in über 40 (!) Ausgaben zwischen 1533 und 1599 (und auch darüber hinaus im 17. Jahrhundert) erschienenen "Peinlichen Halsgerichtsordnung" Kaiser Karls V. (1500-1558). Der unserem Druck am nächsten kommende ist nicht in der Druckausgabe, wohl aber als Online-Nachtrag unter ZV 16478 zu finden. Dieser Druck ist jedoch im Kolophon auf 1545 datiert: "Getruockt inn der Churfürstlichen Statt Meyntz durch Jvonem Schoeffer imm Jar M. D. XLV." (vgl. hier auch Roth, Schöffers, 211,86). Er enthält dieselben Holzschnitte, also auch die Titelvignette mit Kaiser Karl V. zwischen zwei Säulen als Richter und die (in den anderen Drucken jeweils variierende, hier in Rot gedruckte) große Holzschnitt-Initiale (von demselben Stock gedruckt). Die o. g. Druckerangaben finden sich auf dem Titel des unter ZV 16478 verzeichneten Drucks (siehe auch das verlinkte Digitalisat) ebenfalls, sie fehlen hier.

Zeitlich lässt sich damit unser Druck zwischen die beiden Schöffers-Drucke von 1543 und 1555 einordnen (VD16 1077 und 1078) und sicher nach 1445 (ZV 16478). Da der Einband glücklicherweise datiert ist, kann man mit hoher Wahrscheinlichkeit um ein Druckdatum um 1552 ausgehen. Damit gehört das vorliegende Exemplar zu den für die Druckgeschichte interessantesten Ausgaben der "Peinlichen Gerichtsordnung" Karls V., lässt sich mit ihm doch wieder ein wenig mehr Licht in das Schaffen Ivo Schöffers bringen - und das VD16 ergänzen.

Der große Textholzschnitt zeigt Kaiser Karl mit den sieben Kurfürsten im Sitzungssaal des Reichstags, der ganzseitige Holzschnitt Christus als Weltenrichter mit den Posaunenengeln des Jüngsten Gerichts und unten der Auferstehung des Fleisches und dessen Höllensturz. Ein kleiner weiterer Holzschnitt mit dem Habsburger Doppeladler zwischen zwei Gerichtssäulen, die hübsche Schlussleiste mit zwei musizierenden Bauern.

– Ganz wenige, kaum sichtbare Restaurierungen an Rändern und an einem winzigen Wurmlöchlein. Wenige alte Unterstreichungen. Kaum fingerfleckig oder gebräunt, insgesamt sehr sauber und wohlherhalten. Der (durch die überaus geschickte Restaurierung) bemerkenswert schöne Einband zeigt auf dem VDeckel zwei sich kreuzende Schlüssel und darüber im Feld den Titel "Peinliche Halsgerichts Ordnung" sowie das Datum 1552 "M.D.LII".

Karl V. von Habsburg

Des Allerdurchleüchtigsten ... Keyser Carols de...

Lot 1701

Karl V. von Habsburg. - Peinliche Halsgericht Des Allerdurchleüchtigsten, Grosmechtigsten,

Estimate

€ 1.200 (US\$ 1.332)

Result € 1.350 (US\$ 1.498)

Estimate

€ 600 (US\$ 666)

Result € 500 (US\$ 555)



unüberwindligsten Keyser Carols des Fünfften, und des Heyligen Römischen Reichs peinlich Gerichtsordnung, auff den Reichstagen zu Augspurg, und Regenspurg, in Jaren dreyssig, und zwey und dreyssig gehalten, auffgericht und beschlossen. 176 S., 4 Bl. 19,3 x 15 cm. Pergament des 18. Jahrhunderts (minimal geworfen, kaum fleckig, Rücken gerissen) mit spanischen Kanten und hs. RTitel. Barth, (Herzögliche Druckerei), 1590.

VD16 D 1096. – Erste und einzige in Barth gedruckte Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. (1500-1558), eines der seltensten, wenn gar der seltenste Druck dieses im 16. Jahrhundert vielfach aufgelegten, frühen Gesetzeswerkes.

Die "Officina ducalis" bzw. "Officina Principis" ist seit 1582 nachweisbar, als Herzog Bogislav XIII. von Pommern in dem Ort Barth an der Ostsee im Rügener Lande eine Werkstatt einrichten ließ, deren berühmtestes Druckerzeugnis die sogenannte Barther Bibel war. Die frühesten Drucke datieren 1584. Unsere Halsgerichtsordnung stammt vom Ende der fruchtbarsten Zeit der Druckerei zwischen 1586 und 1590. Um die Jahrhundertwende wurde der Druckbetrieb dann wieder aufgegeben. Gesetz ist das Werk aus einer klaren, kraftvollen Gotica, auf besonders weichem, gelbgrauem Schöpfbütten. – Vorsatz mit Blindstempel und Besitzvermerk, wenige unwesentliche Papierläsuren, im Register wenige Passagen im Druck etwas flau, kaum Flecken, sehr schönes Exemplar.

... 16 17 18 19 **20** 21 22 23 24 ... 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

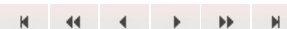
Please enter search terms:





©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 18 19 20 **21** 22 23 24 25 26

Main Image	Description	Status
 (More Images)	<p>Ferdinand III. von Habsburg Der Römischen Kayserlichen ... Majestät ... New...</p> <p>Lot 1702</p> <p><i>Zwei juristische Werke für Enns in Osterreich - In Handschrift und Druck</i> Ferdinand III. von Habsburg. - Der Römischen Kayserlichen, auch zu Hungarn und Böhaimb, etc. Königlichen Majestät Ferdinandi Deß Dritten, etc. ... Neue peinliche Landgerichts-Ordnung in Oesterreich unter der Ennß: Erster: und Anderer Thail. 6 Bl., 162 S., 4 Bl. (le. w.). Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel. 29,5 x 20 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (minimal angestaubt, winzige Spreckelfleckchen) über schweren abgefasten Holzdeckeln mit schwarzgeprägten Initialen "A.A.Z.S." und der Jahreszahl "1675" sowie 2 intakten, reich ziselierten und vierfach mit "CB" monogrammierten Messingschließen. Wien, Johann Jacob Kürner, 1657.</p> <p>VD17 12:625801Z. - Neuauflage der großen "Peinlichen Gerichtsordnung" für die österreichischen Landen, die dann 1769 von der Theresianischen abgelöst wurde. - Errataliste nach dem VTitel eingebunden, kaum Gebrauchsspuren, sehr sauber. - Beigebunden: Johann Baptist Suttinger. "Observationes Practicae: oder Gewisse Gerichtsbräuch. Wie dieselben sonderlich bey dem Löbl: Lanndtmarschallischen Gericht, in Oesterreich unnder der Ennß, in Acht genommen, unndt gehalten werden". Deutsche Handschrift in Sepia auf Papier. Titel in Kalligraphie, Text in Kurrentschrift. 199 Bl. Nach 1657. - Saubere, sehr exakte, lediglich in der Orthographie teils abweichende vollständige Abschrift der "Observationes Practicae" des Juristen und Schriftstellers Johann Baptist Suttinger (1608-1662), die im Jahre 1650 erschienen waren (vgl. zum Druck VD17 1:015817L). - Kaum fleckig, sehr gut erhalten und gut lesbar. - In bemerkenswert schönem Einband.</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 888)</p> <p>Result € 800 (US\$ 888)</p>
 (Extra Images)	<p>Carpzov, Benedict Opus decisionum</p> <p>Lot 1703</p> <p>Carpzov, Benedict. Jurisprudentia forensis Romano-Saxonica, secundum ordinem constiutionum D. Augusti Electoris Saxon. Editio quinta, denuò recognita ac multis in locis correctata. 4 Teile in 1 Band. 44 Bl., 1492 S., 71 Bl. Mit gestochenem Porträtfrontispiz und Kupfertitel, typographischer Titel in Schwarz und Rot. 32,5 x 20 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (kaum fleckig, gering berieben). Leipzig, Thimotheus Ritzsch, 1674.</p> <p>Vgl. Stintzing-Landsberg II, 84, 4. Dahlmann-Waitz 335/1086. ADB IV, 15. NDB III, 156f. - Eines der vielfach aufgelegten Hauptwerke des großen Wittenberger Forensikers Benedict Carpzov der Jüngere (1595-1666), mit dem dieser u. a. die deutsche Rechtswissenschaft begründete. "Wenn Carpzov auch eine Reihe von Jahren das akademische Lehramt ausgeübt hat, nahm doch seine richterliche Tätigkeit in den genannten Dikasterien den Hauptteil seiner Arbeitskraft in Anspruch. Sie hat auch seine literarischen Arbeiten entscheidend bestimmt. Diese förderten durch Herausarbeitung der Rechtsbegriffe und durch Vervollkommnung des Systems die Rechtstheorie ... Seine strafrechtlichen Lehren sind auf der Grundlage der sächsischen Praxis und unter starker Heranziehung der Constitutio Criminalis Carolina entstanden. Sie haben bis weit ins 18. Jahrhundert hinein in den Gerichten höchstes Ansehen genossen, und zwar nicht nur innerhalb Sachsens, sondern auch in Nord- und Ostdeutschland, sowie zeitweise sogar in den katholischen Gebieten. Carpzovs schriftstellerische Tätigkeit erstreckte sich aber keineswegs nur auf das Strafrecht. Vielmehr hat er auch im Zivilrecht, im Kirchenrecht und Zivilprozeß bedeutende Werke geschaffen. Im Zivilprozeß haben seine „Jurisprudentia forensis Romano - Saxonica" (Teil I, Frankfurt 1638) und der „Processus juris in foro Saxonico" den beherrschenden Einfluß gebrochen, den die italienische Doktrin auf diesem Rechtsgebiet bis dahin noch ausübte. Carpzov hat hier ebenso wie im Zivilrecht, das er namentlich in seinen „Responsa juris electoralia" (Leipzig 1642) behandelte, auf den vortrefflichen Arbeiten älterer sächsischer Gelehrter (Matthias Coler, Bartholomäus Reusner, Modest, Pistoris, Matthias Berlich und so weiter) aufgebaut" (NDB III, 156f.). Das Frontispiz zeigt das Porträt des Autors in einem Ovalmedaillon, der Kupfertitel mit zahlreichen kleinen Gerichtsszenen aller Zeiten bis hin zum Jüngsten Gericht Christi. - Vorsatzspiegel mit Siegelresten, gering gleichmäßig gebräunt, kaum fleckig, sehr schönes, imposant gebundenes Exemplar dieser maßgeblichen Ausgabe.</p>	<p>Estimate € 500 (US\$ 555)</p> <p>Result € 300 (US\$ 333)</p>

Fibig, Gottfried
Processus, tum Summarii & executivi

Estimate
€ 150 (US\$ 166)

Lot 1704

After-Sales Price
€ 100 (US\$ 111)

Fibig, Gottfried. Processus, tum Summarii & executivi, ut & Arresti, tum Ordinarii, & iniuriarum delineatio brevissima, Stylo Nostrorum Temporum, Fori Cumprimis Saxonici, Accomodata. Nunc ad instantiam multorum denuo revisus, auctus ac cum perfecto Indice in lucem datus. 6 Bl., 176 S., 1 w. Bl. 19 x 15 cm. Umschlag. Leipzig, Johann Bartholomäus Oehlerus, 1669.

VD17 1:059082E. – Erster Druck der zweiten Ausgabe (vgl. auch VD17 23:652887U) def Strafgesetz- und Prozessordnung des aus Breslau stammenden Rechtsgelehrten Gottfried Fibig (1612-1646). Er "studierte seit 1630 zu Leipzig Philosophie und Jurisprudenz, setzte seine Studien in Jena fort, promovierte daselbst 1636 zum Doctor der Rechte, trat 1636 unter die Zahl der Hofgerichtsadvocaten, wurde 1640 als professor iuris angenommen ... Unter seinen Schriften hat nachmals großen Ruhm erworben die 'Processus delineatio stylo nostrorum temporum accomodata', Lips. 1658 (?) [recte 1668] ... 1691 hat der Leipziger Rechtslehrer Bartholom. Leonhard Schwendendörffer den 'Processus Fibigianus' mit Anmerkungen und sonstigen Zuthaten versehen neu herausgegeben, ein Buch, welches seiner Zeit hohes Ansehen genoß und 1740 noch eine Uebersetzung durch den bekannten Polygraphen Johann Hieronymus Hermann erfuhr" (ADB VI, 757). – Geringe Knickspuren, kaum gebräunt, ordentliches Exemplar ohne Einband.



Joseph I. von Habsburg
Der Römischen Kayser ... Neue Peinliche Hals-Ge...

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

Lot 1705

Result € 200 (US\$ 222)

Joseph I. von Habsburg. - Der Römischen Kayser: auch zu Hungarn und Böhaimb, etc. Königl: Mayestät Josephi Deß Ersten, Ertz-Hertzogens zu Oesterreich, Unsers Allergnädigsten Herzens. **Neue Peinliche Hals-Gerichts-Ordnung**, vor das Königreich Böhaimb, Marggraffthumb Mähren, und Hertzogthumb Schlesien. 7 Bl., 102 S., 11 Bl. Mit gestochenem Frontispiz von Balthasar von Westerhout. 28 x 18,5 cm. Leder d. Z. (Kapitale und Ecken beschürft, mit kleinen Läsuren und Kratzer, Wurmgänge) mit RSchild und etwas RVergoldung. Prag, Erben Gezabkisch und Johann Cecinker Faktor für Johann Kupetz von Billenberg, 1708.

VD18 12290424-001. – Seltene Strafergerichtsordnung, u. a. über Inquisition, Folter, Taxen für Scharfrichter usw. Das in barocker Pracht komponierte Frontispiz des Balthasar von Westerhout (1656-1728) ist unten rechts in der Platte signiert und zeigt die Justitia, umgeben von Putten mit den kaiserlichen Wappen von Österreich, Böhmen, Mähren und Schlesien. – Stellenweise etwas gebräunt, wenige Knicke, wohl erhalten.

Faber, Antonius
Codex Fabrianus. + Prospero Farinacci + Agostin...

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Lot 1706

Result € 180 (US\$ 199)

12 Kilo Juristerei: Zivilrecht, Strafrecht und Forensik

Faber, Antonius. Codex Fabrianus definitionum forensium et rerum in sacro Sabaudiae senatu tractatarum ... XX, 1124 S., 40 Bl. Mit großer Holzschnitt-Titelvignette. 36,8 x 22,5 cm. Pergament d. Z. (Rückenbezug gebrochen, mit Fehlstellen, stärker lädiert an Kanten, fleckig). Genf, Erben Cramer und Brüder Philibert, 1740.

VD18 14593343-001. Vgl. Ebert 7242 und Graesse II, 540. – Die monumentale Genfer Ausgabe mit dem Druckvermerk: "Coloniae Allobrogum, Sumptibus Haeredum Cramer & Fratrum Philibert. MDCCXL. Cum Privilegio S. Caesareae Majestatis". Erstmals 1606 erschienen und bis ins 18. Jahrhundert wiederholt aufgelegt. Zum Verfasser (eigentlich Antoine Faure, 1557-1624, seit 1610 Gouverneur von Savoyen) siehe Jöcher II, 461.

– Innengelenke gebrochen, ersten und letzten Blätter lose, Titel mit winzigem Stempelchen und altem Besitzvermerk, zahlreiche Knickspuren, Flecken und kleine Läsuren, Gebrauchsspuren, unfrisch. – Beiliegt: **1) Prospero Farinacci.** I.C. Romani Responsorum criminalium liber secundus. Cui ultra 62. Resolutiones criminales Hieronymi De Federicis. Accesserunt Sacrae Rotae Romanae Decisiones 372. criminum et probationum materiam respicientes. Cum summaris & argumentis vnicuique Consilio & Decisioni adiectis, ac indice rerum, verborum, ac sententiarum locupletissimo [mit] Decisiones sacrae rotae romanae CCCLXXII. Criminum et Testium. 3 Teile in 1 Band. 6 Bl., 324 S., 30 Bl.; 41 S., 3; 8 Bl., 304 S., 32 S. (le. w.). 36,6 x 22,2 cm. Pergament d. Z. (mit Ausrissen, Abrissen, Fehlstellen und Flecken). Lyon, Horatius Cardon, 1616. – Vgl. VD17 1:010172B. – Ähnlich erhalten wie Haupttitel oben. – **2) Agostino Barbosa.** Augustini Barbosa I. V. D. Lusitani ... Collectanea ex doctoribus tum priscis, tum neotericis in Codicem Justiniani tomus primus : tres libros priores codicis continet, cum summaris & indicibus. Prodit nunc primum. 12 Bl., 537 S., 48 Bl. 34,5 x 21,5 cm. Pergament d. Z. (stärker gebräunt, wenige Kapitalläsuren, bestoßen und beschabt, alt restaurierte Fehlstellen) mit hs. RTitel. Lyon Gabriels Boissat & Sociorum, 1637. – Im Block wiederum ähnlich erhalten, mit einigen älteren Tintenmarginalien, unfrisch.



Schmidt, Andreas
Acten-mäßige Relation Von Denen beyden Schloß-D...

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

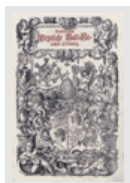
Lot 1707

Result € 330 (US\$ 366)

(Schmidt, Andreas). Acten-mäßige Relation Von Denen beyden Schloß-Dieben zu Berlin Valentin Runcken ... und Daniel Stieffen ... derer von ihnen auf dem königlichen Schlosse zu Berlin ... begangenen Diebstählen wunderbahnen Entdeckung, und geführten Inquisitions-Process ... Bestrafung derer Delinquenten. 136 S. Mit gestochenem Frontispiz. 20 x 16 cm. Pergament d. Z. (mit größerem Braunfleck, einigen Flecken und kleiner Fehlstelle) mit hs. RTitel. Berlin, Johann Andreas Rüdiger, 1720.

Berlin-Bibliographie 672. Huelke-Etzler 1668, 1669 und 1665. – Erste Ausgaben dieser zeitgenössischen Berichte über einen Diebstahl im Berliner Münzkabinett im Jahre 1718. Das Werk behandelt den spektakulären Diebstahl von Juwelen und Geld im Schloss Berlin durch den ehemaligen Castellan Valentin Runcken und den Hof-Schlosser Daniel Stieffen. Die beiden wurden öffentlich qualvoll hingerichtet, nachdem ihnen der Prozess aufgrund des Diebstahls im Schloss zu Berlin gemacht wurde. Die Bestrafung wird weniger aus juristischer Sicht, sondern eher als eine moralisch-theologische Notwendigkeit dargelegt. Der Bürger Preußens sollte nachlesen können, dass in seinem Staate allein der König und die Kirche seinem Handeln unerbittlich Grenzen setzen dürfen. – Titel schief eingebunden und mit Knickspur in der oberen Ecke, etwas gebräunt und braunfleckig. Vorderes Innengelenk teils gebrochen. – Beigebunden: **1) (Andreas Schmidt).** Wahrhafter Theologischer Bericht Von der Bekehrung und Ende ... Valentin Runcks. 3 Bl., 52 S. Mit gestochenem Frontispiz. Ebd. 1720. – Ohne die 6 Kupfertafeln. Titel etwas braunfleckig, etwas stärker gebräunt. – **2) Andreas Schmidt.** Die erwiesene Göttliche Zorn-Macht ... Heimsuchung heimlicher Sünden, Sonderlich: des entsetzlichen Raubes, auf

dem Königl. Preußischen Schlosse zu Berlin, Von ... Dem gewesenen Castellan Runcken, und dem Hoff-Schloesser Stieffen ... ihrer Bekehrung und Zubereitung zum Tode. 190 S. Mit gestochenen Frontispiz (in Pag.). Ebda, 1720. - Titel schief eingebunden, sonst etwas gebräunt.



(More Images)

Bambergische Peynliche
Hals-Gerichts-Ordnung. (Bamberg, Georg Andreas ...)

Lot 1708

Die Bamberger Halsgerichtsordnung - Ein "Faksimile" von 1738
Bambergische Peynliche Hals-Gerichts-Ordnung. M.D.LXXX. 3 Bl., 144 S., 12 Bl. Mit ganzseitigem Titelholzschnitt als Bordüre von Jost Amman und rot eingedrucktem Titel, 11 blattgroßen und fast ganzseitigen Textholzschnitten von F. Hamer nach Wolf Traut. 31 x 20,5 cm. Halbpergament vom Ende des 18. Jahrhunderts (winzige Fehlstgellen, etwas beschabt und bestoßen). (Bamberg, Georg Andreas Gertner, 1738).

Kohler-Scheel II, 21 und 81. Conrad II, 408. Hippe I, 171 f. Becker, Amman, 139. Hollstein II, 25. Muther 669 (zur Ausgabe von 1580). – Vorbild der Peinlichen Halsgerichtsordnung Kaiser Karl V. war die sogenannte "Bambergensis", als deren Verfasser Johann von Schwarzenberg gilt. Sie liegt hier in der revidierten Fassung von 1580 vor, von der wegen der unverminderten Aktualität in der Strafrechtspraxis im Jahr 1738 ein seitengetreuer Nachdruck veranstaltet wurde, mit den Holzschnitten von den Originalstöcken. Die Trautschen Holzschnitte sind wiederum Wiederverwendungen aus der Originalausgabe der Bambergensis von 1507, zu denen nur der schöne Titelholzschnitt von Jost Amman (das Wappen des Fürstbischofs von Bamberg, darüber der Drucktitel in Rotdruck, umrahmt von reichem Rollwerk) neu hinzugefügt ist. In der Literatur (Becker, Hollstein und Andresen) wird der ganzseitige Holzschnitt des Jüngsten Gerichts als Findung Ammans genannt, die von Lucas Mayer gestochen wurde. Die Holzschnitte stellen in drastischer Weise den Ablauf eines Strafprozesses im 16. Jahrhundert vor. Von der Verhaftung über Verhör und Folter bis zur Vollstreckung werden die einzelnen Stationen in Wort und Bild vorgeführt. – Sauberes, nur stellenweise etwas gebräuntes Exemplar mit teils durchscheinenden Holzschnitten oder geringem Abklatsch. Wie meist fehlt das weiße Blatt 4 der Vorstücke. Im Vorderdeckel zahlreiche ältere und neuere Einträge. Insgesamt sehr schönes, zeitgenössisch gebundenes Exemplar mit den Holzschnitten meist in allerbestem Abdruck.

Estimate
€ 1.400 (US\$ 1.554)

Result € 740 (US\$ 821)

(Extra Images)

Schmid, Caspar von
Commentarius oder Auslegung des Chur-Bayrisch S...

Lot 1709

Schmid, Caspar von. Commentarius oder Auslegung des Chur-Bayrisch Summarischen und Gandt-Process: Woraus jeder auch ansont in denen Rechten Unerfahrner mit Ersparung viler Kösten ohne grosser Mühe ersehen wird, was bey einem Rechts-Handel zu beobachten seye, und wie man sich in Gandt-Sachen zu verhalten habe. Nunmehr ... in das Teutsche übersetzt. 2 Teile in 1 Band. 4 Bl., 215 (recte 219) S., 8 (le.w.); 2 Bl., 172 S., 10 Bl. 32 x 20 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (mit kleiner Fehlstelle vom Rücken her, winzige Wurmlöchlein, etwas angestaubt, kaum berieben) über abgefaste Holzdeckeln mit 2 Messingschließen. Augsburg, Martin Veiths, 1742.

Erste Ausgabe der Prozessordnung des aus Schwandorf in der Oberpfalz stammenden kurbayerischen geheimen Ratskanzlers Caspar Freiherr von Schmid (1622-1693). Er "verfügte über profunde Kenntnisse im Staats-, Straf-, Zivil- und Prozeßrecht, außerdem über umfassendes historisch-politisches Wissen, das er in Traktaten und Publikationen reflektierte. Er versuchte, bayer. Ansprüche auf Tirol, territoriale Forderungen gegenüber Nachbarn, bayer. Ambitionen auf die Erbfolge in Österreich und den dynastischen Fürstenstaat des Absolutismus gegen den Anspruch der Stände zu legitimieren. Deren Rechte sah er als Privilegien, die der Fürst auch widerrufen könne. 1654-56 erarbeitete Schmid ein neues Oberpfälzisches Landrecht. Eine geplante Fortentwicklung des Codex Maximilianus von 1616 kam nicht mehr zustande, vermutlich da Schmid zunehmend Verantwortung für die Außenpolitik übernahm. Erst nach seinem Ausscheiden aus dem leitenden Staatsamt erarbeitete er 1684-92 einen umfangreichen Kommentar, der bis in die Mitte des 18. Jh. mehrere Auflagen erlebte" (ADB XXIII, 137). – Stellenweise leicht fleckig, etwas gebräunt, schönes Exemplar in sehr gutem Einband.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 380 (US\$ 421)

(Extra Images)

Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von
Anmerkungen Über den Codicem Iuris Bavarici Cr...

Lot 1710

(Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von). Anmerkungen Über den Codicem Iuris Bavarici Criminalis, Worinn Derselbe sowohl mit den gemeinen, als ehmalig-statutarischen Criminal-Rechten genau 2 Bl., 165 S., 8 Bl. 33,5 x 20,5 cm. Brauner marmorierter Kalbslederband d. Z. (kaum berieben) mit goldgeprägtem roten RSchild, reicher RVergoldung, Stehkantenvergoldung und Rotschnitt, sowie patronierten Kattunpapier-Vorsätzen. München, Johann Jacob Vötter; 1752.

VD18 14796945-001. – Erste Ausgabe. Anonym "Von einem Unbenannten Authore" erschienene exegetische Kommentare zum Bayrischen Strafrecht, "Genau collationirt, mithin nicht nur der Unterschied inter Jus vetus & novum samt denen Fontibus, woraus das Letztere geschöpft worden, angezeigt, sondern auch dieses mit Beyfügung deren seither ergangen-jüngerer Churfürstlicher Resolutionen in ein mehreres Licht gesetzt wird" (Titel). Autor ist der Rechtswissenschaftler und Geheime Staatskanzler der Regierung von Bayern Wiguläus Xaverius Aloysius Kreittmayr (1705-1790). Der "Codex criminalis" "war das erste deutsche Strafrecht, welches das gemeine Recht ausdrücklich und unbedingt aufhob und 'formell' eine selbständige Partikulargesetzgebung anbahnte" (ADB XVII, 105). Er war ganze 62 Jahre bis zur Einführung der Feuerbachschen Gesetze gültig. – Durchgehend sauberes, prachtvoll gebundenes, sehr schönes Exemplar, eine Zier jeder Goldrückenbibliothek. – Beiliegt ein gedrucktes Dekret des Maximilian I. Joseph vom 11. August 1756. Folio-Doppelblatt mit gedeckten Siegel des Johann Baptist Stromayr über "ein- so andere zweifelhafte Stellen Unseres neuen Codicis Criminalis". (Knicksuren, sauber).

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

Result € 280 (US\$ 310)



Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von
Codex juris bavarici criminalis de anno

Lot 1711

(Kreittmayr, Wiguläus Aloysius Xaverius von). Codex juris bavarici criminalis de anno M.DCC.LI. 167 S. Mit großer Holzschnitt-Titelvignette. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 18 x 10,5 cm. Leder d. Z. (stärker beschabt, bestoßen und berieben, Gelenke brüchig, Kapitale und Kanten abgeschürft). München, Johann Jacob Vötter, 1756.

VD18 14802384-003. – Die kompakte Taschenausgabe des bayerischen Kriminalrechts von Wiguläus Aloysius Xaverius von Kreittmayr (1705-1790), wohl wegen Brisanz des Themas anonym erschienen. – Gering gebräunt, kaum fleckig.

Estimate
€ 180 (US\$ 199)

Result € 120 (US\$ 133)



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:

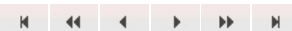



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 18 19 20 21 **22** 23 24 25 26



Main Image	Description	Status
 (Extra Images)	<p>Constitutio Criminalis Theresiana Der Erzherzogin zu Oesterreich peinliche Gerich...</p> <p>Lot 1712</p> <p>Constitutio Criminalis Theresiana oder der ... Erzherzogin zu Oesterreich peinliche Gerichtsordnung. 3 Teile in 1 Band. 8 Bl., 280 (statt 282); LVI S.; 34 nn. Bl. Mit 30 (3 gefalteten) Kupferstichen auf 17 Tafeln (in der röm. Pag.). 33,8 x 20,5 cm. Halbleinen um 1890 (Gelenke brüchig, beschabt, fleckig) mit goldgeprägtem RSchild. Wien, Johann Thomas von Trattner, 1769.</p> <p>Kaspers 134. Giese, Trattner, 957. Lipperheide Pi 7 (nur 16 Kupfer). Hayn-Gotendorf V, 451. – Erste und einzige deutsche Ausgabe eines der eindrucksvollsten, erschütterndsten, ja verstörendsten juristischen Werke – ein bedeutendes Dokument der europäischen Rechtsgeschichte, mit dem das Strafrecht für Osterreich, die deutschen Erbländer und Böhmen vereinheitlicht wurde. "Während in Preußen durch Friedrich den Großen bereits 1740 die Folter abgeschafft wird, hält das Theresianische Strafrecht noch weitgehend an der Tortur fest" (Kaspers). Doch erfolgte bald nach dem Erlass der 'Theresiana' eine die Folter einschränkende geheime Instruktion für die Obergerichte, am 2. Januar 1776 schließlich die Aufhebung der Tortur durch Entschließung Maria Theresias; die sogenannte 'Josephine' (Allgemeines Gesetz über Verbrechen und Strafen) setzte 1787 die 'Theresiana' außer Kraft. Die Kupfer veranschaulichen die Torturen und Foltermethoden, auch zeigen sie einige Folterinstrumente. Dabei sind die Darstellungen so grausam unmittelbar und teils so detailliert, dass dem Betrachter schon das Grauen bei der Betrachtung kommen muss, auch wenn die minutiösen Bildbeigaben in Kupferstich nicht zur Abschreckung, sondern vor allem als Anleitung, wie man richtig zu Foltern habe, dienen sollten. So zeigt eine Tafel in großem Detail die Konstruktion von Daumenschrauben, eine andere das Flechten der Delinquenten auf eine Leiter zur Streckung, bei der ein Henkersknecht die Winde dreht, während sein Kollege den armen nackten Mann unter der Achsel mit brennenden Kerzen traktiert. Sehr detailliert mit einer ausführlichen Legende von A-K wird der "Entwurf der Anlegung der Schraubstifeln" erläutert. Tafeln XL-XLI mit der genauen Konstruktionsweise des sogenannten "Wiener Schuhs" und der Darstellung der dafür benötigten Einzelteile in einem "Bausatz": "Die Folter, oder Maschine zum Aufziehen und Recken in der Luft, nebst den darzu gehörigen Gewichten". Der letzte Teil mit der "Alphabetischen Sammlung über die Theresianische peinliche Halsgerichts-Ordnung". – Es fehlt ein Textblatt (Bl. 281/282), einige Tafeln verbunden, auch mit kleinen Fleckchen, Knickspuren und vereinzelt Hinterlegungen, mit Feucht- und leichten Wasserrändern, meist aber frisch und wohl erhalten.</p>	<p>Estimate € 1.000 (US\$ 1.110)</p> <p>Result € 600 (US\$ 666)</p>
	<p>Corpus juris Fridericianum Erstes Buch von der Prozeß-Ordnung</p> <p>Lot 1713</p> <p>Corpus juris Fridericianum. Erstes Buch von der Prozeß-Ordnung (alles Erschienene). 4 Teile und Register in 2 Bänden. XXXVIII, 256 S.; 1 Bl., 422; 160; 175 S., 2 Bl., 108 S. Register. 20 x 13 cm. Schlichte Pappbände d. Z. mit hs. Rückenschild. Berlin, G. Jacob Decker für die Königliche Akademie der Wissenschaften, 1781.</p> <p>Enslin-Engelmann I, 70. Krieg, MNE Nachtrag 45 (kennt nur den ersten Teil). Nicht bei Sauer, Europäische Rechtsgeschichte, Kat 14 (1972). – Sehr seltene erste Ausgabe dieser Grundlage für die preußische Gerichtsordnung von 1793 mit dem häufig fehlenden Register. Die ersten Vorarbeiten Coccejis datierten bereits von der Mitte des 18. Jahrhunderts, wurden jedoch durch die Kriege Friedrichs II. verzögert, bis 1779 der Großkanzler von Carmer mit der Durchführung der Friederizianischen Justizreform betraut wurde. 1781 wurde die vorliegende Prozeßordnung, die eine Fülle von Ungerechtigkeiten beseitigte, Gesetz für das ganze preußische Gebiet. "Diesem unsterblichen Werk (Götting. Gelehrte Anzeigen 1751 zu den ersten Entwürfen von 1747 und 1749) wurde großer Beifall gezollt ...Die Prozesse, welche bis dahin mit ihren vielen Urtheilen und Zwischenurtheilen eine endlose Reise (!) von Chicanen gebildet hatten, schienen viel mehr dazu bestimmt, gewissenlose Advocaten zu bereichern, als den Parteien zu ihrem Recht zu verhelfen" (ADB). Ein wichtiger Schritt in Richtung Rechtssicherheit war die Abschaffung des freien Anwalts, der durch gerichtliche Beamte ersetzt wurde. Ein dauerndes Denkmal seiner Fürsorge für die Rechtspflege setzte Friedrich II. sich schließlich im "Allgemeinen Deutschen Landrecht", das erst nach seinem Tod zum Abschluß kam, das deutsche und</p>	<p>Estimate € 1.800 (US\$ 1.998)</p> <p>After-Sales Price € 1.400 (US\$ 1.554)</p>

das römische Rechtssystem verschmelzen ließ und das bisherige Naturrecht ergänzte. – Titel mit kleiner Montagespur, nur vereinzelt fleckig und feuchtrandig, insgesamt frisches Exemplar aus der Bibliothek des Mainzer Domdechanten und nachmaligen **Fürstbischof Georg Karl von Fechenbach** (1749-1808), mit entsprechendem gestochenen Exlibris auf der Rückseite des Titels.

Pflaum, Matthäus
Entwurf zur neuen Bambergischen peinlichen Gese...

Estimate
€ 180 (US\$ 199)

Lot 1714

Result € 120 (US\$ 133)

Pflaum, M(atthäus). Entwurf zur neuen Bambergischen peinlichen Gesetzgebung. 3 Teile in 1 Band. 6 Bl., 216; 108, 128 S. Mit gestochener TVignette und Falltabelle. 19 x 11 cm. Leder d. Z. (Rücken mit Obeflächenläsur von unten, kleiner Riss, beschabt, bestoßen) mit goldgeprägtem RSchild und reicher RVergoldung sowie blau marmoriertem Schnitt. Bamberg, Michael Gertner, 1792.

Hamberger-Meusel VI, 91. – Erste Ausgabe. Erschien noch im selben Jahr mit dem Druckort Frankfurt und Leipzig unter dem veränderten Titel "Entwurf einer neuen peinlichen Gesetzgebung". – Winziger Eintrag auf dem Titel und Vorsatz, unwesentlich braunfleckig, schönes Exemplar.

Feuerbach, Paul Johann Anselm von
Ueber Philosophie und Empirie

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

Lot 1715

Result € 200 (US\$ 222)

(Feuerbach, Paul Johann Anselm von). Strafgesetzbuch für das Königreich Baiern. X S., 3Bl., 384 S. 20 x 12,5 cm. Marmoriertes Kalbsleder d. Z. (Deckel etwas beschabt) mit goldgeprägtem roten RSchild und reicher RVergoldung sowie Deckelfiletten. München, Allgemeines Regierungsblatt, 1813.

Keinheyer-Schröder 84. Holzmann-Bohatta IV, 3898. Goedeke VI, 231, 10. – Erste Ausgabe. Fundamentales Werk des Rechtsgelehrten Paul Johann Anselm Ritter von Feuerbach (1775-1833), der als Begründer der modernen deutschen Strafrechtslehre gilt und seine Strafrechtsdogmatik formulierte, womit er die gesamte deutsche Kriminalgesetzgebung des 19. Jahrhunderts beeinflussen sollte. Der herkömmliche Katalog der Sittlichkeits- und Religionsdelikte wird stark reduziert. Aus dem Zentralbegriff gezogene Konsequenzen erhalten eine zum Teil neue Begründung und eine einprägsame Formulierung: "Jede Zufügung einer Strafe setzt ein Strafgesetz voraus: Nulla poena sine lege", "die Zufügung einer Strafe ist bedingt durch die Existenz der bedrohten Handlung: Nulla poena sine crimine" und "das gesetzlich bedrohte Factum ... ist bedingt durch die gesetzliche Strafe: "Nullum crimen sine poena legali". – Kaum gebräunt, sehr breitrandiges, sehr schönes, dekorativ gebundenes Exemplar.

Soldan, Wilhelm Gottlieb
Geschichte der Hexenprozesse

Estimate
€ 150 (US\$ 166)

Lot 1716

Result € 80 (US\$ 88)

Soldan, (Wilhelm Gottlieb) und Hepp, (Heinrich). Geschichte der Hexenprozesse. Neu bearbeitet und herausgegeben von Max Bauer. 2 Bände. XV, 562 S., 1 Bl.; 455 S., 1 Bl. Mit 80 (6 doppelblattgroßen) Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. 21,5 x 14,5 cm. OPergament (etwas fleckig, leicht berieben, bei Band I unteres Gelenk minimal angeplatzt) mit schwarzgeprägtem RTitel und KGoldschnitt. München, Georg Müller, (1911).

Hayn-Gotendorf III, 241. – Dritte erweiterte Ausgabe. Das berühmte Werk über die Hexenprozesse erschien erstmals 1843. Der Terminus der Hexenverfolgung bezeichnet das Aufspüren und Verhaften, Foltern und Bestrafen sowie insbesondere die Hinrichtung von Personen, denen man unterstellte sie praktizierten Zauberei bzw. stünden mit dem Teufel im Bunde. In Mitteleuropa ist vor allem für die Frühe Neuzeit eine Vielzahl von Hexenprozessen nachweisbar. – Hin und wieder leicht stockfleckig. Band II stellenweise mit Fleckchen im Seitenrand, insgesamt gutes Exemplar.

Bonifatius VIII.
Liber sextus Decretalium

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.660)

Lot 1717

Result € 11.000 (US\$ 12.210)

Ius Canonicum

Kirchenrecht, Corpus Juris Canonici, Institutiones, Statuta et Decretalia

Bonifatius VIII. Liber sextus Decretalium. Mit Glosse des Johannes Andreae. 157 (statt 162) nn. Bl. 2 Spalten, Text von Kommentar umgeben. 51 bzw. 66 Zeilen. Got. Typ. Schriftraum: 30 x 21,8 cm. Format: 40,5 x 28 cm. Mit hunderten Lombarden und Absatzmarken in Rot und Blau, Incipit-Blatt mit breiter Rankenbordüre im Fußsteg in den Farben Rot, Blau, Grün und Violett und 10 Blattgoldpunkten mit Federwerk. 40,5 x 28 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (fleckig und leicht abgegriffen, Rücken mit späterem Titel auf weißem Grund, ohne die Schließen) über massiven Holzdeckeln und mit um die Kapitale gelegten geflochtenen Bändern. **Mainz, Peter Schöffler, 9. I. 1476.**

Hain-Copinger 3593. GW 4857. Goff B-985. Proctor 109. Pellechet 2736,1. Bod-inc B-465. Chantilly 296. Collijn 253. Günther 1866. Schlechter-Ries 387. Ohly-Sack 663. BMC I, 32. BSB-Ink B-706. CIH 767. IBP 1180. IDL 981. IGI 1966. CIBN B-698. ISTC ib00985000. – Papst Bonifatius VIII. (1235-1303) hatte den berühmten "Dekretalen" Gregors IX. (Liber Extra in 5 Büchern) seinen Liber sextus (1298) angefügt. In diesen Epistulae decretalia oder Litterae decretales äußerten sich die Päpste zu aktuellen Rechtsanfragen und fällten richterliche Entscheidung im Rahmen ihrer päpstlichen Jurisdiktionsgewalt. Die "Dekretalen" wurden dann in den großen kirchenrechtlichen Sammlungen zusammengefasst und bildeten das "Ius canonicum", das sich schrittweise aus den Schriften der Bonifatius' VIII. "Liber sextus decretalium" enthält die Kodifikationen von Dekretalen und Konzilsbeschlüssen aus der Zeit von 1234 bis 1294. Zusammen mit den Clementinen, einer zuerst 1317 publizierten Sammlung von Dekretalen Papst Clemens V., bilden sie einen wesentlichen Bestandteil des Corpus iuris canonici. – Es fehlen die Blätter d₃₋₄, 9-10 und r₄. Innengelenke offen, nur vereinzelt minimale Wurmlöcherlein und Fleckchen, jedoch fast durchgehend sauber und frisch, ausgezeichnet breitrandig. Mit einigen zeitgenössischen Marginalien in Schwarz, Rot, Braun sowie zahlreichen kleinen (wohl etwas späteren) Federzeichnungen mit Figürchen, Gesickern, Grotesken, Symbolen, Gegenständen, Notabenehändchen, Zeilenweisern, darunter ein vorwitziger Mönch, eine kleine Ansicht einer Kirche von innen mit einem Betenden auf einer Bank - und eine Kirche von außen, ein Papst, Petrus, Christus Pantokrator, ein gekrönter Doppeladler, eine Heiligenfigur in einem gotischen Tabernakel, Bonifatius auf seinem Thron. Einige Randskizzen teils leicht überschritten, teils auch als Initialenfüllungen etc.

Nicolaus de Ausmo,
Supplementum summae Pisanellae

Estimate
€ 8.000 (US\$ 8.880)



(Extra Images)



(More Images)

Lot 1718

Meisterwerk der venezianischen Typographie in einem zeitgenössischen dunkelgrünen Fileteneinband
Nicolaus de Ausmo. Supplementum summae Pisanellae. Mit **Alexander de Nevo:** Consilia contra Iudaeos fenerantes [und] **Astesanus.** Canones poenitentiales. 526 (statt 528) nn. Bl. (e. w., ohne 2 weitere w. Bl.). 2 Spalten. 40 Zeilen. Got. Typ. Schriftraum: 12,9 x 8,3 cm. Format: 17,6 x 12,3 cm. Mit Initialspatien. Dunkelgrün gefärbtes Leder d. Z. (etwas beschabt, leicht bestoßen, ohne die Bindebänder, Rücken ergänzt, Vorsätze neu) über Holzdeckeln (leicht zum Block gebogen) mit geometrischen Streicheisenlinien. **Venedig, Franciscus Renner de Heilbronn, 1482.**

Hain-Copinger 2164. GW 26260. Goff N-74. Proctor 4179. Pellechet 1636. Collijn 1081. Feigelmanas 314. Gspan-Badalić 478. Hubay 1478. Madsen 2857. Mendes 889. Ohly-Sack 2077. Walsh 1618. BMC V, 197. BSB-Ink N-79. CIBN N-43. CBB 2805. CIH 2378. IBE 4075. IBP 3919. IDL 3331. IGI 6879. ISTC in00074000. – Die vierte der von Franziskus Renner in Venedig gedruckten Ausgabe des Hauptwerkes von dem Theologen und Rechtsgelehrten Nicolaus de Ausmo (gest. 1454), auch Nicholas de Osimo, wie sein zu "Auximanus" latinisierter Geburtsort heißt. Das "Supplementum Summae Magistratae seu Pisanellae" ist eine durchgesehene, überarbeitete und erheblich erweiterte Ausgabe der "Summa theologica" des Dominikaner-Gelehrten Bartolomeo da San Concordio (1260-1347), aus dem Örtchen San Concordio bei Pisa.

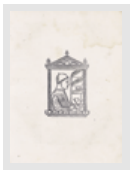
So gilt Ausmos "Supplementum" als eines der wichtigsten Zusammenfassungen, "Digesten", des kanonischen Rechts, das sich als Referenzwerk für kirchenrechtliche Fälle höchster Popularität erfreute und zwischen 1482 und 1500 über 25 Male gedruckt wurde, in Reutlingen, Venedig, Genua, Nürnberg, Köln und Mailand (in dieser Reihenfolge, dazwischen Mehrfachauflagen). Die Ausgabe Renners enthält ferner auch eine Abhandlung über die jüdischen Geldleiher.

"Although dated 1483, this book shows the state of type 65 G. (gotica) previous to the replenishment which was made for printing the 1482 Biblia cum postillis. It would therefore seem to have been begun while the new type was still lockede up in the latter work" (BMC).

Feiner zweispaltiger Druck bei Franciscus Renner. Gut erhaltenes und breitrandiges Exemplar dieser Sammelausgabe bedeutender kanonischer Rechtstexte. Enthält die Fortsetzung der 1338 vom Dominikaner Bartholomäus Sancto Concordio verfaßten "Summa Pisanella", fertiggestellt 1444 von dem Franziskaner Nicolaus de Ausmo. Die Erweiterungen beziehen sich vor allem auf die juristischen Elemente der Summa Pisanella.

Der zweite Teil stammt von dem Minoriten Astesanus (gest. um 1330), im dritten Teil behandelt Alexander de Nevo aus christlicher Sicht jüdische Geldverleiher des Alexander de Nevo, die "Consilia contra Iudaeos fenerantes" sowie die "Poenitential Kanones", die kirchenrechtlichen Strafgesetze, die von den Bischöfen auf den Konzilien erlassen worden waren und das Bußmaß je nach Schwere und Art einer Süde festlegte – eines der wichtigsten Werke der katholischen Moraltheologie. Autor ist der bedeutende franziskanische Kirchenrechtler Astesanus of Asti (gest. um 1330), dessen Hauptwerk die "Summa de casibus conscientiae" (die "Summa Astesana"). – Das erste weiße Blatt mit altem, teils gelöschten Tinteneintrag und größeren, geschickt angesetzten Ausrissen, das Folgeblatt nur mit kleinem restaurierten Randabriss oben (ohne Textverlust), Innengelenke schwach, Block etwas wellig und mit leichten Feuchträndern, teils etwas ausgebräunt, meist aber sehr sauber und frisch. Breitrandiges und auf festem Papier gedrucktes Exemplar in einem bemerkenswert schönen zeitgenössischen Inkunabeleinband. So ist das feste Kalbsleder dunkelgrün gefärbt und mit jeweils doppelten Blindfileten in vier Deckelfelder geteilt, die wiederum mit sich kreuzenden Doppellinien überzogen werden. Der Schnitt ist Rot gefärbt, unten ein hs. Schnitttitel "Supplementum".

After-Sales Price
 € 5.000 (US\$ 5.550)



(More Images)
 (Extra Images)

Paulus Florentinus

Breviarium totius iuris canonici. Memmingen 1486

Lot 1719

Mit dem Porträt des Autors als erster Buchschmuck der italienischen Renaissance in Deutschland
Paulus Florentinus. Breviarium totius iuris canonici. 4 nn., CXXIX num. Bl. (ohne das le. w.). 2 bzw. 3 Spalten. 50 Zeilen. Got. Typ. Schriftraum: 17,9 x 10,5 cm. Format: 24 x 18 cm. Mit Holzschnitt-Porträtvignette, durchgehend rubriziert mit einigen bis zu 12-zeiligen Initialen und Hunderten von roten Lombarden. Flexibler Pergamentband des 17. Jahrhunderts (leicht fleckig, mit geringen Abschürfungen, Knickspuren, ohne die Bindebänder). **Memmingen, Albrecht Kunne, 1486.**

Hain 7161. GW 30141. Goff P-180. Proctor 2780. Pellechet 8900. 9055. BMC II, 604. BSB-Ink A-811. ÖNB-Ink A-519. CIBN P-58. CIH 2525. IBP 4183. IGI 7190. CRF VII, P-2. Schreiber 4901. Schramm XVI Abb. 18. 924. Bodleian P-052. Günther 1909. Hummel-Wilhelmi 488. Kind 1347. Madsen 3053. Schlechter-Ries 1400. Ohly-Sack 2205. Sheehan P-62. Walsh 979. 980. ISTC ip00180000. – Die erste bei Kunne in Memmingen gedruckte, insgesamt dritte Ausgabe des gesamten Kirchenrechts von dem Theologen und Kirchenrechtler, dem Magister Paulus Florentinus aus der Florentiner Congregatio Sancti Spiritus, genannt Attavanti (1419-1499), dessen Porträt auf dem ersten Blatt in Holzschnitt erscheint: Wie ein Fenster öffnet sich die Giebelädikula mit Taube des Heiligen Geistes und drei Doppelkreuzen sowie dem Monogramm im Sockel "[M]agister [P]aulus [F]lorentinus [O]dinis [S]ancti [S]piritus". Im für die frühe Renaissance typischen Vollprofil, im Mönchsgewand seines Klosters und der typischen Kappe ist Paulus Florentinus vor seinem Bücherregal dargestellt, wie er mit einem Griffel sein kirchenrechtliches Kompendium verfasst.

Dieser Holzschnitt folgt als Nachschnitt der Mailänder Ausgabe von 1479. Er gilt als eines der frühesten Beispiele italienischen Renaissancebuchschnuckes in einem in Deutschland, hier in Memmingen, gedruckten Buch: "Closely copied, though with some slight differences of arrangement, from the Milan edition of 1479 by Pachel and Scinzelzeler" (BMC). Tatsächlich folgt der Druck in allen seinen Aspekten, der Illustration, der Typographie, dem Druck bis hin zur bemerkenswert weißen, festen Papierqualität der italienischen Druckkunst, so dass dieses Memminger Werk einzigartig ist.

Unserer Ausgabe gingen folgende voraus: Die Lyoner Ausgabe vom 6. Juli 1484 (Hain 7160. GW 30132) und die 1479 gedruckte Mailänder Ausgabe (Hain 7159. GW 30136). Alle anderen drei bei Hain und im GW genannten Ausgaben sind in keinen tatsächlich existenten Exemplaren nachgewiesen. – Das Titelblatt oben mit Wasserrand vom Vorsatz her, sonst kaum feuchtfleckig, zwar minimal gewellt, im Block aber durchgehend sehr sauber und herrlich frisch. Die letzten Lagen mit kleinen Wurmängern im Rand, kaum im Block, insgesamt ein sehr schönes, bemerkenswert breitrandiges Exemplar in außergewöhnlich feiner, sorgsamer Rubrizierung.

Estimate
 € 5.000 (US\$ 5.550)

Result € 6.000 (US\$ 6.660)



(More Images)

Gratianus de Clusio

Decretum Gratiani cum multis noviter additis Lyon

Lot 1720

Gratianus de Clusio. Decretum Gratiani cum multis noviter additis. videlicet Arbore consanguinitatis et affinitatis. casibus litteralibus: divisionibus. d. Archidiaconi: medullis glosarum in marginibus positus cum earum tabula concordantijs biblie caractere textuali impressis ... CCCXXIII num., 26 nn., XLVI num., 1 nn. Bl. Mit ganzseitigem Holzschnitt verso Titel, 2 schematischen Holzschnitten mit Arbore consanguinitatis, roter Druckermarken, Text durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. 42 x 29 cm. Reich

Estimate
 € 4.000 (US\$ 4.440)

Result € 2.500 (US\$ 2.775)

blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (fleckig, mit Kratzspuren, aber nur kleinen Läsuren, winzige Einrisse in den Kapitalen, kaum bestoßen) über massiven, schweren, zum Schnitt hin schräg abgefasten Holzdeckeln mit 4 Messing-Schließbeschlägen (ohne die Schließbügel). (Lyon, Jacques Sacon), "die vero .xxv. Augusti" (= 28.VIII.1509).

STC 206. Baudrier XII, 323. Gültlingen, Lyon I, S. 213. Nicht bei Adams. – Frühe Lyonnaiser Ausgabe des um das Jahr 1140 entstandenen "Decretum Gratiani". Eine erste in Lyon gedruckte Ausgabe war am 4. Dezember 1495 von Michael Wensler gedruckt worden (GW 11381, Goff G-387; nicht bei Hain). Dieser Ausgabe mit den Kommentaren des Johannes Teutonicus und Bartholomaeus Brixiensis folgt der des Jacques Sacon.

Für das kanonische Recht war das Hauptwerk des Kamaldulensermonchs Gratianus de Cluso (ca. 1080-1158) von fundamentaler Bedeutung. Es war die erste große Sammlung von juristischen Büchern des Mittelalters, die die Jurisdiktion des römischen Rechts mit den aus der Bibel abgeleiteten Gesetzen, aber auch den Synodalbeschlüssen und Konzilsakten verband und übersichtlich zusammenstellte. Hinzu kamen die sogenannten "Decretales", die Papstbriefe als konkrete Rechtsanweisungen.

Gratians gewaltiges, umfangreiches Werk bildete dann den Auftakt, den ersten Teil der sechs Rechtsbücher, die im "Corpus Iuris Canonici" zusammengefasst wurden und die Grundlage des kanonischen Rechts der folgenden Jahrhunderte bildete. Der in Bologna lehrende Gratian begründete mit seinem Werk den Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der Universität, worauf sich Bologna zur wichtigsten europäischen Rechtsschule entwickelte.

Der in größerer Type gesetzte Text in zwei Spalten, mit roten Initialen und Überschriften, wird von einem kleinen gesetzten Kommentar umflossen, ein Usus der sich auf alle Rechtschriften, Handschriften wie Drucke als charakteristisch und praktisch herausgestellt hatte.

Der prachtvolle große Holzschnitt verso Titel zeigt den Autor Gratian in seinem Gehäuse, das Buch auf den Knien, die Kieffeder in der rechten Hand, nach links schauend auf eine Menschenmenge von Kirchenfürsten, angeführt vom Papst und den Bischöfen, die ihrerseits die Bücher präsentieren, in denen das Kirchenrecht kodifiziert wurden, und die Eingang in Gratians Werk finden sollten. Vor Gratian ein großes Lesepult, über ihm ein spätgotischer Maßwerk-Baldachin, darunter eine Bank und ein mit Flaschen, Tiegeln, Dosen und zahlreichen, unordentlich gestapelten Büchern vollgestopftes Wandregal. Umgeben wird das Mittelbild von einer gotischen Architektur mit 14 Tabernakeln vor schwarzem Punktgrund, in denen die konkreten Quellengeber des "Decretum" dargestellt sind: links die alttestamentarischen Propheten, angeführt von Moses, der die Gesetzestafeln direkt von Gott bekommen hat: Hiob, David, Jesaja, Jeremias. Rechts die neutestamentarischen: Johannes, Matthäus, Lukas, Markus und Paulus. In den vier Zwickeln die Kirchenväter: Hieronymus, Augustinus, Ambrosius und Gregorius. – Wie in allen uns nachweisbaren Exemplaren ohne das letzte weiße Blatt FF₈. Die

Signaturformel liest sich damit wie folgt: a-z⁸, A-Z⁸, aa-gg⁸, aaa-bbb⁸, ccc¹⁰, AA-EE⁸, FF⁷. Nur vereinzelt etwas feuchtflechtig, etwas wasserrandig im oberen Rand, sonst nur minimale Fleckchen, fast keine Papierläsuren, wenige zeitgenössische Marginalien, insgesamt ein bemerkenswert schönes, wohlherhaltenes und außergewöhnlich breitrandiges Exemplar dieses seltenen Monumentaldruckes einer Postinkunabel in einem der Inkunabelzeit noch sehr nahestehenden, reich verzierten Einband. Die rhythmisierten Dreifachfileten umgeben die mit Blüten gefüllten Guilloche-Bänder (mit jeweils vier Okulis-Figurenstempeln von Heiligen in den Ecken) das große Mittelfeld, das mit Rankenwerk und Blattwerkstempeln mit auftragender, offener Knospe geschmückt ist (vgl. Schunke 52,435 oder 478). Eine Lokalisierung auf Süddeutschland, möglicherweise Ingolstadt könnte möglich sein.



(More Images)

Bonifatius VIII.
Corpus iuris canonici

Lot 1721

Corpus iuris canonici. Teile III-VI. - **Bonifatius VIII.** Sextus decretalium liber a Bonifacio. VIII. in concilio Lugdunensi editus. 6 nn., 177 num., 5 nn. Bl. (le. w.). Mit großem Titelholzschnitt und 3 Textholzschnitten. Druck in Rot und Schwarz. - **Clemens V.** Constitutiones in concilio viennensi edite. 72 num., 4 nn. Bl. Mit großem Titelholzschnitt und Textholzschnitt. Druck in Rot und Schwarz. - **Johannes XXII.** Extravagantes viginti Johannis vigesimisecondi [et] extravagantes communes. 39 num., 1 nn., 39 num., 3 nn. Bl. (le. w.). Mit großem Titelholzschnitt. 3 Teile in 1 Band. 42 x 28,5 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (fleckig, mit Kratzspuren und kleinen Bezugsfehlstellen, ohne die Schließen) auf schweren abgefasten Holzdeckeln mit (späterem) hs. RTitel. (Basel, Johann Petri, Johann Amerbach und Johann Froben, 1511).

I. VD16 C 5185, C 5180 und C 5190. Hieronymus 103. Nagler II, 1369. Nicht im STC und bei Adams. – Monumentale Ausgabe des Corpus iuris canonici, der lange gültigen, in unterschiedlichen Jahrhunderten im Mittelalter entstandenen Sammlung von insgesamt sechs Werken zum römisch-katholischen Kirchenrecht, von denen hier die letzten vier Bücher in der typographisch hervorragenden Ausgabe der Drucker Johann Petri, Johann Amerbach und Johann Froben eingebunden sind.

Das Corpus iuris canonici (CIC) gliedert sich in das um 1140 entstandene "Decretum Gratiani", die "Decretales Gregorii IX." von 1234 sowie die vier hier zusammengebundenen Teile "Liber Sextus Bonifacii" von 1298, die "Clementinae" von 1314 sowie die "Extravagantes Johannis XXII." und "Extravagantes Communes".

Die drei Titelholzschnitte des Monogrammistens "D.S." zeigen in zwei (davon 1 signierten) Varianten den Drachen mit dem Stadtwappen von Basel.

Der große wiederholte Textholzschnitt von Urs Graf (1485-1528) zeigt den Papst Bonifatius VIII., der aus der Hand des Kompilators Raimundus die von ihm veranlasste Sammlung der Erlasse erhält. Unter den weiteren Holzschnitten findet sich ein großer "Arbor consanguinitatis" sowie ein "Arbor affinitatis". – Wenige kleine Wurmlochlein durch die ersten Lagen, teils mit geringem Buchstabenverlust, stellenweise leicht fleckig und vereinzelt minimal gebräunt, hier und da fingerfleckig, insgesamt aber in sehr guter Erhaltung, gedruckt auf festem Papier und mit den herrlichen Holzschnitten in allerbestem kontrastreichen, starken Abdruck.

Estimate
€ 4.000 (US\$ 4.440)

After-Sales Price
€ 2.500 (US\$ 2.775)

... 18 19 20 21 **22** 23 24 25 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

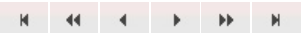
Please enter search terms:


©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm

Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 18 19 20 21 22 **23** 24 25 26



Main Image	Description	Status
	<p>Braun, Konrad Opera tria, nunc primum aedita. Einband Jacob K... Lot 1722</p> <p><i>Juristisches Hauptwerk des Konrad Brauns in einem Meistereinband von Jakob Krause</i> Braun, Konrad. Opera tria, nunc primum aedita. De legationibus libri quinque. De caeremoniis libri sex. 3 Teile in 1 Band. 16 Bl., 242 S.; 10 Bl., 154 S., 1 w. Bl.; 223 S. Mit 4 (jeweils 2 wdhl.) großen Holzschnittdruckmarken am Anfang (verso Titel) und am Ende der Teile, die größere von Hans Schüflein, signiert "HS", die kleinere von Franciscus Behem, signiert "FB". 10-zeilige figürliche Holzschnittinitialen bei den ersten beiden Titeln sowie zahlreiche kleinere Initialen an Kapitelanfängen. 31 x 19 cm. Hellbrauner Kalbslederband d. Z. (Läsuren und kleine Fehlstellen an Rücken, Kanten und Ecken sind sorgfältig restauriert, VDeckel mit kleinem Oberflächenabriss, drei bis vier minimale Wurmlochlein, kleine Risslöcher bei den fehlenden Bindebändern) mit reicher Blindprägung, in den Rollen signiert von dem sächsischen Hofbuchbinder Jakob Krause "IK", mit älterem (leicht lädierten) hs. RSchild. Mainz, Franz Behem, 1548.</p> <p>VD16 B 7207, B 7197 und B 7204. Adams B 2959. Spahn 180-182. Widmann 80, 1-3. Nicht im STC. – Erste vollständige Ausgabe dieser Abhandlungen über die Pflichten eines päpstlichen Gesandten, über die katholische Liturgie und Gottesdienstfeier, den kirchlichen Ritus und über die Ikonoduli im allgemeinen, die Bilderverehrung. Die drei in dieser Ausgabe zusammengefassten Schriften bilden die Hauptwerke des Rechtsgelehrten Konrad Braun (Conradus Brunus; 1491-1563), der maßgeblich an der auf dem Augsburger Reichstag von 1548 beschlossenen Kammergerichtsordnung beteiligt war. Braun war "utriusque iuris doctor", Rechtsprofessor in Tübingen, dann fürstbischöflicher Kanzler in Würzburg und wurde Vizekanzler des Mainzer Erzbischofs.</p> <p>Auch für die bayerischen Herzöge Ludwig X. und Wilhelm IV. arbeitete er als Kanzler, bis er in die Dienste des Kardinals und Augsburger Bischofs Otto Truchseß von Waldburg trat. Braun gilt als einer der wichtigsten katholischen Juristen und Theologen seiner Zeit, arbeitete als Beisitzer und dann auch als Leiter der Kanzlei am Reichskammergericht (vgl. ADB III, 271 und Körner-Jahn I, 222). "Braun wurde vermutlich vor 1545 Kleriker, machte sich als Verteidiger der katholischen Kirche einen Namen und trat als einer der ersten in Deutschland gegen die Magdeburger Centurien auf" (Körner-Jahn). Am Schluss findet sich ein Auszug aus einem bis dato unveröffentlichten Manuskript des Walafrid Strabo und eine Polemik des Mitherausgebers Johannes Cochlaeus (vgl. auch Spahn SS. 314ff.) gegen Heinrich Bullinger. – Vorsatz mit Wurmhängen, alten Einträgen und Flecken, Titel mit Besitzvermerk "Monstery Baumburg", ersten Blätter mit Randleasuren und stärkeren, sonst meist nur geringen Knickspuren. Auf einigen Seiten leichter Wasserrand unten, wenige Wurmgänge, sonst im Block bemerkenswert gut erhalten und gebunden in einen außergewöhnlich schönen Einband des Sächsischen Hofbuchbindermeisters Jakob Krause (1531-1586). Das hellbraune Kalbsleder ist über Pappdeckel gezogen und mit reicher Blindprägung aus der Werkstatt Krauses versehen: Das Mittelfeld wird von zwei Streifen einer zierlichen Kranzrolle gebildet (Schmidt, Taf. 45, 5), eingerahmt durch eine Medaillonrolle (Schmidt, Taf. 45, 3), in deren Blattwerksequenzen die Initialen Jakob Krauses "IK" und seine als "sprechendes Wappen" gestaltete Hausmarke erscheint: eine Blumenvase mit gewelltem (= krausen) Rand. Anschließend ein mit Streustempeln geschmückter Leerstreifen.</p> <p>Die Einzelstempel Lindenblatt und Fünflattblüte weisen Spuren einer einstigen Vergoldung mit Rauschel (d. i. mit Silber versetztes Gold, das mit der Zeit schwarz oxidiert ist) auf. Die äußere Umrahmung bildet eine Kranzrolle und eine Salvatorrolle (Schmidt, 45, 2) mit den Halbfiguren von Paulus, Johannes, Salvator und Petrus (ebenfalls signiert "IK") und den Evangelistensymbolen. Auf Rücken Reste eines Titelschildes.</p> <p>Jakob Krause (1531-1586) gilt als der bedeutendste deutsche Buchbinder der Renaissance. Nach seiner Berufung zum Hofbuchbinder durch den bibliophilen Kurfürsten August von Sachsen im Jahr 1566 fertigte er so gut wie keinen Einband mehr für private Auftraggeber. Dies erklärt die große Seltenheit seiner sowohl in der Schönheit des Entwurfs als auch in der qualitätsvollen Ausführung herausragenden Einbände. Krause konnte seine Kunst bei einem als Hausbuchbinder der Fugger in Augsburg tätigen ausländischen Meister vervollkommen. Die Vertrautheit mit der eleganten "welschen" Verzierung wird auch hier deutlich.</p> <p>Neben dem scharfen Stempeldruck und der sauberen Verarbeitung, die alle seine Blinddruckbände auszeichnen, wurde hier das nur Prachteinbänden vorbehaltene teure Kalbleder verarbeitet. Auch die</p>	<p>Estimate € 8.000 (US\$ 8.880)</p> <p>After-Sales Price € 6.000 (US\$ 6.660)</p>

(More Images)

dezente Rauschelvergoldung mit Einzelstempel spricht dafür, daß der Einband für einen Auftraggeber mit gehobenen Ansprüchen gefertigt wurde. (Vgl. Christel Schmidt, Jakob Krause, Leipzig 1923. Ilse Schunke, Krause-Studien, Leipzig 1932. Briquet, Les Filigranes, Paris 1907. Martin Breslauer Inc. bot in Cat. 110, Nr. 49 einen Jacob Krause-Einband in blindgeprägtem Schweinsleder auf Ninguardo (Asserto fidei catholicae, Venedig 1563) für 21.000 US \$ an.

Zur Provenienz: Auf dem Titelblatt befindet sich ein älterer Besitzeintrag des Klosters Baumburg, eines reichen Augustinerstifts bei Altötting. Gebunden wurde das Buch in den Jahren 1561-1564 in Augsburg, was nicht nur durch die Lebensdaten Krauses, sondern auch durch das Wasserzeichen (Briquet 1242) belegt wird.



Brusch, Kaspar
Chronick oder kurtz Geschichtbuch aller Ertzbis...

Lot 1723

Mainz. - Brusch, Kaspar. Chronick oder kurtz Geschichtbuch aller Ertzbischoven zu Mayntz, Auch der zweoffen Bisthumben, welche dem Bisthumb Maintz als Suffraganien, zugethan und angehoerig ... Item wie das Bisthumb Bamberg, von allem Ertzbischofflichem joch befreyet worden ... in Lateyn beschrieben. Durch ... Johan Herolden etc. verteutsch. 2 nn., CXXV Bl., 1 w. Bl. Mit ganzseitigem kolorierten Textholzschnitt verso Titel und kolorierter Holzschnitt-Druckermarken am Schluss. 27 x 18 cm. Pergament im Stil d. Z. (leicht angestaubt) unter Verwendung einer liturgischen Handschrift des 17. Jahrhunderts. Frankfurt am Main, Cyriacus Jacob, 1551.

VD16 B 8783. Vgl. Goedeke II, 1886, S. 97. – Erste deutsche Ausgabe der Kirchenchronik des Erzbistums Mainz. Die lateinische Ausgabe war bereits 1549 unter dem Titel "Magni operis de omnibus Germaniae episcopatus epitomes" erschienen (VD16 B 8782). Verfasser war der Humanist, Dichter und Historiker Kaspar Bruschi, genannt Beisser und latinisiert zu Caspar Bruschi (1518-1559), der zum kaiserlichen Hofpalzgrafen avancierte und mit der Dichterkrone zum Poeten und Geschichtsforscher gekürt wurde.

"Wanderleben, innere Unrast, Talent zur Freundschaft, gesellschaftliche Begabung, schnelle Produktion und ein bedeutendes Formtalent lassen in seinem Wesen viele Züge erscheinen, die mit denen von Konrad Celtis verwandt sind, ihm aber, da er Beziehungen zu den Vertretern der Reformation unterhielt und sich z. B. vom Bischof von Passau, Wolfgang von Salm, 1552/53 unterstützen ließ, den unberechtigten Vorwurf der Charakterlosigkeit eingetragen haben. Auf seinen Reisen durch Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien sammelte er den Stoff für seine Arbeiten. Als Pfarrer in Pettendorf bei Regensburg ist er 1555 vielleicht für längere Zeit seßhaft geworden, jedoch sind wir über seine letzten Lebensjahre wenig unterrichtet. – Ein vollständiges Verzeichnis seiner sämtlichen Werke würde an die 100 Nummern umfassen" (NDB II, 690).

Der grandiose ganzseitige Holzschnitt auf der Titelseite ist mit den Initialen "IK" unten rechts monogrammiert, er stammt aller Wahrscheinlichkeit von dem Berner Maler und Holzschneider Jacob Kallenberg (1500-1565). Er zeigt einen Landsknecht in Uniform und mit Federbuschmütze, der am Ufer des Rheines steht und eine gewaltige Fahne schwingt, auf der das "Mainzer Rad" zu erkennen ist, das Stadtwappen mit dem sechsspeichigen, silberfarbenen Rad auf rotem Grund als Doppelrad, das mit einem Kreuz verbunden ist. Hübsch ist auch der Ausblick auf den Rhein mit einer typischen Uferstadt, romanischen Kirchen und Brücken und einem großen Segler vorne. – Titel mit kleinem Besitzeintrag "Honoratus Abbas in Seon 1646", eines Abtes des Klosters Seon im Chiemgau. Minimal gebräunt, kaum fleckig, sehr schönes, wohl erhaltenes Exemplar mit dem großen Holzschnitt in leuchtenden Farben, fein im Stil der Zeit später koloriert, ebenso die Holzschnitt-Druckermarken am Schluss in Blau, Gelb und Rot. Vorsatz mit einmontierter Ansicht des Klosters Seon und einem alten Wappenexlibris.

Estimate
€ 800 (US\$ 888)

Result € 700 (US\$ 777)



(More Images)

Corpus juris canonici
Gesamtausgabe Antwerpen, Plantin, 1572-73

Lot 1724

Corpus juris canonici. - Plantin, Christophorus Haeredes (Hrsg.). **Gratianus de Clusio**, Decretum. **Gregorius IX**, Decretales. **Bonifatius VIII**. Sextus decretalium liber. **Clemens V**. Clementinae. **Johannes XXII**. Extravagantes. 5 Teile in 3 Bänden. Ca. 35 x 23 cm. Mit 6 Holzschnitt-Druckermarken und 2 großen wdh. Textholzschnitten. 5 Teile in 3 Bänden. Mit 6 (wiederholten) Druckermarken in Holzschnitt und 2 großen (wiederholten) Textholzschnitten. Ca. 35 x 24 cm. Blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (neu über Deckel gezogen, Rücken teils ergänzt und restauriert, Blöcke neu eingehängt, etwas fleckig, Bindebänder erneuert) mit oxidierten, einst goldgeprägten Initialen "DRK", Jahreszahl "1573" und kleiner geprägter Mittelplatte auf beiden Deckeln. Antwerpen, Johannes Withagius für Erben Christophorus Plantin, Witwe Johan Stelfsius und Philip Nutius, (1572)-1573.

Adams G 1229. G 1058. B-2447. Nicht im STC. Sorgeloos 198. – Der seltene, in allen drei Bänden vollständige *Corpus Iuris Canonici*, "which was a co-edition by Plantin, Philippus Nutius and the heirs of Joannes Bellerus represented by Petrus Bellerus. The printer's mark on the title-page is a woodcut combining the marks of Plantin and his colleagues, especially designed by Pieter van der Borcht and cut by Gerard Janssen van Kampen, whose monograms can be seen at lower left and right. The present edition is not a reprint of the 1569-one but a Parisian one published in 1561 by Guilielmus Desboys, Guilielmus Merlin and Sebastianus Nivelles" (Sorgeloos).

Der *Corpus Iuris Canonici* ist eine Sammlung von römisch-katholischem Kirchenrecht, die im Mittelalter von mehreren Autoren zusammengetragen wurde. So gliedert sich das Werk in sechs große Bücher, dem um das Jahr 1140 entstandenen "Decretum Gratiani", den "Decretales Gregorii IX." bzw. des "Liber extra" (um 1234) und dem "Liber Sextus Bonifacii" von 1298. Es folgen die "Clementinae" um das Jahr 1314, die "Extravagantes Johannis XXII." und schließlich die "Extravagantes Communes".

Die "Concordantia discordantium canonum (Vereinheitlichung der verschiedenen Rechtssätze) bilden einen kurzen Grundriß des kanonischen Rechts, von dem Kamaldulensermonch Gratianus (gest. vor 1179), dem theologischen Lehrer des Klosters St. Felix in Bologna, um 1142 als Vorlesungsmanuskript verfaßt. Das Werk ist 'eines jener großen Textbücher, die die Welt, da sie zur rechten Zeit und am rechten Ort erscheinen, im Sturm erobern' (Rashdall). Wie sein ursprünglicher Titel besagt, suchte das *Decretum* die divergierenden Sätze des Kirchenrechts zur Übereinstimmung zu bringen" (KLL VI, 2122). Die große Antwerpener Monumentalausgabe enthält die Teile I-II jeweils in einem Band und III-V in dem dritten Band:

I. Gratianus de Clusio. Decretum Gratiani seu verius, decretorum canonicorum collectanea ... concordia discordantium canonum. Ed. Antoine de Mouchy. 34 Bl., 3044 (recte 2144), 198 Sp., 2 Bl. Mit großer Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel und Holzschnitt-Diagramm im Text. 34,5 x 22 cm. – **II. Gregorius IX.** Decretales Gregorii IX. Pont. Max. sviv commentariis illustratae: Ab innumeris pene mendis repurgata, & pristino suo nitore ex antiquorum exemplarium collatione, tam in textu quam in glossis optima fide feliciter restituta. 12 nn. Bl., 2136 Sp., 28 nn. Bl. 35 x 23 cm. – **III. Bonifatius VIII.** Sextus decretalium liber, Aegidii Perrini opera suae genuinae integritati restituta... 10 Bl., 886 Sp., 4 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarken und großem Textholzschnitt. – **IV. Clemens V.** Clementinae, seu Clementis V. Pont. Max. constitutiones, in concilio viennensi editae. 368 Sp., 6 Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarken und großem Textholzschnitt. – **V. Johannes XXII.** Extravagantes Joannis XXII. Pontificis maximi Sedulo recognitae, et ab Iacobo Fontano Brugensi explicatiores redditae [zusammen mit:]

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.330)

Result € 1.800 (US\$ 1.998)

Extravagantium communium Liber I-V. 390 S., 3, 1 w. Bl. – Band I mit Feuchtigkeitsspur besonders im Unterrand der Schlusslage. Stellenweise Marginalien einer alten Hand. Hin und wieder fleckig. Die Titel mit einigen sauberen Tinteneinträgen, Vorsatz mit älterem Eintrag, kaum gebräunt oder fleckig, im Block sehr sauber. Die hübsche, freilich schlecht eingedrückte und daher nur teils sichtbare einst in Gold geprägte Mittelplatte auf beiden Deckeln zeigt die berühmte Szene der Gottesgerechtigkeit im Alten Testament, in dem der Engel des Herrn seinem Knechte Abraham im letzten Moment befiehlt, seinem Sohn Isaac die Opferung zu sparen: "NUNCCOGNOVIQUODTIMDEU" nach Genesis 22, 12: "dixitque angelus ei non extendas manum tuam super puerum neque facias illi quicquam nunc cognovi quod timeas Dominum (hier "deum") et non peperceris filio tuo unigenito propter me" ("Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tue ihm nichts; denn nun weiß ich, daß du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen"). Alle drei Bände mit den Initialen "DRK" und der Jahreszahl "1573".

Gregor XIII., Papst
Statuta almae urbi. Rom 1580

Estimate
€ 350 (US\$ 388)

Lot 1725

After-Sales Price
€ 180 (US\$ 199)

Gregor XIII., Papst. - Statuta almae urbis Romae auctoritate S.D.N. D. Gregorii Papae XIII. Pont. Max. a Senatu, Populoq. Rom. reformata, et edita. 10 Bl., 210 S., 3 Bl. (le. w.), 88 S. Mit 2-teiliger Holzschnitt-TVignette und kleinem Münz-Holzschnitt. 30,5 x 20 cm. Leder des 18. Jahrhunderts (stärker abgeschabt, mit Fehlstellen, Abschürfungen an Kanten und Kapitalen, berieben) mit goldgeprägtem RTitel und RVergoldung. Rom, "In Aedibus Populi Romani" (d. i. Georgo Ferrari), 1580.

USTC 853043. EDIT16 34216. – Erste Ausgabe der unter Papst Gregor XIII. (1502-1585) erlassenen kirchenrechtlichen Statuten für die Stadt Rom und den Kirchenstaat: "Der Corpus Iuris Canonici ist die von Gregor XIII. 1580 approbierte Gesamtausgabe aller Sammlungen. Er gilt als wichtigste Quelle des Kirchenrechts. Nicht enthalten sind darin allerdings die Reformdekrete des Tridentinums sowie alle Dekrete nach 1580" (Peter Mösgen, Einführung ins Kirchenrecht, 1996, S. 5). Eine zweite Ausgabe sollte posthum 1590 folgen. – Feucht- und wasserrandig, etwas unfrisch, insgesamt aber ordentlich. Sehr selten, kaum jemals im Handel nachgewiesen. – Beigebunden: **Sixtus V. - Bandimenta omnia** sub pontificatu S.^{mi} D.N. Sixti Quinti Pontificis Opt. Max. per Reuerendiss. Episcopum Marturanensis almae Urbis Gub. & Vicecam. Ab anno 1585 usque ad finem anni 1589 quo Cardinalis ab eodem Sanctiss. Pont. creatus fuit. 2 Teile. 2 Bl., 30 S., 2; 4 Bl. Mit 2 Wappenholzschnitten auf den Titeln. Ebenda, Paulus Bladus, 1588-1590. – Ähnlich erhalten, wasserrandig.

Preninger, Martinus Uranius
Lecturae sive elucubrationes

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

Lot 1726

After-Sales Price
€ 200 (US\$ 222)

Preninger, (Martinus Uranius). Lecturae sive elucubrationes in aliquot insigniores et usui hodierno accommodatioribus decretalium titulos. 6 Bl., 580 S., 40 Bl. (Index). Titel in Rot und Schwarz. Mit Holzschnitt-Druckermarken. 34 x 20 cm. Leder d. Z. (stärkere Gebrauchsspuren). Frankfurt, Egenolff Emmel, 1609.

VD17 1:009992U. – Erste Ausgabe seiner Vorlesungen, einer von zwei zeitgleich erschienenen Frankfurter Drucken, die lediglich im Druckvermerk voneinander abweichen (der andere Druck erschien bei Zetzner, vgl. VD17 3:313638T). Behandelt "De constitutionibus", "De rescriptis", "De testibus & attestationibus", "De Iureiurando", "De exceptionibus" und "De praescriptionibus". Der Humanist und Rechtsgelehrte Martin Preninger (um 1450-1501) gehört zu den herausragendsten Gelehrten seiner Zeit. Um das Jahr 1480 ging er nach Florenz, wo er Zugang zum Kreis um Marsilio Ficino bekam, mit dem ihm eine lebenslange Freundschaft verband. Sein juristisches Studium absolvierte er anschließend in Padua an der damals wohl besten und berühmtesten Universität Europas, 1490 ging er an die gerade gegründete Eberhard-Karls-Universität Tübingen, wo ihm der Lehrstuhl eines Ordinarius für kanonisches Recht angeboten und er zum herzoglichen Rat ernannt wurde. – Durchgehend stärker gebräunt und braunfleckig, stellenweise mit kleineren Wasserrändern, die letzte Lage mit Wurmfraß im Seitenrand (ohne Textverlust).

Corpus juris canonici
Hrsg. P. Lancelotus

Estimate
€ 350 (US\$ 388)

Lot 1727

After-Sales Price
€ 200 (US\$ 222)

Corpus juris canonici emendatum et notis illustratum, Gregorii XIII. Pont. Max. jussu editum ... Hrsg. P. Lancelotus. 4 Teile in 1 Band. Mit 2 wdh. Holzschnitt-TVignetten. 23,5 x 17,5 cm. Reich blindgeprägtes Schweinsleder d. Z. (etwas fleckig, mit Kratzspuren) über abgefasten Holzdeckeln mit neuem RSchild und 1 (von 2) punzierten Messingschließen sowie Grünschnitt. Basel, E. und J. R. Thurnis, 1717.

Von dem Juristen, Zivilrechtler und Kanoniker aus Padua, Giovanni Paolo Lancellotti (1522 - 1590) herausgegebenes umfangreiches Kompendium des gesamten Kirchenrechts des 16. Jahrhunderts, das häufig wiederaufgelegt wurde, da es seine Gültigkeit für die katholische Kirche behielt: "Libro VII. Decretalium et Jo. Pauli Lancelotti Institutionibus adauctum. Accesserunt loci communes uberrimi et indices titulorum canonumque omnium summa diligentia ac nova methodo concinnati" (Titel). Lancelotti (oder Lancelotus) war ein "Giurista, insegnò diritto civile e canonico nell'università di Perugia. Compose rime e fu tra i fondatori dell'Accademia musicale degli Unisoni e membro dell'Accademia letteraria degli Insensati. Nato a Perugia nel 1522, morto ivi nel 1590. dell'Accademia musicale degli Unisoni e membro dell'Accademia letteraria degli Insensati. Nato a Perugia nel 1522, morto ivi nel 1590" (CERL). – Vorsatz und Titel mit kleinem hs. Vermerk, nur vereinzelt gering fleckig, kaum gebräunt, wenige Knickspuren, insgesamt ein gutes Exemplar dieses eindrucksvoll voluminösen Werkes in einem meisterhaften zeitgenössischen Einband.

Franz Georg, Erzbischof von Trier
An Ihro Römisch-Kayserliche ... Majestät Beric...

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

Lot 1728

After-Sales Price
€ 300 (US\$ 333)

Worms. - (Franz Georg, Erzbischof von Trier). An Ihro Römisch-Kayserliche, Auch in Hispanien, Hungarn und Böheimb Königlich-Catholische Majestät etc. e]c. Allerunterthänigster Bericht ad Conclusum de 6. October. 1732 von Ihro Churfürstl. Gnaden zu Trier, Als Bischoffen zu Wormbs, In Sachen Stadt, Burgermeister und Rath, Contra Dero Geistl. Vicariat-Ambt daselbt, Puncto Der öffentlichen Herumtragung Des Hochwürdigsten Guths, Zu dasigen Catholischen Krancken, samtt beygefügtem Antipalladio. 4 Bl., 204 S. 31 x 18,5 cm. Modernes Pergament (künstlich gealtert) im Stil d. Z. mit hs. RTitel. Mainz, Johann Mayer, (1733).



Kirchenrechtlicher Traktat für die Stadt Worms, verabschiedet am 6. Oktober des Jahres 1732 unter dem Erzbischof Franz Georg von Trier (1682-1756) vor allem über die Besitzstände der Kleriker, mit allen abgedruckten Dokumenten.

Der Hauptteil beginnt mit einem eigenen Zwischentitel: "Anti-Palladium Nullatenus Reformati, Nec Inde Noviter Enati, Sed Cum Omnibus Annexis Ab Origine Christianismi, Usque Ad Haec Tempora In Interrupta Possessione ... Illimitati Et Liberrimi Exercitii Religionis Catholicae ... In Antiquissima Sede Episcopali, Civitate Wormatiensi". – Titel mit kleinen Einträgen. Kaum gebräunt, nur zum Schluss winziger Wasserrand, sehr sauber und frisch. Selten. – Beigebunden als Frontispiz ist eine zweifach gefaltete Holzschnitt-Tafel mit über- und eingedrucktem Titel und Text und einer großen **Ansicht der Stadt Worms**: "De Germania Vetustissima Vangionum ciuitas, quam hodie Wormaciam vocant, sita ad Rhenum" aus der **Cosmographia des Sebastian Münster** (wohl Basel, Heinrich Petri, 1572) und dem Titel auf verso: "Civitas Wormaciensis, olim Vangionum urbs dicta" (kaum fleckig, sehr schön).



Böhmer, Justus Henning
Institutiones iuris canonici + Beilage

Lot 1729

Böhmer, Justus Henning. Institutiones iuris canonici tum ecclesiastici tum pontificii ad methodum decretalium. Secunda editio auctior. 12 Bl., 716 S., 42 Bl. Mit gestochener TVignette und 2 Textkupfern. 19,5 x 16,5 cm. Pergament d. Z. (kaum berieben) mit spanischen Kanten. Halle, Weisenhaus, 1741.

Stintzing-Landsberg III/1, 146. RGG I, 1342. Vgl. NDB II, 392. – Das Hauptwerk über die Institutionen des Kirchenrechts, zusammengefasst für die evangelische Katechese von dem Rechtswissenschaftler und Kirchenrechtsgelehrten Justus Henning Böhmer (1674-1749). Er "gehörte zu den Klassikern des evangelischen Kirchenrechts, dem er kanonisch-rechtlich und historisch eine feste theoretische Grundlage geschaffen hat. Im Staatskirchenrecht ist er Anhänger eines gemäßigten Territorialsystems. Auf zivilrechtlichem Gebiet hat er das Werk Stryk's im Sinne des 'usus modernus pandectarum' fortgesetzt und damit wesentlich zur Entwicklung des gemeinen Rechtes in Deutschland beigetragen. Wie viele Gelehrte seiner Zeit, war Boehmer auch ein bedeutender Praktiker. Es liegen von ihm 2725 Rechtsgutachten gedruckt vor. Endlich ist er als Dichter von Kirchenliedern hervorgetreten" (NDB II, 392). – Sehr gut erhaltenes, kaum gebräunt Exemplar, das durchschossen und mit zahlreichen zeitgenössischen Anmerkungen und Kommentaren versehen wurde, die einen sehr interessanten Einblick in die Rechtspraxis des 18. Jahrhunderts erlauben. – Exlibris. – Beigegeben: **Derselbe.** Pars altera introductionis in ius digestorum ad fora germaniae accommodatum. Teil 2 (von 2). 694; 168 (recte 128) S., 52 Bl. 19,5 x 16,5 cm. Pergament d. Z. (kaum berieben) mit spanischen Kanten. (Ebenda 1736). – Kaum Gebrauchsspuren, ebenso durchschossen und mit interessanten zeitgenössischen Anmerkungen.

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

After-Sales Price
€ 200 (US\$ 222)

Thomassin, Louis de
Vetus et nova ecclesiae

Lot 1730

Thomassin, Louis de. Vetus et nova ecclesiae disciplina circa beneficia et beneficiarios, in tres partes distributa. 10 Bände (inkl. Indexband). 23 x 19 cm. Halblederbände d. Z. (etwas bestoßen und berieben, einige Gelenke angeplatzt, teils mit Gebrauchsspuren) mit 2 goldgeprägten RSchildern und floraler RVergoldung. Mainz, Societas Typographica (für Adream Grass), 1786-(1787).

Vgl. Schulte III/1, 615 f. Hergenröther 1698f. – Fünfte lateinische Ausgabe des enzyklopädischen Werkes zum kanonischen Kirchenrecht des französischen Gelehrten Louis de Thomassin (1619-1695). Erstmals 1676 bis 1679 in französischer Sprache erschienen, die lateinische Ausgabe folgte 1688. "Auf vielseitigen Wunsch gab Thomassin selbst eine lateinische Uebersetzung seines Werkes, welche vor der französischen den Vorzug hat, daß die Disposition der Materien gebessert ist; in der französischen Ausgabe ist jede Frage viermal behandelt, je nach den vier mit Chlodwig, Karl dem Großen, Hugo Capet und dem 17. Jahrhunderte abschließenden Epochen, in der lateinischen nur einmal" (Hergenröther 1698 f.). "Erschöpfendstes historisches Werk über den Gegenstand... das beste, welches überhaupt für die Geschichte des Kirchenrechtes existirt" (Schulte). – Mit hs. Besitzvermerk. Band I mit hs. Widmung auf dem ersten weißen Blatt. Stellenweise etwas gebräunt und braunfleckig. Gestempelt Exemplar.

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

After-Sales Price
€ 350 (US\$ 388)

Wagner, Franz Blasius Martin
Churpfalzbaierisch-geistliches Recht

Lot 1731

Wagner, Franz Blasius Martin. Churpfalzbaierisch-geistliches Recht in Fragen und Antworten mit gelehrten Anmerkungen, erneuerten Concordaten und jüngeren General-Verordnungen. 10 Bl., 712 S., 1 Bl. Mit gestochener TVignette von Johannes Karl. 19 x 11,5 cm. Leder d. Z. (fleckig, Rücken stärker beschabt und berieben) mit 2 goldgeprägten RSchildern und RVergoldung sowie Rotschnitt. München, Hübschmann, 1795.

Pfister I, 801. – Erste Ausgabe dieses kanonischen Landrechts der Kurpfalz. Verfasser war der studierte Jurist und kurfürstlich bayerischer Oberlandes-Sekretär Franz Blasius Martin Wagner (1732-1821). – Titel gestempelt, Vorsatz mit kalligraphischen Initialen "M.W.", nur vereinzelt etwas fleckig und unfrisch, gutes, dekorativ gebundenes Exemplar.

Estimate
€ 180 (US\$ 199)

After-Sales Price
€ 120 (US\$ 133)


... 18 19 20 21 22 **23** 24 25 26

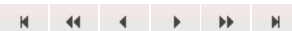



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.




Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 18 19 20 21 22 23 **24** 25 26

Main Image	Description	Status
	<p>Bartholdy, Jakob Ludwig Salomon Der Krieg der Tyroler Landleute im Jahre 1809</p> <p>Lot 1732</p> <p>Historia Iuris <i>Rechtsgeschichte, Chroniken, Allgemeine Geschichte, Reichs-, Land- und Stadtgeschichte, Verfassungsgeschichte</i></p> <p>Bartholdy, J(akob) L(udwig) S(alomon). Der Krieg der Tyroler Landleute im Jahre 1809. XX, 396 S. Mit vielfach gefalteter Kupferstichkarte von C. C. Glasbach und gefalteter gestochener Musikbeilage. 18,5 x 11,5 cm. Pappband d. Z. (etwas stärker berieben). Berlin, Julius Eduard Hitzig, 1814.</p> <p>Goedeke VI, 478, 86, 3. Kircheisen 3301. Lentner 11477. – "Sehr seltenes und gesuchtes Werk" (Lentner) des preußischen Diplomaten und Kunstkenner Bartholdy (1779-1825), ein Onkel von Felix Mendelssohn-Bartholdy, der bei der Wiener Landwehr gegen Napoleon kämpfte. – Vereinzelt etwas stockfleckig. Vorsatz mit Besitzvermerk eines von Bernstorff (dat. 1864). Mit Exlibris der berühmten Musiksammlung "Bibliotheca Elversiana".</p>	<p>Estimate € 220 (US\$ 244)</p> <p>Result € 300 (US\$ 333)</p>

	<p>Beaumarchais, Pierre Augustin Caron de Sammelband mit 21 Drucken</p> <p>Lot 1733</p> <p><i>Baumarchais' satirische Anmerkungen zu der Verkommenheit der französischen Rechtspflege</i> Beaumarchais, Pierre Augustin Caron de. "Mémoire contre M. Goezman". Sammelband mit 21 Drucken von Beaumarchais und anderen. 25 x 19 cm. Geglättetes, marmoriertes hellbraunes Kalbsleder d. Z. (kaum bestoßen oder berieben) mit goldgeprägtem RSchild und reicher Rvergolding, doppelten Stehkantenfileten sowie dreiseitigem Schnitt. Paris, Ruaut, 1773-1776.</p> <p>Vgl. Cioranescu 10419, 10412-10416 und 10420. – Erste Ausgaben einer Sammlung zahlreicher Verteidigungs- und Rechtsschriften aus der französischen Aufklärung, darunter höchst interessante wie etwa die "Mémoire à consulter et consultation pour le Sieur Palissot de Montenois contre la Troupe des Comédiens François", der "Précis pour sieur Boucher de Villers contre le Sieur Costel, Apothicaire défendeur" oder das berühmte "Mémoire" des Pierre Augustin Caron de Beaumarchais (1732-1799) zur "Affaire Goézman", einer der aufregendsten, abenteuerlichsten Rechtshändel des 18. Jahrhunderts, der wie keine andere Affaire zu einer außergewöhnlich fruchtbaren, literarischen Kampfansage und literarisch höchst geistreichen Rechtfertigung des genialen Schriftstellers führte.</p> <p>Die nicht unbedeutende Erbschaft, die Beaumarchais von seinem Partner vermacht bekam wurde nach erstem positiven Bescheid für den Dichter von dem legendären Kriminologen Louis Valentin Goézman de Thurn (1729-1794) in Frage gestellt.</p> <p>Um Goézman für seine Sache zu gewinnen, bestach Beaumarchais die Frau des Inspektors, Gabrielle Julie, indem er ihr die große Summe von 115 Louis d'Or anbot, von denen sie 15 an Goézmans Sekretär weiterreichen sollte. Obendrauf legte Beaumarchais der hübschen jungen Frau noch eine mit Diamanten besetzte Uhr.</p> <p>Gabrielle Julie Goézman nahm die Geschenke dankend an und versprach ihren Mann umstimmen zu wollen, was aber keinesfalls verfiel - und die Sache publik und damit hochnot peinlich für den Schriftsteller machte, der sich mit Witz und Spott in den vorliegenden Pamphleten, den "Mémoires" zu der Affaire äußerte.</p> <p>"Durch einen verlorenen Prozeß aufgebracht, verschwie er nicht, daß er, um Gehör bei dem Prozeßreferenten Rat Goezman zu erlangen, dessen Frau bestochen zu haben. Goezman erhob wegen Verleumdung und Bestechungsversuch Klage, worauf Beaumarchais sich in vier [dann 7] Denkschriften glänzend verteidigte und mit Witz und Laune die Verkommenheit der Rechtspflege aufdeckte" (Brockhaus 1929).</p> <p>Vorhanden sind: 1) Mémoire pour Pierre Augustin Caron de Beaumarchais, (erste Schrift mit einleitendem „Avertissement“). VIII, 84 S., 1. Bl. - 2) Mémoire à consulter pour Pierre Augustin Caron de Beaumarchais ... Accusé. 42 S. - 3) Quatrième Mémoire à consulter ... contre M. Goezman. 109 S. - 4) Supplément à consulter pour ... Beaumarchais ... accusé en corruption de Juge & caomnie. 64 S. - 5) Addition au Supplément à consulter ... 78 S., 1 w. Bl. - 6) Suite de la justification du Sieur de Beaumarchais. 1 Bl., 64, 4 S. - 7) Arrest du Conseil d'Etat du Roi. 2 S., 1 w. Bl. - 8) Requête</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 888)</p> <p>Result € 800 (US\$ 888)</p>
--	--	---

d'atténuation pour le Sr. Caron de Beaumarchais. 1 Bl., 28 S. - **9) Arrest** de la Cour du Parlement. 24 S. - **10) Extrait** des registres du Parlement. 2 S. - **11) Discours** destiné à être prononcé par M. Linguet dans l'Assemblée des Avocats, le 3 Février 1775. 44 Bl. - **12. Mémoire** pour Me. Gerbier. 41 S. - **13. Observations** sur un imprimé ayant pour titre: Mémoire pour Me. Gerbier. 36 S. - **14. Réponse** pour la Demoiselle Leblanc de Rouzoul demanderesse. 17 S. - **15. Mémoire** pour le Sr. Anoine-Henri Poinset. 19 S. - **16. Plaidoyer en faveur de la Rosière**. 40 S. - **17. Mémoire** à consulter et consultation pour le Sieur Palissot de Montenoy contre la Troupe des Comédiens François. 15 S. - **18. Supplément** aux réflexions pour M. Linguet, avocat de la comtesse de Bethune. 40 S. - **19. Discours** de M. de Lamoignon de Malherbes. 8 S. - **20. Précis** pour sieur Boucher de Villers contre le Sieur Costel, Apothicaire défendeur. 6 Bl. - **21. Requête** au Roi pour le Sr. Mercier. 28 S. - Nur ganz vereinzelt minimal fleckig, etwas gebräunt, kaum Gebrauchsspuren, sehr gutes Exemplar in einem außergewöhnlich schönen französischen Meistereinband in allerbesten Erhaltung, mit türkischen Marmorpapier-Vorsätzen und schimmernder Rückenvergoldung.



Becman, Johann Christoph
Meditationes Politicae

Lot 1734

Becman, Johann Christoph. Meditationes Politicae Iisdemque Continuandis et Illustrandis addita Politica Parallela. XXIV. Dissertationibus Academicis antehac expositis Johann Christoph Becmanus, ... Addita sunt Dissertationes De Lege Regia Et De Quarta Monarchia. Editio Tertia. Titel in Rot und Schwarz, 6 Bl., 752 S., 12 nn. Bl. Mit gestochenen Frontispiz. 20 x 16 cm. Pergament d. Z. Frankfurt an der Oder, Erben Johann Ernst für Jeremias Schrey, 1679.

VD 17 3:645406X. - "Mit nicht gewöhnlichen und vielseitigen Kenntnissen im Sinne der in jener Zeit herrschenden Polyhistorie ausgestattet, wurde Becman im Jahre 1667 Professor zunächst der griechischen Sprache, im Jahre 1678 der Geschichte, im Jahre 1687 zugleich der Politik und drei Jahre später noch der Theologie an der Universität in Frankfurt. Wie angesehen Becman innerhalb seiner Corporation war, mag die Thatsache bezeugen, daß er achtmal zum Rector der Hochschule gewählt worden ist. Einen Theil dieses Ansehens verdankt er ohne Zweifel seiner litterarischen Thätigkeit, die sich vorzüglich im Gebiete der Geographie, Geschichte und Politik bewegte" (ADB). - Bemerkenswert breitrandiges und nur mäßig vergilbtes Exemplar.

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

After-Sales Price
€ 180 (US\$ 199)



Daru, Pierre Antoine Noël Bruno
Histoire de la république de Venise

Lot 1735

Daru, P(ierre Antoine Noël Bruno). Histoire de la république de Venise. 7 Bände. Mit mehrfach gefalteter Kupfertafel und Kupferstichplan und 6 teilkorrigierten mehrfach gefalteten Kupferstichkarten. 20 x 12,5 cm. Marmorierter Pappband d. Z. (etwas stärker berieben und bestoßen, ein unteres Kapital eingerissen) mit goldgeprägtem RSchild und Goldfileten. Paris, Didot, 1819.

Graesse II, 336. - Erste Ausgabe. Der französische Historiker, Dichter und Finanzmann Pierre Antoine Noël Bruno Daru (1767-1829) schuf mit seiner Geschichte der Republik Venedig "... un monument historique: recherches sur place et dans les registres de cette république, comparaison des documents imprimés et manuscrits" (Hoefer XIII, 141). Die vorliegende Ausgabe enthält u. a. eine Karte Venedigs aus dem Mittelalter und von 1799 sowie einen Plan der Stadt. - Papier selten etwas gebräunt und braunfleckig. Band II zu Beginn etwas stärker fingerfleckig, Titel und Vortitel wasserrandig in der unteren Ecke. Band III auf den letzten Blättern kleiner Wasserrand in der unteren Ecke. Band V wasserrandig auf den ersten Blättern. Band VII im ersten und letzten Drittel gering wasserrandig in der unteren Ecke.

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

After-Sales Price
€ 180 (US\$ 199)

Fessmaier, Johann Georg
Versuch einer pragmatischen Staatsgeschichte de...

Lot 1736

Fessmaier, Johann Georg. Versuch einer pragmatischen Staatsgeschichte der Oberpfalz. 2 Bände. X S., 7 Bl., 296; VI, 254 S. 17,5 x 10 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (geringe kleine Lederbereibungen und Beschabungen) mit 2 farbigen RSchildern und überaus reicher RVergoldung sowie Rotschnitt. München, Joseph Lentner, 1799-1803.

Lentner 3151 und 9633. NDB V, 104. - Erste Ausgabe der Staatsgeschichte der Oberpfalz von dem bayerischen Staatsrechtler und Verwaltungsbeamten Johann Georg Fessmaier (Feßmaier; 1775-1828). Er "studierte in Ingolstadt, wo er in den historischen Disziplinen und den Staatswissenschaften Schüler des Prokanzlers Johann Nepomuk Mederer und des Publizisten Johann Gottfried Krenner wurde. 1799 erhielt er das Extraordinariat für deutsche Reichsgeschichte, bayerisches Staatsrecht und europäische Staatenkunde ... Als akademischer Lehrer galt Fessmaier als ein von den 'Vorurteilen jeden Standes freier Mann' ... Wenn er sich in seinem für Kollegzwecke konzipierten Staatsrechtsgrundriß auch weithin an Kreittmayr anlehnte und dem System Roth verpflichtet war, so hat er darin immerhin bereits den Veränderungen Rechnung getragen, die die Französische Revolution auslöste" (NDB). - "Beide Teile des Werkes finden sich nicht häufig", schreibt Lentner, vor allem nicht in einem so exzellenten, höchst dekorativem Goldrücken-Exemplar.

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Result € 330 (US\$ 366)

Feuerbach, Paul Johann Anselm von
Anti-Hobbes

Lot 1737

Feuerbach, Paul Johann Anselm von. Anti-Hobbes oder über die Grenzen der höchsten Gewalt und das Zwangsrecht der Bürger gegen den Oberherrn. Erstes Bändchen (alles Erschienene). 301 S., 1 Bl. (Errata). Mit gestochenen Titel und gestochenen Portrait-Frontispiz von Heinrich Lips. 15,5 x 10 cm. Etwas späterer HLederband (gering berieben) mit ornamentaler RVergoldung und goldgeprägtem roten RSchild. Erfurt, Hennings, 1798.

Erste Ausgabe seiner gegen Hobbes Theorie des Absolutismus gerichteten Schrift. - Erste Blatt im Bug verstärkt, dort auch mit kleinen geschlossenen Wurmsspuren. Das Frontispiz aufgezogen. Die pinkfarbene Schnittfarbe anfangs etwas in den Buchblock gelaufen. Vorsatz mit Besitzeintrag.

Estimate
€ 350 (US\$ 388)

Result € 250 (US\$ 277)

Freyberg, Maximilian Prokop von
Pragmatische Geschichte der bayerischen Gesetzg...

Lot 1738

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

After-Sales Price
€ 200 (US\$ 222)

Freyberg, Max von. Pragmatische Geschichte der bayerischen Gesetzgebung und Staatsverwaltung seit den Zeiten Maximilian I. Aus amtlichen Quellen bearbeitet. 4 Bände. 24 x 21 cm. Pappbände d. Z. (stärker beschabt, bestoßen und berieben) mit Marmorpapierbezug und goldgeprägtem roten RSchild (teils abgerieben) sowie Rotschnitt. Augsburg, Wilhelm Reichel für Friedrich Fleischer, 1836-1839.

Pfister 762. Vgl. Stintzing-Landsberg III/2, Anm. 138-139. Lentner 15312. – Erste Ausgabe eines der Hauptwerke des bayerischen Juristen Maximilian (Max) Prokop Freiherr von Freyberg (1789-1851). Er "war ein hervorragender Archivar, er verstand es, die Archive wissenschaftlich auszuwerten - seine zahlreichen Schriften zeugen davon. Zugleich war er ein klug beobachtender, feinsinniger Historiker; seine Urkunden- und Quelleneditionen sind zum Teil bis heute unentbehrlich. Vor allem die Landesgeschichte verdankt seinen verfassungs- und rechtshistorischen Werken neue Einsichten. Dem Geist der Romantik und den Absichten Ludwigs I. entsprach er mit seinen historisch-belletristischen Werken, die den historischen Sinn des Volkes bilden sollten" (NBD V, 421). Der letzte, vierte Band, erschien nur in einer "Ersten Abtheilung" (dieser ist leicht abweichend gebunden und geringfügig kleiner). – Titel gestempelt, hin und wieder Fleckchen und kleine Bräunungen, insgesamt ordentlich.

Freyberg, Maximilian Prokop von
Geschichte der bayerischen Landstände und ihre ...

Estimate
€ 200 (US\$ 222)

Lot 1739

After-Sales Price
€ 120 (US\$ 133)

Von dem "klug beobachtenden, feinsinnigen Historiker"

Freyberg, Max(imilian Prokop) von. Geschichte der bayerischen Landstände und ihre Verhandlungen. 2 Bände. XVI, 664; VI, 456 S. 20,8 x 13 cm. Pappband d. Z. (Kanten etwas stärker beschabt und bestoßen) mit grauem Kleisterpapierbezug, goldgeprägtem roten RSchild und Rotschnitt. Sulzbach, J. E. von Seidel, 1828-1829

NDB V, 421. – Erste Ausgabe. Maximilian Prokop von Freyberg (1789-1874) war königlich bayerischer Archivar und Mitglied der königlichen Akademie zu München. Er war "Bettina Brentano schwärmerisch verbunden. 1810 trat Freyberg in den Staatsdienst. 1816 ist er in das Geheime Hausarchiv berufen, 1824 zum Ministerialrat im Innenministerium, 1825 zum Vorstand des Reichsarchivs bestellt worden. In der inneren Verwaltung war er ganz im Sinne Ludwigs I. und Abels tätig, unter anderem im Obersten Kirchen- und Schulrat, im Universitätswesen und in der Akademie der Wissenschaften. Er gehörte, streng konservativ-monarchisch gesinnt, zum Görreskreis, zu seinen Freunden zählte er Abel, Deutinger, Moy, Döllinger, Philipps und andere. Nach dem Sturz Abels, den er öfters vertreten hatte, lehnte Freyberg das Innenministerium ab. 1847 wurde er quiesziert, im Februar 1848 auch von der Leitung der Akademie entbunden (Mitglied seit 1824, Vorstand seit 1842). Freyberg war ein hervorragender Archivar, er verstand es, die Archive wissenschaftlich auszuwerten - seine zahlreichen Schriften zeugen davon. Zugleich war er ein klug beobachtender, feinsinniger Historiker; seine Urkunden- und Quelleneditionen sind zum Teil bis heute unentbehrlich. Vor allem die Landesgeschichte verdankt seinen verfassungs- und rechtshistorischen Werken neue Einsichten. Dem Geist der Romantik und den Absichten Ludwigs I. entsprach er mit seinen historisch-belletristischen Werken, die den historischen Sinn des Volkes bilden sollten" (NDB). – Vorsatz mit alten Einträgen, sehr gut erhalten, im Block sehr sauber und frisch.

Galluzzi, Jacopo Riguccio
Istoria del Granducato di Toscana

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Lot 1740

After-Sales Price
€ 180 (US\$ 199)

(Galluzzi, Jacopo Riguccio). Istoria del Granducato di Toscana sotto il Governo della casa Medici. Edizione seconda. 9 Bände. Mit 4 gefalteten Kupfertafeln. 17 x 11,5 cm. Schlichte blaue Pappbände d. Z. (kaum beschabt oder bestoßen) mit hs. RSchildern (diese teils lädiert) und RTiteln sowie gesprenkeltem Rotschnitt. Florenz, Gaetano Cambiagi, 1781.

Brunet II, 1469. – Obwohl auf den Titeln "Edizione seconda" steht, handelt es sich eigentlich um den sehr schönen und klaren Druck in Oktav der Erstausgabe, die außerdem fünfbändig in Quart erschien (diese zählte der Lektor dann als "erste"). – Wohlerhaltenes, gutes Exemplar.

Gervinus, Georg Gottfried
Einleitung in die Geschichte

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

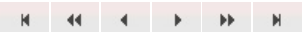
Lot 1741

After-Sales Price
€ 180 (US\$ 199)

Gervinus, G(eorg) G(ottfried). Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts seit den Wiener Verträgen [und beigegeben:] Derselbe. Einleitung in die Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts. 9 Teile in 8 Bänden. 20,5 x 14 cm. Schlichter Halbleinenband d. Z. (beschabt, bestoßen, berieben) mit hs. RSchild. Leipzig, Wilhelm Engelmann 1853-1866.

Friedlaender 15. Borst 2795. Dahm-W. 10970. NDB VI, 337. – Erste Ausgabe, die gleich nach Erscheinen konfisziert wurde und Gervinus einen Hochverratsprozess sowie Amtsenthebung von der Heidelberger Universität einbrachte. Gervinus tritt rückhaltlos für eine von keinem Privileg für Adel oder Bürgertum beeinträchtigte Demokratie ein und sieht die politische und soziale Entwicklung des vierten Standes voraus: „Die Emancipation aller Gedrückten und Leidenden ist der Ruf des Jahrhunderts ... Dies ist der große Zug der Zeit" (S. 173 f). – Kaum Gebrauchsspuren, sehr sauber im Block. Mit der seltenen "Einleitung" in erster Ausgabe.

... 18 19 20 21 22 23 24 25 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm




Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 18 19 20 21 22 23 24 **25** 26



Main Image	Description	Status
	<p>Gottfried, Johann Ludwig Historische Chronica, Oder Beschreibung Lot 1742</p> <p>Gottfried, Joh(ann) Lud(wig). Historische Chronica, Oder Beschreibung der fürnemsten Geschichten, so sich von Anfang der Welt, biß auff das Jahr Christi 1619 zugetragen ... vermehret, und in acht Theil abgetheilet. 6 Bl., 1185 S., 26 Bl. Mit Kupfertitel nach Joachim Sandrart, 330 Textkupfern und 31 Kupfertafeln mit Porträts sowie 2 doppelblattgroßen Kupferstichkarten (davon 1 Plan). 31 x 20 cm. Sprenkelmarmoriertes, reich blindgeprägtes Leder d. Z. (Gelenke brüchig, berieben und etwas stärker bestoßen, Kapitale beschürft) mit RTitel vielfacher Filetenzier. (Frankfurt), Erben Matthäus Merian, 1674.</p> <p>VD17 7:704483M bzw. VD17 3:606941D (VD17 14:659708Z mit Titel in Rot und Schwarz). Graesse III, 122. Wüthrich III, 78, 5. Lipperheide Ci 14. Bachmann 41. – Vierte und gleichzeitig dritte Folioausgabe der berühmten Chronik, des Hauptwerks aus der Feder des Theologen und Historikers Johann Ludwig Gottfried (1584-1633). Sie wurde nach dem Tode Gottfrieds von Johann Philipp Abelin fortgeführt und erfuhr mehrere Auflagen, gehörte zu den wichtigsten Quellenwerken der Geschichte im 17. Jahrhundert. So studierte etwa auch Johann Wolfgang Goethe die Chronik Gottfrieds, durch die er seine ersten historischen Kenntnisse erlangte.</p> <p>Von den acht Büchern stammen nur die Teile I-VI und der Anfang des siebten Buchs von Gottfried, den Schluss verfasste dann Abelin. Illustriert wurde das Werk mit den reizenden Merianschen Kupfern, darunter Ansichten von Basel, Bingen, Frankfurt am Main, Magdeburg und vielen mehr. Die 31 Porträttafeln führen zwölf Medaillonporträts vor, 15 Felder sind freigeblieben. Die doppelblattgroßen mit einer grandiosen Weltkarte in Hemisphären (nach S. 370) und einem Belagerungsplan von Ostende. – Textblock stellenweise etwas stockfleckig, die Tafeln aber sehr sauber, besonders auch die Weltkarte nahezu tadellos rein. Gutes Exemplar mit den exzellenten Kupfern der Merian-Werkstatt.</p>	<p>Estimate € 1.200 (US\$ 1.332)</p> <p>Result € 1.250 (US\$ 1.387)</p>
	<p>Gregorovius, Ferdinand. Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. 2. Auf... Lot 1743</p> <p>Gregorovius, Ferdinand. Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Vom V. bis XVI. Jahrhundert. Zweite durchgearbeitete Auflage. 8 Bände. Dunkelrotes Halbleder um 1900 (gering berieben, kaum bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel, gold- und blindgeprägte Rückenfileten sowie marmoriertem Schnitt. Stuttgart und Berlin, J. G. Cotta, 1869-1872.</p> <p>Prachtvoll gebundene Ausgabe des wichtigsten - und immer noch als Referenz gebräuchlichen - Geschichtswerk des Historikers Ferdinand Gregorovius (1821-1891) über die Stadt Rom im Mittelalter. – Stellenweise gering feucht- und stockfleckig, wenige Läsuren, gutes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 160 (US\$ 177)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 111)</p>
	<p>Gregorovius, Ferdinand. Römische Tagebücher Lot 1744</p> <p>Gregorovius, Ferdinand. Römische Tagebücher. Hrsg. von Friedrich Althaus. XXV, 624 S. 18,5 x 11,5 cm. Halbleder d. Z. (leicht bestoßen, etwas berieben und beschabt) mit goldgeprägtem RSchild und reicher ornamentaler Goldprägung. Stuttgart, Cotta, 1892.</p> <p>Erste Ausgabe. Der Historiker und Schriftsteller Ferdinand Gregorovius (1821-1891) behandelt in seinen "Römischen Tagebüchern" den Zeitraum 1852-1874. Ausgehend von Königsberg beginnt die Reise nach Italien. Der Autor beschreibt eine Vielzahl an Städten, aber auch seine jeweilige Begleitung und wo er genächtigt hat werden erwähnt. Zu Rom heißt es bspw.: "Mein erster Gang war auf's Capitol und Forum; noch spät in's Colosseum ...". – Auf den ersten Blättern kleiner Wasserfleck im unteren Bug, selten mit hs. Markierungen, sonst sauberes und schönes Exemplar. Mit dekorativem Einband.</p>	<p>Estimate € 100 (US\$ 111)</p> <p>After-Sales Price € 70 (US\$ 77)</p>



Hagecius von Libotschan
Böhmisches Chronik. 2. Auflage.

Lot 1745

Aus der ehrwürdigen Bibliothek des Joseph von Laßberg

Hagecius von Libotschan, Wenzeslaus. Böhmisches Chronik, vom Ursprung der Böhmen, von ihrer Herzogen und Könige, Graven, Adels und Geschlechter Ankunft, von Übung des Götzendiensts ... von innerlich- und ausländischen Kriegen ... Aus Böhmischer Sprache übersetzt durch J. Sandel. Aufs neue aufgeleget. 16 Bl., 882 S., 23 Bl. Mit großer Holzschnitt-Druckermarken. Titel in Rot und Schwarz. 32 x 20 cm. Marmoriertes Leder d. Z. (mit vereinzelt Kratz- und Druckspuren, bestoßen und berieben, wenige sorgsame Restaurierungen, Klebeschild) mit mit goldgeprägtem RSchild und Rotschnitt. Nürnberg, Balthasar Joachim Endter, 1697.

Knihopis II, 3, 2869. Graesse III, 196. – Zweite deutsche Ausgabe der bedeutenden böhmischen Chronik des Václav Hájek z Libočan (Wenzeslaus Hagecius, gest. 1553), in der die Geschichte der böhmischen Länder von 644 bis zur Krönung Ferdinands I. als König von Böhmen im Jahre 1526 beschrieben wird. Auch Goethe benutzte bekanntlich Hájeks Chronik, die allerdings zahlreiche historische Fehler enthält. Sie erschien tschechisch erstmals 1541, die deutsche Übersetzung von Sandel dann erstmals 1596. Die üblichen Paginierungsfehlern S. 289/90 (statt 281/82) und 479 (statt 779). – Unterschiedlich gebräunt, minimal fleckig, Titel mit winziger Randhinterlegung, kaum Feuchtflecken. Insgesamt schönes Exemplar des mächtigen Werkes aus den Bibliotheken des Sigismund zu Salm-Reifferscheid (1735-1798) mit dessen gestochenerm Exlibris auf dem Vorsatz und der des Joseph von Laßberg (1770-1855) mit dessen eigenhändigem Besitzvermerk "Joseph von Laßberg, auf der alten Meersburg" und mit dem Preis "3 fl. 30 xr" (3 Gulden und 30 Kreuzer), zu denen er das Buch erwarb.

Estimate
€ 700 (US\$ 777)

Result € 500 (US\$ 555)



Hume, David
History of England

Lot 1746

Hume, David. The History of England, from the Invasion of Julius Caesar to the Revolution in 1688. 5 Teile in 10 Bänden. Mit 191 (statt 193) Kupfertafeln von Bromley, Landseer, Milton u. a. nach Loutherboung, Smirke, Stothard u. a. 46 x 33 cm. Hellbraunes strukturgeprägtes Kalbsleder (Gelenke schwach, brüchig oder gebrochen, Deckel teils lose bzw. Gelenke mit Restaurierungen) mit goldgeprägtem RTitel, reicher RVergoldung, breiten Empire-Deckelbordüren, Innenkantenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. London, Bowyer, 1806.

Brunet III, 377 – Luxuriös ausgestattete Prachtausgabe der Geschichte Englands seit der Römerzeit bis zur Glorious Revolution von dem berühmten schottischen Philosophen und Historiker, der sich vor allem auch einen Namen als Ökonom gemacht hatte. Ausgestattet ist das opulente Werk mit zahlreichen Kupfern mit Porträts und historischen Darstellungen. – Es fehlen möglicherweise zwei Tafeln, außerdem sind, wie oft, die fünf Tafeln nicht enthalten, die für die beabsichtigte, aber nie ausgeführte Fortsetzung des Hume'schen Werkes hergestellt und auf Wunsch nur einigen wenigen Subskribenten ausgeliefert worden sind.

Die luxuriöse Monumentalausgabe von Humes historischem Hauptwerk, in dem er auch national-ökonomische Aspekte einfließen ließ, ist auf festem weißen Karton gedruckt und gilt als die "Magnifique édition" (Brunet).

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.220)

After-Sales Price
€ 1.200 (US\$ 1.332)

(More Images)



Köhler, Johann David
Kurtzgefaste ... teutsche Reichs-Historie

Lot 1747

Köhler, Johann David. Kurtzgefaste und gründliche teutsche Reichs-Historie vom Anfang des Teutschen Reichs mit König Ludwigen dem Teutschen biß auf den Badenschen Frieden. Mit allen accurat im Kupfer vorgestellten Königlichen und Kayserlichen Hand-Zeichen oder Monogrammatibus. 8 Bl., 663 S., 15 Bl. Mit 18 Textkupfern (9 gestochenen Kopf- und 9 gestochenen Schlusstücken). 25 x 20 cm. Pappband um 1900 mit Marmorpapier-Bezug und goldgeprägtem RSchild. Frankfurt und Leipzig, Christoph Riegel, 1737.

Vgl. Wegele 618. ADB XVI, 443. – Zweite Ausgabe (erstmal im Vorjahr gedruckt). Der sächsische Geschichtsforscher Köhler (1684-1755) lehrte zunächst in Altdorf; später "eröffnet er die stolze Reihe von Historikern, die als Lehrer und Gelehrte an der Georgia Augusta gewirkt haben" (ADB). – Nur vereinzelt fleckig, gebräunt und mit kleinen Knickspuren, insgesamt gutes, sehr breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar.

Estimate
€ 200 (US\$ 222)

After-Sales Price
€ 100 (US\$ 111)

Langemack, Lucas Friedrich
Das allgemeine gesellschaftliche Recht + 3 Beib...

Lot 1748

Langemack, L(ucas) F(riedrich). Sammelband mit 4 juristischen Schriften des Berliner Rechtshistorikers. 17,5 x 10 cm. Pappband d. Z. (etwas beschabt, kleines Schild auf Rücken) mit Kibitzpapier-Bezug. Berlin, Johann Jacob Schütz, 1745-1747.

Sammelband mit drei Werken des Juristen und Berliner Ratsherren Lucas Friedrich Langemack, der über zahlreiche juristische Fragen rasonniert und auf der Basis der Philosophie und Rechtsgeschichte zur Diskussion stellt.

Enthält: **1)** Das allgemeine gesellschaftliche Recht nebst der Politick. 2 Bl., 90 S. Berlin 1745. - VD18 10272569. - **2)** Das allgemeine Lehn-Recht, aus philosophischen Gründen erwiesen. 6 Bl., 219 S. Berlin 1747. - VD18 10227938. - **3)** Die Lehre von den Testamenten aus philosophischen Gründen. 6 Bl., 127 S. Berlin 1745. - Nicht im VD18. - **4)** Das Pfand- Und Hypoteken-Recht aus philosophischen Gründen hergeleitet. 3 Bl., 74 S. - VD18 10899928. – Teils etwas stärker stock- und braunfleckig, insgesamt gutes Exemplar.

Estimate
€ 130 (US\$ 144)

After-Sales Price
€ 100 (US\$ 111)

Leo, Heinrich
Geschichte der italienischen Staaten. EA

Lot 1749

Leo, Heinrich. Geschichte der italienischen Staaten. 5 Teile in 3 Bänden. 21 x 12 cm. Halbleder d. Z. (kaum berieben, Rücken minimal heller) mit goldgeprägten RTiteln und Goldfileten. Hamburg, Perthes, 1829-1832.

Goedeke VI, 340. ADB XVIII, 292 und 288-294. – Erste Ausgabe der bis heute gern und oft zitierten,

Estimate
€ 240 (US\$ 266)

Result € 120 (US\$ 133)

höchst kunstvoll abgefassten und immer noch gut lesbaren "Geschichte der italienischen Staaten" von dem aus Rudolstadt stammenden Historiker und Staatsmann Heinrich Leo (1799-1878). Laut ADB gehört das Werk zu den "Größeren und bedeutenden Schriften" Leos. Hier mit dem meist fehlenden, erst fünf Jahre nach Beendigung des Opus erschienenen Registers. – Teils etwas stärker gebräuntes, braunfleckiges, aber insgesamt gutes und sehr dekorativ gebundenes Exemplar. Kleines Exlibris.



(More Images)

Livius, Titus

Titi Livij deß aller redsprechsten ... Roemisch...

Lot 1750

Livius, Titus. Titi Livij deß aller redsprechsten vnd hochberuempsten geschicht schreibersz Roemische Historien, jetzundt mit gantzen fleiß besichtigt, gebessert vnd gemehret. 2 Teile in 1 Band. 14 nn., 450 (recte 447) num., 1 w.; 92 (st. 93) num. Bl. Mit kleiner Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und ca. 250 tfs. wdhl. Textholzschnitten. Titel in Rot und Schwarz. 30 x 20 cm. Braunes Kalbsleder d. Z. (neu aufgebunden unter Aufkaschierung des originalen Einbandmaterials, dieses mit Fehlstellen, berieben und beschabt). Mainz, Ivo Schöffler, 1541.

VD16 L 2109. Schweiger II, 545. Roth, Schöffler, 63. Nicht im STC und bei Adams. – Sehr seltene sechste Mainzer Ausgabe der Römischen Historien von dem aus dem heutigen Padua stammenden Titus Livius (um 59 v. Chr. bis 17 n. Chr.), deren Übersetzung die Humanisten und Historiker Nikolaus Fabri von Carbach (1485-1534) und Jakob Micyllus (1503-1558) angefertigt hatten - unter Einbeziehen der mittlerweile aufgetauchten fünf Bücher der 4. Dekade des großen Werks des Livius. Die prachtvollen Holzschnitte stammen von Conrad Faber von Creuznach und wurden erstmals für die Ausgabe 1523 geschnitten. Faber benutzte zur Illustration zeitgenössische Kostüme und zahlreiche seiner Holzschnitte werden von Else Thormählen als Rheinlandschaften gedeutet. Die vielen Lager- und Kriegsszenen gehören zu den kulturgeschichtlich interessantesten Illustrationen ihrer Zeit. Sie zeigen zahlreiche Kostüme, Requisiten, Waffen, getragen von stolzen Rittern, Landsknechten und Bürgern. – Es fehlen 2 Blätter, Blatt LXXXVII (p₁) im 4. Teil und das le. w. (p₈), ggf. mit der Druckermarke. Die Holzschnitte teils etwas flau im Abdruck, auf den ersten zehn nummerierten Blättern sind 13 Holzschnitte in älterer Zeit ankoloriert, Farbe meist etwas verwischt. Unwesentliche Fingerfleckchen, vereinzelt etwas gebräunt und mit leichten Wasserrändern überaus sorgfältig restauriert, teils mit wenigen winzigen Papieransetzungen und Restaurierungen, wenige Blätter gereinigt, insgesamt ein sehr schönes Exemplar dieses herrlichen, reich illustrierten Buchs. Der bemerkenswerte Einband zeigt eine überaus reiche Zierprägung mit dem Autornamen in Versalien "TITY LYVII" und der Jahreszahl "M.D.XLIII" in vielfachen Gold- und Schwarzfileten mit goldgeprägten Kandelaberbändern und mit floraler Mittelspiegelornamentation aus Ranken und Blüten.

Estimate

€ 3.500 (US\$ 3.885)

After-Sales Price

€ 2.000 (US\$ 2.220)



(Extra Images)

Maier, Johann Christoph

Beschreibung von Venedig

Lot 1751

Maier, Johann Christoph. Beschreibung von Venedig. Erster [bis] Vierter Theil. Zweite, durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 4 Teile in 3 Bänden. Mit gestochenen Frontispiz, 4 gestochenen TVignetten, 4 Kupfertafeln, 2 mehrfach gefalteten Kupferstichplänen, 3 mehrfach gefalteten Kupferstichkarten und . 20,5 x 11,5 cm. Halbleder d. Z. (minimal säurebrüchig, gering berieben und bestoßen) mit goldgeprägtem RTitel und reicher RVergoldung. Leipzig, Johann Ambrosius Barth, 1795-1796.

Tresoldi 61. – Zweite Ausgabe, der erstmals in Frankfurt in den Jahren 1787 bis 1791 in drei Teilen erschienenen Veröffentlichung. Johann Christoph Maier (geb. 1757) verfasste seine Ausführungen zur Topographie auf Grundlage eines beinahe dreijährigen Aufenthaltes in der Lagunenstadt. Immer wieder fließen auch Beschreibungen von Kunstwerken ein, so zum Beispiel über "eines der vortrefflichsten Gemälde des Gentile Bellino", das den heiligen Markus predigend auf dem Markte von Alexandrien zum Thema hat. – Papier stellenweise stärker gebräunt, mal mehr mal weniger braunfleckig. Sehr dekorativ gebunden in prächtige Halblederbände mit schwarzgefärbtem, geglättetem und reich goldgeprägtem Rücken, Kleisterpapier-Deckelbezüge, alles glänzend lackiert.

Estimate

€ 600 (US\$ 666)

Result € 400 (US\$ 444)

... 18 19 20 21 22 23 24 **25** 26



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.


Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

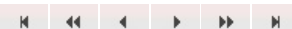
Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm



Catalogue Contents

Catalogue	Bibliotheca Juridica-Historica	» to the Book Department
	Catalogue Price EURO 10,00 Auction Date Thu, Oct 13, 17:30 CET » Entire Catalogue (Lots 1501 - 1759)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
All Chapters	(Sammlung Rechtsgeschichte Till Cramer:) Ius Romanum / Römisches Recht to Historia Iuris / Rechtsgeschichte	» Chapters

... 18 19 20 21 22 23 24 25 **26**

Main Image	Description	Status
	<p>Muratori, Lodovico Antonio Geschichte von Italien. Vorrede Jöcher</p> <p>Lot 1752</p> <p>Muratori, Lodovico Antonio. Geschichte von Italien, Nach Ordnung der Jahre, vom Anfange der christlichen Zeitrechnung bis auf das Jahr 1500, Aus dem Italiänischen übersetzt, und hin und wieder mit Anmerkungen insonderheit zur Erläuterung der Teutschen Historie versehen. Nebst einer Vorrede Christian Gottlieb Jöchers. 9 Bände. 24 x 19 cm. Dunkelbraunes Kalbsleder vom Ende des 18. Jahrhunderts mit goldgeprägtem RTitel, reicher Doppelfiletvergoldung, Blindfileten und Rotschnitt. Leipzig, Jacob Schuster bzw. (ab Band VIII) Breitkopf, 1745-1750.</p> <p>Erste deutsche Ausgabe des wichtigsten historischen Werkes über Italien aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, verfasst von dem Historiker und Gelehrten Lodovico Antonio Muratori (1672-1750), der als "il padre della storiografia italiana" gilt. – Kaum fleckig, kaum gebräunt, prachtvolles, sehr schönes Exemplar mit bemerkenswert hübschen Kattunpapier-Vorsätzen.</p>	<p>Estimate € 800 (US\$ 888)</p> <p>Result € 500 (US\$ 555)</p>
	<p>Nieremberg, Eusebius Venenum, et desuper antidotum status politici</p> <p>Lot 1753</p> <p><i>Sehr seltener Pedepontiner Druck in einem präziösen barocken Meistereinband</i> Nieremberg, Eusebius. Venenum, et desuper antidotum status politici ... latine redditum. 117 S., 1 Bl. Mit kleiner Holzschnitt-Titelvignette. 16 x 9,4 cm. Braunes Kalbsleder d. Z. (nur ganz gering an Kanten berieben) mit überaus reicher ornamentaler Prägung (oxidierter Silberprägung) und dreiseitigem Goldschnitt. "Pedepontium" (d. i. Stadtamhof), Johann Franz Hanck, 1726.</p> <p>De Backer-Sommervogel V, 1745, 23. – Sehr seltene Ausgabe aus Stadtamhof, aus Pedepontium, wie der lateinische Name dieses kleinsten Stadtbezirks des antiken Regensburgs lautete. Stadtamhof war vor seiner Eingemeindung am 1. April 1924 eine selbständige Stadt, die durch die Steinernen Brücke über die Donau mit Regensburg verbunden war. Neben Kirchen, Rathaus, Bürgerhäusern, Gewerbeanlagen verfügt Stadtamhof auch über eine eigene Druckerei. Die erste Ausgabe war unter dem Titel "Causa y remedio de los malos publicos" 1642 von Francisco de Robles in Madrid gedruckt worden. Eusebius Nieremberg (1595-1658), der Sohn eines Deutschen, wurde in Madrid geboren, wo er der erste Professor für Geschichte wurde und auch starb. In seinem aufsehenerregenden, vielfach aufgelegten und hier in die lateinische Sprache aus dem Spanischen übersetzten Werk, beschreibt er die politischen und rechtlichen Misstände seines Landes, der spanischen Krone in 14 Paragraphen, allerdings nicht ohne Änderungen des Staats- und Rechtssystems vorzuschlagen. – Papierbedingt etwas gebräunt. Außergewöhnlich schöner zeitgenössischer Prägeband, der die Blütezeit der Einbandkunst des 16. Jahrhunderts in Erinnerung bringt: mit zu Bändern gefügten Doppelfiletten, die sich teils überschneiden, und floralen Arabeskenfüllungen sowie reichen dekorativen Tulpenbouquets.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 166)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 111)</p>
	<p>Ranke, Leopold Die serbische Revolution.</p> <p>Lot 1754</p> <p>Ranke, Leopold. Die serbische Revolution. Aus serbischen Papieren und Mittheilungen. VIII, 256 S., 1 Bl. Mit mehrfach gefalteter lithographierter Karte. Leinen um 1860 (berieben, fleckig, bestoßen) mit etwas Rvergoldung. Hamburg, Friedrich Perthes, 1829.</p> <p>Fueter 473. – Erste Ausgabe. "Es machte Goethe neugierig auf den Verfasser und ward von Niebuhr als Historie das vortrefflichste genannt, was wir in unserer Literatur besitzen ... Das Buch behauptet in seiner unmittelbaren Verbindung von Geist und Natur ... eine einzige Stelle unter allen seinen Werken" (ADB XXVII 253). – Winziger Tintenstrich auf dem Titel, gering gebräunt, gutes Exemplar.</p>	<p>Estimate € 150 (US\$ 166)</p> <p>After-Sales Price € 100 (US\$ 111)</p>



Raumer, Friedrich von
Geschichte der Hohenstaufen

Lot 1755

Raumer, Friedrich von. Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. 6 Bände. Mit 9 Kupfertafeln, 5 Stammtafeln, gefalteten Kupferstichplänen und 2 gefalteten kolorierten Kupferstichkarten. Halbleder d. Z. (etwas berieben, leicht bestoßen) mit 2 goldgeprägten RSchildern (2 abgeplatzt) und RVergoldung sowie Marmorpapier-Deckelbezügen und hellgrünem Schnitt. Leipzig, Brockhaus, 1823-1825.

Goedeke VI, 346, 38, 8. – Erste Ausgabe. Die Tafeln zeigen Porträts und sehr suggestive, atmosphärische Ansichten. Zwei große Karten zu je 30,5 x 37 cm in feinstem Grenzkolorit mit leuchtenden Faben: "Karte von Mittel- und Süd-Europa nebst Klein-Asien für das Jahr MC" und "Karte von Mittel- und Süd-Europa nebst Klein-Asien für das Jahr MCC". – Vorsätze minimal leimschattig. Nur ganz vereinzelt minimal fleckig, kaum Gebrauchsspuren, sehr schönes, bemerkenswert hübsch gebundenes Exemplar aus der aufgelösten Bibliothek der "Freiherrlich von Lotzbeck'schen Familien-Fideicommiss-Bibliothek auf Schloss Weyhern" mit dem gestochenen Wappen-Exlibris.

Estimate
€ 400 (US\$ 444)

After-Sales Price
€ 250 (US\$ 277)

(Extra Images)

Reuchlin, Hermann
Geschichte Italiens von der Gründung

Lot 1756

Reuchlin, Hermann. Geschichte Italiens von der Gründung der regierenden Dynastien bis zur Gegenwart. 4 Teile in 3 Bänden. 21 x 12 cm. Halbleinen d. Z. (Rücken heller, geringe Läsuren) mit goldgeprägtem RTitel und Goldfileten sowie Marmorpapier-Deckelbezügen. Leipzig, S. Hirzel, 1859.

Staatengeschichte der neuesten Zeit, hrsg. von Karl Biedermann, 3-5, 16, 18. ADB XXVIII, 280f. – Erste Ausgabe des dem italienischen Einigungsprozess gewidmeten Lebenswerks des schwäbischen Historikers Hermann Reuchlin (1810-1873), eines Nachfahren des großen Humanisten Johannes Reuchlin (1455-1522). Hermann Reuchlin konsultierte neben den gedruckten Quellen auch zahlreich Handschriften und Dokumente, die er während zahlreicher Italienaufenthalte sammelte. – Stellenweise etwas gebräunt und braunfleckig, gutes Exemplar. Gestochenes Wappenexlibris. Die Bände gliedern sich in die Teile I-II.1 (Band I), II.2-III (Band II) und VI. (Band III).

Estimate
€ 250 (US\$ 277)

Result € 180 (US\$ 199)

Riezler, Sigmund
Geschichte Baierns.

Lot 1757

Das Schloß Neidstein-Exemplar

Riezler, Sigmund. Geschichte Baierns. Hrsg. von A. H. L. Heeren, F. A. Ukert und W. v. Giesebrecht. 8 Bände. 20,8 x 13 cm. Braunes Halbleder d. Z. (4 Rücken etwas heller, beschabt, berieben und bestoßen) mit goldgeprägten roten RSchildern und Filetenvergoldung sowie grünen Marmorpapier-Deckelbezügen. Gotha, Friedrich Andreas Perthes, 1878-1914.

Allgemeine Staatengeschichte, 1. Abt. Geschichte der europäischen Staaten, 20. Werk. Standardwerk zur bayerischen Staatengeschichte, noch heute von Bedeutung. Begründer war der Historiker Sigmund Otto Ritter von Riezler (1843-1927), der den ersten Lehrstuhl für bayerische Landesgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München inne hatte und als der Altvater der bayerischen Geschichtsschreibung gilt. 1932 sollte dann noch ein hier nicht beigegebenes Register erscheinen. – Kaum gebräunt. Titel und Vorsätze gestempelt und mit alter hs. Bibl.-Signatur. Aus der aufgelösten Bibliothek Schloß Neidstein.

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

After-Sales Price
€ 180 (US\$ 199)



Schlichtegroll, Nathanael
Talhofer. Ein Beytrag zur Literatur der gericht...

Lot 1758

Mit sechs Inkunabeln der Lithographie

Schlichtegroll, Nathanael. Talhofer. Ein Beytrag zur Literatur der gerichtlichen Zweykämpfe im Mittelalter. 1 Bl., IV, 36 S. Mit lithographischem Titel und 6 Tafeln in Federlithographie. 29 x 43 cm. Hellblauer Interimsumschlag d. Z. (gering fleckig und angestaubt). München, Lithographische Kunstanstalt bey der Feiertags-Schule, 1817.

Lipperheide Td 62. Thimm, Fencing 156. Winkler 293.4-10. – "Sr. Hochgebohren Excellenz dem Herrn Grafen von Thürheim" gewidmetes, herrlich mit frühesten Lithographien illustriertes Werk über die mittelalterlichen "Ordale", die Gottesurteile, die Zweikämpfe um das Recht zweier streitenden Parteien, das dem Sieger des Kampfes zufiel. Man ging davon aus, dass Gott dem Stärkeren beistünde und ihm zum Siege ver helfe, während der Schwächere in diesem Rechtsfindungsprozess unterliegt und daher seine Schuld zugesteht.

Autor war der Jurist und Schriftsteller Nathanael von Schlichtegroll (1794-1859), ein "bairischer Archivrath", der zunächst in Landshut Recht studiert hatte. "Die Universitätsstudien fanden alsbald eine längere Unterbrechung, da Nathanael zu den begeisterten Jünglingen zählte, welche behufs Befreiung des Vaterlandes vom drückenden Fremdenjoch unter Napoleon zu den Waffen griffen und gegen Frankreich ins Feld zogen. Als Lieutenant und Adjutant des Generals Schönfeld war er mit den Verbündeten in Paris und erhielt bei diesem Anlasse den russischen Sanct-Annen-Orden. Vom Feldzuge heimgekehrt, kehrte er auch zu den juristischen Studien zurück, welche er in Göttingen und Erlangen fortsetzte, in Landshut vollendete" (ADB XXXI, 487f.).

Die Tafeln, Wiedergaben aus einem umfangreichen Codex der Herzogl. Bibl. zu Gotha, hat der damals erst 13jährige Franz Seraph Hanfstaengl (Gründer des späteren Kunstverlages) als Schüler der Feiertagsschule auf den Stein übertragen. (Zitiert nach Winkler a. a. O.). "Diese lithographirten Blätter füge ich bey ... um zu zeigen, wie sehr sich die Lithographie eigne, dieses Monument mit absoluter Treue nach dem Original ganz herausgeben zu können" (S. 21 Absatz 1). – Kaum fleckig oder gewellt, kaum gebräuntes, nahezu tadellos schönes Exemplar, das durch seine Breitrandigkeit wie durch seine prächtigen Tafeln in bestem Druck besticht.

Estimate
€ 500 (US\$ 555)

After-Sales Price
€ 300 (US\$ 333)



Topp, Johann Konrad Sigismund
Explicatio indicis juris civilis privati prae- ...

Lot 1759

Topp, Johann Konrad Sigismund. Explicatio indicis juris civilis privati prae- vel recursorii ... das ist systematischer und praktischer Unterricht zu leichter Erlernung der Gemeinen Rechte. 6 Bl., 384 S., 4 Bl. Mit gestochener Frontispiz von J. C. Sysang nach G. F. Haenisch und großer gestochener TVignette von C. D. Haumann nach G. J. Arenhld sowie 13 Falltabellen. 34,8 x 22 cm. Halbleder d. Z. (Gelenke, Kapitale und Rücken stärker brüchig und mit Fehlstellen, beschabt und bestoßen). Helmstedt, Johann

Estimate
€ 300 (US\$ 333)

Result € 200 (US\$ 222)

[\(More Images\)](#)

Drimborn, 1756.

Prachtausgabe des Hauptwerks des an der Helmstädter Universität lehrenden Rechtswissenschaftlers Johann Konrad Sigismund Topp (1692-1757) mit dem großartigen Frontispiz, das den Autor vor seiner Rechtsbibliothek zeigt - und dem Frontispiz mit der Einsicht in eine barocke Bibliothek "Ordine pervenies quo noin licet ire labore".

Topp "suchte das ganze Gebiet des Rechts durch kurze Erklärungen in bequeme Tabellen zu bringen und schuf so eine Methode, die das Erlernen der Wissenschaft außerordentlich erleichterte. Die Zahl der Schüler, die sich um ihn sammelten und denen er mündlich die von ihm aufgestellten Tabellen auseinandersetzte, nahm stetig zu; auch ließ er sich bewegen, 1736 seinen 'Index iuris civilis privati prae- vel recursorius' herauszugeben, dem 1742 sein 'Deutlicher Unterricht von denen in Teutschland üblichen Rechten', 1745 sein 'Breviarium iuris feudalis' folgten" (ADB XXXVIII, 449-451). - Kleine vertikale Knautschspur, kaum fleckig, im Block wohlerhalten.

... [18](#) [19](#) [20](#) [21](#) [22](#) [23](#) [24](#) [25](#) **26**



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2016 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
 Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm